



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

2235.95.91

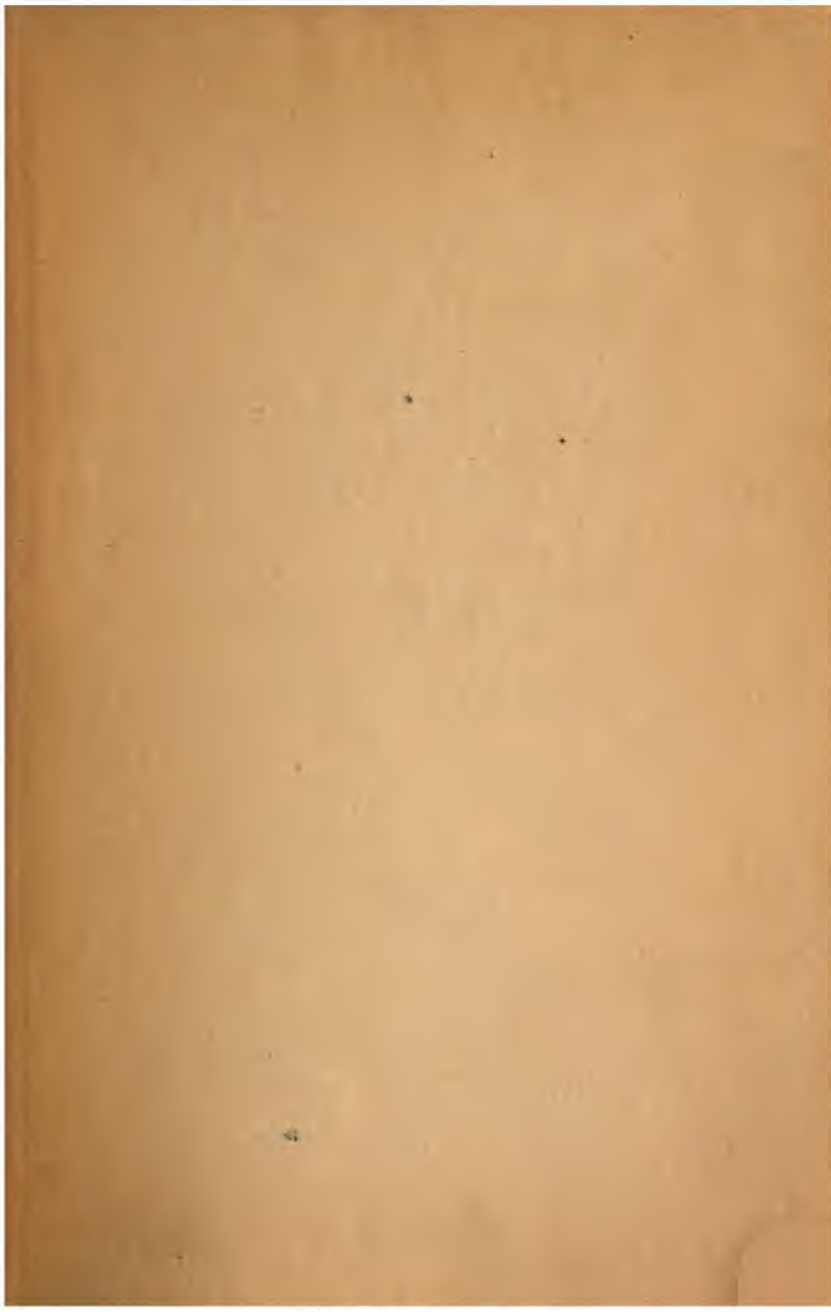


Harvard College Library

BOUGHT FROM GIFTS

OF

FRIENDS OF THE LIBRARY





Suaheli-Dracoman.

Gespräche,
Wörterbuch und praktische Anleitungen
zum Verkehr mit den Eingeborenen
in Deutsch-Ostafrika.

Von

Dr. F. Freiherr von Nettelblatt.

Mit einem Vorwort von Hauptmann C. Freiherr von Grabenreuth.

Nebst einer Karte von Deutsch-Ostafrika.



Leipzig :

F. A. Brockhaus.

1891.



4.09 604

4/2

Suaheli-Drögonman.



Suaheli-Dracoman.

Gespräche,
Wörterbuch und praktische Anleitungen
zum Verkehr mit den Eingeborenen
in Deutsch-Ostafrika.

Von

Dr. F. Freiherr von Nettelblatt.

Mit einem Vorwort von Hauptmann C. Freiherr von Gravenreuth.

Mit einer Karte von Deutsch-Ostafrika.



Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1891.

2235.95.91

✓ HARVARD COLLEGE LIBRARY
THE GIFT OF
FRIENDS OF THE LIBRARY
Oct 28, 1929

Vorwort.

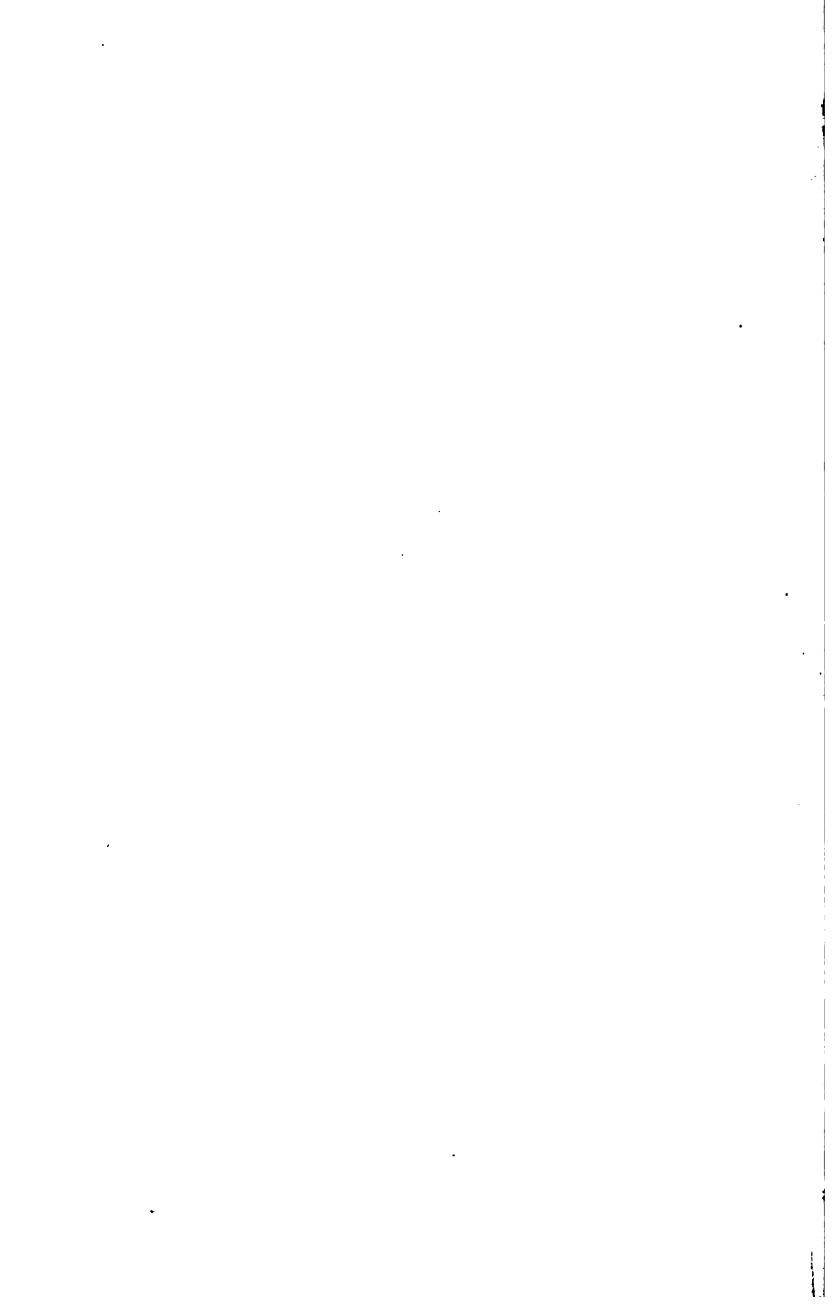
Der Herr Verfasser, mit dem ich einen großen Theil des Aufstandes zusammen in Ostafrika verlebte, bat mich, ihm ein Vorwort zu schreiben. Ich komme dieser Anforderung gern nach, da ich Zeuge war, wie emsig derselbe bestrebt war, in Wesen und Verständniß der Eingeborenen und ihrer Sprache einzudringen. Gerade in diesem Zeitpunkte hat Ostafrika eine erhöhte Bedeutung für Deutschland gewonnen und ist das Interesse dafür ein nahezu allgemeines geworden.

Die Leistungsfähigkeit der Weißen draußen an Ort und Stelle hängt ganz gewiß in höchstem Grad davon ab, daß sie die Eigenart des Schwarzen richtig erfassen; dies ist aber nur möglich, wenn sie sich sprachlich, zum mindesten oberflächlich, verständigen können. So wird dies Werk denn allen, die in unserer ostafrikanischen Colonie zu arbeiten haben, hochwillkommen sein. Der Mangel eines solchen für den praktischen Gebrauch geeigneten, deutschen Werkes machte sich ja auch bisher fühlbar genug.

Möge der Herr Verfasser die Genugthuung haben, daß sein Zweck erreicht werde, und sein Werk möglichst viel Verwendung finden und das Seine mit beitragen zur Förderung des großen Ganzen.

Berlin, December 1890.

Freiherr von Gravenreuth.



Vorwort des Verfassers.

Im Nachstehenden versuche ich die wichtigsten und gebräuchlichsten Wendungen der weit über die Küsten Ostafrikas hinaus verbreiteten Suaheli-Sprache für die Bedürfnisse des gewöhnlichen Verkehrslebens zusammenzustellen. Das Buch ist für die Praxis geschrieben. Dies rechtfertigt die Abweichungen von der bisherigen Form, besonders hinsichtlich der gewählten Transcription: es ist im Princip der deutsche Sprachlautschatz zu Grunde gelegt; von den englischen Lauten ist das w und v, letzterer für unser w, von den arabischen das kh (ein energisches, in der Kehle liegendes ch), sowie der Uebersichtlichkeit halber die lateinische Schrift für den Suaheli-Text beibehalten (vgl. den § 1 „Zur Verständigung über das Alphabet und die Aussprache“); hingegen sind die arabischen Laute gh und r (der Kehl- und Zungenlaut) nicht unterschieden. Die mannichfachen Küsten- und Inseldialekte sind, mit Ausnahme des Kimrima, nur selten berücksichtigt. Um dem Kenner orientalischer Sprachen einen Anhalt zu gewähren, habe ich, besonders in den Wörterverzeichnissen, die zahlreichen Fremdwörter mit einem diesbezüglichen Vermerk regelmäßig versehen.

Zu bemerken ist, daß das Wort „Suaheli“ bedeutet: Küstenbewohner; es ist abzuleiten von dem arabischen ssāhil (Plur. ssawāhil) = Küste, und müßte eigentlich auch in deutscher Schrift mit scharfem S (S) geschrieben werden, ebenso wie die Wörter Sudān (= Land der Schwarzen), Vāndera

(Dar) es Salaam (= Hafen des Friedens) u. a., im Unterschiede von Wörtern mit weichem Anlaut, wie Sansibar. Mit Rücksicht auf das festgewurzelte, vom Englischen inconsequenter Weise adoptirte Herkommen ist in der deutschen Schrift die bisher übliche Schreibung Suaheli u. s. w. beibehalten worden.

Im Anhange sind einige Hinweisungen auf das Leben in Ostafrika überhaupt enthalten, gewissermaßen eine Ergänzung des zerstreut in den Anmerkungen (vgl. die Inhaltsübersicht) bei den einzelnen Abschnitten niedergelegten sprachlichen und ethnographischen Materials. Der Abriss der Grammatik ist möglichst kurz gehalten, die Sammlung amtlicher Regulative und das Wörterbuch werden vielleicht auch größeren Ansprüchen eine willkommene Reichhaltigkeit bieten.

Indem ich für nähere theoretische Studien auf die jüngst vom Seminar für orientalische Sprachen zu Berlin veröffentlichten umfangreichen Werke (Suaheli-Wörterbuch von C. G. Büttner und Suaheli-Grammatik von W. von St. Paul-Maire) verweise, vergesse ich nicht dreier anderer verdienstvoller Schriften aus der neuesten Literatur an dieser Stelle zu gedenken: „Deutscher Kolonialkalender“ von G. Meinede (3. Jahrgang, Berlin, H. L. von Trautvetter), „Der überfließende Strom in der Wissenschaft des Erbrechts der Hanefiten und Schafeiten“ von L. Hirsch (Leipzig, F. A. Brodhaus) und „Afrikanische Petrefakten“ von A. W. Schleicher (Berlin, Th. Fröhlich). Die ältere Literatur ist unter § 15 aufgeführt.

Der „Suaheli-Dracoman“ war im wesentlichen bereits in Dar es Salaam 1889 verfaßt, im Wandel der Kriegszüge ging aber das Manuscript verloren. So verzögerte sich die Redaction bis jetzt. Für die freundliche Unterstützung bei den Vorarbeiten, resp. der Correctur bin ich den Herren J. Booth in Bagamojo und H. R. Zache in Berlin zu verbindlichstem Danke verpflichtet.

Möge die deutsche Schutztruppe, mit welcher ich als Führer der ihr attachirten Mitglieder der „Genossenschaft

freiwilliger Krankenpfleger im Kriege“ ein Jahr lang die Freuden und Leiden eines afrikanischen Feldzugs theilen durfte, in der besondern Berücksichtigung, die ich ihr bei vorliegendem Buche zu widmen suchte, einen geringen Tribut meiner unverbrüchlichen Anhänglichkeit erblicken!

Ludwigslust i./M., April 1891.

Der Verfasser.

Die wichtigsten Gedenktage

aus den Kämpfen gegen die Araber.

Mai 1889 — Mai 1890.

1889.

- | | |
|-------------------|---|
| 8. Mai | Erstürmung des besetzten Lagers Buschiri's bei Bagamojo. |
| 6. Juni | Saadani. |
| 28. Juni | Kwale. |
| 8. Juli | Pangani. |
| 9. Sept./30. Oct. | Des Commandanten Hauptmann S. von Wissmann Zug nach Mpuapua. |
| 15. Sept. | Kondufschi. |
| 18. Oct. | Vernichtung der Masiti bei Nombo durch Premierlieutenant Freiherr E. von Grabenreuth. |
| 11. Nov. | Mquaja. |
| 6. Dec. | Ankunft Emin's, Casati's und Stanley's in Bagamojo. |
| 15. Dec. | Buschiri in Pangani nach Spruch des Kriegesgerichts gehängt. |

1890.

- | | |
|-------------|---|
| 5. Jan. | Erstürmung der Boma Bana Serri's in Mlembule. |
| 9.—10. März | Palamakara. |
| 6. April | Unterwerfung Bana Serri's in Saadani. |
| 4. Mai | Kiloa. |
| 10. Mai | Lindi. |
| 13. Mai | Mifindani. |
-

I n h a l t.

	Seite
Vorwort von Hauptmann C. Freiherr von Grabenreuth . . .	v
Vorwort des Verfassers	vii
Die wichtigsten Gedenktage aus den Kämpfen gegen die Araber	x
§ 1. Zur Verständigung über das Alphabet und die Aus- sprache	1
Sprachführer.	
§ 2. Begrüßung, Abschied, Unterhaltung	3
Die gebräuchlichsten Verben.	8
Anmerkungen.	9
§ 3. Essen und Trinken	11
Ess-, Trink- und andere Geräthschaften	14
Speisen, Getränke und Früchte	15
Thiere.	17
Anmerkungen.	18
§ 4. Kleidung und Bewaffnung	18
Wäschezettel	20
Waffen und Ausrüstung zur Expedition	20
Anmerkungen.	21
§ 5. Wohnung und Küche.	23
Die gebräuchlichsten Adjective	25
Kücheneinrichtung	26
Anmerkungen.	27
§ 6. Heimat, Verwandtschaft und Berufsstände	28
Geographisches	32
Anmerkungen.	33
§ 7. Reise zu Wasser und zu Lande	35
Anmerkungen.	40
§ 8. Körperteile, Gesundheit, Krankheit.	41
Anmerkungen.	47

	Seite
§ 9. Garten, Plantage	48
Anmerkungen	49
§ 10. Sinne und Eigenschaften	49
§ 11. Religion und Schule	53
Die arabischen Bezeichnungen der Syntax	57
Anmerkungen	58
§ 12. Wetter, Zeit und Münze	60
Anmerkungen	62
§ 13. Rechtsprechung	63
Anmerkungen	64
§ 14. Varia	65

Anhang.

§ 15. Abriss der Grammatik	71
§ 16. Einiges über Land und Leute, Lebensweise und Verwaltung im deutschen Schutzgebiet und auf der Insel Sansibar	83

Wörterbuch.

Suaheli-Deutsch	111
Deutsch-Suaheli	171

Karte von Deutsch-Ostafrika.

§ 1.

Zur Verständigung über das Alphabet und die Aussprache.

Trotz der lateinischen Buchstaben ist die Aussprache — mit den im Vorwort bemerkten Ausnahmen des englischen w und v, wie des arabischen kh — die deutsche. Der Ton ruht bei fast allen Suaheli-Wörtern auf der vorletzten Silbe, doch ist er meist noch durch ein ' besonders bezeichnet. Die langen Laute sind durch ein Dehnungszeichen — über dem Vocal, das Vorhandensein eines Diphthongs, bezw. das Zusammensprechen eines Wortes mit dem darauffolgenden durch ein (angedeutet. Bemerket sei noch, daß sich im Suaheli alles duzt.

Es ergibt sich folgendes Alphabet:

a, b, d, e, f, g, h, i, j, k, kh, l, m,
n, o, p, r, s, ss, t, u, v, w.

Es fehlen also: das c, q, y und z; sch und tsoh kommen um so öfter vor. Besonders zu beachten ist, daß mit dem ss (auch zu Anfang des Wortes) stets unser scharfer Zischlaut gemeint ist, während das s unser weiches s wiedergibt (z. B. in Sohn, Sache, Weise); diese beiden Laute im Suaheli zu unterscheiden, kann nicht dringend genug empfohlen werden, z. B. ssáa (die Uhr, Stunde), dagegen súri (schön).

Gingegen erscheint es nicht wesentlich, einen Unterschied aufzunehmen, wie ihn das englische j und y hergeben. Zwar ist wahr, daß der y-Laut nicht bloß dialektisch an der Ostküste sehr variiert, sondern in vielen, besonders arabischen Wörtern des Suaheli scharf hörbare Nüancen hergibt, aber der Eingeborene von Sansibar wie der Krima hat als Grundton unser j in all diesen Nüancen. Dennoch ist da, wo das arabische g (dschim) sicher vorliegt, das Vorhandensein desselben und seine Aussprache regelmäßig durch ein dsch

wiedergegeben und auch sonst ist, wo dies in der Aussprache des Suaheli beobachtet wurde, in manchen Wörtern dementsprechend ein *d* dem *j* vorgesetzt worden. — *ng* wird in der Mitte des Wortes nasal gesprochen.

Endlich ist an dieser Stelle auf einen Mißbrauch in der Betonung orientalischer Wörter aufmerksam zu machen. Nach arabischen Sprachgesetzen ruht der Ton auf der letzten langen Silbe des Wortes. Es ist also falsch und ganz mißverständlich, zu sagen z. B. Sultän, Stámbul, Muḥammed u. dergl., es heißt: Sultán, Stambül, Muḥammed, Korán u. s. w.

källa nōno na ntá jáke:
Jedes Wort hat seine Sonderbedeutung.

Sprachführer.

§ 2.

Begrüßung, Abschied, Unterhaltung.

[Ssalāmu, kuāga, masumgúmso.]

Guten Tag!

jámbo (eig. = Gegenstand).

(Antwort: jambo oder jambo
ssāna od. ssi jambo, s. Anm.f).

was wünschst du?

watáka níni?

wen suchst du?

watáka nání?

komm herauf!

pánda jū.

komm herunter!

schūka tschīni.

ist der Herr zu Hause?

bāna jūko?

er ist zu Hause

jūko.

er ist nicht zu Hause

hajūko.

er (sie, es) ist ausgegangen

ametóka.

ist der Herr allein?

bāna pēke jáke? (s. § 15, 5 f).

nein

{ lá ober
hapāna ober
hakūna ober
ssiĵo.

ja

{ ndío (spr. indio) ober
náam.

bleib hier!

kāa hápa.

laß uns gehen!

takuénda (contrahirt aus tuta-
kuénda).

kann ich gehen?

rúhsa? (spr. rúhsa=Erlaubnis)

ja!

rúhsa.

ruhe hier ein wenig!

pumsika hápa kidōgo.

bitte, setze dich!

genire dich nicht, es ist hier wie
zu Hause
bist du müde?
ich bin nicht müde

wo warst du?
wo kommst du her?
wo gehst du hin?
ich bin spazieren gegangen
ich möchte spazieren gehen
hast du Hunger?
hast du Durst?

nein, danke schön
nein, ich mag nicht

wer ist da?

ich bin es, Ali
tritt näher, komm herein!
komm morgen wieder!
wie?

antworte!
bring Herrn X. den Brief und
bitte um Antwort!
wie lange bist du zurück?
seit einer Stunde (5 Minuten)
zu viel Worte (fasse dich kurz)!

hinans!

etwas plötzlich!
gut

das genügt, genug, halt!

schlecht
sofort

vielleicht

umsonst
vorn
hinten, zurück
querst

káa kitáko ob. ádschlis (ar.),
tafásili (= bitte).

ussifánje hája, hápa káma
kwáko.

watschóka?

hakūna (= nein), besser ssi-
tschóki (= ich bin nicht müde).

walikūwa wápi?

umetóka wápi?

utakwénda wápi?

nilitembéa kidōgo (ein wenig).

natáka (= ich will) kutembéa.

ūna njáa (spr. injáa)?

watáka kúnwa (= willst du
trinken)?

la, ahsánti (spr. achsanti).

la, ssipéndi.

{ nani ober

{ nani wée (wer bist du)?

mīmi, Āli.

karību, bāna (Herr).

rūdi kēscho.

sséma márra ja mpīli (= sage
es das zweite mal).

jibu.

peléka barúa kwa bāna X.

kaléte majību.

umerūdi hápa tángu líni?

tángu ssáa (tangu dakika táno).

ssipéndi manéno méngi (= ich
liebe nicht viele Worte).

enénda sáko (geh beines Weges).

háia upéssi.

véma.

{ tóscha ober

{ hássi.

bāja.

ssássa hīvi.

{ lábda ober

{ júmkin.

būre.

mbéle (spr. umbéle).

niūma.

kuansa.

schade!	khassāra.
das schadet nichts	haisūru kitu.
zuletzt	muíscho.
oft	márra níngi (= viele male).
fern, weit ab	mbāli (spr. umbāli).
nahe	karibu.
etwas	kidōgo.
nichts	{ mafisch ober
	{ hapāna.
	{ níngi ober
	{ tēle.
viel	hābahāba.
wenig	hapāna mtu (spr. úmtu) ka-
niemand	bissa.
gänzlich, völlig	kabissa.
wer?	nāni?
was?	níni?
wie (= ich habe es nicht ver-	ssikussikīa.
standen)?	
wann?	lini?
wo, wohin?	wāpi?
ganz	{ jôte ober
	{ sôte.
jeder, alle	killa.
den ganzen Tag	ssiku sôte.
jeden Tag	killa ssiku.
alle Menschen	killa mtu (spr. úmtu).
wie viel?	singāpi?
(z. B. kostet es)	(ergänze rupīa u. ähnl.)
wie viele?	mingāpi? (s. § 15, 5 d).
	{ singāpi? ober
wie viel (was) kostet es (dies)?	{ kiāssi gani utaūsa (= für wie
	{ viel willst du verkaufen)?
wie theuer war es?	{ gissi gáni umenunūa (für wie
	{ viel hast du gekauft)?
ruf den Ali!	umwīte Ali.
hier bin ich!	mīmi hápa.
schließ die Thür ab!	fúnga mlángo (spr. umlángo).
wo ist das Schloß?	kuvūli wāpi?
wo ist das Haus des X.?	niúmba ja bāna (= Herr) X.
	wāpi?
zeige mir den Weg!	unioniésche njia (spr. injīa).
warum?	kwa níni?
warum hast du es vergessen?	kwa níni umejassahāu?
worauf wartest du?	kwa níni unangojēa (spr. nafal)?

warte ein wenig!
 gib mir!
 gib ihm (ihr)!
 gib mir die Hand!
 bist du bald fertig?
 noch nicht
 noch nicht ganz
 so Gott will

ich weiß es nicht
 ich kann nicht
 ich kann es nicht finden
 langsam
 hast du Zeit?

nein

das macht nichts
 das taugt nichts
 das ist nicht nötig
 (z. B. bleib sitzen!
 Verzeihung, Pardon!
 Achtung, aufgepaßt!

das nächste mal mache es besser,
 sonst gibt es den Kiboko
 (Stoß aus Flußpferbhaut)!

wenn
 aber
 ein Mund, aber 6 Zungen

sprich die Wahrheit, keine Lüge!

hast du die Nacht gut geschlafen?
 nein

wie geht es dir?
 ich bin unwohl
 ich war unwohl

ngojéa (spr. ingojéa) kidōgo.
 unipe.
 úmpe.
 unipe mkōno (spr. umkōno).
 umekuíscha upéssi?
 bādo.
 bādo kidōgo.
 inschállah (oft mit der Neben-
 bedeutung: „möge Gott es
 nicht wollen!“ oder: „das mag
 Gott wissen!“).

ssijūi.
 ssiwēsi.
 ssiwēsi kuóna.
 pōlepōle.
 ūna wák̄ti (= bist du mit Zeit)?
 { ssiina wák̄ti (= ich bin nicht mit
 Zeit) oder
 nina kási (= ich bin mit Arbeit).
 haisūru k̄tu.
 haifai.

musch lās̄im
 musch lās̄im kuondóka).
 unissamēhe.
 ssimállah (eigentlich bismállah
 = im Namen Gottes. All-
 gemeiner Straßruf).
 kama hufanjisi vema kúliko
 léo, márra ingīne utapáta
 kibōko (= wenn du es nicht
 besser machst als heute, wirst
 du das nächste mal den R.
 erhalten).

káma.
 lākin.
 k̄inwa moja, lākin ndimi (spr.
 indimi) ss̄ita.
 sséma kuéli, ss̄ipendi uwóngo
 (= ich liebe die Lüge nicht).
 umelála vema kwa ussiku?
 ss̄ikulála (ich habe nicht ge-
 schlafen).
 kēf h̄alak?
 ssiwēsi.
 nalikūwa ssiwēsi.

danke, gut	tājjib, el hamdulillāhi (arab. = gut, Gott sei gepriesen) ober vēma, ahssanti.
Ruhe, bist . . . ! sachte, leise! schön, gut!	kelēle. tartību. ēe wālla (gewöhnl. gespr. eiwá) ober vēma ober marahāba. khabāri gani ja puāni (= was für eine Nachricht v. Strande)? wēe ūna miāka mingāpi? wawēsa kussēma Kisuahēli (Kiarābu, Kiingrēsa, Kifa- ranssāwi, Kidātschi, Italiāni, Fārissi, Kīniamuēsi, Ki- mrima)?
was gibt es Neues?	wawēsa kuandikīa? wawēsa kussōma? jīna lāko nāni (= dein Name wer)?
wie alt bist du? sprichst du Suaheli (Arabisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Persisch, Kinia- muēsi, Kimrima)? [Vgl. § 6, a.]	kītu hīki gāni (Ding dies was für ein)? kītu hīki maāna jāke nīni (= Ding dieses Bedeutung seine was)? enenda ulīsa Ali (geh, frage Ali). jīna lāke nāni? wapēnda tumbāko (liebst du Tabak)?
kannst du schreiben? kannst du lesen? wie heißt du?	kuōli. ūna wasīmo? muāna wa mbua (spr. ūmbua) wēe.
was ist dies?	angalia. angalia vītu viāngu. mīmi rāsi.
was verstehst du hierunter?	{ nīna hassīra oder nakassirīka ssāna. starēhe. ussifānje tēna. ssitāki. lēte fimbo. ssi destūri kulāla (kutūpa māte) hāpa. enēnda mbīo mbīo (spr. um- bīo umbīo).
frage Ali! wie heißt er (sie)? rauchst du?	
du hast recht bist du toll? du Sohn eines Hundes!	
paße auf! paße auf meine Sachen! ich bin zufrieden ich bin böse sei ruhig (beruhige dich)! thue es nicht wieder! ich will nicht hole mir den Stock! es schickt sich nicht, hier zu schlafen (auszusprechen) lauf zu!	

ich freue mich sehr, dich zu sehen
grüße deine Herrin!
ich werde es bestellen

meine Zeit ist um
adieu, lebe wohl!

auf Wiedersehen!

nifurāhi ssāna kukuwóna.
sséma ssalām bibi jāko.
nitampelēka (ich werde es ihr
sagen).
wākti imepīta.
kūa khēri (= mit Glück).
(Antwort kua khēri ssāna.)
na kukúta tēna (= und zu
treffen wieder).

Die gebräuchlichsten Verben.

antworten	jibu (arab.).
Abschied nehmen	āga.
verlassen	ātscha.
ab schlagen } vertweigern }	katāa.
ändern	badīli (arab.).
ankommen	fīka.
annehmen	kubāli (arab.).
anordnen } befehlen }	amūru (arab.).
antreiben	ssukūma.
aufheben	inūa.
anfassen	dāka.
ausruhen	pumsīka.
bleiben, wohnen	kāa.
beendigen	malīsa (arab.).
enbigen (intr.)	īscha.
sich beruhigen	starēhe (arab.).
sich bedenken, nachdenken	fikiri (arab.).
berühren	gūssa.
bewachen	līnda.
blasen	vūma.
brennen (intr.)	wakka.
anzünden	wascha.
denken	sānni.
erlangen, erreichen, bekommen	pāta.
empfangen	pokēa.
entweichen	okóka.
ergreifen	kamāta.
erinnern	kumbūscha.
sich erinnern	{ fahāmu (arab.) ober
erklären	{ kumbūka. elēsa.

fragen	ulisa (aber auch = verkaufen).
sich freuen	furāhi (arab.).
fallen	angūka.
fällen	angūscha.
genügen	toscha.
hören	ssikīa.
hören, scharf zuhören	ssikilisa.
können	wēsa.
lesen	ssóma (arab.).
lieben	pénda.
machen	fánja.
nützen	fáa.
rufen	īta (auf d. Ruf antworten itika).
sich setzen	kāa kitáko.
stehen	ssimáma.
sprechen	{ ambīa (= erzählen, bes. im Dia- log, engl. to tell). sséma } (unser „sagen“, engl. nēna } to say).
schlafen	lāla.
schreiben	{ andika oder andikīa.
schneiden	káta (arab.).
trinken	kúnwa.
essen	kūla.
tragen	tschukúa.
warten	{ ngója oder ngojéa.
vergessen	ssaháu (arab.).
verlezen	sūru (arab.).
verzeihen	ssamōhe (arab.).
wünschen, wollen, suchen, ver- langen	táka.
wissen, kennen	júa.
zerstören	haribu (arab.).
zurückkehren	rūdi (arab.).
zurückbringen	rudischa (arab.).
zerbrechen	vúnja.

Anmerkungen:

a) Für gehen, kommen und ähnliche Begriffe hat das Sua-
heli mehrere scharf zu trennende Wörter:

tóka (= ausgehen von) bezeichnet die Richtung woher.
enénda oder kuénda (= hingehen) bezeichnet die Richtung
wohin.

tembēa ist das Spazierengehen.

kūja ist das Kommen überhaupt (komm! = njó [spr. injó],
kommt = njoōni).

fika ist das Ankommen.

ssafiri ist das Reisen.

ondóka ist das Aufbrechen zur Reise, das Aufstehen.

vūka ist das Uebersehen (intr.) über eine Fläche.

pánda ist das Hinansehen, Steigen.

schūka ist das Herunterkommen.

tangulia ist das Vorangehen.

fuáta ist das Hinterdreingehen, Folgen.

pīta ist das Vorbeigehen.

ingīa ist das Hineingehen.

b) Ebenso wird unser bringen correct geschrieben:

peleka ist = hinbringen, senden.

letēa ist = herbringen, holen.

Das Suaheli denkt streng local.

c) Wápi, „wo?“ steht immer am Ende, náni „wer?“ und níni „was?“ am Anfang des Satzes.

d) unipe, úmpe u. dergl. Das Verbum kūpa = geben gehört zu den einsilbigen, welche die Infinitivbezeichnung ku oft behalten, oft wegwerfen. Eigenthümlich, aber häufig ist bei diesem und ähnlichen Verben die Passivconstruction (s. Grammatik S. 80), z. B. das Buch ist mir gegeben worden = nime-pēwa kitābu (eig.: ich bin gegeben worden das Buch); es ist mir gesagt worden = nime-ambīwa (eig.: ich bin gesagt worden).

e) Ona ist = sehen, finden.

oniéscha ist = zeigen.

tasūta ist = anschauen nach etwas, das man nicht sieht.

tasāma ist = hinschauen nach, ansehen.

fúnga ist = besichtigen.

fungūa ist = lösen.

f) Statt jámbó (eig. = Umstand) hört man eigenthümlicherweise an der Küste öfter als Begrüßung das kūa khōri (eig. = mit Glück). Es läßt sich schwer sagen, ob dieser letztere Gebrauch eine Concession an die Wasungu (Europäer) seitens der Suaheli oder wirklicher Sprachgebrauch ist. Die Neger sind geborene Komödianten; sie besitzen eine erstaunliche Nachahmungsgabe und lernen resp. verwerthen Fremdwörter mit einem Eifer, der sehr zum Schaden ihres eigenen Idioms gereicht. Der Suaheli accommodirt sich sehr bald der Ausdrucksweise desjenigen, auf den er sich vornehmlich angewiesen fühlt. Es wird, zumal in Sansibar, oft ein Suaheli, reichiger Conglomerat von Englisch, Portugiesisch, Französisch, Deutsch, Arabisch, Persisch, Indisch und Suaheli gesprochen, daß einem die Haare zu Berg stehen können. Manche Ausdrücke unserer euro-

päuischen Biome, z. B. caput, fix u. a., sind aber so verbreitet, oft auch so schwer anders wiederzugeben, daß sie der Kürze wegen möglichst berücksichtigt werden mußten. Der Gruß der Sanfibar-Araber ist Ssub-alkhër (b. h. ssabah el kher), als Antwort labalkhër (= allah bi el khër). — Ssi jámbò (resp. von einem Dritten ha ober hāwa jambo) bedeutet: es liegt nichts bei mir u. s. w. vor, ich u. s. w. bin wohl. Der volle Gruß nach dem jambo und jambo ssāna setzt sich fort: hāli jáko ngēma? — kām̄ma lūlu (wie Perlen) — kām̄ma marjāni (wie weiße Korallen) — kām̄ma fesalūka (wie rote Korallen) oder kām̄ma mtschāna wa puāni (= wie Sand am Strande). — Ita = rufen, itika (auf den Ruf) antworten (vgl. § 15, 11 g).

§ 3.

Essen und Trinken.

[Tschakūla na kúnwa.]

Decke den Tisch!	tandika mēsa.
ist der Tisch gedeckt?	mēsa imeandikiwa?
noch nicht	bādo.
bann spüte dich!	fánja haia upēssi.
rufe den Koch!	umwīte mpischi (spr. um- pishi).
bist du der Koch?	wēe mpischi?
ja wohl!	mimi mpischi.
kocht das Wasser?	māji janatschémka?
hat das Wasser gekocht?	māji jametschémka?
schneide etwas Fleisch ab!	káta niāma kidōgo.
wo sind die Kartoffeln?	viāssi wápi?
wo ist die Sauce?	ssōss wápi?
die Butter ist nicht gut	ssiāgi ssi njēma (spr. injēma).
wo ist das Bier?	bīr ober pómbe (= das ein- heimische Bier) wápi?
es kommt schon, Herr	inakūja, bāna mkūba (f. § 5, a).
ich wünsche Wein zu trinken	natāka duvāi.
ich habe ihn schon auf dem Tisch	nimeijawēka jūu ja mēsa.
gestellt	
willst du dich waschen?	watāka kōga?
bring Waschwasser!	léte māji ja kōga.
bring Trinkwasser!	léte māji ja kúnwa.
sogleich	ssássa hīvi.
warum ist das Essen noch nicht	kwa nini tschakūla ssi tajāri?
fertig?	

wann wird gegessen?

um 12 Uhr
es fehlen 3 Tassen

ist noch Sect da?
noch 3 Flaschen

du, Boy, bring eine halbe Flasche!

schenke ein!
gieß dies aus!
gibt es noch mehr?
nein

dann gib mir nochmal das Fleisch!
bring das nächste Gericht!
richte an!
bring das Messer, hörst du?

ja wohl
ich wünsche Salz
wo hast du die Salatmenage ge-
lassen?

trage ab, bedcke ab! (zum Boy)
nimm die Teller weg!
wechsele die Teller!
lege das Tischttuch zusammen!
ist der Kaffee heiß?
der Kaffee ist ganz kalt!
sage dem Koch, daß er mehr koch
halt's Maul!

der Reis gleitet nicht
ich habe Hunger
das ist nun einmal so
bringe noch mehr Eis!
Proffit, Gesundheit!

ist das Essen schon vorbei?
schon lange
setze schnell auf, ich will bann
schlafen!
der Reis ist schon kalt geworden

tschakūla lini?

ssāa kūmi na mbili (f. S. 63).
vikómbe vitātu (vina) pun-
gūka.

tschāmpēn hapāna?
tschūpa (ober matschūpa)
tātu.

{ Boi, léte nuss tschūpa ober
léte tschūpa kidōgo.

mimīna.
muāga muīsho (der Nest).
tschakūla kingīne?
hapāna.

niondósche niāma.
léte tschakūla kingīne.
pakūa tschakūla.
léte kissu, umsskīa (contrahirt
aus umessikīa)?

nasskīa (contr. aus nassikīa).
natāka tschūmvi.

tschūmvi (Salz) na pilepīle
(Pfeffer) na mafūta (Del) na
ssiki (Essig) umewēka wāpi?

ondōa.

ondōa ssahāni.
léte ssahāni singīne.

kúnja kitambāa tscha mēsa.
kahāua kwa mōto?
kahāua barīdi ssāna.

sséma mpīshī apīke ssajīdi.

{ kelōle ober
bassi niamāe.

wāli haupīti.
nnā (spr. innā) njāa.
hīvio tu.

léte barāfu ssajīdi.
ssāhtak (arab.) ob. afīa (Antw.
ebenso).

tschakūla kimekuischa?
kimekuischa samāni.
pakūa upēssi, natāka kulāla.

tēna wāli umepōla.

bieser Reis ist verborben
tranchire das Fuhn!
kannst du nicht hören?

ich sterbe vor Hunger
füttere die Kinder!
ich bin ganz satt
wenn das Essen fertig ist, laß
mich durch einen Jungen rufen!
soll ich die Fische aufsetzen?
wo hast du diese Gurke her?
hast du Kokosnüsse?
diese Gabel ist nicht rein
das ist deine Sache
einen halben Eimer voll
iß so viel du magst!
bringe glühende Kohlen!
dem Muhammedaner ist der Wein
verpönt

schöpfe Wasser!
setze das Wasser aufs Feuer!
wische den Ruß ab!
der Braten ist roh
ich liebe das Fett nicht
du hast das Brot vergessen
Boy, das Obst (bringe)!
ist da noch Cognac?
bringe Limonade (Selterwasser,
Rothwein, Weißwein, Scher-
bet, Whisky, Wermut)!
sind die Cigarren alle?
gehe zum Griechen und kaufe
100 Cigaretten!

wie theuer?
2 Rupieen
wo sind die Streichhölzer?
ich weiß es nicht
ich habe dies ssijui, wo ist der
Stoß?
hier ist ein brennendes Scheit
wenn du es nicht thust, be-
kommst du 50!

wāli hūu umejāja.
kāta (ober andika) kīku.
hūna massikio (hast du keine
Ohren)?
nimekuīscha kūfa na njāa.
lischa watoto.
nimeschība kabīssa.
kama tschakūlatajāri umtūme
mtoto aje kanūte.
nipakūe ssamāki?
tāngo hili, ulilipāta wāpi?
ūna madāfu?
ūma hūu ūna dāka.
schāuri lāko.
nuss ja ndoo.
kūla kādri utākavio.
léte kāa la móto.
waslimu wanaepuschuliwa
(ober harām) duvāi.
tēke māji.
katelēka māji.
vūta kāa la mōschi.
niāma bītschi.
ssipēndi mafūta.
umessahāu mkāte.
Boi, léte matūnda.
snaps hapāna?
léte limonēd (māji Uleija, du-
vāi ekundu, duvāi eūpe,
schérbet, bréndi, vérmut).
tumbāko imekuīscha?
enēnda Junāni kanunūa ssī-
garrett mīa.
gīssi gāni?
rupīa mbili.
kiberiti wāpi?
ssijūi.
natschukia destūri ja ssijūi,
léte fimbo?
tasāma, hapā kūni ja móto.
kama hutafanjisa, utapāta
fimbo khamssin.

Eß-, Trink- und andere Geräthschaften.

[Ein Beispiel eines Speisezettels, den ein Eingeborener für deutsche Gäste aufgestellt hat, s. S 14.]

Teller	ssahāni (arab.).
Tüffel	kijiko.
großer	kijiko kikūba.
kleiner	kijiko kirdōgo.
Messer	kissu (Plur. vissu).
Gabel	ūma.
Glas	bilāuri (arab.).
Flasche	tschūpa.
Tasse	kikómbe.
Schale	bákuli.
Topf	{ tschúngu (irben).
Sack	{ ssufurīa (arab., eiserner Kessel).
Mattensack	mfūko (spr. umfūko).
Matte	kikāpo.
Stein	mkēka (spr. umkēka).
Schere	jīwe (Plur. māwe).
Nadel	makūssi (arab.).
Hammer	ssindāno.
Aneiszange	niúndo.
Nagel (eiserner)	koléo.
Strick, Tau	mssomāri (spr. umssomāri).
Riste	kám̄ba.
Wassertrug	káscha.
Eimer	mtúngi.
Faß	ndóo (spr. indóo).
Art	pīpa.
Schlüssel	schóka.
Rorkzieher	ufungūo.
Seife	skrūbu (engl.), parafūjo.
Stoß	ssabūni (arab.).
Taschentuch	fimbo.
Pfropfen	lěsso.
Platmenage	kissibu.
	ssiki na pilepile na tschúmvi
	na mafūta.
Glocke	kengēle.
Lampe	{ taa ober
Licht	{ lampa.
	nūru.

Tisch	mēsa (portugies.).
Stuhl	kīti.
Teppich	sulia.
Tischtuch	kitambāa tscha mēsa.
Serviette	kitambāa kidōgo.
Kaffee- oder Theebret	ssinia.
Schrank	ssandūku (arab.).
Nische	schubāka (arab.).
Knopf	kifungo.
Bürste	bulāschi.
Besen	ufagio.
Hahn (am Faß)	bulūdi.
Senftrufe	tschómbo tscha kharadāli (arab.).
Brennholz	kūni.
Streichholz	kiberīti.
Stroh	kāpi.
Bettstelle	kitānda.

Speisen, Getränke und Früchte.

Fleisch	niāma.
Wasser	māji (arab.).
Del	mafūta.
Milch	masīwa.
Salz	tschúmvi.
Pfeffer	pilepile.
Eisig	ssiki (arab.).
Wein	duváí (franzöf.).
Senf	kharadāli (arab.).
Zucker	ssukāri.
Bier	{ bīr (deutfch). pómbe (einheimifches Bier). témbo.
Palmtwein	kahaūa.
Kaffee	kūku.
Geflügel	mbōga.
Gemüse	ssōss (franzöf.).
Sauce	kitowēo.
Beilage (z. B. Curry)	niāma (ober uguruwe) Uleija.
Schinken, Wurst	mkāte.
Brot	kitungūu.
Zwiebel	jāji (Plur. majāji).
Ei	{ ssiāgi (unaufgelöst). ssámli (gekocht, f. Anm. b).
Butter, Rahm	

Thée	tschäi.
Fett	mafūta.
Brei (von Reis u. bgl.)	ūji.
Suppe	ssūp (deutsch).
Sect	tschämpēn (franz.).
Limonade	limonēd (engl.).
Mehl	únga.
Mandel	lösi.
Weizen	ngāno.
Honig	assāli ja niūki.
Kartoffel	kiāssi.
Waschwasser	māji ja kōga.
Sauerbrunnen	māji Uleja.
Trinkwasser	māji ja kúnwa.
Reis	wāli (s. Anm. b).
Eis	barāfu.
Ananas	nanāsi.
Batate (süße Kartoffel)	kiāssi.
Erbsen	njúgu.
Gurke	tángo.
Kürbis	garofūu.
Gewürznelke	dāfu (Plur. madāfu, s. Anm. c).
Kofosnuz	ndisi.
Banane	tschénsa (Plur. matschénsa).
Apfelsine (Orange)	tschúngwa (Pl. matschúngwa).
Mandarine	limáo (Plur. malimáo).
Citron	ténde.
Dattel	tikíti.
Wassermelone	papāji.
Bapap	émbe.
Mango	mtāma.
Negerhirse	mahíndi.
Mais	mhōgo.
Maniokwurzel	būni (s. Anm. b).
Bohne	ssamāki (arab.).
Fisch	ndēge.
Vogel	tāwi.
Bündel Früchte	túnda (Plur. matúnda).
Frucht (überhaupt)	tambúu.
Betel	sabíbu.
Traube	afiūni (arab.).
Opium	bāngi.
Hanf	snáps (deutsch) ob. brándi (engl.).
Cognat	

Thiere.

Affe	niāni.
Ameise	{ ssiāfu (braun); } mtschúa (Termite).
Biene	niúki.
Büffel	niāti ober fahāli (arab.).
Eibechse	mjússi.
Elefant	tembo.
Elfenbein	
Ente	bāta.
Gans	
Efel	púnda.
Fliege	insi (Plur. mainsi).
Floh	kirobóto.
Flußpferd	kibōko.
Frosch	tschūra (Plur. viūra).
Gazelle	paa.
Gabicht	méwe (Plur. miēwe).
Gahn	jogóo.
Gaisisch	{ pāpa. } ngú (Art Gaisisch).
Gase	ssungūra.
Hundertfuß	taāndu (giftig).
Hund	mbua (spr. úmbua).
Häne	fissi.
Kamel	ngamía.
Katze	pāka.
Krokobil	mámaba.
Leopard	tschúi.
Moskito	imbu.
Pferd	frássi (pers.).
Katte	pánia.
Hind	ngómbe.
Kalb	ndáma.
Schaf	kondóo.
Schildkröte	{ kōbe (Land-), } kása (See-).
Skorpion	ngé.
Schlange	nióka.
Schwein (wilbes)	ngurūwe.
Taube	njiwa.
Zebra	púnda milía.
Ziege	mbúsi.

Anmerkungen:

a) muiko für „großer“ Löffel ist nicht gebräuchlich.

b) Die rohe, gewöhnliche Butter heißt ssiági; die flüssige Butter, welche den eingeborenen Truppen, Sudanesen wie Sulus, als Speisezutht dient, ist das ssámli. — Hauptnahrungsmittel der Sudanesen sind: Fleisch von Rind, Ziege, Schaf, Huhn (sie essen nur ritusgemäß selbstgeschlachtete Thiere), Curry, getrockneter Haifisch, Reis und sonstige Hülsenfrüchte, Kartoffelknollen; die Sulus sind nicht so wählerisch, am einfachsten aber lebt der Suaheli, welcher sich mit etwas gebratenem Fisch oder gekochtem Brei oder der Maniokwurzel oder einigen Früchten (besonders Bananen) begnügt. Der Brei wird hergestellt aus Reis, oder Mais oder Kafferkorn. Beliebt sind auch folgende Gemüse: déngo (Art Erbse), tshóke (besgl.), bhási (Art Linse), kúnde (Art Bohne), firui (kleine weiße Bohne), bôga tshischa (Spinat), njania (Tomaten), heringáni (Schoten, schwärzlich und weichlich), mumúnje (Art Kohlrabi), sigili (weißer Rettich), ubínga (kleine schwarze Frucht). — Der Reis heißt mpúnga, wenn er noch auf dem Felde steht, mtschele wenn er gereinigt, aber roh, und wáli, wenn er gekocht ist.

c) Der Baumfruchtreichthum Ostafrikas ist groß, doch kommen die Früchte nicht überall gleichmäßig und nicht zu allen Jahreszeiten vor. Die Kokosnuß heißt wenn unreif, aber milchhaltig dáku (Plur. madáku), wenn reif nási.

§ 4.

Kleidung und Bewaffnung.

[Ngúo na pámbó la víta.]

Öffne die Thür!	fungúa mlángo.
wenn jemand kommt, sage, ich	akíja mtu (spr. úmtu) sséma
kleide mich um	mími naváa.
reinige (putze) die Stiefel!	ssafischa viátu.
wo ist die Kreide (der weiße	tsháki wápi?
Putzstoff)?	
was weiß ich? das ist deine	ssijúi, schauri láko, tafúta
Sache, geh und suche!	katasáma.
ich habe sie	nimeióna.
gut, reich' mir Seife u. Schwamm!	véma, léte, ssabūni na spóngá.
nun das Handtuch!	natáka kitambáa.
was ist „Handtuch“?	kitambáa gáni?
jenes lange weiße Tuch	kitambáa kile kiréfu tshéúpe.
hast du die Wäsche vom Wäscher	umeletéa ngúo ssáfi kwa dōbi?
(dobi) geholt?	

ja, Herr
dann schnell her damit
zuerst das Beinkleid
dann die Strümpfe

zuletzt den Rock
jetzt habe ich das Hemd und die
Unterbeinkleider vergessen
hier fehlt ein Knopf, nähe ihn an
wo ist der Kamm?
warum hast du den Säbel nicht
geputzt?
ich werde mir einen andern Boy
suchen
nun, wird's bald?

das nächste mal ziehe ich dir eine
Kupie ab vom Lohn

gieß den Nachtopf aus!
was bedeutet der Lärm draußen?
Herr, ich habe das Gefäß zu
Boden geworfen
das Gefäß ist hingefallen und
zerbrochen
Ali, hol einen Askari!
was gibts?
Askari, hier hast du einen Brief
an den deutschen Consul.
Nimm Muhammed mit, er
wird 25 Siede erhalten

lege die reine Wäsche weg, in
den Koffer (hörst du?)
ja wohl
was zögerst du noch?
es ist kein Platz mehr
wenn du Grips hättest, wilt-
dest du reichlich Platz finden
zähl' die Taschentücher!
wie viel sind es?
sechs, Herr
bertwähre sie!
breite den Schirm zum Trocknen
aus!

ndio, bāna.
unipe haia upēssi.
kuānsa sruāli.
ssax (ober stockings, engl.)
tena.
muīcho ngūo.
nimessahāu schirti na libās.
pungūka kifungo hápa, schóna.
kitāna wāpi?
kwa nini hukussafischa upán-
ga?
nitatafūta beū ingine.
watāka fimbo? (wilst du
Siede?)
utapotēa (= du wirst verlieren)
rupia kwa mschahāra mārra
ingine.
muāga kikómbe tschoōni.
nini usia inje?
bāna, naliangūscha tshómbo.
tshómbo kimeangūka ka-
vunjika.
Ali umwite askari.
nini?
askari, pelēka barūa hīi na
tēna Muhámmed konssu-
lāt ja Madātschi, apāte
jūle tēna fimbo eschrin na
khámssi.
wēka ngūo ssāfi katika ssan-
dūku, umsskia?
nimesskia (ich habe gehört).
nini unakawia?
mahāli hapāna.
ungekūwa kwa akili, unga-
lipāta mahāli tēle.
hessābu lēso.
singāpi?
ssita, bāna.
wēka.
anika muavūli.

ist das Bett fertig?
 wenn du eine Bettstelle findest,
 bekommst du eine Kupie
 lehre die Matratze um, es sind
 viel Wangen drin
 gib mir ein andres Paar
 Strümpfe, diese sind caput
 diese kannst du behalten
 danke schön
 hole einen Barbier
 bringe diese Stücke zum Wäscher,
 in 3 Tagen muß ich sie wieder
 haben
 wo wohnt der Wäscher?
 geh voran!
 wasch den Rock mit den Händen,
 nicht zwischen den Steinen!

kitánda tajári?
 káma utaóna kitánda utapáta
 rupia.
 geúka godōro kungūni tēle
 ndāni.
 léte ssax (stockings) bīli sin-
 gīne, hīsi kapútti.
 hīsi sáko.
 ahssánti.
 umwīte kiniōsi.
 léte ngúo hīsi kwa dōbi ka-
 rudische ssiku ja tātu.
 dōbi anakāa wápi?
 tangulia.
 enénda kajajāga ngūo, ha-
 kūna pūra.

Wäschezettel [Khāti ja dōbi.]

Bettlaken	kitambāa tscha kitánda.
Handtuch	{ kitambāa ober
Hemd	{ kitambāa kidōgo.
Hose	schirti (engl.).
Unterhose	sruáli.
Kragen	libās.
Manschette	kitambāa tscha schingo.
Nachtanzug	kitambāa tscha mikōno.
Strümpfe	ngúo ja ussiku.
Taschentuch	ssax ober stockings (engl.).
	lēssu.

Waffen und Ausrüstung zur Expedition.

[Pámbo la vita na ssafári.]

Gewehr	bundūki (arab.).
Pistole, Revolver	pistól.
Pulver	barūti (türk.).
Blei	rissāssi (arab.).
Patrone	kartūsch.
Säbel	upánga.
Messer	kissu.
Dolch	jambía.
Scheide	ála.
Leber	ngōsi.

Helm	koſia kŭba.
Stiefel	kiátu.
Knopf	kifúngo.
kurzes Schwert	kitára.
Kanone	msinga.
Granate	kombōra.
Scheibe	schábaha (arab.).
Pulverbeutel	pembe.
Orden	nischán (arab.).
Pfeil	mschále.
Bogen	upíndi.
Köcher	pōdo (ja mischále).
Speer	mkúke.
Falle	mtégo.
Graben (Festungs-)	handáki (arab.).
— (sonst)	schimo.
Fort, Gefängniß	gerēsa.
Flagge	bendēra.
Keule	rúngu.
Schild	ngáo.
Leiter	ngási.
Peitsche	mjéledi.
Zelt	khōma (arab.).
befestigtes Dorf der Eingeborenen	bōma.
Hede	ſgo.
Steinwall	ukúta.
Hauptwache	karakóll (sudan.).

Anmerkungen:

a) Es ist anzurathen, die Wäsche, Kleidung u. dgl. waschecht mit seinem Namen zu versehen.

b) Die mangelhaften Wäscher verhältnisse sind eine große Plage in Ostafrika. Die dobi sind zur Zeit Indes (portugiesische Untertanen), welche unplötzlich, unordentlich und nachlässig aufs äußerste sind. Man gebe die Wäsche möglichst rechtzeitig und schicke den Boy des öfteren zur Mahnung. Man fordere vorher. Es ist Sitte (ohne Unterschied des Preises im Einzelnen) die Wäsche nach der Anzahl der Stücke zu bezahlen, meist für 8—12 Stück eine Rupie. Man lasse den dobi stets ins Haus kommen.

c) Eine Hauptsache ist es, einen, resp. mehrere gute Boys zu erhalten. Dann zahle man ruhig 14—20 Rupieen den Monat als Lohn (mschahāra); doch wird der Lohn stets postnumerando erlegt, einen geringen Vorfuß kann man geben. Gewöhnlich versuchen die Boys beim Engagement sich noch freie Selbstigung

(tschakūla) auszubedingen. Darauf ist in der Regel nicht einzugehen, es folgen sonst immer Klagen und immer größere Ansprüche. De facto kann man dann leicht den Koch (mpischi) anweisen, dem Boy etwas tschakūla zu geben; auf den Stationen wird es sogar die Regel sein, daß die Boys zusammen vom Koch aus der Messküche befristigt werden. Bessere Belohnungen bei guter, wie gelegentliche Fiebe bei schlechter Dienstführung sind zweckmäßig; doch schlägt man nicht selbst, sondern lasse, wenn das Maß voll ist, dem Boy durch die Wache (karaköll) 5—15 Streiche mit dem kiboko aufzählen. Gerechte, aber bestimmte Behandlung ist beim Schwarzen erforderlich. Die Boys der englischen Mission sind am wenigsten, die von den Komoren (Angasidia) am meisten empfehlenswerth; letztere pflegen nie sich heimlich zu entfernen, während das Ausreisen der Boys sonst stets zu besürchten ist (aus Heimweh, Furcht oder dgl.). Eine rechtzeitige (14-tägige) Kündigung ist stets zu beachten; sie pflegt sich durch ein öfteres „ssiwösi kukāa“ anzuzeigen. Ein guter Boy folgt dem Herrn wie ein Hund, sorgt für ihn aus freien Stücken, besorgt die Wäsche selbst und betrügt so leicht nicht; er findet bald heraus, ob der bana kūba ein kali ssana (soviel als grob), oder msūri (= gütig) ist. Eins wird der Boy selten oder nie lernen: die dem Europäer innewohnende Vorliebe für Accurateesse und Symmetrie; er wird nie die passenden Kleidungs- und Wäschestücke zusammenlegen und stets in Versuchung sein, allerhand Unheil anzurichten. Zweimal täglich gewähre man dem Boy rúhsa (spr. rúchsa), d. h. Erlaubniß auszugeben, am besten mittags nach 1 Uhr und abends nach 8 Uhr; er pflegt sich durch ein „natáka kutembāa“ stets zu melden. Es ist aber gut, den Burschen rechtzeitig daran zu gewöhnen, daß er vor dem Weggehen wie bei der Rückkunft sich beim Herrn selbst vorstelle, und mit un-nachsichtlicher Strenge ist das Bummeln und Ausbleiben ohne Erlaubniß zu verbieten. Es empfiehlt sich endlich beim Engagement dem Boy einen klangvollen Sondernamen sowie später einen praktischen Anzug zu geben — jeder Mensch ist eitel, warum soll es der Neger nicht sein?

d) Eine vorzügliche, aber sehr ideale Uebersicht über eine größere Expeditionsausrüstung in den Tropen gibt P. Reichard in der „Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde“ unter dem Titel „Vorschläge zu einer praktischen Reiseausrüstung für Ost- und Centralafrika“ (auch separat erschienen in Berlin, D. Reimer, 1889). Der Deutsche Offiziersverein in Berlin, Neustädtische Kirchstraße Nr. 4, hat seit einigen Jahren eine perpetuirliche Musterausstellung für die deutsche Schutztruppe in seinen Räumen veranstaltet und zahlreiche Lieferungen auch für Nichtmilitärs selbst ausgeführt. Es haben diese Lieferungen viel Lob, aber auch manchen Ausstand in praxi erfahren.

Im allgemeinen ist der technische Apparat (dahin gehört auch das Jagdgewehr mit reichlicher und in Zinn verpackter Munition, Vogelbunzt nicht zu vergessen) aus der Heimat mitzunehmen; Kleidung und Wäsche, mit Ausnahme des Schuhzeugs und Bettzeugs, mit welchem man sich reichlich zu versehen hat, ist in Sanftbar besser und billiger zu beschaffen. Aus Europa nehme man sich u. A. auch mit: 1 Kaffeemaschine, gute Seife, 2 starke Taschenmesser mit Forkzieher, 1 Jagdmesser, 1 Metermaß, 1 Eß- und Trinkbesteck, 2 Uhren, 3 gute warme Reisebeden. Gelle Namens- oder Initialenzeichnung der Koffer, Säcke u. s. w. ist empfehlenswerth. Von den unedlen Metallen widerstehen nur Messing, Nidel und Aluminium dem Rost, darum verdienen diese bevorzugte Verwendung (für Schlösser, Schlüssel u. dgl.).

Bei kleineren Expeditionen an der Küste ist Mitnahme nur des Nothwendigsten angebracht (dahin das Besteck, der Forkzieher, 2 braune Anzüge, 2 Decken und 2 Paar Fußbekleidung). Schließlich hat ja jeder seine eigene Methode.

Wissenschaftliche Instrumente wie auch Photographirapparate sind in Ostafrika zur Zeit nicht oder nur durch Gelegenheit zu haben.

Bei weitem Expeditionen ist das Feldbett, ein Zelt mit wasserdichter Bodenbedeckung (Offiziersverein!), Kochgeräth, Bau- und Zimmermannshandwerkzeug, Moskitonez u. ähnl., die Geschenke an die Häuptlinge (bunte Baumwollstoffe, Perlen und kleinere Krämerwaaren) sowie endlich die Feldapotheke unentbehrlich. In letzterer muß enthalten sein: Salzsaures Chinin bei Fieber (am besten in Pastillen à $\frac{1}{2}$ Gramm, nie mehr als 2 Gramm täglich, vor der Mahlzeit zu nehmen; falls der Magen es nicht mehr behält, Injection der Lösung); Stopp- und Abführmittel (für die Schwarzen Aloe), Opium nie mehr als 15 Tropfen auf Zucker und höchstens 2 mal täglich. Sublimatpastillen (Gift!) zu antiseptischen Verbänden (1:1000). Gegen Ruhr: zuerst Abführmittel, dann Dowersche Pulver mit Opium. Natr. Salicyl. in Pulvern. Morphinumtablettten u. dgl. Verbandwatte, Binden, Gaze, Jodoform, Besteck mit Instrumenten.

§ 5.

Wohnung und Küche.

[Kukaa na mēko.]

Wo wohnt Herr X.?
ich weiß es nicht
so frage jemand!
Herr X. wohnt in der Nähe des
Strandes
führe mich dahin!

bāna X. anakāa wāpi?
asijūi.
ulisa mtū (spr. umtū).
bāna X. anakāa karibu ja
puāni.
tangulia (geh voran).

hier, dies ist das Haus
wir sind angelangt
ist dein Herr zu Hause?

wie viel Treppen?
der Herr ist im Begriff sich um-
zukehren

hier ist meine Karte (mein Name)
folge mir (der Herr läßt bitten)
sag' eine Empfehlung
wie viel Zimmer hat dies Haus?

wo ist die Küche?
wem gehört dies Haus?
wer bist du?
ich bin der Askari
wie lange bist du schon hier?
3 Monate (Tage, Wochen, Jahre)
rufe den Eigentümer!
ich möchte dein Haus mieten
was kosten drei Monate Logis
hier?

ich kann dich nicht verstehen,
sprich langsam!
sprich leise!

ich werde es mir überlegen und
morgen wiederkommen
so Gott will!

gibt es hier einen Brunnen?
gib mir die Schlüssel!
die Luft drinnen ist nicht schön
laß erst gründlich ausfegen und
reinigen!

sieh hier den Staub!
am ersten Juni werde ich ein-
ziehen

ich will postnumerando bezahlen
das ist kein Brauch in Sansibar
so zahle $\frac{1}{4}$ an!

ist hinten ein Garten?
ist der Hof dein?

wo ist das Closet?
rechts (links) in der Mitte

hápa, hii niúmba.
tumefika.

bana jáko júko? (gewöhnlich:
júko jú d. h. oben, weil Par-
terrewohnungen selten sind).
darája singápi?
bāna anavāa ssássa.

hii khátti (jina lángu).
njō (= komme!).
sséma ssalām.
viúmba vingápi katíka niúm-
ba hii?

jiko wápi?
nāni muenjéwe wa niúmba?
nāni wée?

(mimi) askāri.
tāngu líni wafánja kási hápa?
miési (ssiku, juma, miáka) tātu.
umwite muenjéwe.
natáka kuajiri niúmba jáko.
singápi kukāa hápa miési mi-
tātu?

ssiwési kussikīa, sséma pōle-
pōle.

sséma tartību.
nitarūdi kēscho nikifikīri (=
wenn ich überlegt habe).
inschaállah.

kūna kissīma?
unipe fungūo.
hāwa ssi sūri ndāni.
natáka kufagiwa kassafiwa
kuánsa kabissa.

tasāma vumbi hápa.
nitaingīa mfungūo mōsi ssiku
ja kuánsa (s. § 12).

natáka kulipa níkáapo.
ssi destūri Ungūja.
mbéle lipa rōbo.

kūna bustāni niúma?
ūa wáko?

takuénda tschoōni wápi?
kātikāti ja kuūme (ja ku-
schóto).

Koch!	mpíschí.
hier!	hórr! (f. Num. a).
was wollen wir heute essen?	tschakúla gáni léo? (= Speise was für eine heute?)
Ziegenfleisch	mbúsi.
was? alle Tage Ziegenfleisch?	kéfulé? killa ssíku mbúsi?
laß einen Ochsen schlachten!	tschingia ngómbe.
hernach gib Geflügel!	na tschakúla tschapili kúku.
zuletzt Pudding	muí scho tschakúla kitámu.
was ist dies, Koch?	níni kitu híki, mpíschí?
Geflügel, Herr	kúku, bána mkúba.
sind ja nur Knochen, was	híi mífupa tu, níni umefan-
hast du mit dem Fleisch an-	jisa níama?
gefangen?	
das habe ich fortgeworfen	nimetúpa.
was hast du mit dem Pudding	níni umefanjisa tschakúla ki-
von gestern gemacht?	támu ulikipíkatscho ké-
	scho? (= die du gestern ge-
	locht hast.)
den habe ich ausgeschüttet	nimemuága.
bist du verrückt, Koch?	úna wasímo, mpíschí?

Die gebräuchlichsten Adjective (die arab. sind inflexibel).

arm	maskíni (arab.).
bereit	tajári (arab.).
billig	rakhíssi (arab.).
bitter	tschúngu.
breit	pána.
dieb	néne.
erlaubt	haláli (arab.).
faul	vívu.
fein	súri.
frei	húru (arab.).
fremd	gēni (die Fremden wagēni).
ganz	síma.
gesund	síma.
glatt, polirt	laíni (arab.).
groß	{ kúbwa ober
	{ kúba.
hart	gúmu.
klein	dōgo.
kurz	fúpi.
lang	rēfu.
leer	túpu.

leicht (zu thun)	epëssi.
leicht (von Gewicht)	khafifu (arab.).
massiv	nëne.
nothwendig	läsim (arab.).
offen	wäsi.
reif	bïvu.
rein	ssäfi (3. B. er spricht reines Sua- heli, anasséma kisuaheli ssäfi.)
roh	bítschi.
roth	ekúndu.
scharf, schneidig	káli.
schlecht	bája.
schön	sūri.
schwarz	eússi.
schwer	sito.
stark, kühn	hodāri (arab.).
tüchtig, zuverlässig }	tāmu.
süß	rāli (arab.).
theuer	kāvu.
trocken	bítschi.
unreif	harām (arab.).
verboten	bövu.
verdorben	kúu (3. B. Sonntag, Festtag ssiku kúu).
vornehm, heilig	eüpe.
weiß	pāna.
weit	hāba (arab.).
wenig	káli.
wild	

Kücheneinrichtung (vergl. § 3).

[Pámbo la mëko.]

Küchenjunge	muāna jikōni.
Sieb	jamānda.
die drei Küchensteine unter dem Topf	māfia.
Asche	jifu.
Brennholz	kūni.
Kohlen	makāa.
Streichholz	kiberiti (Plur. viberiti).
Feuer	mōto.
Feuerbrand (brennendes Scheit)	kínga.

Erz, Kupfer	schäba (arab.).
Stahl	felēji.
Blech	bāti.
Eisen	tschūma.
Silber	fésa (arab.).
Gold	sahābu (arab.).
Kalk	tschokāa.
Kost	kūtu.
Schraube	parafūjo.
Balken	boriti.
Theer	lāmi.
Herb	jiko.
Besen	ufagīo.
Docht	utāmbi.
Lampe	tāa.
Sack	mfūko.
Hade	jémbe.
Mörser	kīnu.
Stiel, Schaft	kipīni.
Schlinge	kitānsi.
Sand	mtschānga.
Federpose	uniōa.
Tropfen	tōne.
Bahre	jenēsa (arab.).
Silberzeug	pāmbo la fésa.
Vorlegeschloß	kufūli.
Spiegel	kióo.
Uhr	ssāa (arab.).

Anmerkungen:

a) Die gewöhnliche Titulatur der Schwarzen unter sich wie die des Europäers ist *bāna* (Herr). Dem Europäer gegenüber erscheint jedoch oft der unterscheidende Zusatz *kūba* oder *dōgo*, je nachdem der Weiße dem Schwarzen als die maßgebende oder untergeordnete Person erscheint. Diese Unterscheidung ist unzutreffend und stets zurückzuweisen: dem Eingeborenen gegenüber ist jeder Europäer, mindestens zur Zeit, *bāna kūba*. Durch Befehl des Reichscommissars ist bestimmt, daß die schwarzen Truppen und Boys auf Anruf des Offiziers stets mit „*hérr!*“ zu antworten haben.

b) Ein guter Koch (*mpíschí*) ist in Ostafrika z. B. eine Rarität. Man soll kein Gehalt (20—60 Rupien = ca. 28—84 Mark den Monat) scheuen, wenn man dafür einen brauchbaren Küchenchef bekommen kann. Die eingeborenen Köche sind am billigsten und leichtesten zu haben, besser schon sind die Goanesen. — Nächst

dem *beu* und *mpischi* ist (in Sansibar) der Haus-Astari eine wichtige Persönlichkeit; er hat das Amt der Hauswache und der Auskunftsvertheilung; Gehalt 10—20 Rupieen (ca. 14—28 Mark).

c) Die gewöhnlichen Essenszeiten (stets warm) sind: 7 Uhr morgens Thee, Kaffee oder Cacao, um 12 Uhr mittags Frühstück und um 7 Uhr abends die Hauptmahlzeit.

d) Gute Wohnungen sind in Sansibar schwer zu bekommen, hier wende man sich an einen Bekannten oder Commissionär um Vermittelung; an der Küste ist Wohnungsgelegenheit meist Stationsfache. Die Preise sind verhältnißmäßig theuer. Im Hotel (in Sansibar z. B. nur das *Critérion*- und das *Victoriahotel* erträglich) zahlt man für ein sogenanntes Zimmer mit Bett pro Tag 3—6 Rupieen (ca. 4,50—8,50 Mark), mit Verköstigung 10 Rupieen (ca. 14 Mark). Bei Besuchen ist es Sitte, seine Karte dem Haus-Astari zur Anmeldung zu geben.

§ 6.

Heimat, Verwandtschaft und Berufsstände.

[Watāni na ndūgu na kāsī.]

Wo bist du her (geboren)?	umesaliwa wāpi?
wer ist dein Vater?	nāni bāba jáko?
wie geht es eurer Mutter?	māma jēnu hāli jáke gāni?
danke, gut	ahssānti, ngēma.
hast du Verwandte?	ūna ndūgu?
ist dies dein Vetter?	hūju ndūgu jáko?
wie viel Brüder seid ihr?	jínji ndūgu wingāpi?
dies ist meine Tante	hūju schangāsi lāngu.
wer sind deine Aeltern?	nāni bāba na māma jáko?
ich habe eine Mutter u. 15 Väter ¹	māma mója, bāba kūmi na tāno.
warum weinst du?	kwa nini matschōsi? (= Thränen).
meine Mutter ist gestorben, ich möchte nach Hause heirathen (eine Frau) freien (zur Frau. begehren) verheirathen an jemand	māma amekūfa (oder kapūtti), natāka kuēnda sāngu.
ich habe drei Kinder	ōa.
ist dies deine Frau?	pōssa.
	ōsa.
	nīna watóto watātu.
	hūju muanámko? (contrahirt aus muāna mké wáko).
	hūju muanāo?

¹ Historische Antwort.

ja (mein Kind)	ndlo (muanángu ¹).
Schwager oder Schwägerin	muámu.
meine Schwester ist gekommen	dāda jángu alifika.
Bräutigam	bāna harrússi ober mtschúmba mūme.
Braut	mtschúmba mké.
Hochzeit	harrússi.
schwanger (trächtig) sein	tschukūa mímba.
zu welcher Familie gehörst du?	ūna wa kīna nāni?
Stiefkind	kámbo.
Stiefmutter	māma wa kámbo.
Stiefvater	bāba wa kámbo.
wie willst du dein Kind heißen?	watāka kumtādscha muāna wáko jīna gáni?
Schwiegervater, Schwiegermutter, Schwager, Schwägerin	mkūe (ßur. wakūe).
Arbeiter	fúndi (= eingeborener Handwerker).
Aufscher	mssimamīsi.
Arzt	{ mganga.
Barbier	{ hakīm (arab.) ober bāna dóktar.
Freund	{ kinīōsi.
Hauptling	{ rafiki (allgemeiner Ausdruck).
Matrose	{ ndūgu (= lieber Freund).
Lehrer	{ jūmbe (Haupt eines Dorfes, eines Stammes).
Kaufmann	baharia.
Richter	muállimu.
Offizier, Lieutenant	tajiri.
Chef	kādi.
Schiffskapitän (der einheimischen Dhaus)	akida.
Priester, Missionar	{ bāna scheff
Sklave	{ bāna kūba.
Skavenmädchen	nahōsa.
	kassīsi.
	mtúmua.
	kijakāsi.

¹ Nur folgende familiäre Bezeichnungen scheinen diese ursprüngliche Pronominalform noch zu gestatten: mké, mūme, mkūe, baba, mama, muāna, muēsi (also: muensángu — muensáko — muensiwe — wensétu — wensénu — wensío).

Soldat	{ Askäri (jedoch speciell für die Suaheli in der Schutztruppe). Sudäni. Sülu. karakóll. döbi. mpagäsi. ssermäla. mpischi. mtumischi ober bëu (der Europäer). msungu (Plur. wasungu). mvüvi. wasiri. kijäna. muäna (dem Alter nach) mtóto (als Familienglieb). msée. mlinsi. askäri. virobóto (= die Flibbe). mtschäwi. mlési. mlévi. muöga. mtöro. muénsi (Plur. wénsi). muivi (Plur. wévi). muáschi. muandischi karäni (Secretär). muenjewe. barösi. mtschúnga. léte barüa hîsi püsta (ja Ma- dätschi, Wafaránsi, Wain- glési). wäpi farmaschija? wajüa kusséma manëno ja Madätschi (ober kidätschi)? kidögo kidögo tu. wajüa kupika kiinglési? jina láko náni?
Wache	
Wäscher	
Träger	
Zimmermann	
Koch	
Diener	
Europäer	
Fischer	
Minister	
Jüngling	
Kind	
Greis, Greisin	
Wächter	
Trabant	
reguläre Truppe des Sultans von Sanfibar	
irreguläre Truppe desselben	
Zauberer, Medicinmann	
Wärterin, Amme	
Betrunkener	
Freigling	
Bandit	
Gefährte	
Dieb, Gauner	
Maurer	
Schreiber	
Eigentümer der Consul	
Hirte, Schäfer	
bringe diese Briefe zur (deut- schen, französischen, englischen) Post	
wo ist die Apotheke?	
kannst du deutsch sprechen?	
ein wenig	
kannst du die englische Sprache?	
wie heißt du?	

rücke die Kiste heran!

sei ihm nicht böse!

wie alt bist du?¹

wer war dein Herr bisher?

warum hast du deinen Herrn verlassen?

ich möchte ausreiten, saddle das Pferd!

hol' mir das Portemounei, ich habe es unter dem Stuhle liegen lassen

wecke mich morgen früh um 6 Uhr!

lösche das Licht!

schneide den Docht ab und gieße Petroleum auf!

bleib im Hause, bis ich zurückkehre

laß niemand herein!

ich will heute Abend baden, sage den Frauen, daß sie Wasser bringen

ich habe kein Geld

hier sind 20 Befa

ist das Bab fertig?

das Wasser ist zu heiß, bringe kaltes!

hier hast du ein Trinkgeld

ich will mich von dir rasiren lassen

schneide mir die Haare (den Bart)! dein Messer ist nicht scharf, nimm ein anderes!

gib mir ein Tuch!

du hast mich geschnitten, du Tropf, ich blute

jongësa káscha.

{ ussimfánje hassira ober
ussimkassirikia ober
ussimtschukulia takssiri.

ūna miáka mingāpi?

náni bāna jáko samāni?

kwa nini umeátscha bāna jáko?

natáka kupánda frássi, tia sserūji (Sattel) ju.

léte kifúko, nimeácha tschīni ja kiti.

niámscha këscho ussubúí ssáa kūmi na bili.

sīma nūru.

káta utám̄bi kamimīna mafūta Uleija.

kāa niumbāni hátta nitarūdi.

assiingīe killa mtú.

natáka kōga léo jiōni sséma waanawáke watēke māji.

ssīna fésa.

hīi pēssa eschrīn.

birika tajāri? (hamām ist das öffentliche Bad, birika die Wanne).

māji mōto ssāna, léte māji ja bāridi.

{ hīi jáko ober
hīi bakschīshi.

.natáka uniniōe.

nikāte niēle (ndévu).

kīssu tscháko ssi kikāli, léte tschingīne.

unipe kitambāa.

umenikáta, pumbávu, inatóka dāmu.

¹ Dies weiß gewöhnlich der Schwarze nicht.

ich bereue mein Unrecht
 gib Acht, daß du mich nicht
 wieder verledest!
 fürchte dich nicht!
 Schnurrbart
 kaufe mir eine Flasche Tinte, aber
 hurtig!

ist dies Seide?
 dies Kleid paßt mir nicht
 trage diese Sachen nach Hause!
 jetzt will ich einen Brief schrei-
 ben, gib mir Papier u. Feder!
 sind die Limonen billig?
 was willst du?
 ich habe diese Speere zu ver-
 kaufen

Credit bekommen
 zeige mir die englische Kirche!

was bedeutet dieser Lärm?
 heute ist Festtag

führe mich zum kleinen Souza
 (spr. Susa)!

Herr, ein Bettler, ein Bettler!
 ich habe kein Geld bei mir
 auf meine Rechnung

Herr, du hast die Uhr verloren,
 hier ist sie!

du hast sie gestohlen, mach' daß
 du fort kommst!

nein, ich habe sie gefunden, es
 ist wirklich wahr und keine Lüge

hier hast du ein Trinkgeld
 was lauerst du noch?

Herr, einige Pesa
 ruf den Askari!

Undank ist der Welt Lohn

najūta maōvu jāngu.
 angaliā ussinisūru tēna.

ussiogōpe.
 muōmo.

enēnda kanunua tschūpa
 tschēnji wīno, lākin upēssi
 ssāna.

kītu hīki harīri?
 ngūo hii hainijūsu.
 tschukūa vītu hīvi kwāngu.
 ssāssa nitaandikīa bartūa léte
 khātti na kalamu.
 malimāo rakhissi?
 watāka nini?
 natāka kuūsa mikūke hīi.

tōa karāsi.
 natāka unioniēsche mosketīni
 Inglēsa.

nīni usīa hīi?
 lēo ssīku kūu (das heißt soviel
 als: gib mir ein Trinkgeld).
 tangulīa Sūsa dōgo.

maskīni, bāna, maskēe.
 ssīnajo fēsa.

jū jāngu.
 bāna, umeopotēa ssaa jāko,
 kamāta.
 umeiūba, enēnda sāko.

hakūna, niliigūnda, kwēli, ssi
 uwōngo.

hīi bakschischi jāko.
 kwa nīni unakawīa?
 bāna mkūba, léte mapēssa.
 umwīte askāri.
 fādili ja pūnda ni matschūsi.

Geographisches (s. auch das Deutsch-Suaheli-Wörterbuch).

Europa
 Europäer
 Deutsche

Uleija.
 Msingū (Plur. Wasūngu).
 Madātschi.

Deutschland	intschi ja Madätschi.
Sanfibar	Ungüja (Dialekt: kiungüja).
die Küste gegenüber Sanfibar	Mrima (Dialekt: kimrima).
Mombas	Mvita (Dialekt: kimvita).
Lamu	Lamú (Dialekt: kiämu).
Romoreninsel	Masiwa.
Große Komore	Angasidja.
Johanna	Ansuäni.
Mohilla	Moáli.
Majotte	Maótvé.
Madagaskar	Bukini.
Aethiopien	Habesch.
Aegypten	Missri.
Rothes Meer	bähri kulsüm ober bähri ja Schám.
China	Sein.
Konstantinopel	Stambül.
Damaskus	Schämi.
Persien	Färssi.
die Engländer	Wainglési.
die Franzosen	Wafaränssi.
Griechenland	Rümi.
Indien	Hind.
Portugal	Burtugáli.
Nord	kaskäsi (nördlich kaskasini).
Süd	küssi (südl. kussini).
West	marríbi (westlich marribini).
Nordwest	márrib ajük.
Südwest	márrib ákrab.
Ost	mascháríki (östlich mascharki- kini).
Äquator	khat el istiwái (arab.).

Anmerkungen:

a) Im Suaheli bezeichnet ein vor den Stamm eines geographischen Ländernamens gesetztes ki die Sprache, ein m (Plural wa oder ma) den Eingeborenen, ein u das Land selbst, z. B. kiniamuësi ist die Sprache der Waniamuësi, der Bewohner von Uniamuësi; Kigalla die Sprache der Wagalla (oder Galla), der Bewohner von Ugalla, ebenso Kigogo, Wagogo, Ugogo; Kisserämo, Wassarämo, Ussarämo u. s. w. Unter Kischënsi wird der Dialekt vieler Eingeborenen zusammengefaßt, gleichwie Waschënsi die Angehörigen der Stämme des Festlandes im Gegensatz zu den Wasuaheli oft mit verächtlicher Nebenbedeutung der Köheit bezeichnet. Kimaschamba = Platt.

von Rettelbladt.

b) In Sansibar sind z. B. die drei deutschen Hauptfirmen (D'Swald, Hanfing und Meyer) sowie die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft in erster Linie Grosslisten; doch ist Hanfing zugleich Bankgeschäft und die D. D. A. G. befristigt resp. vermittelt manchen Einzelwunsch, zumal bezüglich europäischer Waare. Die Hauptdetailisten Sansibars sind immer noch die drei portugiesischen Firmen Souza (der kleine, der große und der mittlere) sowie Silva. In diesen Läden wird ein leidliches Englisch gesprochen, auch sind hier feste Preise. Letzteres gilt nicht von den zahlreichen indischen Laden- und eingeborenen Gelegenheitsverkäufern von einheimischen, indischen und chinesischen Erzeugnissen. Hier heißt es handeln; man bietet die Hälfte und lasse lieber drei mal wieder gehen, als daß man die oft unverschämten Preise zahle. Zu empfehlen ist das Commissionsgeschäft des Herrn Gafsch, eines Sachsen, welcher aller Art Aufträge besorgt.

Nimmt man einen Schwarzen zum Tragen von Sachen, so ist für einen Weg 4 Pesa eine genügende Bezahlung.

In Sansibar existirt eine (engl.) Apotheke in der Nähe der Souza.

In den Städten der Küste ist der Detailhandel fast ausschließlich noch in den Händen der Inder, sowie einiger Griechen. In Bagamojo hat der eine Souza eine Handelsniederlassung. In Kilwa wird jede Küstenstadt einen oder mehrere größere Läden besitzen.

c) Bei den Namen der Suaheli trifft man häufig scheinbar zusammengesetzte Wortformen, z. B. Jūma bin (oder wādi) Muhammed. Dies heißt nichts weiter als: Jūma Sohn des Muhammed. Ebenso Aischa binti Solimān = Aischa, Tochter des Solimān. Oft tritt noch der durch bin (wadi), resp. binti vermittelte Name des Großvaters oder der Geschlechtsname, z. B. es Sarmi u. ähnl. hinzu. Nachstehend eine Blumenlese von Rufnamen der Suaheli:

a) männliche: Abdallah, Ali, Almāssi, Abūdu, Ambāli, Akūti, Bakāri, Bilāli, Barūti, Bāna, Ferūri, Ferādi, Hirāa, Hassāni, Harrammē, Hamīss, Hānidi, Hādschi, Idi, Jūma, Jesūffi, Jumbe, Kisiwa, Kipéngo, Libēdi, Msāa, Mabruki, Modahōma, Majūfa, Moschangāma, Magarību, Maftāa, Maschāka, Mgānga, Mtafūti, Mālim, Mssomāli, Mschēhe, Makūla, Mssissīri, Nassību, Njūge, Nimarīdi, Osmāni, Ssimba, Rāmasan, Ssaliminīni, Ssūdi, Ssabūni, Ssāmssa, Ssuēdi, Ssongōro, Sserēngi, Scharēmba, Pemba, Rehāni, Schambāna, Ssēmba, Ssalēhe, Ulēdi, Verhāni, Verādi, Verāssi, Vergālla.

β) weibliche: Amīna, Dāua, Aischa, Fātuma, Muhāssa, Mariāmo, Hēlima, Ssēlima, Ssadību, Harrūssi.

d) Dem Europäer werden seitens der Schwarzen leicht Scherznamen beigelegt, wie z. B.

Maschoröbo (der Langbärtige); Mahakómse (der Verliebte); Buschampüa (der durch die Nase spricht); Msenafássi (der Alte, welcher die Plätze anweist); Madarüba (der mit dem zerhackten Gesicht); Magóngo (der den Knüppel schwingt); Mikofúndo (der sich nicht babet); Mnaukafiri (der Kreuzschnabel); Mseschuahibu (der mit der Glase); Biniöka (die dünne Frau); bana Ssimba (der Löwe), — Balta (der Arttdöter), — Ssumbüi (der mit der großen Stirn), — Koróngo (der Reiter), — Ndévu (der Langbart), — Keléle (der oft Ruhe gebietet), — Whiski Ssöda u. a. m.

e) Leibgerichte der Eingeborenen sind: mkäte wa tschüma; vitüpa támbi; káki; matopóscha tendéti; máji ja gnámba; mkäte wa ku mimina u. a. m. Muandischi ist der, welcher das Menu feststellt und bereitet; muandiki ist der, welcher die Speisen aufrägt.

f) Die Eingeborenen setzen vor jeden Namen einer der Küstenorte gern ein bándari = Hafen; so ist auch Bándari es Ssaláma richtiger als Dar es Ssalám und es bedeutet dies: der Hafen des Friedens, nicht das Thor des Friedens (Kirchhof!).

§ 7.

Reise zu Wasser und zu Lande.

[Kussafiri tschomböni na katika intschi.]

Postschiff	máli.
Kriegeschiff	{ merikébu ober jehási ja víta.
Dhau (Fahrzeug der Araber, Zuder und Suaheli)	dhäu.
Boot (zum Rudern)	maschüa.
Schiff (im allgemeinen)	{ tschómbo ober jehási.
Dampfschiff	tschombo tscha móschi.
Anker	nanga.
Ballast	furümi.
Deck	ssitáha.
Fernrohr	durubíni.
Flagge	bandéra.
Glocke	kengéle.
Labung	schehéna.
Mast	mlingóte.
Raa	foramáli.
Raum	{ nafási ober ngáma.

Schraube	parafujo.
Segel	tanga.
Segel der Dhau	duūmi.
Signal	ischāra.
Spitze	ntschā.
Steuer (Ruder)	ssukāni.
Ruder (Riemen)	{ kassia (Plur. makassā)
	{ kāfi (Plur. makāfi, Schaufel-
	{ ruder).
	mkia bendēra.
Wimpel	ssanāmu.
das Vild (am Bug)	mlingóte wa māji.
Bugspriet	madirischa.
die Luken	bōja.
Boje	msinga.
Kanone	tschússa.
Harpune	kámba.
Strick, Tau	dohāan.
Schornstein	makāa.
Kohlen	joschīni.
auf Luvseite	demāni.
auf Leeseite	dīra.
Kompaß	mariāni.
Koralle	kanderinia ober bírika.
Kessel	gubēti.
Vordertheil	schētri.
Hintertheil	darumēti.
die Querstangen	{ schīpi
Netz	{ tschafu (zur Jagd).
Del	mafūta.
das Meer	bahāri.
das Festland	bárra.
Land (überhaupt)	íntschī.
Fluß	mtó (spr. umtó).
Stadt	mji (spr. umji).
Straße, Weg	njia.
Insel	kissīwa.
Baum, Holz	mti.
Blume	úa (Plur. maúa).
Affenbrotbaum (Baobab)	mbūju.
Baumwollstrauch	mpámba.
Dattelpalme	mténde.
Feigenbaum (Eylomore)	mkūju.
Kaffeebaum	mbūni.
Kokospalme	mnāsi.

Mangobaum	muémbe.
Delpalme	mtschikitschi.
Weinstock	msabibu.
Mangrove	mkōko.
Dumpalme	mohāma.
Tamarinde	{ mkuāju ober
	{ ssúbar.
Ricinusstaude	mbárika.
Gewürznelke	garofūu.
Rose	warādi.
Dorn	muiba (Plur. miiba).
Wollbaum	mparamússi.
Furt	kivūko.
Grenze	mpāka.
Hügel	kilīma.
Berg	mlīma.
Last	msigo (Plur. misigo).
Leine, Linie	mstāri.
Schatten	kivūli.
Fels	muámba.
tiefes Wasser	kilīndi.
Untiefe, Sand	fūngu.
Sonnenschirm	muavūli.
Pflanzung	schámba.
Röber	tschámbo.
Maß	tschēo.
Mulde (zum Mörstel)	tschānu (Plur. viānu).
Paß, Dillet	tschēti (Plur. viēti).
Markt, Bazar	sōko.
Blatt	{ jāni
	{ kūti (der Kokospalme).
Fasern der Kokosnuß	makúmbi.
Unterhandlung, Rath	schāuri.
Grab	kabūri.
Stall, Ställe	sīsi.
Riste	káscha (Plur. makáscha).
Spren	kāpi.
Stein	jīwe (Plur. māwe).
Tropfen	tōne (Plur. matōne).
Regen	mvūa.
Sonne	jūa.
Wagen	gāri.
Worte	manēno.
Wahre	jenēsa.

Stoff mit Blandruck (bester Handelsgegenstand und Geld im Innern)	kaniki.
Fell, Haut	ngōsi.
Geschenk	sawādi (f. S. 51).
Merkzeichen	álama.
Musik	ngōma.
Perle	lūlu.
Rechnung	{ hessābu oder daftāri (= Note).
Religion	dīni.
gegenüberliegendes Ufer	ngámbo.
Zelt	khēma.
Handvoll	ukūfi.
Wind	upēpo.
Größe	ukúbwa.
Länge, Höhe	urēfu.
Breite	upāna.
Anfang	muánsó.
Ende	muischo.
Was ist los?	khabāri gáni?
alle Träger sind unten versammelt	wóte wapagāsi wamekutāna tschīni.
sage, sie möchten die Lasten aufnehmen, und du gib ein wenig Acht dabei	sséma wakamáte misīgo, wēe angaliā katafūta kidōgo.
das ist alles	bássi.
hast du mein Gewehr und die Flasche?	ūna bundūki jángu na tschūpa?
sind alle Leute gesund?	wóte wasīma?
ist alles fertig?	jóte jamekuischa?
auf denn!	twénde.
Ruhe!	kilēle.
um 10 wollen wir rasten	ssaá ínne tutapumsīka.
morgen früh will ich an die Küste reisen (von Sansibar aus)	kēscho ussubūi natāka kuvūka Mrīma.
wo ist dein Boot?	maschúa jáko wápi?
ganz nahe, Herr	karibu, bāna.
fahre mich zum deutschen Postdampfer!	vūta kwa mēli ja Madātschi.
holt das Segel ein (nieder)!	tuēni tanga.
rubere zu!	vūta ssāna.
wo liegt der „Reichstag“?	Reichstag wápi?
dort weit hinten	hūko mbāli.

weißt du es sicher?
 ich weiß es
 wie weit ist es von hier bis
 Buëni?
 was für ein Schiff ist dies?
 hat es schon Anker geworfen?
 nein, es will noch näher an den
 Strand kommen
 dies Boot hat einen Heck
 dies Tau wird reißen
 jetzt ist Windstille
 wann kommen wir in Baga-
 mojo an?
 in 5 Stunden
 ich habe mich verirrt und weiß
 den Weg nicht
 zeige mir den Weg!
 weißt du den Weg nach Mle-
 mbule?
 halte den Kurs auf Sanfibar!
 der Anker faßt hier nicht, das
 Meer ist grundlos
 Ebbe und Flut
 wann ist Ebbe?
 führe mich (geh voran)!
 folge diesem Wege!
 bitte, folge mir
 die Boten nach Magila sind zu-
 rückgekehrt
 ruf sie herein!
 dieser Baum ist kleiner als jener
 was kostet die Ueberfahrt?
 hat die Dhau Eis mitgebracht?
 nein
 rufe den Kapitän, er soll hier
 auf mich warten
 warum hast du nicht Brot mit-
 gebracht
 ich habe es vergessen
 wenn es noch einmal geschieht,
 erhältst du keinen Paß

wajūa kwéli?
 najūa.
 kādri gāni kupátaje Buëni.
 merikébu gāni hii?
 imejatia nānga?
 bādo inajongēajongēa puāni.
 maschūa hii javūja.
 kām̄ba hii itakatika.
 ssāssa schuāli.
 líni tutafika Bagamōjo?
 ssāa tāno simekuíscha, in-
 schállah (so Gott will).
 nimepotēa, njia ssijūi.
 nioniesche njia.
 wajūa njia háttā kufika Mle-
 mbule?
 schika majīra Ungūja.
 nānga haissimāmi, kīna tscha
 bahāri.
 māji ja kupūa na kujāa.
 māji ja kupūa lini?
 tangulīa.
 andāma ober schika njia hii.
 natāka unifuāte.
 wātu waliokuēnda Magīla
 wamerūdi.
 wawīte waingīe.
 mti hūu ssi mréfu kāma ūle
 (ist nicht hoch wie jener).
 utanivūscha gissi gāni (= du
 wirfst mich übersetzen für wie
 viel)?
 Dhāu lilipelēka barāfu?
 bādo.
 umwīte nahōsa, ningōdje hápa.
 kwa níni hukupelēka mkāte?
 nimessaháu.
 kām̄a utafānja mār̄ra ingīne
 tschēti mafisch.

habt ihr frisches Wasser?
 habt ihr gegessen?
 was denn?
 gib jedem ein Doti Zeug!

ich war viele Jahre auf Reisen

wie heißt diese Insel?
 halt fest!
 werden wir die Nacht unterwegs
 sein?

hast du einen Menschen gesehen?
 niemand, alles ist leer
 vorwärts Askari! Keiner schieße
 ohne mein Zeichen!

Feuer!
 zündet die Häuser an!
 greif ihn und binde ihn!
 ihr dürft plündern
 hängt ihn!
 ist er gehängt?
 er gibt kein Lebenszeichen mehr
 von sich

mna māji matāmu?
 mlipátaje tschakūla?
 tschakūla gáni?
 killa mtú úmpe dōti mója
 (ja ngūo).
 nalikūwa nikissafāri miāka
 míngi.
 kissiwa hiki jina lake nini?
 schika.
 itapita ussiku mbēle ja ku-
 fika (wird die Nacht vergehen,
 ehe wir ankommen)?
 ulimóna mtú?
 ssikumwona mtú, jōte matūpu.
 hāa askāri, ssijo rūhsa ku-
 pīga bundūki¹ mbēle ja
 isohāra jāngu.
 pīga (bundūki).
 tia mōto niumba.
 kamāta kamfūnga.
 rūhsa kutwāa niāra.
 ssongōa ssongōa.
 amessongolēwa?
 amefariki dūnja (er hat die
 Welt verlassen).

Anmerkungen:

a) Für die Ueberfahrt auf einer Dhau von der Insel nach dem Festlande oder von einem der Küstenplätze zum andern zahlt man meist eine oder zwei Rupieen als bakschisch; das Gepäc ist frei. Dies setzt voraus, daß man eine vorhandene Gelegenheit benutzt. Wenn man eine Dhau eigens für sich mietzen muß, steigt der Preis erheblich, auf 50 Rupieen und mehr.

Die Bootspreise in Sansibar sind: für eine einfache Fahrt $\frac{1}{2}$ Rupie, für Hin- und Zurückfahrt 1 Rupie. Bei Vorhandensein von zahlreichem Gepäc oder bei weiterer Entfernung zahle man 1 oder 2 Rupieen extra. Auf jeden Fall zahle man aber erst nach beendigter Fahrt.

b) Die Dampferverbindungen nach Sansibar bezw. der Ostküste. Z. Z. besteht von Europa eine dreifache regelmäßige und direkte Verbindung: mit englischen Schiffen ab London, un-

¹ Die militärischen Commandos in der Schutztruppe werden natürlich deutsch gegeben.

gefähr am 22. jeden Monats in Sansibar eintreffend), mit französischen (jeden 12. des Monats von Marseille abgehend und mit ca. 18 tägiger Fahrt) und mit deutschen (Reichspostdampfer, Rheber Woermann) ab Hamburg (12 mal im Jahr, Rotterdam, Lissabon, Neapel, Port Said, Sues, Aden, Sansibar, Tanga, Dar es Salaam, Mosambique und Delagoa-Bai anlaufend). Außerdem ist Verbindung mit österreichischen Schiffen ab Trieste und italienischen ab Brindisi; endlich fährt der D'Orval'sche Dampfer „Zanzibar“ in Zwischenräumen von ca. 3 Monaten ab Hamburg nach Sansibar. Die deutschen Reichspostdampfer laufen außer Sansibar auch Dar es Salaam an. Der Preis der Ueberfahrt von Europa beträgt ca. 300 Mark dritter, 500—700 Mark zweiter und 800—1100 Mark erster Kajüte incl. Beköstigung. Den Verkehr zwischen der Insel und dem Festlande besorgen in der Hauptsache die Dampfer des Reichskommissars (Gouverneurs), sowie die Reichspostdampfer.

§ 8.

Körpertheile, Gesundheit, Krankheit. (Das Suban-Arabisch [ist hier theilweise zur Ergänzung herangezogen.]

[Muili na afia na ugónschua.]

Bringe dies Billet zu Dr. X und warte auf Antwort!	léte barúá hii bána Dóktar X, utapáta jibu (du wirst Ant- wort erhalten).
ich weiß nicht, wo der Doctor wohnt	ssijui bána Dóktar anakáapo.
er wohnt im Hospital nun, hast du die Arznei bekom- men?	anakáa kwa hospitál. umepátaje dáña?
der Doctor war nicht zu Hause, die Diaconistin sendet dir dies das genügt	bána Dóktar hajúko, bibi ali- niamúru kukutschukúa hii. tóscha ober bass (sub.-arab. bikfi).
das genügt nicht hole den Arzt, ich bin unwohl	haifái (sub.-arab. musch bikfi) umwite bana Dóktar ssiwési ssána.
mein Kind ist mir krank ge- worden	nimeuguliwa na mtoto wángu.
bringe mir eine Flasche Sauer- brunnen!	léte tschüpa máji Uleíja.
bringe mir einen Stuhl!	léte kiti.
was fehlt dir?	úna nini?
ich habe Fieber	ssiwési hōma.

ich hatte Fieber
 ich bin erkältet
 seit wie lange?
 seit 3 Tagen
 wie geht es dir?
 gut
 sage mir, wo es dir weh thut
 ich habe Kopfschmerzen, keinen
 Appetit und bin sehr müde

ich habe Zahnschmerz
 ich habe Augenschmerzen
 zeige her!

ich werde morgen wiederkommen
 bade dich dreimal täglich!
 komme übermorgen wieder!
 setze dich!
 hier hast du Medicin
 diese Medicin ist giftig, nicht
 zum Essen
 ziehe den Kock aus!
 ziehe dich wieder an!
 was hast du gestern (heute) ge-
 essen und getrunken
 huste!

du bist betrunken!
 morgen bist du wieder gesund
 du mußt fasten
 so Gott will
 du mußt heute liegen bleiben
 und darfst nicht ausgehn
 du brauchst nicht zu liegen
 du kannst zum Dienst gehn
 gehe und bleibe im Hospital!
 du kannst Wachdienst verrichten
 sei still und rede nicht dagegen!

setze den Fuß hier auf die Riste!
 ich kann nicht stehen
 hast du Stuhlgang?

wie oft?

nalikūwa ssiwēsi hōma.
 ssiwēsi kamāssi.
 tāngu līni (sub.-arab. kamjōm)?
 tāngu ssiiku tātu.
 kēf hālak (sub.-arab.).
 vema (sub.-arab. tajjib).
 niambia inakuūma wāpi?
 ssiwēsi kitwāni (sub.-arab. rāsi
 bugāni), njāa mafisch ka-
 tschōka ssāna.

{ mēno jananiūma ober
 { ssiwēsi menōni.
 ssiwēsi jitschōni.
 natāka kutasāma (= ich will
 es ansehen).

nitarūdi kēscho.
 kōga killa ssiiku marra tātu.
 rūdi hāpa kēscho kūtwa.
 kāa kitāko (arab. ādschlis).
 hii dāua.
 dāua hii ssūmu, hapāna tscha-
 kūla.

vūa ngūo.
 vāa tena.
 nīni umekūla ukakūnwa jāna
 (lēo)?

kohōa.
 wewe mlēvi.
 kēscho utapōna.
 lāsīm tussūm (sub.-arab.).
 inschāllah.

hūna būddi lēo kulāla, ssi
 ruhsa ja kutembēa.
 musch lāsīm kulāla.
 enēnda fānja kāsi.
 kaa kwa hospitāl.
 ssi māma kwa karakōll.
 kimia ssi pēndi manēno ma-
 bāja.

schika mgūu ju kāscha hīli.
 ssiwēsi kussimāma.
 umekwēnda tachoōni (arab.
 tutfāssah)?
 marr' ingāpi? (arab. kam
 marr?)

zeige die Zunge
ich habe Leibschmerzen
gib Acht: von dieser Medicin
nimmst du morgen früh und
morgen Abend einen Löffel,
verstehst du?
schlitte dies weg!
hebe den Arm hoch!
lehrt!
du bist ganz gesund

hole eine Schale Wasser!
halte diese Binde!
gib mir das Messer (die
Schere!)
mehr Leintwand
schneide ab!
gib auf ihn Acht, bis ich wieder
da bin!
vier Leute tragen ihn!
halt, setzt nieder!
wo ist die Nabel?

fertig!

Arzt

Kranter

Träger

Amme

Wunde

Schramme

Blase

Geschwür

Eiter

Befinden, Zustand

Lagerung, Stellung

Entbindung

Fall, Sturz

Incision

Schmerz

Fieber

oniéscha ulimi.
ssiwési tumböni.
angalia: twaa kijiko kimója
tschénji dáua hii késcho
ussúbui na vilevile jioni, um-
ssikia?
muága.
inúa mköno.
geúka.
wée msíma kabíssa.

lete kikombe na máji ssáfi.
schika utambáa húu.
kíssu (makáss).

kitáni ssajidi.
káta.
umangalie hatta nitarüdi.

watu wanne wamtschuküe.
bass, tuéni.
ssindáno wápi? (sub.-arab. fén
ibre?)
imekuíscha (sub.-arab. khalás).

{ bāna Dóktar ober
{ mgánga (sub.-arab. hakīm).
mgónschua (sub.-arab. ajján,
j. B. bist du krank, énta aj-
ján?).
mpagási (sub.-arab. hamāl).
jája.
kidónda (sub.-arab. hábbi).
mtái.
lengelénge.
upéle (sub.-arab. wáscha).
usāha.
hāli.
nassibu (sub.-arab. makān).
{ usāsi ober
{ kiviāsi.
maangūka.
kukáta.
utsohúngu.
hōma.

Verrentung	kuteūka.
Pocken	ndŭi.
Blindheit	upōfu.
Farbe	rāngi.
Eripper	kissonōno.
Syphilis	sekenēko (sub.-arab. habb franschi).
weicher Stuhler	tēgo (sub.-arab. sánka).
Diarrhöe	tumbo la kuenénda.
Krämpfe	kifāfa.
Cholera	{ taūni ober wabba.
Narbe	koyu.
Verstopfung	kufúnga tschóo.
Krähe	upēle.
Juden	mnēo.
Bahnstun	mahōka.
Gift	ssúmu.
Dynamacht, Schwindel	massúa.
Hämorrhoiden	bawássir.
Wassersucht	istiska.
Trunkenheit	kilēo (sub.-arab. ssikr, ǰ. B. bist du betrunken? énta ssi- krān?).
Husten	kikohōsi.
Erbrechen	kutapika.
Dysenterie	kuhāra dāmu (Blutabgang).
rother Hund	harāra.
Elefantiasis	jesāum.
Schweiß	hari (sub.-arab. árak ǰ. B. schwitztst du? énta aríkt?).
der Stumme	būbu.
der Blinde	kibōfu.
der Taube	kisiwi.
Asthma	pūmu.
Substanz	assili.
Aufnahme	ukubāli.
Ankunft	kifiko.
Schuzdach	tschandalūa.
Verband	utambāa.
frischer Verband	utambāa ingīne.
Schlaf	ussingīsi.
Traum	ndóto.
Wasser	māji.
Seife	ssabūni.

Schwamm	spónġa (sub.-arab. sefindschi).
Opium	ašūni.
Brei	uji.
Fleisch	niáma.
Arznei	dāua.
Diät	maákuli.
Binde	utambāa.
Compressse	kumāsch schurūch (sub.-arab.).
Heftpflaster	muschámma.
Nicinusöl	mafūta mbárika (sub. = arab. sēt kharwa).
Salbe	marhāmu.
Pille	kidónge.
Aloë	hábbi ssōda (sub.-arab.).
Blutegel	mrúba.
Watte	kúffun (sub.-arab.) ober wúdn.
Höllenstein	háschar jehánnam (sub.-arab.).
Schere	makās.
Reisfange, Pincette	koléo (sub.-arab. málkat).
Nadel	ssindāno (sub.-arab. íbre).
Messer	kīssu (sub.-arab. ssikkīn).
Faden	ūsi (sub.-arab. khēt).
Tropfen	tone (Plur. matōne; sub.-arab. núkta).
Bettstelle	kitánda (sub.-arab. angariḥ).
Taschentuch	lěsso (sub.-arab. mandīl).
Löffel	kijiko (sub.-arab. málaka).
Tasse	kikombe (sub.-arab. ūngān).
Laterne	fanār (sub.-arab.).
Waschbecken	ssáhn rassīl (sub.-arab.).
Nachtgeschirr	kasrije (sub.-arab.).
Klingel	kengēle (sub.-arab. garāss).
Kopf	kitwa (arab. rāss).
Rinn	kidévu (arab. dákn).
Mund	kínwa (arab. hának).
Hals	schíngo (arab. rákaba).
Ohr	ssikio (arab. údn).
Zahn	jīno, Plur. mēno (arab. ssinn, Plur. isnān).
Bart	ndévu (arab. líhje).
Haupthaar	uniēle (arab. schar).
Glase	kipāra.
Stirn	kipādji (arab. gibīn).
Nase	pūa (arab. minkhār).

Rippe	mdōmo (arab. schiffe).
Gesicht	ūsso (arab. wisch).
Gaumen	ufisi (arab. halkūm).
Zunge	ulimi (arab. lissān).
Auge	jitscho, Plur. mātšcho (arab. en, Plur. ijūn).
Augenbraue	niūschi.
Augapfel	mbōni.
Augenlid	ukōpe.
Speichel	māte.
Galle	nióngo.
Gehirn	bongo (arab. dimār).
Schlāfe	kitefute (arab. ssūdr).
Wange	tschāfu, Plur. viāfu (arab. khadd).
Keble	kóo (arab. rīsche).
Schäbel	fufu (arab. gimgīme).
Kumpf, Leib	mulli.
Rücken	maungo (arab. dāhr).
Rückgrat	uti wa maungo.
Knochen	mfupa (arab. ādm, Plur. idām).
Gelenk	kiwiko.
Schlüsselbein	mtulinga.
Herz	mōjo (sub.-arab. kálbi).
Schulterhöhle	kwápa (arab. ibāt).
Schulter	bēga (arab. kitf).
Schulterblatt	kómbe la mkóno.
Bauch, Magen	tumbo (arab. batu, resp. mídi).
Blut	dāmu (arab. damm).
Fleisch	niama (arab. láhm).
Brust	kifua (arab. ssidr).
Brüste (des Weibes)	masīwa (arab. bisās).
Haut	ngōsi (arab. gild).
Blase (als Körpertheil)	kibōfu (arab. messāne).
Milch	wéngo (arab. rákaba).
Leber	ini (arab. kibde).
Niere	nssó (arab. kilwe).
Rippe	ubāvu (arab. dil).
Seite	mbāvu (arab. gamb).
Lunge	pāfu (arab. rīa).
Rückenmark	bongo ja maungo.
Thräne	tschōsi (arab. dama).
Schweiß	hāri (arab. árak).
Urin	mkōjo (arab. bōl).
Darm	túmbo (arab. missrān).

Steiß, After	táko (arab. káfal).
Finger, Zehe	kidöle (sub.-arab. ússba, resp. ússba errigl).
Daumen (große Zehe)	gúmba (arab. schāhid).
Fuß, Bein	mgūu (arab. rigl, resp. ssāk, z. B. ich habe den Fuß verstaucht, infákaschet rigli).
Hand, Arm	mkōno (arab. id, resp. dirā).
Faust	kōnde.
Knie	góte (arab. rikbe).
Nagel	ukutscha (arab. difr).
Schenkel	pāja (arab. fakhd).
Ellbogen	kissigino (arab. kū).
Entel, Knöchel	kiwiko tscha mguu.
Stimme, Sprache	ssāuti (arab. ssōt).
Hülste	nióngā (arab. khāsra).
Becken	fokōni.
Ferse	kifúndo tscha mgūu (arab. kab).
Excremente	māvi (arab. negāsse).
Fett	schahāmu.
Muskel	tāfu (arab. adāle).
Nerv, Blutader, Schlagader	mschīpa (arab. assāb, resp. irk).
Sehne	schilsch (arab., Plur. schulūsch).

Anmerkungen:

a) Eine sehr gebräuchliche Ortspartikel im Suaheli ist das dem betreffenden Worte angehängte ni, z. B. im (am) Kopfe kitwāni, im Meer baharini; der Ton rückt dadurch auf den letzten Vocal des Stammwortes.

b) Sehr beliebt sind im Suaheli umschreibende Formen, wozu hauptsächlich die Zeitwörter kuenda (gehen), kūwa (sein), kuischa (endigen) u. a. als Hilfszeitwörter Verwendung finden, z. B. ich glaubte, daß ich der Sultan wäre, nalikūwa nikiwāsa nimekūwa Ssultāni; er stahl die Gurke, akaenda akaiba tango; er ist da, amekuischa kūja.

c) Eine besonders im kimrima beliebte Sprechweise ist der häufige Gebrauch des absoluten Infinitivs, besonders in Sentenzen, z. B. ich bin mehr todt als lebendig, kūfa ku karibu kúliko kūpōna; als ein Monat verfloßen war, baada ja muēsi kupīta.

§ 9.

Garten, Plantage.

[Bustāni, schám̄ba.]

Eine steinerne Brücke über den Fluß bauen	kujénga darája katikāti ja mtó.
ist es weit bis zur Pflanzung?	mbáli hatta kufika schám̄ba?
nein	bádo.
du wirst sie an den Kokos- bäumen erkennen	utalijúa kwa ssabābu ja nási.
wie alt sind diese Bäume?	míti hīi miáka mingāpi?
der Garten ist schön	bustāni sūri.
Samen säen	kupanda mbēgu.
der Samen ist aufgelaufen	mbēgu imesidi.
begieße die Blumen!	tia máji maúa.
reinige die Wege!	ssafischa njia.
pflücke einige Mangos!	tschūma émbé tshátsche.
steige auf den Baum und pflücke eine Kokosnuß!	pánda jū kupáta dáfu.
die Nüsse sind süß	madáfu matāmu.
hast du dein Messer mit?	ūna kissu tscháko?
spalte die Fasern (der Kokosnuß)!	passúa makúmbi.
schneide einige Bündel Nüsse ab!	káta matāwi.
Spaten	massáha ober jembe Uleija.
Hacke	jémbe.
Sieb	kajám̄ba.
Art, Beil	sohóka.
Mauerkelle	muiko.
Säge	massumēno.
Harke	ufagīo kisúngu.
Furche	ūma kisúngu.
Beete (für Bataten)	tūta (für. matūta).
Obstgarten	kiúnga.
Ziergarten	bustāni.
Hundehütte	tundu la mbua (spr. úmbua).
Gras	{ majāni
einen Garten mit einer Hecke von Dornen umgeben	{ ukoka (wenn zum Futter ge- schnitten).
Thür, Pforte	sungúscha bustāni kwa miiba.
Eingang	mlángo.
Kette	maingiso.
	tumbúo.

Schloß	kufüli ober kitássa.
Schlüssel	ufungüo.
Gefäß (überhaupt)	tachombo.
Wurzel (eines Baumes)	schîna (lamti).
Savanne	niika.
Grab	kabüri.
Grube	schîmo.

Anmerkungen:

a) Unter dem Arbeitspersonal auf der Schamba nimmt die erste Stelle der *massimamisi* (Aufseher) ein. Die Araber haben außerdem meist noch einen *nokoa* und einen *kadamu* als „Vormäher“, wie wir sagen würden. Das Tagewerk beginnt damit, daß mit Sonnenaufgang (6 Uhr) alle Arbeiter antreten müssen; die Präsenzliste wird, meist unter der üblichen Heiterkeit der Corona, verlesen und die Arbeit vertheilt. Abends nach Sonnenuntergang (6 Uhr), bei Erloönen der *Ngöma*, treten wieder alle an und erhalten eine Marke; die Auslöhnung erfolgt alle Sonnabende. Der Tagelohn ist 10—20 Pesa je nach Qualität der Arbeit und Qualifikation des Arbeiters. Der Weiber Amt ist es Wasser zu tragen.

b) Es gibt in Ostafrika zwei Regenzeiten: die große (*massika*) etwa von Mitte März bis Anfang Mai und die kleine (*mvüli*), meist im October. Es regnet dann oft tagelang und in Fluten, jedoch kommen auch wieder regenfreie Tage, ebenso wie auch in den übrigen 9 Monaten des Jahres bewölkte und regnerische Tage nicht ganz fehlen. — Der Durchschnitt der Wärme ist 22° R. im Schatten, in den Regenzeiten 20°.

c) Ausdrücke für manche dem Landmann unentbehrlich erscheinende Gegenstände fehlen, weil der Begriff zur Zeit noch fehlt, z. B. für Pflug.

§ 10.

Sinne und Eigenschaften.¹

[Hawässi na tásida.]

Seele	möjo.
Geist	róho.
Gefühl	upapássa.
Geruch	harúfu.

¹ Die Phraseologie ist meist in den vorhergehenden Abschnitten enthalten.

Geschmack	niónde.
Gesicht (= Sehkraft)	nasāri.
Gehör	ussikīo.
Freude	furāha.
Frieden	amāni.
Armuth	umaskīni.
Alter	usēe.
Falschheit	uwóngo.
Liebenswürdigkeit	upōle.
Faulheit	uvīvu.
Jugend	ujāna.
Kindheit	utóto.
Zustand der Sklaverei	utúmua.
Krankheit	ugónschua.
Muth	uschujāa.
Reichthum	utajiri ober māli.
Ruhe	rāha.
Schlaueit	uerēvu.
Schönheit	usūri.
Dummheit	utepetēvu.
Schwachheit	usaifu.
Spaß	ubíschí.
Streit	ugómvi.
Sultanat	ussultāni.
Verdorbenheit, Bosheit	uóvu.
Unruhe	usīa.
Unsinn	upūsi.
Verschwendung	upotēvu.
Wildheit	ukāli.
Zauberei	utschāwi.
Sitte, Gewohnheit	āda.
Gesundheit	afīa.
Tadel	aibu.
Wunder	ajābu.
Verstand, Wiß	akili.
Natur, Ursache	ássili.
Anstrengung	bidii; taābu (wenn unange- nehm).
Schuld	dēni.
Gelehrsamkeit, Bildung	elimu.
Ueberlieferung	hadissi.
Verlangen, Wunsch	hādscha.
Bescheidenheit, Scham	hāja.
Arger	hassīra.
Lob	hámdi.

Gefahr	khatāri.
List	hila.
Angst, Furcht	khōfu.
Anstand	adābu.
Fehler	kóssa (Plur. makóssa).
Abscheu, Verachtung, Eitel	matschukīo.
Neue	majūto.
Stärke, Macht, Ansehen	ngūvu.
Liebe, Zuneigung	mapénsi.
Leben	usima (= Gesundheit)
	róho (= geistige Frische, Lebendigkeit).
Zweifel	scháka (Plur. maschaka).
Rath	schāuri.
Gesetz, Regel	scherīa.
Nothwendigkeit, Schwierigkeit	schidda.
Lob	ssifa.
Geheimniß	ssāri.
Unterschied	tofaūti.
Genehmigung	ukubāli.
Adel, Vornehmheit	unguāna.
Erbschaft	urisi.
	sawādi (welches der Eingeborene dem Fremden gibt)
	hészima (welches der Fremde dem Eingeborenen gibt)
	kárama (Gnadengeschenk).
Geschenk	pendēsa.
gefallen, angenehm sein	pénda.
lieben	vīa.
bestürzt sein	furāhi.
sich freuen	nenjekēa.
demüthig sein	ssadīki.
glauben	stahimili.
Geduld haben	tengenēsa.
gemüthlich sein	tschukīa.
hassen	sajidia.
helfen	suia.
hindern	tarāja.
hoffen	jūa.
kennen	tschēka.
lachen	tschēsa.
spielen, tanzen	ssīfu.
loben	jifunsa.
lernen	fundischa.
lehren	

plagen, stören
 nützen (intr.)
 richten
 ruhig sein
 riechen
 schmecken
 schmerzen
 schweigsam sein
 sorgen (für)
 streiten (miteinander)
 fürchten
 traurig sein
 übereinkommen
 ungünstig, vergeblich sein
 tabeln
 sich verändern
 verbieten
 sündigen
 verzeihen
 vergessen
 verlassen
 verstecken
 versuchen
 verwirrt sein
 wählen
 warten
 sich wundern, erstaunen
 zerstören
 zurückhalten
 zurückweisen
 zutraulich werden

gedeihen
 beißen
 kraßen
 ohrfeigen
 schütteln
 singen
 sinken
 springen
 übertreffen
 zeichnen

ssumbūa.
 fāa.
 agīsa.
 tulīa.
 nūka.
 onja.
 ūma.
 niamāsa.
 tūnsa.
 gombāna.
 ogōpa.
 ssikitika.
 patāna.
 tangūka.
 laūmu.
 geūka.
 gombēsa.
 kōssa.
 ssamēhe.
 ssahāu.
 atscha.
 fitscha.
 jarību.
 fasāika.
 tschagūa.
 ngōdja.
 taajābu.
 harību.
 niīma.
 katāa.
 tumāini.

fanikīwa.
 ponja.
 kuna.
 piga makófi.
 tikissa.
 imba.
 sāma.
 rūka.
 pita.
 vūta.

Gott verzeihe mir dies Wort
 (diese That)!

Muungu anigofirīe nililonēna
 (nililotēnda).

sieh nicht auf das, was ver-
gangen ist, sondern was vor
dir liegt
einer Sache überdrüssig sein
was riskire ich dabei?
Mitleid fühlen
Schmerz empfinden
chikaniren, anführen
du hast wieder deine Nuden
kein Zweifel, natürlich!
ich bin betrübt (böse)
vergib mir meine Rede und mei-
nen Irrthum!
ich will es nicht wieder thun
wagen
ins Gerede bringen
verachtet werden
mit sich reden lassen
was soll man nur mit diesem
Menschen anfangen?
ich mag nicht, will nicht, lehne
es ab
einen Vertrag schließen
ein guter Mensch verläßt nicht
seine Freunde, wenn sie ins
Unglück fallen
er besitzt Geistesgegenwart
er ist nicht bei Sinnen
er ist ein unruhiger, schwer um-
gänglicher Mensch
was ich auch thue, er legt es
mir stets als verkehrt aus
was ist aus ihm geworden?
er ist sehr liebenswürdig
hast du noch einen Wunsch?
mein Wunsch ist, daß du lange
und glücklich leben mögest

ssitasāme hāja jaliopīta, ta-
sāma hāja jālio ussōni pāko
(ober mbēle jāko).
tschōka kwa kītu.
bāssi mīmi nīna hassāra gani?
onēa hurumu.
pāta taābu.
asību.
ūna wasīmo wāko.
hāina tofāuti.
rōho jāngu īna hassīra.
ūwe rāsi kwa hili nalilonēna
na hili nalilokōssa.
ssitafānja tēna.
subūtu.
jongēa.
tukāna.
ambilikīa.
bassi mtóto hūju mtú mten-
dāni?
ssitāki.

fānja schurūti.
mtú muēma hawaátschi ra-
fiki sáke wakipatikāna
schidda.
mōjo wāke úwapo.
hāpo āti.
āna taābu kuingiāna nāje.
killa nafānjalo hunitīa kha-
tiāni.
amekūwaje?
wastáhili kumpēnda ssāna.
unājo hāja tēna?
hāja jāngu ja kuíschi wēwe
ssāna na furāha.

§ 11.

Religion und Schule.

[Dīni na tschūo.]

Gott
Christus

Muúngu.
Īssa, Messija.

der Heilige Geist	Róho.
wenn Gott es will, Gott möge es geben	alipojalíwa muénji ési (= der allmächtige) Muúngu.
Christus ist der Heiland aller Menschen	Íssa ni muokósi wa wátu wóte.
Apostel	mtúme (Plur. mitúme).
Kirche	kaníssa.
kennst du Muhammed?	wajúa Muhámmed?
der Koran (zerfällt in 30 Jusúu; die äußere Gliederung ist die in Suren)	{ koráni ober } mssaháfu.
glauben	amíni.
anbeten	abúdu.
Gottesdienst	díni.
du bist von Gott abgefallen (ein Apostat), denn du betest nicht mehr	wée unakúwa ássi wa Muúngu, hussálli tena.
beten (der Muhammedaner nach den Vorschriften)	{ ssálli ober } ssála.
die Gebetszeiten der Muhammedaner	{ marríbi (wenn die Sonne untergegangen ist) } éscha (eine Stunde darauf) } alfajiri (vor Sonnenaufgang) } asuúri (nachmittags) } alassíri (vor Sonnenuntergang). } Messihije. } Müsslim (Plur. Wasslimu). } Madjussíje. } usíma wa miléle. } schuhudia. } ulimwéngu ober } dúnia.
Christ	Muána wa pekóe wa Muúngu.
Muhammedaner	ssabür.
Fetischanbeter	toráti ober namús (griech.).
das ewige Leben	andschili.
bezengen	Messíja.
die Welt	Wajahúdi ober Israelíje.
der eingeborene Sohn Gottes	nábii.
der Psalter	baptísa.
das Gesetz (der Alte Bund)	maláika.
das Neue Testament	sámbi.
der Messias, Christus	kóssa.
die Juden	muanafúnsi.
Prophet	
taufen	
Engel	
Sünde	
sündigen	
Sünder	

die Schrift, Bibel
 Zeichen
 Wunder
 von neuem geboren werden
 das Reich Gottes
 im Himmel
 Moses
 Elias
 Joseph
 selig werden
 das Gericht
 der jüngste Tag
 die Juden haben keine Gemein-
 schaft mit den Samaritern
 Gott ist ein Geist und die ihn
 anbeten, die müssen ihn im
 Geist und in der Wahrheit
 anbeten
 Sabbat
 die Auferstehung
 der Teufel, böse Geist
 die Beschneidung
 beschneiden
 in den Bann thun
 gottesfürchtig
 Gott lästern
 Werke und Worte
 Trost sprechen, trösten
 weisfagen
 dabei wird jedermann erkennen,
 daß ihr meine Jünger seid,
 so ihr Liebe untereinander habt
 die zehn Gebote
 das Vaterunser

maandiko.
 ischära.
 muujisa (Plur. miujisa).
 saliwa katika jüu.
 ufälme wa Muungu.
 mbingüni.
 Müssa.
 Elija.
 Yüssuf.
 kupáta uokövu.
 hukümu.
 { ssiku ja muischo oder
 } jöm ed dini (arab.).
 Wajahüdi hawasumgümsi na
 Wassamaria.
 Muungu Róho, náo wamabú-
 duo lásim kumabüdu kwa
 róho na jálio kwéli.
 ssabáto.
 ufufüo.
 schetáni.
 tohára.
 tabíri.
 toléa katika kaníssa.
 mtscha Muungu.
 sséma unajíssi.
 maténdo na manéno.
 tulísa.
 tabíri.
 kwa híjo killa mtu atajúa
 jínji waanafúnsi wangu
 mkíwa na kupendána jínji
 kwa jínji.
 ilwassüja il áschara (arab.).
 bába jetu ulióko mbingüni,
 litakáte jína láko, ufälme
 wáko úje, upéndalo liten-
 déke kama mbingüni na
 katika íntschi, utüpe léo
 tschakúla tunatschoihtajia,
 utussaméhe déni sétu kama
 tuwassaméhevio wawiwao
 na ssissi, ussituléte katika
 níonda lakíni utuoköe mao-

Schule
 Lehrer
 Schüler
 bringe Feder, Papier und Tinte!
 Bleistift
 Schreibzeug, Pult
 schreiben
 schreibe einen Brief an Herrn X.!
 Stunde
 Unterricht
 ich wünsche Suaheli (Arabisch,
 Indisch) zu lernen
 wann soll ich zu dir kommen?
 wie viel Stunden willst du?
 täglich eine Stunde
 morgens oder abends?
 wann es dir paßt
 nein, sage wann du willst!
 nun, dann komme morgens früh
 um 7 Uhr, bitte
 ich werde so frei sein
 besinne dich (denke nach)!
 hast du es schon wieder vergessen?
 lies es noch einmal!
 kannst du Arabisch schreiben?
 wie heißt dein Lehrer?
 wie viele Jahre hast du die Schule
 besucht?
 er hat die Schule absolviert
 hast du einen Koran?
 wie viel Salair beanspruchst du?
 den Monat 20 Rupien
 ist dir klar, was ich gesagt habe?
 der Brief ist mir gebracht
 Antwort

vūni, hakika jáko wēwe ni
 ufálme na ngūvu na hé-
 schima hatta miléle.

Amīna.

madrássa.
 muallīmu.
 muānafūnsi ober talamīs.
 léte kálamu, khāti na wīno.
 rissāsī.
 dawāti.
 andika ober andikīa.
 andika barūa bāna X.
 ssāa.
 mafundīsho.
 natáka kujifūnsa kisuahēli
 (kiarābu, kihindi).
 tutakūta kwáko líni (wir wer-
 den uns treffen bei dir, wann)?
 watáka kujifūnsa marr' in-
 gāpi? (du wünschest zu lernen
 wie oft?)
 njó (= komme) killa ssiku már-
 ra mója.
 ussubūi āo jiōni?
 káma watáka wēe.
 hakūna, sséma wēe.
 bass, tafásili njo ussubūi ssāa
 mója.
 ntakūja (ich werde kommen) in-
 schállah.
 fikiri.
 umejassahāu téna?
 ssóma márra ja mbīli.
 wajūa maāna ja kuandikīa
 kiarābu?
 muallīmu wáko jīna láke nāni?
 umekāa madrassīni miāka
 mingāpi?
 amehitimu tschūo (= Buch).
 ūna korāni?
 mschahāra wako singāpi?
 muēsi mója rupīa eschrīn.
 manēno jāngu jamekuelēa?
 nimeletēwa wáraka.
 jawābu.

Stahlfeder	kálamu ja schāba.
diese Sache ist sehr verwickelt, ich werde nicht klug daraus	manēno hāja jametatāna (ober jāna matāte) ssitawēsa kujatambūa.
eine Geschichte erzählen	kutōa hadisi.
es ist jetzt ganz klar	inafunika ssāna ssāssa.
vom Arabischen ins Suaheli	badili kimangāni kwa kisua-
übersetzen	hēli.
Arithmetik	hessābu.
Multiplication	sāruba.
Addition	júmla.
Subtraction	bāki.
Proportion	uirāri.
Division	mkássama.

Die arabischen Bezeichnungen der Syntax.¹

Satz	gúmle, Plur. gumál.
Wort	kílme, Plur. kalimát.
Partikel	harf, Plur. hurúf.
Nomen	ism.
Verbum	fá-al.
Conjunction	harf atf.
Perfect	mādi.
Imperfect	mudāre.
Imperativ	amr.
Masculinum	musákkar.
Femininum	muéennes.
Pronomen	domir.
Relativpronomen	ism manssúl.
transitiv	mutawáddi.
intransitiv	lāsím.
Singular	múfrad.
Plural	gámea.
Collectiv	ism ginss gámea.
Nominalsatz	gúmle ismíje.
Verbalsatz	gumle fa-alíje.
Subject (im Nominalsatz)	múbtada.
Prädicat (im Nominalsatz)	khábar.

¹ Eine genügende Transcription und dadurch die richtige Aussprache ist bei Mangel einer Andeutung des ain und aspirirten h hier schwer zu erreichen; g = dsch (im Masfat-Arabisch).

Subject (im Verbsatz)	fā-il.
Prädicat (im Verbsatz)	fē-āl.
Object	maf-ūl.
Nominativ (Zustand des ráfa)	marfūa.
Genitiv (Zustand des gar)	magrūra.
Accusativ (Zustand des nasb)	mansüb.
Vocal	háraka (= Bewegung), Plur. harakát.
Buchstabe	harf, Plur. huráf.
Sonnenbuchstabe	harf schemsšje.
Mondbuchstabe	harf kamarije.
Meinung	rāi.
Gegentheil	did.
Ortsbezeichnung (Localbildung)	ism mekán.
Präposition	ism gar.
Adverb	ism hāl.
Zahl- und Maßwort	ism tamjís.
der Elativ	af-āl ettafdil.
Infinitiv (Verbalsubstantiv)	másdar.
Person	sohahs (Plur. ahschās).
erste Person	mutakállim.
zweite Person	muhátab.
dritte Person	rāib.
Geschlecht	ginss.
Zahl	ádad.
z. B. (zum Beispiel)	másalan ober méslan.

Anmerkungen.

a) Die Araber Sansibars (Maslats) und der Ostküste gehören keiner der vier gläubigen Sekten an; sie sind Ibāsi wie die Marokkaner. Die Suaheli sind zum größten Theile Muhammedaner (Múslim), die Snder z. Th. (die Wahindi) Muhammedaner, z. Th. (die Baniani) Fetischanbieter (Madjussije); auch unter den Wahindi sind aber Fetischanbieter nicht selten. Die muhammedanischen Suaheli gehören jedoch der Sekte Eschschāfi, die Snder entweder der El Máliki oder der El Hánnefi an. Die Waschensi sind alle Fetischanbieter, soweit sie nicht Christen sind.

b) Um ausgiebigen Unterricht im Suaheli und Arabischen (syrischer Dialekt bei den Maslat-Arabern, ägyptischer bei den Sudanesen) zu erhalten, muß man einen Araber als Lehrer (muállim) engagiren. Man gibt 1 bis 2 Rupien für die Stunde als Honorar und beliebig viel — Cigaretten. Zum näheren Eindringen in die Sprachen ist allerdings nicht nur Kenntniß der oben kurz mitgetheilten arabischen Syntaxbezeichnungen, sondern auch der schwie-

rigen arabischen Schrift, deren Zeichen sowohl für das eigentliche Arabische wie für das Suaheli in Anwendung kommen, Voraussetzung. Beste Lehranstalt ist das Seminar für orientalische Sprachen zu Berlin (C, Lustgarten 6).

c) Die christlichen Missionen Deutsch-Ostafrikas sind kurz folgende:

a) Evangelische Missionsgesellschaften:

1. Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika (sog. Berlin III). Vorsitzender z. Z. Graf A. Bernstorff, Geh. Oberregierungs-rath, Berlin Rauchstr. 5. Seminar in Bethel bei Bielefeld (D. von Bodelschwingh). Stationen: Dar es Salaam (wo auch auf Cap Immanuel das von Sansibar hinüberverlegte große evangelische Krankenhaus), Tanga, Malo. Seit 1887 thätig.
2. Evangelische Missionsgesellschaft in Neukirchen. Station: Ngao am Tana.
3. Im Entstehen begriffen: Evangelische Missionsgesellschaft für das Seengebiet (sog. Berlin I). Vorsitzender z. Z. Missions-Director Wangemann, Berlin.
4. Im Entstehen begriffen: Evangelische Missionsgesellschaft der Herrnhuter Brüdergemeinde.
5. The Church Missionary Society. Stationen: Mpua-pua (Risiko); Ramboja; Ujui in Unyamuefi; Mfalala am Victoria-Niansa; Moschi am Kilima-Ndscharo; Mtinginia in Ussukuma; Nassa am Spele-Golf. Thätig seit 1844.
6. The Universities' Mission. Hauptsitz: Sansibar, wo Kirche, Schulen und Seminar, Druckerei, Hospital und Schamba. Stationen: Masasi, Kewala und Tschiffanga im Rovuma-Gebiet; Magila (bei Tanga), Umba, Mlusi, Misotwe, Mfalaka in Ussambara. Ferner fünf Stationen am Ostufer des Niassa.) Thätig seit 1868.
7. The London Missionary Society. Stationen: Urambo am Tanganjika, Kawala und Knambo. Thätig seit 1879.
8. Mission of the Free Church of Scotland. (Hauptsitz Livingstonia am Süd-Niassa.) Stationen: Tschinjera am West-Niassa, Tschirenji und Tschinga; Karamaruka, Gesundheitsstation am Nord-Niassa.

β) Katholische Missionsgesellschaften:

9. Sanct Benedictus-Missionsgesellschaft. Station: Dar es Salaam (früher Pugu). Mutterhaus: St. Ottilien bei Türkenfeld in Oberbayern. Thätig seit 1887.
10. La Congrégation du St. Esprit et du St. Coeur de Marie (sog. Pères noirs). Hauptsitz: Bagamojo in großem Maßstabe und vorzüglicher Anlage mit

Kirche, Ansiedlungen, Hospital, Gärten und Werkstätten. Stationen: Manderu und Mrogoro in Uffeguša, Tununguu in Ukami, Mbonda in Nguru, Longa in Uffagara. Die europäischen Missionare sind meist Engländer oder Süddeutsche. Thätig seit 1860.

11. Les Missionnaires d'Afrique d'Alger (sog. Pères blancs). Stationen: Sanfibar, Ripalapala bei Tabora, Karema am Ost-Tanganjika und Kamoga am Süd-Victoria-Niansa.

§ 12.

Wetter, Zeit und Münze.

[Hēwa na wākti na fētha.]

Wie heiß ist es heute!
die Sonne sicht
gib mir den Sonnenschirm und
den Fächer!

was ist heute für Wetter?
es wird regnen
es ist schönes Wetter
friert dich?
nimm die Matte um!
geh und wärme dich an der Asche!

Himmel
Wolken
alle Sterne sind sichtbar
der Mond scheint
Mondschein
Vollmond
Monat
dieser Monat hat keine 30 Tage
dieser Monat hat 30 Tage
Jahr
letztes, voriges Jahr
vorvoriges Jahr
jährlich
sieh den Regenbogen!
Abendstern
Kleiner Bär
der Blitz hat eingeschlagen
es donnert
das Gewitter ist weit ab

jūa kāli ssāna lēo.
jūa linaungūa.
lēte muavūli na upepēo.

lēo hāwa gāni?
itakūja mvūa.
hāwa sūri ssāna.
ūna bārdi?
vāa mkēka.
enēnda kupāta mōto kwa ma-
jifu.

mbingu.
wingu.
niōta sosote sinaonekāna.
muēsi unangāra.
muangāsa wa muēsi.
muēsi kamili.
muēsi.
muēsi hūu ni mpungūfu.
muēsi hūu ni muangāmu.
muāka (Plur. miāka).
muāka jāna.
muāka jūsi.
muāka kwa muāka.
tasāma upīndi wa mvūa.
kitāndu.
kirimīa.
umēme umepīga.
inapīga rādi.
kūna ngurūmo tu.

Hagel
 der Wind ist heftig
 Thau
 es ist heute neblig
 der Nebel kommt auf
 Feuchtigkeit der Erde, Frost und
 Regen
 bei Sonnenuntergang
 man kann heute nicht schlafen
 vor Hitze
 bei Sonnenaufgang
 wann geht die Sonne auf?

jeden Tag um 6 Uhr
 es ist finster
 ist es immer so schmutzig?

schütze mich vor der Sonne, so
 schütze ich dich vor dem Regen
 (Sprichwort)

Morgenbämmerung
 Mittag

Tag
 vor Tagesanbruch
 Woche
 Nacht

heute (gestern, vorgestern, morgen,
 übermorgen)

Stunde
 wie viel Uhr ist es?
 halb (viertel) neun¹
 Minute

Tagesbelle
 wenn der Regen aufhört, ist es
 schönes Wetter
 hier hast du eine Kupie, geh
 und wechsle sie

gib mir einen Pessa (Kuf der
 Kinder!)
 wie viel Pessa hat eine Kupie?

mvua ja mawe.
 pepo kali ssana.
 umande ober schemali.
 kuna kungu leo.
 kungu janafuka.
 mssissimo wa intschi na ba-
 ridi na mvua.
 jua lilipokutschua.
 hakulaliki leo kwa hari.

jua lilipokutschua.
 jua hukutschua kwa wakti
 gani?
 killa ssiku ssaa kumi na mbili.
 kuna gisa.
 ssiku sosote daka (Schmutz)
 kama hii?
 niponje la jua ntakuponja
 la mvua.

alfajiri.
 jua kitwani (die Sonne zu
 Häupten).

ssiku.
 kabla alfajiri.
 juma.
 ussiku.

leo (jana, jusi, kescho [arab.
 bukra], kescho kutwa).
 ssaa.

ssaa singapi? ober ssaa ngapi?
 ssaa mbili na nussu (robo).
 dakika.

mtschana.
 mvua ikipussa ni (ist) kianga
 tscha jua.

hii rupia moja, rudischa ma-
 pessa (= dies ist eine Kupie,
 bringe Pessa zurück).

'nipe pessa, 'nipe pessa.

rupia moja mapessa mingapi?

¹ Rein Neger weiß, wie viel Uhr es ist, wenn man ihn fragt.

wo wohnt ein Wechsler?

mvúnja fésa wápi? (= ein
Wechsler wo?)

Zins

iriba.

Anmerkungen:

a) Die Suaheli kennen ein Mond- und ein Sonnenjahr (in nautischer und landwirtschaftlicher Beziehung). Ersteres besteht aus 12 Monaten von je 30 Tagen, der neue Monat beginnt bei Eintritt des Neumondes. Die Namen der Monate sind:

a. nach Benennung und Rechnung der Suaheli:

Juni ¹	mfungūo mōssi.
Juli	mfungūo pīli.
August	mfungūo tātu.
September	mfungūo ínne.
October	mfungūo tāno.
November	mfungūo ssíta.
December	mfungūo ssába.
Januar	mfungūo nāne.
Februar	mfungūo tíssa.
März	Radjābu.
April	Schaabāni.
Mai	Ramadāni.

β. nach Benennung und Rechnung der Araber:

September	Muhárram.
October	Ssáfar.
November	Rábia el áuwal.
December	Rábia el akhr.
Januar	Jamāda el áuwal.
Februar	Jamāda el akhr.
März	Radschāb.
April	Schaabān.
Mai	Ramadān.
Juni	Schāuwāl.
Juli	Silkāde.
August	Silhádsohe.

Die Wochenbezeichnung ist jūma, die der Tage:

	Suaheli:	Arabisch:
Sonntag	jūma a pīli	el áhad.
Montag	jūma a tātu	es senēn.
Dienstag	jūmā nne	es selāssa.
Mittwoch	jūma a tāno	el árbaa.
Donnerstag	el khamīss	el khamīss.
Freitag	i jūma	el jūmaa.
Sonnabend	jūma a mōssi	ssebt.

¹ Aus obigem Grunde ist diese Gleichstellung eigentlich ungenau.

Der Freitag ist der muhamedanische Sonntag. Die Tage rechnen bei den Suaheli von 6 Uhr abends (Sonnenuntergang). Daraus ergibt sich die Abweichung in der Stundenbezeichnung und -Rechnung; z. B. ist 6 Uhr morgens bei den Suaheli die 12. Stunde (ssaa kumi na mbili), 12 Uhr mittags heißt ssaa sita, d. h. die 6. Stunde u. s. w. Es ist sehr wichtig sich hieran zu gewöhnen. Auch die große Uhr auf der Sultanswarte vor dem Palast in Sansibar zeigt die arabische Zeitrechnung.

Im allgemeinen bezeichnet ussūbui unser „morgens früh“, asuūri „nachmittags“, alassiri „spätnachmittags“, jiōni „abends“.

Im Juni und Juli sind die beiden großen muhamedanischen Feste. Der Ramadan ist der Fastenmonat. Unter ssiku kũ oder kũu wird überhaupt ein Festtag begriffen, also auch der christliche Sonntag. Der ssiku ja muāka, Neujahr (persisch Nerūs, unser 24. August), ist durch große Aufzüge, vorschriftsmäßiges Baden und allerhand Excesse gekennzeichnet.

b) Die auf den Inseln und an der Küste Ostafrikas kursierende Zahlmünze ist die Silberropie, deren Kurs zwischen 1 Mark 40 Pfennig und 1 Mark 60 Pfennig schwankt. 1 Ropie = 16 Anna = 64 (Kupfer-) Pesa oder Peseta. Seit kurzem sind von der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Ropieen und Pesas deutschen Gepräges ausgegeben worden. So lästig es ist, sieht man sich gezwungen, größere Summen in Beuteln sich nachschleppen zu lassen, da das indische Papiergeld wenig gangbar ist. Englisches Gold (1 Pfd. St. = 13½ — 17½ Ropieen) wird gern genommen; jeder Inhaber wechselt dies ein. Es existieren im kleinern Silbergeld halbe und viertel Ropiestücke; eigentümlicherweise, aber ausnahmslos heißt die halbe Ropie bei den Eingeborenen rōbo (eigentlich = ¼, nämlich reale) und die viertel Ropie semūni (eigentlich = ⅛); dies gibt anfangs häufig zu Missverständnissen Anlaß. Bei den deutschen u. s. w. Kaufhäusern ist die Dollarrechnung üblich, der Dollar ungefähr = 3 Mark 20 Pfennig.

Die im Innern Ostafrikas gangbare Münze sind Zeugstoffe, Lächer, Perlen u. dgl.

§ 13.

Rechtspredung.

Richter	hakīmu; kādi (arabischer R.).
Schreiber	karāni.
Urtheil	hūkumu.
Recht sprechen, richten	amūa oder hukumīa.
Proceß, Rechtsanspruch	dāa.
einen Proceß anstrengen	dāi.

Vergleich	mapatāno.
sich vergleichen	wekāna.
anerkennen	kirri ober karāra.
Urkunde	khātti.
Zeuge	sohahīdi (Pl. maschahīdi).
bezeugen	schuhudu ober schuhudīa.
Eid	kiāpo (Pl. viāpo).
schwören	āpa.
Recht (im objectiven Sinne)	hāki.
Recht (im subjectiven Sinne)	dāa.
Einspruch, Beschwerde	udāku.
Einspruch erheben	taaradija.
Beweis	dalīli.
Pfand	rahāni.
Bürge	dāmani.
bezahlen	lipa.
bestreiten, leugnen	kāna.
verhaften, einstecken	tīa geresāni.
Kettensträfling	mniorōro (Pl. waniorōro).
bestrafen	asību.
Strafe	asābu.
Stoßschläge	simbo, resp. kibōko.
Tribut, Abgabe, Steuer	uschūru ober āda.
Gewohnheitsrecht	destūri.
Anklage	schitāka.
anklagen	schitāki.
Ankläger	mschitāki.
verstehen	ssikīa.
hast du es verstanden?	um'ssikīa?
Versprechen	ahādi.
Vertrag (als Urkunde)	khātti.
Vertrag (als gegenseitiges Versprechen)	maagāno.
Actenbündel	bahāscha.
Gesetz	soherīa.
Schuld (rechtliche Verpflichtung)	dēni (Pl. madēni).
Schuldner (reus debendi)	muénji dēni.
Gläubiger (reus credendi)	muénji tálaba.
Ehescheidung	tálaka.

Anmerkungen:

a) Die Rechtspflege unter den Suaheli ist noch wenig beobachtet, weil wenig entwickelt. Soweit die Suaheli Moslems sind, tritt in ihren Streitigkeiten die Entscheidung des Rabi, in Sansibar

eventuell des Sultans ein. Im übrigen ist die richterliche Instanz der Eingeborenen Ostafrikas der Stammeshauptling (jümbe) mit seinen Beisthern; bei der Urtheilsfällung spielen die Geschenke eine große Rolle. Die Strafe ist meist Entschädigung oder Todesstrafe. Pfandbestellung ist bei Contracten, bei welchen Schriftlichkeit Gebrauch ist, gewöhnlich. Besonders wichtig, ja unentbehrlich ist das Institut des afrikanischen Schauri, die gemeinsame Verhandlung und Berathung, ohne welche keine Rechtsbehandlung gültig und bei welchem die größte Kunst die — Geduld ist.

b) Urkunde über ein Eheverlöbniß:

Khāti jangu mimi Halfāni bin Mangulumāni Kabila Muhehe nimeandikia: Kalabāka bin Lungūmi ananiōsa el ndugūje, ssīna isīni ja kumtschukūa mke kuēnda nājo kuētu, illa mke hujū atakaa hapa samāni; nitakapokumtschukūa mke, tālaka. schahīdi Muenji Muhammadi bin Eddiwāni Dōssi wa essālika schahīdi Muēnji Mkuu Antakāji bin Eddiwāni Dschutukūu. na khāti (n)akarāra jangu muenjēwe Halfāni bin Mangulumāni. bi tarih jom eschrin wa moja ssāfar ssēneh alf mia tatu wa moja. wa kasālika na samani jatokēapo buāna wangu ni mtūmua, mke tālaka. tamat.

(Diese meine Urkunde habe ich, Halfan, Sohn des Mangulumani vom Stamm der Wahehe geschrieben: Kalabaka, Sohn des Lungumi, verheirathet seine Tochter an mich, doch darf ich meine Frau nicht mit nach meiner Heimat nehmen, sondern diese Frau bleibt hier wie zuvor; sollte ich sie mit fortnehmen, dann ist dies Scheidung. Zeuge ist Muēnji Muhammadi, Sohn des Diwani, und gleichweise ist Zeuge Muēnji Mkuu Antakaji, Sohn des Diwani Dschutukuu. Und die Urkunde erkenne ich, Halfani, Sohn des Mangulumani, als eigenhändig und für mich rechtsverbindlich an. Datum: 21. Safar 1301.

[N. S.] Und ebenso wie zuvor: wenn jemand als mein Herr zu Tage kommt, also daß ich Sklave bin, so gibt dies der Frau Scheidungsgrund. Damit basta.)

§ 14.

Baria.

a) Rükchenzettel des mpischi Bēja aus Angasīdja (Privatloch des Chefs S., eines Oesterreichers von Geburt, zu S.):¹

Wāli ssūpu (Reisuppe).

Kenīli ssūpu (Knöbelsuppe).

¹ Im praktisch jahrelang verwandten Original sind die deut- von Rettelblatt.

Únga na majāji támbi ssūpu (Fritattennubeln).
 Lēva kenili (Leberknöbel).
 Únga na māji ssūpu (Eingetropfte Suppe).
 Nūki ssūpu (Roderlsuppe).
 Brēdi ssūpu (Brobbsuppe).
 Viási kenili ssūpu (Kartoffelknöbelsuppe).
 Futschohāsi (Falscher Hase).
 Gulāsche (Gulasch).
 Baburika hūni (Paprikahuhn).
 Tschhenitēli (Natureschnitzel).
 Bakuhūni (Backhuhn).
 Tamāte ssūssi (Tomatensauce).
 Wāli Taliēni (Gebirgsfeter Reis auf italienische Art).
 Wāli masiwa (Milchreis).
 Makurūn na ssiāgi (Maccaroni in Butter).
 Na bungu ndāni unga (Verschiedenes Gemüse).
 Matāngo ssūssi na unga (Eingeschnittene Gurken).
 Pūffa viási (Kartoffelpuffer).
 Viási támbi (Kartoffelnubeln).

b) Maschāiri (Poesieproben).

Maskīni bibi jāngu kassafiri na waarābu
 Umbo láke ja fēsa, schingo jáke ja sahābu.
 Ndēge wāngu msūri; anakuftwa „Tascharābu“
 Akilia matschōsi huangūka ja sahābu.

(Arm ist meine Geliebte, den Arabern ist sie gefolgt. Ihr Leib ist wie Silber, ihr Hals wie Gold. Mein Vogel ist schön, er heißt „Tascharabu“ und wenn er weint, fallen seine Tränen wie Gold hernieder.)

Buāna wāngu kajissafirā
 Kajiendēa kwāo alikosaliwa.
 Ningekūwa ndēge ningemandamā
 Samāni nikipendēsa kāma jāni la kunāsi
 Ssāssa mīmi nimetschukīswa kāma wāli ussionāsi
 Nikipāta n'takūla, nissipopāta ni rāsi.

(Mein Herr ist von hinnen, ist nach seiner Heimat gegangen. Wär' ich ein Vogel, würd' ich ihn geleiten. Früher war ich wohlgefiten wie die Blätter der Palme, jetzt bin ich verachtet wie schaler Reis. Ich esse, wenn ich zu essen bekomme; wenn ich nichts erhalte, bin ich auch zufrieden.)

schon und Suaheli-Ausdrücke (in arabischer Schrift) numeriert, so daß ein Hinweis auf die correspondirende Nummer genügt, um den Koch über das begehrte Menu zu instruieren.

Kuakherini, kuakherini
 Mimi nakuénda sángu
 Rupia táno enénda úmpe máma jángu
 Na rupia mbili enenda úmpe ndúgu jángu
 Mimi nakuénda kēpo
 Enenda úsa rōho jángu.

(Lebt wohl, lebt wohl, ich scheid von hier! Meiner Mutter gib fünf und meinem Bruder zwei Rupieen, ich gehe jetzt nach Kapstadt und verkaufe mich selber.)

Wātu wa Ungūja
 Hawaamini kitu
 Uje hatāri nāo
 Watakupiga kissu
 Ujapokata machahāra
 Kwao haóni kitu.

(Die Sanftbarlente sind wetterwendische Menschen; wenn sie ein Unglück trifft, stehen sie dich mit dem Messer und wenn du ihnen den Lohn vorenthältst, sicht es sie nichts an.)

Uliponitāka
 Kāma ndīsi sa kissukāri
 Ssássa hīvi hunitāki
 Misi ja ndīmu kali.

(Als du mich liebtest, war ich dir eine süße Banane; bald aber hast du mich satt, wie gewöhnlichen Bogelleim.)

Kissu tschāngu kidōgo ja kuschongēa kitāle
 Msungu Ingrēsa anagombia ssahāle
 Kama bibi wanipenda karību hápa, tulāle.

(Klein nur ist mein Messer, die junge Ruß zu spalten. Der Engländer ist stolz auf sein Auseres. Wenn du mich liebst, Herrin, tritt ein hier und raste!)

c) Correspondenz. Wie das Suaheli mit arabischen Lettern (aber stets vocalisirt) geschrieben wird, so weist der Briefstil eine Menge arabischer Wendungen und Ausdrücke auf, die zum Theil auf die Suren (Kapitel) des Koran zurückgehen. Es gehört eine große Übung dazu, einen Suahelibrief fließend zu lesen und inhaltlich genügend zu verstehen. Gerade sowie bei uns jeder sich einer möglichst prägnanten, oder auch verschönerkten Handschrift befleißigt, pflegt auch der schreibenskundige Schwarze ein großes Quantum von Scharfsinn und Localkenntniß bei dem zur Entzifferung seines schriftlichen Gedankengangs Auserkorenen als *conditio sine qua*

non vorauszusetzen. Jeder Brief weist aber gewisse stereotype Wendungen am Anfang oder Schluß auf. Fast unentbehrlich erscheint die Ueberschrift Bismillahi errahmāni errahīmi, d. h. im Namen des allmächtigen Gottes, oder Bimēnnihi teāla, d. h. beim Allmächtigen. Die Adresse (äußere Aufschrift) des meist eines Couverts ermangelnden Briefes lautet gleich dem Eingang des Schreibens selbst. In letzterem kehren fast immer Anreden wieder wie: el jenāb, el mohēb, el asīs, el ākram, el mukārram, el muwādd, el wāfi, el āgall, errādi u. s. w., arabische Wörter (als solche durch die mangelnde Vocalisirung kenntlich), die nur phrasenhafte epitheta ornantia zur Bezeugung des Respects des Absenders sind. Dann folgt der Name des Adressaten mit einem ssalāmu oder ssallamahullāhi teāla (Gruß von Gott dem Allmächtigen), darauf ein salbirendes inschāllah (so Gott will), endlich der Wunsch: ssalāmu aleikum wa rahmetullāhi wa barakātahu (Friede sei mit dir und Gnade von Gott und sein Segen), worauf mit einem wa baādu nakuarifu (und danach theile ich dir mit) oder ähnlicher Wendung der eigentliche Briefinhalt sich anschließt. Am Schluß, oft mit einem bāssi (genug, soweit!), werden die Grüße im Briefe wiederholt, wobei sein Verfasser (kātabahu) sich mit seinem vollen Namen und zwar im Text, nicht als Unterschrift, zu erkennen gibt. In einer Ecke steht in Bruchform (der Strich bedeutet ssēne = Jahr) das Datum (ettarīkh), oben die Jahreszahl nach der Hebschra, unten Monat und Tag.

Beispiel eines Suahelibriefes:

Bimēnnihi teāla

Illa jenāb el mohēb el āgall errādi el wāfi fullāni bin fullāni ssālamahullāhi teāla inschāllah ssalāmu aleikum wa rahmetullāhi wa barakātahu wa baādu ja ssalāmu nakuarifu hāli jāngu njēma nawé kasālika imewassilia barūa jāko ahsānt. na wātu wōte wamefika na mukadāmu wako. awajūa jeje. wa hāsa wa ssalāmu na wakussalīmu jēmaa wōte na watōto wōte wa kātabahu bijēdihi fullāni bin fullāni bitarih.

ssēne 1304 rabbi el āūwal 11.

(Beim Allmächtigen!

An den geehrten, den geliebten, den berühmten, den friedreichen, den großen K., Sohn des K., es grüße ihn der allmächtige Gott, so Gott will, Friede sei mit Dir und Gnade von Gott und sein Segen! Und nach dem Gruße schreibe ich Dir: ich befinde mich wohl, Du Dich [hoffentlich] auch. Deinen Brief habe ich

danke erhalten. Und alle Leute wie dein Führer sind angelangt. Er kennt sie. Dies ist es und Gruß und es grüßen Dich alle und alle Kinder und der dies mit eigener Hand geschrieben hat, XX., Sohn des XX.

Im Jahre 1304, den 11. November.)

d) Miḥāno (Sprichwörter):

Ein Tropfen höhlt den Stein	hāba na hāba hujāsa kibāba (eigentl.: ein wenig zu wenig füllt eine kibāba).
harte Arbeit ist besser denn gute Tage	kasimbi ni bōra ssajidi ja mtschēso mēma.
Krankheit ist kein Spielzeug ein Unglück kommt selten allein	mārasi ssi massihāra. hapāna mssiba assiokūwa muensiwe.
Klagen am Morgen bereitet nur Sorgen	maomboleso katika kilio ssi mēma.
Geduld ist der Anfang der Hei- lung	ssabūri ni ufungūo wa fa- rāja.

e) Die erste Sure (Ssūra el Fátaha) des Koran:

Bismillāhirrahmānirrahīmi
el hamdu lillāhi rabbil ālamīna
errahmānirrahīmi
māliki jāum eddīni
ijjāka nābudu wa ijjāka nastānu
ihdīnessirrātāl mustakīmu
ssirātālasīna anāmta alēhim
rērīl mardūbi alēhim walēddalina.

(Im Namen Gottes des barmherzigen Erbarmers
Lob sei Gott dem Herrn der Welten,
Dem barmherzigen Erbarmen,
Dem Fährsten des Gerichtstages.
Dir dienen wir und dich bitten wir um Hilfe,
Führe uns den geraden Weg,
Den Weg derer, welchen du wohlgethan hast, auf denen kein Zorn
ruht und die nicht irren.)

Die letzte Sure (Ssūra ennāssi) des Koran:

Bismillāhirrahmānirrahīmi
kul aūsu fi rabbinnāssi
malikinnāssi
ilahinnāssi
min scharīl wasswāssi

el khannāssi
 illasi juwāsswīssu fi ssudūrinnāssi
 min el dschinnati wānnāssi.

(Im Namen Gottes des barmherzigen Erbarmers
 Sprich: Ich nehme meine Zuflucht zum Herrn der Menschen,
 Dem König der Menschen,
 Dem Gott der Menschen,
 Vor den Einflüsterungen des Verführers,
 Des Satans,
 Welcher sich einnistet in den Herzen der Menschen,
 Vor den Dämonen und vor den Menschen.)

Anhang.

§ 15.

Abriß der Grammatik.

1. Das Suaheli gehört zu der großen Gruppe der Bantu-Sprachen, deren man jetzt an 200, mehr oder weniger im Einzelnen ergründete kennt. Alle Bantu-Sprachen weisen wichtige gemeinsame Elemente auf; es gibt Wörter, die fast bei allen gleichlauten. Die Flexion durch hinzugefügte, resp. modulierte Vor- und Endsilben lehrt bei allen wieder.

Es kann hier nur ein Abriß der Sprache gegeben werden. Ausgiebiges Material findet sich besonders in nachstehenden Werken:

Krapf, a dictionary of the Suaheli Language (London 1882)

Steere, a handbook of the Swahili Language (London 1884)

Hüttner, Hilfsbüchlein für den ersten Unterricht in der Suaheli-Sprache (Leipzig 1887).¹

2. Das Hauptwort. Man theilt die Suaheli-Hauptwörter gemeiniglich in 8 Klassen ein. Wer correct sprechen will, muß sich eingehend mit diesen, welche auf die Flexion der Eigenschafts-, Für- und Zeitwörter von stetem Einfluß sind, beschäftigen.

Hier nur eine Uebersicht:

Klasse I (jog. mtu-Klasse): Wörter, welche mit einem m (eig. mu) anlauten und ein lebendes Wesen bedeuten, verwandeln im Plural das m in wa; regieren sie einen Genitiv, so tritt als Kennzeichen dieser Klasse vor das regierte Wort im Singular und Plural ein wa.

Beispiel: mtu (spr. úmtu)

wátu

mtóto wa wátu

watóto wa wátu

Mensch.

Menschen.

das Kind der Leute.

die Kinder der Leute.

¹ Vgl. ferner Vorwort des Verfassers.

Klasse II (sog. mti-Klasse): Wörter, welche mit einem m anlauten und Sachen bedeuten, verwandeln das m im Plural in mi; das Nectum hat im Genitiv ein wa im Singular, ein ja im Plural vor sich.

Beispiel: mti (spr. úmti) Baum, Holz.
 mīti Bäume.
 mti wa busstāni der Baum des Gartens.
 miti ja busstāni die Bäume des Gartens.

Klasse III (sog. kītu-Klasse): Wörter, welche mit ki anlauten, verwandeln das ki im Plural in vi; Genitiv-Präfix des Nectums im Singular: tsoha, im Plural: viá.

Beispiel: kītu Ding, Sache.
 vītu Dinge.
 kitābu tsoha mtú das Buch des Menschen.
 vitābu viá mtú die Bücher des Menschen.

Klasse IV (sog. niúmba-Klasse): viele Wörter (besonders arab. Wörter, die Uebung lehrt welche) lauten im Singular und Plural gleich; Genitiv-Präfix des Nectums im Singular ja, im Plural sa.

Beispiel: niúmba Haus, Häuser.
 ssanámu ja wátu das Bild der Leute.
 ssanámu sa wátu die Bilder der Leute.

Zu dieser Klasse werden auch andere Fremdwörter (mit Ausnahme der Titel bezeichnenden) gerechnet, jedoch geschieht die Beugung der hinzutretenden Eigenschafts- und Fürwörter nach der Klasse I (mtú-Klasse), wenn das bezügliche Wort ein lebendes Wesen bedeutet.

Klasse V (sog. káscha-Klasse): viele andere Wörter, besonders mit der Bedeutung von etwas Hervorragendem oder Auffallendem oder auf die Rede sich Beziehendem, setzen im Plural vor den Stamm ein ma, resp. verwandeln, wenn sie einsilbig sind, ein anlautendes ji in ma; Genitiv-Präfix des Nectums ist im Singular la, im Plural ja.

Beispiel: káscha Riste.
 makáscha Risten.
 jīwe la fúngu der Stein der Sandbank.
 máwe ja fúngu die Steine der Sandbank.

Hierher auch die Fremdwörter, welche Titel bezeichnen, z. B. wasiri, Plural mawasiri.

Klasse VI (sog. *uimbo-Klasse*): Wörter, welche in dem Singular mit *u* anlauten, verwandeln im Plural dies *u* in *ni* oder werfen es ab, oder lassen Contractionen nach bestimmten Gesetzen zu. Genitiv-Präfix des Nectums im Singular *wa*, im Plural *sa*.

Beispiel:	<i>uimbo</i>	Lieb.
	<i>niimbo</i>	Lieber.
	<i>ufagiō</i>	ein Besen.
	<i>fagiō</i>	die Besen.
	<i>ubāu</i>	Bret.
	<i>mbāu</i>	Breter.
	<i>ūa wa wasīri</i>	der Hof des Ministers.
	<i>niūa sa wasīri.</i>	die Höfe des Ministers.

Klasse VII (sog. *mahāli-Klasse*): bei dem Localwort *mahāli* (= Ort), welches nur einen Singular bildet, ist das Genitiv-Präfix des Nectums *pa*.

Beispiel:	<i>mahali pa usūri</i>	der Platz der Schönheit (= schöner Platz).
-----------	------------------------	--

Klasse VIII (sog. *kūfa-Klasse*): bei den häufig substantivirten Infinitiven, welche ebenfalls nur einen Singular bilden, ist das Genitiv-Präfix des Nectums ein *kwā*.

Beispiel:	<i>kūfa kwa watu</i>	das Sterben (= der Tod) der Leute.
-----------	----------------------	------------------------------------

3. Im Suaheli gibt es keine Form für den Dativ. Der Accusativ ist dem Nominativ gleichlautend.

4. Das Suaheli kennt weder einen bestimmten noch unbestimmten Artikel, auch trägt es der Verschiedenheit der Geschlechter keine Rechnung.

5. Die hauptsächlichsten Fürwörter sind:

a) persönliche		
	absolut	verbunden (mit dem Zeitwort)
ich	<i>mīmi</i>	<i>ni.</i>
du	<i>wēwe</i>	<i>u.</i>
er, sie	<i>jējē</i>	<i>a.</i>
wir	<i>ssissi</i>	<i>tu.</i>
ihr	<i>jinji</i>	<i>m (spr. um).</i>
sie	<i>wāo</i>	<i>wa.</i>

b) besitzanzeigende (gleichlautend ob absolut oder verbunden):

mein	-ángu.
dein	-áko.
sein, ihr	-áke.
unser	-étu.
euer	-énu.
ihr	-áo.

Bemerkung. Der Strich vor dem Suaheli-Wort zeigt hier wie später an, daß vor dies Wort noch das Präfix zu treten hat, welches je nach der Klasse des Nogens verschieden ist. Eine Uebersicht siehe S. 82.

c) hinweisende:

dieser	} hūju, Plur. diese, hāwa.
diese	
jener	} jūlo, Plur. jene, wāle.
jene	

siehe S. 82.

d) fragende:

wer?	náni?	was?	nini?
was für ein?	gáni?	wo?	wápi?
wann?	lini?	wie viel(e)?	-ngápi?
welcher(e)?	-pi?	welche (Plur.)?	-pi.

siehe S. 82.

e) relative:

siehe S. 82.

Bemerkung. Die richtige Anwendung des Relativs, welches in das Zeitwort eingeschoben, resp. demselben angehängt wird, ist aus den ausführlichen Lehrbüchern zu ersehen.

f) adjectivische:

alle, jeder	-óte.
habend, besthend	-énji.
selbst	-enjéwe.
allein, nur	peke-angu (-áko, -ake u. s. w.).

siehe S. 82.

Náni und nini gehen den Worten, zu welchen sie gehören, voraus; lini, wápi und gáni folgen denselben.

Beispiel: was für ein Mensch? mtu gáni?
wer ist dieser (diese)? náni hūju?

6. Das Eigenschaftswort steht stets hinter dem Hauptwort, zu dem es gehört. Bei Zusammentreffen von Fürwort und

Eigenschaftswort steht letzteres vor ersterem; das Zahlwort steht allen nach. Die Flexion der Eigenschaftswörter entspricht den Klassen und geschieht durch Präfixe; nur die aus fremden Sprachen entnommenen bleiben unverändert. Das Suaheli ist arm an Eigenschaftswörtern, es wird daher oft zur Ergänzung derselben ein Hauptwort als Nectum im Genitiv verwandt.

Die Steigerung ist unvollkommen ausgebildet. Gewöhnlich bedient man sich einer durch die verstärkte Betonung oder den Gegensatz pointirten Wendung oder eines eingeschobenen kúliko (= wo da ist).

Beispiel: Es gibt viele große Häuser, aber dieses ist das größte
 dies Haus ist schöner als jenes

kúna niúm̄ba kúba tēle, lākin niúm̄ba hūi kúba ssāna.
 niúm̄ba hūi sūri kúliko ile (als da ist jenes).

7. Das Zahlwort enthält mehrere arabische Bezeichnungen; diese bleiben unverändert, während die Suaheli-Wörter wie Eigenschaftswörter zu behandeln sind (ausgenommen nane, kenda und kúmi):

eins	-mója.
zwei	-wili.
dre	-tātu.
vier	-nne.
fünf	-tāno.
sechs	ssita (arab.).
sieben	ssába (arab.).
acht	nane.
neun	kénda ober tissa (arab.).
zehn	kúmi.
elf	kúmi na mója ob. besser edáschara (ar.).
zwölf	kúmi na mbili ob. besser senáschara (ar.).
dreizehn	kúmi na tātu ob. besser selasatáschara (ar.).
vierzehn	kúmi na ínne ob. besser arbatáschara (ar.).
funfzehn	kúmi na tāno ob. besser khamstáschara (ar.).
sechzehn	kúmi na ssita ob. besser ssitáschara (ar.).
siebzehn	kúmi na ssába ob. besser ssabatáschara (ar.).
achtzehn	kúmi na nāne ob. besser semaniatáschara (ar.).
neunzehn	kúmi na kenda ob. besser tissatáschara (ar.).
zwanzig	makúmi mawili ob. besser eschrin (ar.).
dreißig	selasīn (arab.).
vierzig	arbaīn (arab.).
funfzig	khamssīn (arab.).
sechzig	ssittīn (arab.).
siebzig	ssabaīn (arab.).

achtzig	semanin (arab.).
neunzig	tissain (arab.).
hundert	mīa (arab.).
zweihundert	mitēn (arab.).
vierhundert	mīa inne ober arba mīa.
tausend	alf (arab.), Plur. aláfu.
zehntausend	lákki.
Million	milliön.
eine Dekade	muóngo, Plur. mióngo.

Die Ordinalia werden ausgedrückt dadurch, daß vor das Zahlwort das betreffende Genitiv-Präfix tritt, dabei ist statt moja gebräuchlicher móssi.

Beispiel: der erste Mann mtu wa móssi.

Ferner: ein Halb, nússu; ein Viertel, rōbo; ein Achtel, semūni; ein Fünftel, seréngé; drei Viertel, kássa rōbo u. s. w.

Einmal, márra mója; zweimal, márra mbili; oft, márra niingi u. s. w.

8. An eigentlichen Präpositionen existiren nur drei:

kwa = mit, zu.

na = mit, durch (Werkzeug).

katika = in, von, während, besonders in der Mitte.

Andere, zusammengesetzte sind:

zwischen	katikāti.
zusammen mit	pamója na.
bis	háta.
vor	mbēle ja.
hinter	niūma ja.
wegen	kwa ssabābu ja.
statt	mahāli pa.
auf	jū ja.
drinnen in	ndāni ja.
nach (zeitlich)	baāda ja.
nahe	karību ja.
seit	tāngu.
unter	tschīni ja.

9. Die Umstandswörter und Bindewörter siehe im Wörterbuch.

10. Für die lokalen Beziehungen existiren drei kurze Partikeln, welche als Suffixe an andere Wörter treten; es sind dies ko, po und mo.

Mo gibt die größte Nähe, po eine geringe, ko die größte Entfernung vom Sprechenden an. Der Gebrauch ist wichtig.

Beispiel. Auf einem Schiffe befindet sich eine Wassertonne, auf derselben steht ein Gefäß, über beiden hängt ein Wassereimer. Ich stehe im Zwischendeck und rufe einen, der oben steht, an: māji wāpi? (wo ist das Wasser?) Antwortet er: jāmo, dann ist das Wasser im Faß; sagt er: jāpo, dann befindet es sich in dem Gefäß darauf; versteht er aber jāko, so meint er: das Wasser ist in dem Gefäß, das darüber oder daneben hängt.

11. Das Zeitwort.

- a) Die Flexion des Zeitworts geschieht durch sogenannte Präfixe (vor den Stamm gesetzte Silben), Suffixe (hinter den Stamm tretende Silben) und Veränderung des letzten Stammvocal's. Gewöhnlich setzt man, wenn man von einem Suaheli-Zeitwort spricht, zur Signatur desselben als Verbum, ein ku vor das Zeitwort. Es ist dies das Zeichen des Infinitivs (vgl. die Hauptwortklasse VII).

Beispiel: ku-jūa, kennen; ku-fanja, thun.

Bei den einsilbigen Zeitwörtern ist es sogar zur Bildung mehrerer Formen nothwendig, das ku in der Flexion beizubehalten.

- b) Die Conjugation im einzelnen erhellt an folgendem Beispiel (Contractionen sind häufig), wobei die Präfixe abgetheilt sind:

Präsens:	ich kenne	nina-jūa oder najūa.
	du kennst	una-jūa ob. wa-jūa (contractirt).
	er, sie kennt	ana-jūa.
	wir kennen	tuna-jūa.
	ihr kennt	mna-jūa (spr. umnajūa).
	sie kennen	wana-jūa.

Diese volle Form des Präsens ist mehr zur Bezeichnung einer anhaltenden Thätigkeit gebräuchlich. In der einfachen Handlung fehlt das Temporalpräfix gewöhnlich, also najūa; wajūa; ajūa; tujūa; mjūa; wajūa.

Imperfectum (erzählende Form):

ich kannte	nili-jūa ober nalijūa.
du kanntest	uli-jūa.
er, sie kannte	ali-jūa.
wir kannten	tuli-jūa.
ihr kanntet	mli-jūa.
sie kannten	wali-jua.

Bemerkung. Häufig ist in längern Auseinandersetzungen der Gebrauch eines Präfix ka statt der Flexionsilbe li.

Beispiel:

er erhob sich und sprach aliondōka akaambīa.

In der Umgangssprache werden in solchem Falle die Personalprädikate überhaupt weggelassen und es wird dann z. B. gesagt: kanōna kaondōka karūdi u. s. w.

Perfect:

ich habe gekannt	nime-jūa.
du hast gekannt	ume-jūa.
er, sie hat gekannt	ame-jūa.
wir haben gekannt	tume-jua.
ihr habt gekannt	mme-jūa (spr. umme-jūa).
sie haben gekannt	wame-jūa.

Futurum:

ich werde kennen	nita-jūa.
du wirst kennen	uta-jūa.
er, sie wird kennen	ata-jūa.
wir werden kennen	tuta-jūa.
ihr werdet kennen	mta-jūa.
sie werden kennen	wata-jūa.

Conditionalis Präsens:

ich würde kennen	ninge-jūa.
du würdest kennen	unge-jūa.
er, sie würde kennen	ange-jūa.
wir würden kennen	tunge-jūa.
ihr würdet kennen	mnge-jūa (spr. mungejūa).
sie würden kennen	wange-jua.

Conditionalis Imperfect:

ich würde gekannt haben	ningali-jūa.
du würdest gekannt haben	ungali-jūa.
er, sie würde gekannt haben	angali-jūa.
wir würden gekannt haben	tungali-jūa.
ihr würdet gekannt haben	mngali-jūa (spr. mungalijūa).
sie würden gekannt haben	wangali-jūa.

Infinitiv:

kennen	ku-jūa.
--------	---------

Conjunctiv:

ich möchte kennen	nijūe.
du möchtest kennen	ujūe.
er, sie möchte kennen	ajūe.

wir möchten kennen	tajūo.
ihr möchtet kennen	mjūe.
sie möchten kennen	wajūe.

Bemerkung. Während, wie im Beispiel, bei den Zeitwörtern, die auf a endigen, dies a im Coniunctiv in o verwandelt wird, bleibt bei den auf ein u oder i auslautenden Zeitwörtern dieser Vocal im Coniunctiv unverändert.

Imperativ:

kenne!	jūa.
kennet!	juēni.

Das Particip hat keine eigene Form. Es wird umschrieben entweder durch das Relativ oder durch ein eingeschobenes ki oder eingeschobenes (resp. nachgestelltes) po.

Beispiel:

wenn (indem) du kennst	{ uki-jūa oder ujūapo.
(oder kenntest)	

Für das negirte Zeitwort existiren besondere Formen, wie aus folgendem Schema erhellt:

Negirtes Präsens:

ich kenne nicht	ssi-jūi.
du kennst nicht	hu-jūi.
er, sie kennt nicht	ha-jūi.
wir kennen nicht	hatu-jūi.
ihr kennt nicht	ham-jūi.
sie kennen nicht	hawa-jūi.

Bemerkung. Für die im Stamme mit u oder i auslautenden Zeitwörter gilt das oben beim Coniunctiv Bemerkte auch hier.

Negirtes Perfect:

ich habe nicht gekannt (ich kannte nicht)	ssiku-jūa.
du hast nicht gekannt	huku-jūa.
er, sie hat nicht gekannt	haku-jūa.
wir haben nicht gekannt	hatuku-jūa.
ihr habt nicht gekannt	hamku-jūa.
sie haben nicht gekannt	hawaku-jūa.

Negirtes Futurum:

ich werde nicht kennen	ssita-jūa.
du wirst nicht kennen	huta-jūa.
er, sie wird nicht kennen	hata-jūa.
wir werden nicht kennen	hatuta-jūa.
ihr werdet nicht kennen	hamta-jūa.
sie werden nicht kennen	hawata-jūa.

Negirter Conditionalis Präsens:

ich würde nicht kennen u. s. w. ssinge-jūa u. s. w.

Negirter Conditionalis Imperfect:

ich würde nicht gekannt
haben u. s. w. ssingali-jūa u. s. w.

Negirter Imperativ:

kenne nicht! ssi-jūa (gewöhnlich ussijūe).
kennet nicht! ssi-juēni (gewöhnlich mssijūe).

Negirter Coniunctiv:

ich möge nicht kennen ssi-jūe.
du mögest nicht kennen u. s. w. ussijūe u. s. w.

Das Passiv wird gebildet, indem man dem Activ-Stamme des Zeitworts die Silbe wa anhängt. Die Flexion entspricht durch- aus der des Activums.

Um die zur Zeit noch unvollendete Handlung auszudrücken, wird zwischen das Flexionspräfix und den Stamm das Wörtlein ja eingefügt; die Endung bleibt dann die ursprüngliche.

Beispiel: ich weiß noch nicht ssi-ja-jūa.

- c) Bisher ist in der dritten Person Singular und Plural nur auf eine Person als Subject Rücksicht genommen. Ist das Subject eine Sache, so richtet sich das Präfix nach der Hauptwortklasse, welcher die Sache angehört; siehe S. 82.
- d) Ein unregelmäßiger Imperativ erscheint in den Formen njō = komme! und njoōni = kommet!, die sehr gebräuchlich sind.
- e) Für unser sein hat das Suaheli ein einsilbiges Zeitwort wa (ku-wa), welches mehrere merkwürdige Formen aufweist, z. B. für das Präsens die unveränderliche Form ni, der Imperativ lautet iwe und iwēni (wofür besser der Coniunctiv uwe und mwe zu brauchen ist). Sehr häufig wird aber das sein nicht übersetzt, sondern durch den Ton, durch locale Partikeln u. ähnl. ausgedrückt.

Beispiel:

dieser Mann ist streng mtu hūju mkāli.
ist der Herr hier oben bāna hūko jūko jū?
zu Hause? (Stehende Wendung in Sansibar).

- f) Für unser haben existirt kein entsprechendes Zeitwort. Man muß diesen Begriff umschreiben durch kūwa na (= sein mit).
- g) Eine Eigenthümlichkeit der Bantu-Sprachen ist die Mög- lichkeit, welche jedem Zeitwort innewohnt, durch Stamm-

akwandlungen der Grundbedeutung eine veränderte Beziehung zu geben. Man unterscheidet bei diesen abgeleiteten Verben meist

die relative Form (Einschiebung eines o vor einem End-a, sobald in der vorletzten Silbe ein o oder o steht; eines i vor einem End-a, wenn in der vorletzten Silbe des Stammes ein a, i oder u steht; eines le resp. li, wenn der Stamm in einen Doppelvocal auslautet);

die causative Form (Ersatz des End-a durch ein scha oder sa, wobei die relative Form oft zu Grunde gelegt wird);

die reciproke Form (Ersatz des End-a durch ein ana; die relative Form wird hierbei zu Grunde gelegt, wenn der Stamm auf e, i oder u auslautet);

die dauernd-passive Form (durch Ersatz des End-a durch ein ka, wenn der Stamm mit einem Doppelvocal auslautet; in den übrigen Fällen unter Zugrundelegung der relativen Form).

Beispiele:

fa (kufa)

sterben.

fia

für jemand sterben.

pindüa

sich umbreihen.

pindulüa

sich nach jemand umbreihen.

ssumbüa

plagen.

ssumbuliána

einander plagen.

ondóka

aufstehen.

ondóscha

aufstehen machen, aufstellen.

tóta

stinken.

totéscha

versenken.

káta

zerschneiden.

katika

zerschnitten sein.

h) Das Reflexivum wird durch Einfügung eines unveränderlichen und jedes Genus, Casus und Numerus begreifenden ji gegeben.

Beispiele:

rühmen

ssifu.

sich rühmen

jissifu.

ich rühme mich

ninajissifu.

i) Die Bildung richtiger Verbalformen wird erschwert durch die Gewohnheit, durch die Einfügung eines bezüglichen Fürworts auf ein folgendes Object im voraus zu verweisen resp. ein vorausgegangenes wiederaufzunehmen. Tritt dann noch ein Relativ und eine Negation hinzu, so entstehen complicirte Formen, wie:

der Mann, welchen wir

mtu tussijaomjüa.

noch nicht kannten

12. Die den acht Hauptwörterklassen eigenthümlichen Flexions-
 fällen erhalten aus folgender Tabelle:

Klassen	Pron. pers. (er, sie, es; sie)	Pron. relat.	Pron. demonstr.	Pron. interrog.	Pron. poss.
I. mtu-Klasse . . .	a-wa	je-o	hũju-hãwa (jule-wãle)	jũpi-wãpi	wãngu (u. f. to.)
II. mti-Klasse . . .	u-i	o-jo	hũn-hũ (ũle-ũle)	ũpi-ĩpi	wãngu-jãngu
III. kitu-Klasse . . .	ki-vi	tscho-vio	hĩki-hĩvi (kile-vĩle)	kĩpi-vĩpi	tschangu- viãngu
IV. niũmba-Klasse . . .	i-si	jo-so	hĩ-hĩsi (ĩle-sĩle)	ĩpi-sĩpi	jãngu-sãngu
V. kascha-Klasse . . .	li-ja	lo-jo	hĩli-hãja (ĩle-jãle)	ĩpi-jãpi	lãngu-jãngu
VI. niũbo-Klasse . . .	u-si	o-so	hũn-hĩsi (ũle-sĩle)	ũpi-sĩpi	wãngu-sãngu
VII. mahãli-Klasse . . .	pa	po	hãpa (pãle)	pãpi	pãngu
VIII. kũfa-Klasse . . .	ku	kuo	—	—	kwãngu

§ 16.

**Einiges über Land und Leute, Lebensweise und
Verwaltung im deutschen Schutzgebiet und auf der Insel
Sanfibar.**

1. Das deutsche Schutzgebiet und seine Bewohner. Der Deutsch-englische Vertrag vom 17. Juni, resp. 1. Juli 1890 (Deutsches Kolonialblatt 1890, Nr. 7, S. 101 fg.; Nr. 8, S. 120 fg.) setzt in Art. I die Grenzen von Deutsch-Ostafrika gegenüber der englischen Interessensphäre fest. Man kann sich dieselbe bei dem großen Gesamtterrain (969 500 qkm excl. des Antheils an den Seen) ungefähr so fixirt denken: im Süden durch eine Linie von der Mündung des Kilambo (im Süden des Tanganjika) bis zur Mündung des Songwe (im Westen des Niassa) und dann weiter dem Rovuma folgend bis zu seiner Mündung in den Indischen Ocean — im Westen durch eine Linie, welche von der Mündung des Kilambo bis zum 1.° südl. Breite mit der Grenze des Kongostaats zusammenfällt — im Norden durch eine Linie, welche von der Mündung des Umba in den Indischen Ocean geradlinig bis zum Tipesee führt, an den nördlichen Abhängen des Kilima-Ndscharo nach Norden ausbiegt und von dort in gerader Richtung bis zum Ostufer des Victoria-Niansa geht, diesen See auf dem 1.° südl. Breite durchschneidet und dem letzteren bis zur Grenze des Kongostaats folgt, den Mfumbiro-Berg aber im Süden umgeht. Darnach gehören die Inseln Sanfibar, Pemba, Lamu, Patta und Manda sowie das Wituland fortan zu England, die Insel Mafia ist dagegen ein Theil des deutschen Gebietes.

Bei dem letzteren können drei Theile unterschieden werden: der schmale Küstenstrich, welcher unter Umwandlung des bisherigen Pachtvertrags in einen Kaufvertrag am 1. Januar 1891 officiell von Sultan Sejjid Ali von Sanfibar übernommen wurde; die schon am 27. Februar 1885 mit dem kaiserlichen Schutzbriefe ausgestatteten Landschaften Uffagara, Nguru, Uffeguha und Ulami; sowie an dritter Stelle die übrige bisher sog. deutsche Interessensphäre. Diese Dreitheilung hat, wenn auch die Erschließung des Hinterlandes im weiteren Sinne noch Zeit und Aufwand besonderer Kosten und besonderer Machteufaltung erheischen wird, lebiglich eine historische und ethnographische Bedeutung.¹ Man

¹ Wenn auch durch den Deutsch-englischen Vertrag zunächst nur England vom Erwerbe des zur deutschen Interessensphäre gehörigen Gebietes ausgeschlossen ist, so hat die deutsche Reichs-

kann, nachdem die Grenzen Deutsch-Ostafrikas nunmehr Dank des Vertrages übersehbar sind, füglich die beiden ersteren Theile als das alte Schutzgebiet und die bisherige sog. Interessensphäre als das neue Schutzgebiet kurz bezeichnen. Eine gedrängte Zusammenfassung der wichtigsten Landschaften beider in topographischer und ethnographischer Beziehung scheint hier am Platze (vgl. übrigens S. 93 den Befehl über die Abgrenzung der Nordbezirke).

a) Das alte Schutzgebiet umfaßt von Norden nach Süden: Ussambara zwischen Umba und Pangani, der östlichste Theil heißt Bondëi, dahinter Pare und Ugono. Darauf folgt Ussuguba (mit Ubohâ am Wami und Ukuere), Nguru und Ussagara, ungefähr zwischen Pangani und Ringani. Die nächste Nachbarlandschaft ist Ussaramo, ferner Ukami und Kutu, ungefähr bis zum Rufidschi reichend, woran sich die weniger bekannten Landschaften Uhehe, Mahenge, Ujao, Uguanguara, das Land der Wangindo, der Wamatschonde und anderer Waschenfi bis zum Rovuma anschließen.

Im vorstehenden sind die wichtigsten Flüsse schon aufgeführt: Umba (in Malâlo entspringend); Sigi (entspringt in Sandëi und mündet in der Bucht von Tanga); Pangani oder Rubu (durch die vom Kilima-Ndscharo kommenden Quellflüsse Tipe und Weriveri gebildet, ergießt sich bei Pangani ins Meer); Wami (auf der Hochfläche bei Ndiabi entspringend, mündet unterhalb Saadani in zwei deltaartigen Armen ins Meer); Ringani (entspringt bei Usungula und mündet oberhalb Bagamojo); Rufidschi (von der Ronde-Hochebene, bildet ein starkes Delta bei seinem Ausfluß der Insel Mafia gegenüber); endlich der Rovuma.

Die Mehrzahl dieser Ströme hat eine größere Anzahl Quell- und Zuflüsse, oft von reißendem Gefälle, weil Berggewässer; viele dieser Stromgebiete sind aber bis jetzt gänzlich dem Auge des Forschers unbekannt geblieben.

Wie somit verhältnismäßig reich an Wasserläufen, ist das Land im nördlichen und mittleren Theile des Schutzgebietes auch reich an Gebirgszügen.

In Ussambara unterscheidet man meist von Osten nach Westen: die Niita, die Ussambara-Berge (mit dem Schegeserai, 2000 m) und das Pare-Gebirge, welches sich in seinen Ausläufern bis zum Kilima-Ndscharo erstreckt. Die Nguru- und Ribete-Berge bis nach Ussagara hinein erreichen sogar die Höhe von 2100 m. Nach Nordwesten erstreckt sich das Rubeho-Gebirge mit dem Windi-Paß (über 1700 m), woran sich eine Reihe von noch wenig oder gar nicht erforschten,

regierung doch auch anderen Staaten gegenüber den Erwerb durch Acte völkerrechtlicher Occupation vollzogen (z. B. Ausendung Emin's und Stokes').

recht bedeutenden Höhenzügen anschließt. Den Centralstock der Gebirgsmassen im Ringani-Stromgebiete bildet das Uruguru-Gebirge (bis 2000 m Höhe); bemerkenswerth sind als Bergspitzen der Kungue und der Kidunda; südlicher die Mambala- oder Dutumi- und die Rigombue-Berge, dann die Ngurumwanbege¹-Berge und das Kufutu-Hochland.

Während in den nördlichen Gebirgsmassen Gneis und Hornblende (mit Schiefer und Sandsteineinlagerungen) vorherrschen, ist in Ukami und Kutu die Granitformation die gewöhnliche.

Als würdiger Anschluß mit einer Höhe bis 2100 m setzen sich die Kubeho-Berge in der Landschaft Uhehe fort; in das Stromgebiet des Kufutufchi gehören die Lipingo-Berge. Im übrigen ist der südlichste Theil des Schutzgebiets im ganzen flacher; nur springt ein Gegensatz zum Norden insofern in die Augen, als bei letzterem die Küste auf weite Strecken (abgesehen von Pangani und Tanga) eben oder nur wenig gewellt erscheint, während im Süden an vielen Stellen der Höhenzug unvermittelt bis an das Meer herantritt.

Die Bewohner dieser etwa 100 km langen Küstengegenden und der Hinterlandchaften sind: zunächst im Norden die Wassambara, welche mehr Hochlandsbewohner sind, während in Tanga und dessen Umgebung die Wabigo, Waschinsi und Wassegeju (wol Galla) ansässig sind. Im unteren Pangani-Thal sind die Wasseguha als Eindringlinge zu finden. Unter den Wassambara spielen die Wakisindi eine bevorzugte, herrscherartige Rolle. Bei Malio sind die Wambugu, ein Hirtenvolk, ansässig. Die Bevölkerung des ganzen Küstenstrichs von Pangani bis Dar es Salaam heißt kurz Wamrima, d. i. Bewohner von Mrima (der Sansibar gegenüberliegenden Küste). Am Wami sind die Wabohä ansässig, welche bis in die allerjüngste Zeit Anthropophagen in Folge religiöser Vorstellungen waren. Die Wasseguha und Waküre bewohnen die Haupttheile des entsprechenden Hinterlandes; zu ihnen gesellen sich die ackerbauenden Wanguru, die kriegstüchtigen Wabhumba, und die als Jäger renommirten Walamba. In der Hochebene von Uffagara sind die Wassagara der Grundstock der Bevölkerung, die lebhafteste Viehzucht treibt, aber als schon und flüchtig gilt; unter ihnen leben die Wakua als besonderer Jägerstamm. — Außer den Wamrima sind die Bewohner der Landstriche zwischen Ringani und Kufutufchi: die Wassaramo, Wakami und Wafutu. Von den wenig bekannten Stämmen des Südens sind die Wajao, Mahenge, Mahöhe, Makua, Wangindo, Wanguanguara und Malonde die wichtigsten; die ersteren (Hauptling Mabschemba) sind mit Recht als Sklavenräuber und Krieger ver-

¹ D. i. mgūu wa ndēge = Vogelbein.

schrien und von den Nachbarstämmen gefürchtet, sie gehören wie die Masiti wahrscheinlich den sog. Mangoni (Sulu) an.

b) Wie an der ethnographischen und topographischen Erforschung des alten Schutzgebiets noch viel zu thun übrigbleibt, so gilt dies in verstärktem Maße von dem neuen Schutzgebiete.

Während der Kenia bereits in die britische Interessensphäre fällt, ist der Hauptstoc des zu 6010 m Höhe ansteigenden Kilima-Ndscharo (Berg des Geistes Ndscharo) mit den beiden höchsten Spitzen Kibo und Kimawensi deutsches Gebiet. Hierher gehört das Dschagga-Reich (König Mandara in Moschi), welches als Bezirke Kombo, Marangu (König Mareale), Moschi, Uru, Madschama (Könige Dassurua und Mgaumui), Taveta (Könige Mnuango und Rambu) und andere umfaßt. Als einzelne Völkerschaften ragen hervor: die Wadschagga, Wadschame, Wataveta, Mässai (kriegerischer Gallastamm), Wandorobho und Watuasi. — Das Hauptreich der Mitte ist Uniamuësi (Hauptling Siki) mit der Hauptstadt Tabora (in Unianjembe, Sitz vieler Araber), dem „ostafrikanischen Chartum“, wie Paul Reichard sagt, der Centrale des Handels und der Karavanenstraßen zwischen den großen Seen und der Küste. Die Wanjamuësi kommen in großen Scharen an die Küste, siedeln sich dort theilweise an und sind bekannt als vorzügliche Träger. Südlich von Tabora liegt das Ugunda-Reich (weibl. Hauptling Ndischa). Hervorzuheben sind weiter die Reiche: Ururi, Uffukuma, Uffinja, Karagwe (im Westen des Victoria-Niansa), Uhha (hier Ubschidschi), Ugalla, Ukonongo, Ufipa (hier Karema am Südostufer des Tanganjika), Urungu, Uffango, Ufansi und Ugogo.

Außer einigen kleineren Seen (wie der Tipe-, Natron-, Maniara- und Sitwa-See) gehört die südliche Hälfte des Victoria-Niansa (Größe ungefähr wie Baiern) und der nördliche Theil des Niassa zum deutschen Schutzgebiet, während der Tanganjika gemeinsames Interessengebiet bleibt; das Stromgebiet des in letzteren See mündenden Malagarasi (Wala) liegt ganz auf deutschem Grund und Boden.

Ueberall an der Küste, im Innern, auf den Inseln, ja über den halben Orient zerstreut trifft man Bantu, die sich mit einem gewissen Selbstgefühl Wasuaheli nennen. Sie pflegen zu sagen: sie seien die eigentlichen Herren von Sansibar und der ostafrikanischen Küste, und bezeichnen alle übrigen Negervölker als Waschenfi. Meist hat man es hier mit Halbblutnegern zu thun, die von Sansibar, Mombas oder Lamu stammen und krampfhaft eine Erinnerung an die vergangenen Zeiten aufrecht zu erhalten suchen, wo die Araber noch nicht die Herrschaft in Ostafrika besaßen. Der Begriff des Wortes ist übrigens streitig (s. Vorwort des Verfassers).

2. Die deutsche Schutztruppe für Ostafrika, deren Einverleibung in den Verband der Kaiserlichen Marine kürzlich stattfand, hatte nicht nur die Unterdrückung des Aufstandes und die

Wiederherstellung des Friedens an der Ostküste, sondern auch die Schaffung von geordneten Verhältnissen und die Errichtung von Stationen resp. den Ausbau der theilweise arg verwüsteten Städte an der Küste als ihre Aufgabe zu betrachten. Diesem Grundsatz verbanden folgende Hauptstationen an der Küste ihre Existenz, resp. ihre Wiederherstellung: Tanga, Pangani (mit dem gegenüberliegenden Mbweni und dem Leuchtturm Ras Mubesa), Bagamojo, Dar es Salaam, Kilwa, Lindi und Mikindani. Als Nebenstationen sind bis jetzt errichtet: an der Küste: Wanga, Mrua, Mquabja, Saabani, Buëni; im Innern: Masinde, Mofchi, Mpuapua (sprich Papua) u. a. Vorübergehend wurden besetzt: Mitoni-Fähre, Tununguu, Mandera, Tabora und andere Plätze. Neuerrichtungen, besonders im Seengebiet (Bukoba, Bukumbi) stehen bevor.

Auf den Hauptstationen trifft man meist: Wasungu (Europäer); Ssudani (Sudanesen-Truppen); Sulu (südafrikanische Truppen); Askari (eingeborene Truppen); Baharia (Bootsmannschaft, meist Eingeborene, in Dar es Salaam auch Somali); Fündi (eingeborene Handwerker); Wassuaheli, Wamrima und Waangasidja (letztere Komorenser); Wanjamuësi (wörtlich: Mondleute, als Träger vorzugsweise verwandt) und andere Waschénsi; Waarabu (Masfat-Araber, selten noch von rein arabischer Abstammung, Sansibar-Araber, Belubchen u. dgl.); Wahindi und Baniäni (Indier); Bëu's (eingeborene Diener); Waniororo (Kettensträflinge, welche aber, von einer Wache beaufsichtigt, zu allerlei Arbeiten, besonders Erdtransport, Wegreinigung u. dgl. Verwendung finden); ferner unter all diesen wasëe (Älter), waanawake (Frauen), watoto (Kinder), watu wasima (kräftige, gesunde Leute), watumwa (Skaven), wapischi (Ädte), wapagasi (Träger) u. a. m.

Jeder Station steht ein Chef vor. Der Dienst bei der Schutztruppe ist durch Verordnung des stellvertretenden Reichscommissars neuerdings behördlich geregelt (siehe S. 93 fg.). Als Sitz des am 1. April 1891 an die Stelle des bisherigen Reichscommissariats getretenen kaiserlichen Gouverneurs ist Dar es Salaam bestimmt, welches gleichwie Lindi und Tanga einen vorzüglichen Hafen besitzt. Auf den wichtigsten Stationen hatte bisher die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft einen eigenen Verwaltungs- und Zollerhebungsapparat; die Zollverwaltung ist durch Vertrag vom 20. November 1890 (Deutsches Kolonialblatt, 1890, Nr. 17, S. 301 fg.) auf das Reich übergegangen. In Dar es Salaam (auf dem Cap Immanuel) befindet sich auch das Krankenhaus der Evangelischen Missionsgesellschaft für Ostafrika; jede Station besitzt zudem ein Garnisonlazareth.

Jede größere Station ist mit einer Polizeitruppe versehen, deren Zugehörige durch eine rothe Leibbinde kenntlich sind. Auch die schwarzen Truppen haben ihre Chargen: Offiziere (Effëndi),

Feldweibel (Umbäscha), Unteroffiziere (Schäusch). Die Hauptwache heißt Karaköll. Anruf der Wachtposten: nani? Antwort: Askäri. Es ist wichtig, dies zu wissen, weil die Wachen zu strenger Beobachtung des Anrufs gehalten sind.

Außer den Besatzungstruppen (zu Compagnien formirt) bestehen 3 (resp. 4) ständige Expeditionscorps. — Die nach Größe und Bedeutung der Station sich bestimmende Armirung besteht aus: Feldgeschützen, Mörsern, 4 cm - Geschützen, Revolverkanonen und Mörzgeschützen; letztere werden gewöhnlich bei den Expeditionscorps geführt.

Das lebhafteste Treiben der obengenannten verschiedenen Kategorien auf den Stationen wird vermehrt durch die Ankunft von Karavanen, von Deputationen der benachbarten Stämme zum Schäuri (Berathung, Vorlage und Entscheidung der Beschwerden, Instruktionen u. dgl.), durch den Soöko (Markt) und die Ngöma (eigentlich Musikinstrument, dann Nationaltanz um die Trommel, eines der charakteristischsten Stammesmerkmale).

Auf jeder Station findet sich auch eine ständige Viehherde (Ochsen, Kühe, Schafe, Ziegen, Enten, Hühner, Tauben), oft eine kleine Menagerie, auch Maslat- und graue Esel, endlich zumeist im Privatbesitz befindliche Reitperde. Auch Reitochsen sind auf einzelnen Stationen vorhanden; Elefanten und Kamele sind als Hausthiere bisher nicht üblich.

3. Sansibar.¹ Die Stadt Sansibar (suah. Ungüja), an der Westküste der Insel gleichen Namens (das Festland ist in nördlicher Richtung oft als dünner Streifen sichtbar) hat gegen 90 000 Einwohner in buntem Gemisch vieler Nationen, unter welchen die Wasuaheli (Wátu wa Ungüja) mit ca. 70 000 Köpfen überwiegen. Sie ist Sitz des Sultans Sejjid Ali bin Saib, welcher am Hafen zwei Paläste, einen Leucht- und Signalthurm mit elektrischem Beleuchtungsapparat und im Innern der Insel eine Menge Gärten und Schambas besitzt. Straßen sind nicht vorhanden, nur Gäßchen. Eine (englische) Kirche mit vorzüglicher Orgel bietet den einzigen europäischen Bau der sonst ganz aus arabischen Häusern und Negerkühten errichteten Stadt, deren Grundtypus Unsauberkeit, Gestank, Schmutz, Lärm und Hitze ist.

Ein Meerestriet, der in einer Lagune endigt, trennt die Stadt vom Innern der Insel. Auf der nördlichen Seite führt eine mächtige steinerne Brücke hinüber (hier das sogenannte Negerviertel, ngambo); im Süden (dem sogenannten Europäerviertel) stellt die

¹ Für Ausführlicheres ist auf die vorzüglichen Monographien von Freiherr R. von der Decken, R. Burton und Dr. R. W. Schmidt zu verweisen.

höher liegende Nasimödja als hauffeartige Fläche die Verbindung her.

Die Stadtviertel (mīta) an der Hafenseite führen folgende Namen: Schangāni, Barāni, Goresāni, Forsāni, Mita ja puāni, Kipōnda, Mbujūni, Malindi, Fungūni, Jungiāni, Kokōni, Mkuasāni, Kibokōni, Kidutāni, Msambaraūni, Kischukakūni, Vūga, Mji piā, Mtakūja, Jumēa, Ssōko la Mahōgo, Kadji-fitschēni, Mfuūni, Migombōni, Tiujāni, Scham, Hurūmsi, Kutāni, Muāvi, Nasimödja; die jenseit des Strieks liegenden sind folgende: Ngāambo, Mtschangāni, Gulioni, Kwa būki, Vikokotōni, Kissimāni kwa Kēma, Mtschinjāni, Muémbe mdjūgu, Kikuajūni, Mkadīni.

Vor der Stadt liegen eine Reihe kleiner Koralleninseln (die größte die sogenannte Todteninsel). Der Hafen hat eine Tiefe von 4—12 Faden (englisch). Eine Anzahl Sandbänke gefährden die Durchfahrt nach der Küste wie die Passage längs der letzteren.

Die nördlichste Spitze der Insel trägt den Namen Rās (= Kopf) Ngūvi (etwas südlicher Kokotōni), die südlichste Spitze heißt Ras Kissimkāsi. Hier wie dort steht ein Leuchtturm. Das Innere der Insel ist wenig bekannt und besucht, weil zum Theil unfruchtbar, ungesund und von übelberüchtigtem Gesindel bewohnt. Auf der Ostküste der Insel liegt Tschuāka an gleichnamiger Bai.

4. Die wichtigsten Inseln an der Ostküste Afrikas nächst Sansibar sind von Norden nach Süden: Lamu, Patta, Manda und Pemba (englisch); Mafia (deutsch). Westlich von Sansibar liegen im Indischen Ocean die Seychellen (Posthafen Mahe) und Amiranten (englisch); südlich die Komoren und Reunion oder Bourbon (französisch); südlich das französische Einfluß zuertheilte Madagaskar (suah. Bukini oder Būki) und Mauritius (englisch).

5. Deutsche Privatgesellschaften:

- a) Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft (D. O. A. G.). Generalvertreter in Ostafrika zur Zeit: Consul Ebenau. Bureau in Berlin, Wilhelmstraße Nr. 57/58.
- b) Deutsch-Ostafrikanische Plantagengesellschaft. Generalvertreter in Ostafrika zur Zeit: Georg Müller. Bureau in Berlin, Kaiserin-Augustastrasse Nr. 71.
- c) Deutsche Pflanzergesellschaft. Bureau in Berlin, Bülowsstraße Nr. 40.
- d) Deutsch-Ostafrikanische Seehandlung (Perrot und Co.). Bureau: Wiesbaden.
- e) Mirima-Gesellschaft. Generalvertreter in Ostafrika: J. Booth jun.
- f) Deutsch-Ostafrikanische Seengesellschaft (im Entstehen begriffen).

6. Die Lebensweise der Europäer betreffend lassen sich meines Erachtens nur allgemeine Fingerzeige geben. Jeder muß es an sich selbst ausprobiren, wie er in den Tropen zu leben hat, gerade so, wie es vorerst individuelle Sache bleiben muß, ob man das Klima verträgt oder nicht (auch trotz Abwesenheit gewisser schwerer Leiden, wie Herz- und Leberkrankheiten, Anämie, Gelenkrheuma u. dgl., siehe unten). Dennoch kann man bei vorsichtiger, vor allem geregelter Lebensweise viel thun, um den Folgen des Klimas, besonders der Sonneneinwirkung, Widerstand zu leisten. Dahin gehört: daß man in den ersten Monaten des Aufenthalts sich möglichst wenig dem unmittelbaren Einfluß der sengenden Sonnenstrahlen aussetzt; daß man unter keinen Umständen (auch nicht bei bedecktem Himmel) ohne genügende Kopfbedeckung (Fes genügt nicht, am besten Korzhelm mit breitem Rande, Luftöffnung oben, resp. mit hineingelegtem Taschentuch oder frischen Blättern und mit Nackenschutz) ins Freie geht; daß man sich möglichst viel Bewegung macht und nicht zu wenig arbeitet; endlich daß man die beste und reichliche Nahrung zu sich nimmt. Ein mäßiger Genuß von Alkohol schadet nichts, während sich die üblen Folgen übertriebenen Genusses bald bemerkbar machen; man lebt zuerst am besten so, daß man seine Lebensweise der in Europa gewöhnten möglichst anpaßt. Auf eine gesunde, hochgelegene, reinliche Wohnung ist das größte Gewicht zu legen; Steinhäuser verdienen unbedingt den Vorzug. Zur Verhütung von Epidemien sehe man auf stete Desinfection und Sauberkeit der Latrinen. — Gemüthsbewegungen wirken in den Tropen doppelt schädlich, daher ist eine etwas phlegmatisch beanlagte Natur oder noch besser eine solche, die von einem festen Gottvertrauen durchdrungen ist, auch hier wesentlich im Vortheil. — Die Bekleidungsfrage ist gleichfalls eine individuelle; zu empfehlen sind leichte leinene und weite Gewänder als Ueberrock (der Rock darf nicht eng unter der Achsel schließen, sondern muß der Transpiration genügend Raum lassen) und als Unterzeug entweder ein halbseidenes (sogenanntes Ssinglet) oder, falls man dem Winzuge viel ausgesetzt ist, ein Jäger-Hemd, das oft zu wechseln ist. Nicht zu vergessen ist die flanelle Magenbinde. Große Vorsicht muß hinsichtlich des Genusses von gewöhnlichem Trinkwasser beobachtet werden; man sollte nie unfiltrirtes oder doch nur solches Wasser zu sich nehmen, dem man vorher etwas Cognac, Wein oder dergleichen hinzugesetzt oder das man aufgekocht hat.

Die prophylaktische Wirkung des Chinin (chin. hydrochlor., nicht sulfur.) ist mehr und mehr anerkannt. Man nehme zuerst zweimal, später einmal wöchentlich je ein Gramm. Gegen den rothen Hund sind häufige Bannen- (nicht Salz-

wasser-) Bäder zu gebrauchen. Gegen Ruhr ist nach dem obligatorischen Abführmittel öftere vorsichtige Ausspülung des Darms mit $\frac{1}{4}$ Liter lauwarmem Wasser zusätzlich $\frac{1}{4}$ Liter Lösung von 2% Salicyl-Borax, sowie Gebrauch von Eisenpulver (Ferr. hydrogenio reduct., ein- bis zweistündlich eine Messerspitze) unter Controle des Arztes anzurathen.

Erfordernisse in gesundheitlicher Hinsicht für den Dienst in der deutschen Schutztruppe, von Stabsarzt Dr. Kohnstodt, Deutsches Kolonialblatt, 1890, Nr. 13, S. 243 fg. (im Auszuge):

Die für die Dienstfähigkeit bei der Schutztruppe in den Tropen maßgebenden Grundsätze und erforderlichen körperlichen Eigenschaften sind folgende:

Abstammung aus völlig gesunder Familie, in welcher keine erblichen Krankheiten vorgekommen oder noch vorhanden sind. Zu diesen gehören in erster Linie erbliche Lungenkrankheiten, Tuberkulose und Strophulose, erbliche Veranlagung zu Geisteskrankheiten, Krankheiten des Gehirns, Rückenmarks und Nervensystems.

Freisein von allen organischen Fehlern, mögen dieselben angeboren oder durch Krankheit erworben sein. Die Hauptbedeutung unter diesen ist den Herzfehlern beizumessen. Sowol die durch die Acclimatisation, als auch namentlich durch das Malariafieber bedingten, erhöhten Anforderungen an die Herzthätigkeit verlangen ein durch und durch gesundes, kräftig und regelmäßig arbeitendes Herz. Klappenfehler des Herzens machen direct untauglich zum Dienst in den Tropen. Dasselbe gilt vom Fettherz. Abgesehen von diesen die Tropendienstauglichkeit direct ausschließenden krankhaften Veränderungen des Herzens ist es die Hauptaufgabe der ärztlichen Untersuchung auf körperliche Tropendienstfähigkeit, den Schwerpunkt nicht nur auf die Gesundheit, sondern auch namentlich auf die kräftige Entwicklung und regelmäßige Arbeit des Herzens zu legen; denn es gibt sehr kräftig und widerstandsfähig erscheinende Menschen, die ein im Verhältniß zu ihrer Körperkraft nicht gleich kräftig entwickeltes Herz haben. Dieselben ertragen zwar größere körperliche Anstrengungen unter den klimatischen Verhältnissen, in denen sie geboren und aufgewachsen sind und in denen sie sich entwickelt haben, sind aber trotzdem den an ihr Herz durch die Acclimatisation, das Klima und das Malariafieber gestellten Anforderungen nicht gewachsen. Das Malariafieber ist im allgemeinen eine in den Fieberanfällen und durch die Wiederholung derselben den Körper angreifende, aber für einen gesunden und kräftigen Menschen unter geeigneter Behandlung und Lebensweise keineswegs gefährliche oder gar tödliche Krankheit, die auch in den schwersten und hartnäckigsten Fällen, im Verlaufe der Zeit immer schwächer auftretend, schließlich doch in völlige Heilung

übergeht. Die Langwierigkeit ihres Bestehens liegt sehr oft in der geringen Beachtung und Rücksicht, die den immer schwächer auftretenden, oft sich nur in Form eines allerdings charakteristischen Unwohlseins äussernden Rückfällen von den Patienten, ohne Unterbrechung ihres Dienstes und ihrer Thätigkeit, geschenkt wird.

Daß die Lungen für den Dienst in Deutsch-Ostafrika namentlich frei von jeder erblichen Krankheitsanlage und mit einer gesunden ausgiebigen Athmungsthätigkeit ausgestattet sein müssen, ist eine Thatsache, die bisher vielfach gegentheilig beurtheilt worden ist. In der That stellt aber der dauernd große Feuchtigkeitsgehalt der Luft bei der tropischen Temperatur erhöhte Anforderungen an die Kraft und Thätigkeit der Lungen und bringt somit krankhafte Veranlagung zu halbigen Krankheitsausbruch. Einen ungefähren Begriff von dem Einfluß der genannten Luftbeschaffenheit auf die Athmungswerkzeuge kann sich jeder machen, der sich das Gefühl der bellommenen Athmung bei schwülem Wetter in unserm Himmelsstrich in das Gedächtniß ruft.

Nächst kräftigem Herz und gesunder Lunge verlangt der Dienst im Tropenklima einen normal arbeitenden Verdauungsapparat. Wer an Magenkrankungen, an acuten oder chronischen Katarrhen des Magens, wer an Verdauungsstörungen, mögen sich dieselben nun in Neigung zu Verstopfung oder zu Durchfällen äußern, gelitten hat oder gar noch leidet, der bleibe dem Dienst in den Tropen fern. Dasselbe gilt für alle Störungen in der Thätigkeit der Leber, in der Bereitung und Absonderung der Galle, wie überstandene Gelbsucht oder Gallensteinbildungen. . . .

Ein Organ, das namentlich in der Regenzeit durch Erkältung Erkrankungen ausgesetzt ist, ist die Harnblase. Früher überstandene Blasenkatarrhe müssen deshalb gründlich und ohne Folgeerscheinungen beseitigt sein, ferner muß durch ein mindestens zweijähriges andauerndes Gesundsein die Gefahr eines Rückfalls ausgeschlossen sein. Von geschlechtlichen Erkrankungen gibt nicht vollständig geheilte, constitutionelle Syphilis zu schweren, die Gesundheit dauernd ernst gefährdenden Rückfällen Anlaß. . . .

Von den oben nicht erwähnten Erkrankungen schließt überstandener Gelenkrheumatismus, auch wenn keine Folgeerkrankung des Herzens zurückgeblieben ist, wegen der in den Tropen, namentlich in der Regenzeit, besonders erhöhten Gefahr von Rückfällen, die körperliche Tropendienstfähigkeit ganz aus; auch häufige Anfälle von Muskelrheumatismus lassen den davon befallenen Körper wenig für die Tropen geeignet erscheinen.

Bezüglich der Gemüthsanlage sind leicht reizbare und nervös erregbare Menschen wegen des besonders im Anfang des Tropenaufenthalts direct auf Gemüth und Nervensystem erregend wirkenden

den Klimas nicht zu Thätigkeit und Dienst in demselben zu empfehlen, ebenso wenig aber auch solche, die zu melancholischen und hypochondrischen Ideen veranlagt sind. Das Heimweh, ein in Ostafrika beispielsweise recht bekanntes, wenn auch weniger oft gegebenes Leiden, würde die Letztern, namentlich, wenn es sich als Genosse zum Malariafieber gesellt, sehr fest packen und die Freudigkeit und Lust und Liebe zu Dienst und Arbeit dauernd nachtheilig beeinflussen. Der beste Bundesgenosse eines gesunden Körpers ist gerade für den Dienst in unsern Schutzgebieten in Afrika ein frischer, froher Sinn, der die Neigung hat, auch den unangenehmsten Dingen eine gute Seite noch abzugewinnen und mit Leichtlebigkeit und fröhlichem Gottvertrauen auch einmal schwere Zeiten verträgt in der freudigen Zuversicht, daß wieder bessere kommen werden.

Das beste und geeignetste Lebensalter für Aufenthalt und Thätigkeit in den Tropen liegt in den Grenzen zwischen 21 und 35 Jahren.

7. Verordnungen, Regulative, Bekanntmachungen der Behörden u. dgl. (nach dem amtlichen Deutschen Kolonialblatt).

a) Commandanturbefehl vom 5. August 1890 betreffend die Einfuhr und den Verkauf von Spirituosen.

Die Einfuhr von Schnaps in dem gesammten von uns besetzten Küstengebiet ist nur mit jedesmaliger besonderer Erlaubniß der Commandantur gestattet. Obiger Befehl ist auf das Strengste innezuhalten und ist der Verkauf und Ausschank von Schnaps durch dritte Personen an der Küste absolut zu unterdrücken. Alle etwa erteilten Erlaubnißscheine sind demgemäß durch die Stationschefs als zu Unrecht bestehend zurückzuziehen. An geistigen Getränken darf öffentlich nur verkauft werden: Wein, Bier und Wermut. Die Stationschefs sind befugt und verpflichtet, Revisionen bei denjenigen Personen vornehmen zu lassen, welche derartige Geschäfte führen. Zuwiderhandlungen sind im ersten Falle mit Confiscirung der verbotenen Getränke, im Wiederholungsfalle mit Entziehung der Concession zu bestrafen.

b) Commandanturbefehl vom 6. August 1890 betreffend die Abgrenzung der verschiedenen Stationsbezirke.

(Auszug; nur die nördliche Provinz bis zum Rusibji ist durch diesen Befehl abgegrenzt.)

1. Stationsbezirk Tanga.

Nördliche Grenze: Grenze des deutschen Interessengebiets.

Südlliche Grenze: Beginnt an der Mündung des Ukumbine, derart, daß das Nordufer der Mtangata-Bucht einschließlich Tongoni zum Bezirk Tanga gehörig zu be-

trachten ist; das Südufer jener Bucht gehört zum Bezirk Pangani. Westlich Tongoni verläuft die Grenzlinie nordwestlich zum Sigifuß, diesen ungefähr in der Höhe des Rufindu-Pics treffend, und von dort über Mwa Lunutu durch das Dalaonithal nach Dalaoni, und von hier aus den Nordabfall des Usambaragebirges entlang bis Mbaramo, jedoch mit der Maßgabe, daß die dort auslaufenden Gebirgstäler, als politisch und geographisch zu Usambara gehörig, Usambara und damit dem Bezirk Pangani verbleiben. Von Mbaramo läuft die Grenze den nordwestlichen Abfall des Paregebirges entlang am Tipesee vorbei nach Taveta (ausschließlich).

Die Besetzung und Verwaltung von Tangata erfolgt von Tanga aus.

Die Station Muoa ist der Station Tanga unterstellt.

2. Stationsbezirk Pangani.

Nördliche Grenze: Südgrenze des Bezirks Tanga.

Südlliche Grenze: Beginnt am Südufer der Bai von Kipumbwe, läuft über Makorore die Karavanenstraße nach dem Massailande entlang, das heißt über Qua Soa, Mbego nach dem nördlichen Nguru.

Die Besetzung und Verwaltung von Kipumbwe erfolgt von Pangani aus.

Die Station Masinde ist Pangani unterstellt.

3. Stationsbezirk Saabani.

Nördliche Grenze: Südgrenze des Bezirks Pangani.

Südlliche Grenze: Den Wami entlang bis zum südlichen Nguru und dann weiter über Mamboia nach Mpuapua¹ (ausschließlich).

Die Station Mquabja ist Saabani unterstellt.

4. Stationsbezirk Bagamojo.

Nördliche Grenze: Südgrenze des Bezirks Saabani.

Südlliche Grenze: Von Bueni westlich nach Dunda (einschließlich) verlaufend, den südlichen Plateaurand des Flußthales des Ringani entlang und von der Einmündung des Mgeta dem Laufe des Ringani bis zur Quelle in Ukami folgend. Von hier ab dem Abfalle der Ukamiberge folgend west-nordwestlich nach dem Mlondothathale hin verlaufend und dem Abfalle der Kubeho-Windi-Bergkette folgend in Ugogo endigend.

Die Besetzung und Verwaltung von Bueni, Mtoni, Windi, Tununguu (interimistisch) erfolgt von Bagamojo aus.

¹ Sprich: Pápua.

5. Stationsbezirk Dar es Salaam.

Nördliche Grenze: Südgrenze des Bezirks Bagamojo.

Sübliche Grenze: Südlich von Kiffiju nach dem Rufidji hin verlaufend und diesen ungefähr mit dem 38. Grad östlicher Länge treffend. Von hier aus dem Rufidji und später dem Kueha bis Marenga Malali folgend.

Die Besetzung und Verwaltung von Kiffiju erfolgt von Dar es Salaam aus.

6. Stationsbezirk „an der Rufidji-Mündung“.

Die Besetzung der Station an der Rufidji-Mündung ist für später in Aussicht genommen.

Nördliche Grenze: Südgrenze des Bezirks Dar es Salaam.

Sübliche Grenze: Von der Mohorro-Bai (Mündung des Flusses Mohorro) nach Westen zum Rufidji hin verlaufend und diesen an der Südgrenze von Mahenge schneidend, der Südgrenze Mahenges bis zum Uranga hin folgend und alsdann dem Flusse Uranga folgend weiter nach Westen verlaufend.

c) Bekanntmachung des Staatssecretärs des Reichspostamts vom 19. October 1890 betreffend telegraphische Verbindung mit Ostafrika.

Zwischen Sansibar einerseits und Bagamojo, bezw. Dar es Salaam an der Ostküste von Afrika andererseits ist eine telegraphische Kabelverbindung hergestellt und in Bagamojo am 18. September eine Kaiserlich Deutsche Telegraphen-Anstalt eingerichtet worden; in Dar es Salaam wird die Eröffnung einer gleichen Verkehrsanstalt in den nächsten Tagen erfolgen.

Die Wortgebühr für Telegramme aus Deutschland nach Bagamojo bezw. Dar es Salaam beträgt 7 Mark 85 Pf. Für den innern Telegraphenverkehr zwischen Bagamojo und Dar es Salaam gelten die Bestimmungen der Telegraphenordnung für das Deutsche Reich und der deutsche Tarif: 6 Pfennig für das Wort, Mindestgebühr 60 Pfennig.¹

d) Vorschriften vom 1. October 1890 über den Dienstbetrieb auf den Dampfern und den Verkehr mit den Stationen des Reichscommissariats.

¹ Im übrigen beträgt das Porto für einen einfachen Brief bis 15 Gramm Gewicht nach Sansibar und Deutsch-Ostafrika 20 Pfennig, für Postkarten 10 Pfennig, mit Antwort 20 Pfennig; für Drucksachen und Waarenproben 5 Pfennig für je 50 Gramm; Packetporto 3 Mark 60 Pf. bis 3 Mark 80 Pf.; Einschreibgebühr 20 Pfennig (Weltpostvereinstarif).

1. Die Kapitäne haben sich auf den Stationen an- und abzumelden. Die Meldung erfolgt mündlich; schriftlich nur dann, wenn die Kapitäne durch bringende Arbeiten oder durch Kürze der Zeit an Bord ihres Schiffes gefesselt sind.
2. Die Kapitäne empfangen ihre Befehle und Segelordre von der Seeabtheilung in Sansibar. Kein Stationschef hat das Recht, dem Kapitän dienstliche Befehle zu erteilen (einzige Ausnahme siehe Nr. 10).
3. Die im Offizierang stehenden Angehörigen der Schutztruppe haben bei Betreten eines Dampfers dem Kapitän den Zweck bezw. die Dauer ihrer Anwesenheit anzuzeigen. Die Unteroffiziersrang bekleidenden Angehörigen der Schutztruppe haben sich bei den Kapitänen zu melden.
Nichtangehörige der Schutztruppe erhalten erst durch Lösen bezw. Vorzeigen ihres Billets die Erlaubniß zum Betreten des Dampfers.
4. An Bord ist allen Anordnungen der Kapitäne unbedingt Folge zu leisten.
5. Das Betreten und der Aufenthalt auf der Brücke ist nur den Offizieren und Deckoffizieren gestattet. Nichtmitglieder der Schutztruppe haben dazu die besondere Erlaubniß des Kapitäns einzuholen.

Besonders auf der Brücke sind Störungen und Verlästigungen des Kapitäns unbedingt zu vermeiden.

6. Angehörige der Schutztruppe, welche sich auf Dienststreifen (nicht auf Urlaub) an Bord befinden, erhalten freie Verpflegung zu den von den Kapitänen festgesetzten Zeiten; Getränke sind nicht mit einbegriffen, sondern müssen gegen Baarzahlung aus den Schiffsbeständen entnommen werden.
Nichtangehörige der Schutztruppe, welche an der Verpflegung theilzunehmen wünschen, haben pro Tag einschließlich der gelieferten Getränke 5 Rupien in baar zu entrichten. Jeder angefangene Tag wird voll berechnet.
7. Die Schiffe des Reichscommissariats fahren nach dem unter dem 1. Juni dieses Jahres erlassenen Fahrplan, und haben sich die Kapitäne an die darin vorgeschriebenen Zeiten zu halten.
8. Es ist daher den Kapitänen überlassen, auf Grund obigen Fahrplans und auf Grund eventuell zu löschender Ladung die Aufenthaltsdauer in den einzelnen Häfen zu bestimmen.

Diese Aufenthaltsdauer hat der Kapitän bei der Meldung dem Stationschef gleichzeitig mitzutheilen.

Falls der Stationschef es für wünschenswerth erachtet, hat dieser Aufenthalt jedoch in Saabani, Bagamojo und

Kilwa-Kiwindje vom Augenblick der Meldung ab bis zur Weiterfahrt des Dampfers mindestens 5 Stunden, in den übrigen Stationen mindestens 3 Stunden zu betragen. Die Stunden nach Sonnenuntergang rechnen dabei wie diejenigen vorher.

9. Der Fahrplan ist so eingerichtet, daß dem Kapitän Zeit bleibt, auf der Rückreise mindestens noch einmal eine Station anzulaufen. Von dieser Freiheit ist der Kapitän gezwungen Gebrauch zu machen, falls ihm von einem Stationschef eine motivirte Aufforderung nach dieser Richtung hin zugeht. Steht fahrplanmäßig genügend Zeit zur Verfügung, so ist es ihm gestattet, auch eine zweite Station noch einmal anzulaufen.
10. Sollten irgendetwelche außergewöhnliche Umstände den längern Aufenthalt eines Dampfers, als nach den obigen Bestimmungen gestattet, auf einer Station bringend nöthig erscheinen lassen, so ist der Stationschef befugt, unter Berufung auf diese Nothwendigkeit dem Kapitän einen dahin gehenden Befehl zukommen zu lassen, welchem Befehl der Kapitän unweigerlich nachzukommen hat. Jedoch ist der Stationschef gehalten, in diesem Falle der Commandantur gleichzeitig eine eingehende Erläuterung und Begründung dieses Befehls einzureichen, und wird die Commandantur alsdann entscheiden, ob die angeführten Gründe zur Ertheilung eines solchen Befehls als ausreichend zu erachten sind. Im entgegengesetzten Falle hat der Stationschef persönlich die daraus entstandenen Mehrkosten zu tragen.
11. Sofort nach Eintreffen des Dampfers hat der Kapitän persönlich oder durch einen Bevollmächtigten die für die Station bestimmten Ladescheine im Stationsbureau zur Einsicht und eventuellen Abschrift zu präsentiren.
12. Fracht, Post und Passagiere sind seitens der Station längs- seit des Dampfers abzunehmen bezw. einzuliefern. Das Aus- und Einladen in die Boote ist Sache des Kapitäns, jedoch kann derselbe bei Bedarf Hilfe von der Station requiriren.
13. Die Ladescheine für überbrachte Fracht sind nach Empfang sofort an Bord zu quittiren. Mit der geleisteten Quittung ist die Verantwortlichkeit für die Fracht oder Post von dem Kapitän auf den Empfänger übergegangen.
14. Bei einzuliefernder Fracht oder Post sind gleichzeitig mit derselben die Ladescheine zu übersenden. Es ist den Kapitänen verboten, irgendetwelche Ladung ohne beigefügten und richtig ausgefüllten Ladeschein zu übernehmen. Desgleichen

haben dieselben die Annahme schlecht verpackter oder verschürfter Collis zu verweigern.

15. Ist ein Kapitän gezwungen, auf einer Station Kohlen oder Wasser einzunehmen, so hat die Station denselben mit den beanspruchten Mitteln und Arbeitskräften zu unterstützen. Für durch die Station hierbei verursachte Verzögerungen ist der Stationschef verantwortlich.
16. Die Kapitäne sind befugt, nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit und des disponiblen Raumes fremde Ladungen gegen die tarifmäßig festgesetzten Preise einzunehmen. Da hieraus eine Einnahme für das Reichscommissariat entspringt, so ist eine möglichste Ausnutzung dieser Befugniß erwünscht.
17. Nichtmitglieder der Schutztruppe finden ebenfalls, gegen die tarifmäßig festgesetzten Preise, Beförderung auf den Dampfern des Reichscommissariats.

In Sansibar¹ findet die Ausgabe der Billets auf der Seeabtheilung, an der Küste an Bord des Schiffes statt.

Die Ausgabe der Billets geschieht nach Maßgabe des zur Verfügung stehenden Platzes. Eine Garantie für rechtzeitige Abfahrt und Ankunft auf den verschiedenen Stationen übernimmt das Reichscommissariat nicht.

Die betreffenden Billets sind unübertragbar und haben nur persönliche Gültigkeit. Bei Nichtbenutzung werden dieselben zurückgenommen.

18. Gäste des Reichscommissariats haben freie Fahrt und Verpflegung, und sind die Stationen verpflichtet, dieselben rechtzeitig an und von Bord zu befördern. Fremde haben für diese Beförderung selbst Sorge zu tragen.
19. Bei Anwesenheit des Reichscommissars oder dessen Stellvertreters haben die Kapitäne die Nationalflagge im Großtop zu führen. Schiffs- und Stationsboote führen in diesem Falle die Nationalflagge als Gösch.
20. Die Chefs der Stationen erster und zweiter Ordnung und der Chef der Marineabtheilung sind auf ihrer Station zur Führung eines weißen Wimpels berechtigt.
21. Obige Bestimmungen sind an Bord sämtlicher Schiffe des Reichscommissariats sowie auf allen Stationen zum Anschlag zu bringen und auf den Stationen zu den Akten „Dienstvorschriften für die Stationschefs“ zu nehmen.

¹ Nach Verlegung der Verwaltung des Reichscommissariats von Sansibar an die Küste bezw. Eintritt des Gouvernats wird eine diesbezügliche Aenderung dieser Bestimmung vorgesehen sein.

- e) Bekanntmachung vom 15. Februar 1891, betreffend den Eintritt in die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, sowie in den Colonialdienst überhaupt (Deutsches Kolonialblatt Nr. 4, S. 77 fg., im Auszug).
 . . . Meldungen zum Eintritt in die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika sind an das Reichs-Marineamt zu richten. . . .
 Anfragen wegen Verwendung im Dienst der Colonialverwaltung sind an das Auswärtige Amt¹ zu richten. . . .
- f) Vorschriften vom 4. Februar 1891 über die Handhabung des Dienstbetriebes auf den Stationen der Schutztruppe für Ostafrika (im Auszug).

A. Allgemeiner Dienst.

Der Dienst auf den Stationen dauert von 6 bis 11 Uhr vormittags und von 3 bis 5½ Uhr nachmittags. Innerhalb dieser Stunden muß der Stationschef dienstlich für jedermann zu sprechen sein. Um 5½ Uhr vormittags wird das Signal „Reveille“ geblasen, um 5¾ Uhr wird die Goma oder Glocke zur Versammlung der Arbeiter geschlagen. Die Eintheilung der letztern hat von der damit betrauten Persönlichkeit derart zu geschehen, daß die Arbeit pünktlich um 6 Uhr aufgenommen werden kann. Desgleichen ist die Goma u. s. w. um 11 Uhr vormittags, 2¾ Uhr und 5½ Uhr nachmittags zum Aufhören, bezw. Wiederbeginn der Arbeit zu rühren. Um 7¾ Uhr abends wird Locken zum Zapfenstreich, um 8 Uhr abends Zapfenstreich geblasen.

Jede Station hat ferner um 6 Uhr abends den Abendschuß (der Abendschuß hat nicht aus einem Böller, sondern aus einem zur Verfügung stehenden Geschütze zu geschehen; für das Vorhandensein von Manöverkartuschen hat der Stationschef stets Sorge zu tragen) abzufeuern; um die gleiche Zeit wird die Flagge am Stationsgebäude eingeholt und dafür die Laterne am Signalmast geheißt. Um 6 Uhr morgens wird die letztere eingeholt und dafür die Flagge wieder geheißt.

B. Aeußerer Dienst.

1. Formation der Schutztruppe in Verbände.

Die Besatzung einer Station bildet einen Compagnie-Verband. Nachstehend benannte Compagnien bilden in sich selbständige Compagnie-Verbände und sind den Stationen attachirt:

¹ Unter dem Vermerk „Colonial-Abtheilung“.

die beiden Sulu-Compagnien (Bagamojo und Mikindani),
 die 1. Subanesen-Compagnie Kilwa,
 die 1. Subanesen-Compagnie Linbi.

Diese vorbenannten Compagnien (Expeditionscorps) stehen zur ausschließlichen Verfügung des Reichscommissars; Versetzungen und Abgabe von einer solchen Compagnie zu einem andern Truppentheile darf niemals der Stationschef verfügen, solche Commandirungen unterliegen vielmehr in allen Fällen der Genehmigung der Commandantur.

Eine Vermischung von Subanesen- und Sulu-Truppen einerseits und mit den Suaheli-Astikaris andererseits — besonders aber mit den letzteren — ist verboten. Diese verschiedenen Soldatengattungen sind vielmehr, selbst für vorübergehenden wie Arbeitsdienst, stets gesondert zu rangiren, unterzubringen und zum Dienst zu commandiren.

Jede Station hat als Spezialtruppen eine Polizeitruppe, eine Artilleriemannschaft und eventuell eine Bootsbesatzung in der für diesen Zweck erforderlichen Stärke zu formiren und ausschließlich zu ihrem speziellen Dienst auszubilden und zu verwenden.

2. Ausbildung der Truppen.

Für die kriegsmäßige Ausbildung der Truppen im Exerciren, Felddienst und Schießen ist der Stationschef verantwortlich.

Das Detail des Dienstes ist indessen möglichst den Unterführern zu überlassen, um deren Selbständigkeit und damit Dienstfreudigkeit nach Kräften zu fördern und zu heben. Das Augenmerk des Stationschefs in dieser Beziehung wird sich im allgemeinen nur auf den Fortschritt und den Gang der Ausbildung zu richten haben. Speziell soll den Führern selbständiger Compagnien eine größere Selbständigkeit gewahrt bleiben, die hauptsächlich auch darin bestehen soll, daß den betreffenden Compagnieführern ihre Compagnie in disciplinärer Hinsicht unterstellt ist, daß derselbe den abzuhaltenden Dienst festsetzt und alle auf den innern Dienst sich beziehenden Befehle durch seine Vermittelung zu erfolgen haben.

Als Grundlage für das Exerciren dient das Exercirreglement für die Infanterie mit den für den Dienst in der Schutztruppe erlassenen Abänderungen. Für die Handhabung des Feld- und Schießdienstes finden die Deutsche Felddienstordnung und die Schießvorschrift sinngemäße Anwendung.

Im allgemeinen wird an dem Grundsatz festzuhalten sein, daß allwöchentlich einmal je eine Uebung im Felddienst und im Schießen mit sämtlichen Mannschaften abzuhalten ist. Für jeden Offizier, Unteroffizier und Mann stehen jährlich 100 Patronen Uebungs-

munition zur Verfügung. Die von den farbigen Soldaten zu leistenden Schießbedingungen sind aus der Anlage¹ ersichtlich.

Es wird unter gewöhnlichen Verhältnissen ausreichen, wenn täglich 1½ bis 2 Stunden Exercirdienst stattfindet; außerdem sind durchschnittlich 2 bis 3 Stunden Arbeitsdienst anzusetzen, sowie eine Tagesstunde, die der Instandhaltung und Reinigung von Ausrüstungsstücken und Waffen gewidmet ist. Bei Stationen, die noch im Bau begriffen sind, muß natürlich der Arbeitsdienst auf Kosten anderer Dienstzweige vermehrt werden; dieses zu ermessen und festzusetzen ist Sache des betreffenden Befehlshabers, wie überhaupt obige Bestimmungen über abzuhaltenden Dienst nur allgemeine Anhaltspunkte und kein strict zu befolgendes Schema bieten sollen.

Der Stationschef hat das Recht, ohne vorherige Anfrage bei der Commandantur kleinere Recognoscirungen in der Umgegend und zwar bis zur Gesamtdauer von fünf Tagen zu unternehmen.

Kriegerische Expeditionen dürfen nur mit Genehmigung der Commandantur ausgeführt werden.

3. Garnison-Wachdienst.

Für das Aufziehen der Wachen und Posten in den Stationen und selbständigen Posten gelten die in der deutschen Garnisondienst-Vorschrift enthaltenen Bestimmungen. In nachstehendem folgen einzelne spezielle Festsetzungen, die abweichend von der Garnisondienst-Vorschrift durch die hiesigen Verhältnisse geboten erscheinen.

- a) Die zum Wachdienst commandirten Truppen, deren Stärke den jeweiligen Verhältnissen entsprechend vom Stationschef u. s. w. zu bestimmen ist, sind in der Regel den Subanesen- oder Sulu-Truppen zu entnehmen. Suaheli-Astlaris sind nach Möglichkeit zum Wachdienst nicht heranzuziehen. Europäer sind zur Revision der Wachen und Posten zu commandiren. Eine volle Wache seitens der Europäer wird nur in Ausnahmefällen, wie bei drohender Gefahr, und dann mit Ablösung von drei zu drei Stunden, zu stellen sein; in der Regel wird es genügen, wenn die zum Dienst commandirten Europäer ein oder mehrere male die sämtlichen oder besonders bezeichnete Wachen und Posten zu bestimmten Stunden revidiren. Zu solchen Revisionen können außer den Offizieren Deckoffiziere, eventuell auch ältere Unteroffiziere herangezogen werden. Jeder Europäer soll mindestens drei wachfreie Nächte haben.
- b) Dienst des Offiziers und Unteroffiziers vom Tagesdienst.

Die Stationen erster und zweiter Ordnung haben täglich einen

¹ Nicht abgedruckt.

Offizier und einen Unteroffizier vom Dienst zu commandiren, diejenigen dritter Ordnung nur einen Unteroffizier vom Dienst. Der Dienst der Offiziere und Unteroffiziere vom Dienst beginnt um 5½ Uhr abends und dauert 24 Stunden. Die Commandirung ist auf einer im Stationsgebäude angebrachten und für jedermann sichtbaren Tafel täglich von dem neu commandirten Unteroffizier vom Dienst zu vermerken. Der Offizier bezw. Unteroffizier vom Dienst hat dafür zu sorgen, daß die unter vorstehend A. befohlenen Signale zu den richtigen Zeiten geblasen, bezw. geschlagen werden, daß um 6 Uhr abends der Abendschuß gelöst, die Flagge eingeholt und die Laterne am Signalmast geheißt wird. Ferner fällt denselben die eventuelle Beantwortung von Signalen, sowie die Anzeige des Einlaufens eines Dampfers gegenüber dem Stationschef zu. Der Offizier vom Dienst ist sowohl für Ruhe, Ordnung und Sauberkeit innerhalb der Station, als auch in dem betreffenden Stadtbezirke verantwortlich. Etwa ihm ins Auge fallende Unregelmäßigkeiten hat derselbe dem Stationschef zu melden. In dringenden Fällen ist er berechtigt, von der Wache eine Patrouille zu requiriren.

Der Offizier vom Dienst hat ferner das Aufziehen der Wachen zu veranlassen und zu überwachen, der Unteroffizier vom Dienst ist hierbei zugegen. Bei Alarm (Signale des Exercirreglements, eventuell andere festzusetzende Signale) bezw. Feuerlärm, hat derselbe für die Abgabe und Weitergabe der vorgeschriebenen Signale zu sorgen.

Der Stationschef hat die Bestimmungen für den Dienst des Offiziers und Unteroffiziers vom Tagesdienst — mit etwa erforderlich gehaltenen Zusätzen versehen — an der im Stationsgebäude angebrachten Tafel zum Anschlag bringen zu lassen.

c) Aufziehen der Wachen, Anzug, Sonneurs, Berhalten der Posten u. s. w.

Die Wachen ziehen unter den zum Dienst commandirten Offizieren und Unteroffizieren jeden Abend um 6 Uhr auf und werden dieselben nach 24 Stunden abgelöst. Beim Aufziehen der Wachen sind die in der Garnisondienst-Vorschrift gegebenen Formalitäten zu beobachten.

Europäer erscheinen im Garnisondienst stets im Dienstanzuge, Offiziere legen die Schärpe an.

Der Anzug der Wachen ist der Garnisondienst-Anzug, umgeschnallt mit zwei vordern Patronentaschen; jeder Mann erhält fünf scharfe Patronen, die bei dem Ablösen der Wache wieder abzunehmen (außer zum Wach- und Schießdienst werden an Mannschaften scharfe Patronen nur zu kriegerischen Unternehmungen verausgabt) sind. Sämmtliche Posten stehen mit

aufgepflanztem Seitengewehr; das Gewehr darf erst dann geladen werden, wenn der Posten von seiner Schußwaffe Gebrauch machen will.

Die Wachen erweisen Honneurs durch Präsentiren nur dem Stationschef, bezw. Garnisonältesten und dem Commandanten der Schutztruppe. Die Posten präsentiren vor sämtlichen europäischen Offizieren und stehen mit Gewehrüber still vor sämtlichen europäischen Unteroffizieren und den farbigen Offizieren.

Ob die Posten sich gegenseitig in bestimmten Zwischenräumen anzurufen haben, besteht der Stationschef; in der Regel wird solches jedoch nur in Ausnahmefällen anzuordnen sein. Nähert sich bei Dunkelheit jemand dem Posten, so hat letzterer mit „Rani“ anzurufen. Angehörige der Schutztruppe sind zu instruiren, daß hierauf mit „Asilari“ zu antworten ist. Wer auf dreimaligen Anruf nicht steht oder nicht antwortet, auf den wird geschossen.

d) An- und Abfahrt des Reichscommissars.

Bei der Ankunft und bei der Abfahrt des Reichscommissars haben die Stationen erster und zweiter Ordnung drei Schußsalut zu feuern, Stationen dritter Ordnung geben keinen Salut. Das Fort Ras Muhesa gibt beim Passiren des Dampfers oder Bootes, in dem der Reichscommissar sich befindet, einen Salutschuß ab.

Der Stationschef meldet sich bei der Ankunft des Reichscommissars bei demselben und übergibt den Rapport der Station. Die Wachen und Posten haben Paradeanzug anzulegen, und ist die Wache um einen Doppelposten vor dem Reichscommissar zu verstärken. Ferner sind ein farbiger Unteroffizier und drei Soldaten als Ordonnanzen im Paradeanzug zu commandiren, welche den Reichscommissar bei dienstlichen Ausgängen in der Station zu begleiten haben.

e) Alarm und Feuerlärm.

Für die stete Alarmbereitschaft seiner Station etc. ist der Stationschef u. s. w. verantwortlich. Derselbe hat für diesen Zweck eine besondere und genaue Alarmvorschrift auszuarbeiten und den Besatzungsplan der Station auf der im Stationsgebäude befindlichen Tafel zum Anschlag zu bringen.

Desgleichen ist zur Verhütung und für das Verhalten bei ausbrechendem Feuer seitens des Stationschefs eine Feuerlösch-Ordnung zu erlassen.

C. Innerer Dienst.

1. Anzugs-Bestimmungen.¹

.....

2. Bestimmungen über Urlaub.

Beurlaubungen von Offizieren und Mannschaften von einer Station zur andern sollen nur in den allerbringendsten Fällen stattfinden, da bei der Unsicherheit der bestehenden Verbindungen ein längeres Verbleiben an dem Urlaubsorte, als ursprünglich beabsichtigt und damit ein Entziehen vom Dienste häufig nicht zu vermeiden sein wird. Beurlaubungen von europäischen Offizieren und Unteroffizieren nach Sansibar unterliegen der (eventuell nachträglichen) Genehmigung seitens der Commandantur, eine Beurlaubung farbiger Mannschaften dorthin ist gänzlich unstatthaft.

3. Krankheit.

... Farbige Mannschaften erleiden in Fällen, wo Lazarethbehandlung eintritt, eine tägliche Gehaltsverkürzung um die Hälfte ihres Tagesgehalts; das Verpflegungsgeld fällt für diese Zeit gänzlich fort und tritt an dessen Stelle freie Lazarethverpflegung.

Europäer erleiden in Krankheitsfällen keinen Gehaltsabzug; bei Lazarethbehandlung steht denselben die contractlich zugesicherte freie Verpflegung zu. Die Entscheidung darüber, ob Lazareth- oder Revierbehandlung einzutreten hat, wird in das pflichtgemäße Ermessen des betreffenden Arztes gelegt.

- g) Kaiserliche Verordnung vom 1. Januar 1891, betreffend die Rechtsverhältnisse in Deutsch-Ostafrika (Reichsgesetzblatt 1891, S. 1).

§ 1.

Das Gesetz über die Consulargerichtsbarkeit vom 10. Juli 1879 (Reichsgesetzblatt S. 197) kommt in Gemäßheit des § 2 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete²,

¹ Da bei der Umwandlung der Schutztruppe in eine Kaiserliche Schutztruppe eine Neuregelung der Anzugsbestimmungen zu erwarten steht, so erscheint die Aufnahme der vorstehenden Rubrik unzumuthig.

² Reichsgesetzblatt 1888, S. 75.

in den Gebieten, auf welche sich die Verordnung vom 18. November 1887 bezieht, sowie in dem seitens des Sultans von Sansibar abgetretenen Küstengebiet sammt dessen Zubehörungen und der Insel Mafia vom 1. Januar 1891 ab mit den in dieser Verordnung vorgesehenen Abänderungen zur Anwendung.

§ 2.

Der Gerichtsbarkeit (§ 1, Absatz 2) unterliegen alle Personen, welche in dem Schutzgebiete wohnen oder sich aufhalten, oder bezüglich deren, hiervon abgesehen, ein Gerichtsstand innerhalb des Schutzgebietes nach den zur Geltung kommenden Gesetzen begründet ist, die Eingeborenen jedoch nur, insoweit sie nach der bisherigen Uebung der Gerichtsbarkeit des Reichscommissars unterstellt waren.

§ 3.

Der Gouverneur bestimmt mit Genehmigung des Reichskanzlers, wer als Eingeborener im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist und inwieweit Eingeborene der Gerichtsbarkeit über das in § 2 bezeichnete Maß hinaus zu unterstellen sind.

§ 4.

Die Sitze und Bezirke der Gerichtsbehörden erster Instanz werden von dem Reichskanzler bestimmt.

§ 5.

Als Berufungs- und Beschwerdebegericht wird an Stelle des Reichsgerichts (Gesetz über die Consulargerichtsbarkeit, §§ 18, 36, 43) eine Gerichtsbehörde zweiter Instanz am Sitze des Gouverneurs errichtet, welche aus dem vom Reichskanzler zur Ausübung der Gerichtsbarkeit zweiter Instanz ermächtigten Beamten als Vorsitzenden und vier Beisitzern besteht.

Auf die Beisitzer und den Gerichtsschreiber finden die Vorschriften in § 6, Absatz 2, §§ 7, 8 und 10 des Gesetzes über die Consulargerichtsbarkeit entsprechende Anwendung.

§ 6.

Die Zustellungen werden ausschließlich durch die zur Ausübung der Gerichtsbarkeit ermächtigten Beamten veranlaßt.

Dieselben haben dafür zu sorgen, daß die innerhalb des Bezirks, in welchem die Gerichtsbehörde ihren Sitz hat, zu bewirkenden Zustellungen mit der nach den vorhandenen Mitteln möglichen Sicherheit erfolgen. Sie erlassen unter der Aufsicht des Gouver-

neurs die hierfür erforderlichen Anordnungen und überwachen deren Befolgung.

Zustellungen in dem Verfahren erster Instanz außerhalb des Bezirks, in welchem die Gerichtsbehörde ihren Sitz hat, erfolgen im Wege des Ersuchens.

§ 7.

In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sind in dem Verfahren vor den Gerichtsbehörden in dem Schutzgebiete alle Entscheidungen, einschließlich der auf Grund einer mündlichen Verhandlung ergehenden, von Amtswegen zuzustellen. Diese Vorschrift findet auch auf die Zustellung der Zahlungs- und Vollstreckungsbefehle an den Schuldner, sowie der Pfändungs- und Ueberweisungsbeschlüsse an den Schuldner und den Drittschuldner Anwendung.

Für Beschlüsse, welche lediglich die Proceß- oder Sachleitung, einschließlich der Bestimmung oder Aenderung von Terminen betreffen, genügt die Verkündung. Die Beglaubigung der zuzustellenden Schriftstücke kann in allen Fällen durch den Gerichtsschreiber erfolgen.

Soll durch eine Zustellung eine Frist gewahrt oder der Lauf der Verjährung oder einer Frist unterbrochen werden, so treten die Wirkungen der Zustellung bereits mit der Einreichung des zuzustellenden Schriftstücks bei der Gerichtsbehörde ein, sofern die Zustellung demnächst bewirkt wird.

Bei Bewilligung der öffentlichen Zustellung einer Ladung kann die Gerichtsbehörde anordnen, daß eine Einrückung in öffentliche Blätter nicht erforderlich sei.

Wohnt eine Partei außerhalb des Bezirks, in welchem die Gerichtsbehörde ihren Sitz hat, so kann, falls sie nicht einen daselbst wohnhaften Proceßbevollmächtigten bestellt hat, angeordnet werden, daß sie eine daselbst wohnhafte Person zum Empfange der für sie bestimmten Schriftstücke bevollmächtige. Diese Anordnung kann ohne mündliche Verhandlung erfolgen. Der Zustellungsbevollmächtigte ist bei der nächsten gerichtlichen Verhandlung oder, wenn die Partei vorher dem Gegner einen Schriftsatz zustellen läßt, in diesem zu benennen. Geschieht dies nicht, so können alle spätern Zustellungen bis zur nachträglichen Benennung durch Anbestung an die Gerichtstafel bewirkt werden.

Der Nachweis über die erfolgte Zustellung ist zu den Gerichtsakten zu bringen.

§ 8.

In dem Verfahren vor der Gerichtsbehörde zweiter Instanz nehmen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in Concurssachen und

in den zur streitigen Gerichtsbarkeit nicht gehörenden Angelegenheiten die Beisitzer nur an der mündlichen Verhandlung, sowie an den im Laufe oder auf Grund derselben ergehenden Entscheidungen theil. Jedoch erfolgt die Entscheidung über das Rechtsmittel der Beschwerde unter Mitwirkung der Beisitzer, wenn die angefochtene Entscheidung unter Mitwirkung von Beisitzern ergangen ist.

In dem Verfahren zweiter Instanz ist eine Vertretung durch Rechtsanwälte nicht geboten und findet der § 269 der Civilproceßordnung keine Anwendung.

Die Vorschriften in den §§ 464 und 468 der Civilproceßordnung gelten auch für das Verfahren zweiter Instanz.

§ 9.

Die Zwangsvollstreckung im Schutzgebiete erfolgt ausschließlich durch die zur Ausübung der Gerichtsbarkeit erster Instanz ermächtigten Beamten, welche unter Oberaufsicht des Gouverneurs die hierfür erforderlichen Anordnungen erlassen. Der Weibringung einer vollstreckbaren Ausfertigung bedarf es nicht, soweit dieselbe von dem Gerichtschreiber der Gerichtsbehörde, durch welche die Zwangsvollstreckung zu erfolgen hat, zu erteilen sein würde.

Die zur Ausübung der Gerichtsbarkeit erster Instanz ermächtigten Beamten können nach Anordnung der Zwangsvollstreckung mit der Ausführung andere Personen beauftragen, welche nach ihren Anweisungen zu verfahren haben.

§ 10.

Vollstreckbare Ausfertigungen dürfen von dem Gerichtschreiber nur auf Anordnung des zur Ausübung der Gerichtsbarkeit ermächtigten Beamten erteilt werden.

§ 11.

In Strassachen findet die Hauptverhandlung ohne die Zuziehung von Beisitzern statt, wenn der Beschluß über die Eröffnung des Hauptverfahrens eine Handlung zum Gegenstande hat, welche zur Zuständigkeit der Schöffengerichte oder zu den in den §§ 74, 75 des Gerichtsverfassungsgesetzes bezeichneten Vergehen gehört.

§ 12.

Der Angeklagte kann auf seinen Antrag oder von Amtswegen wegen großer Entfernung seines Aufenthaltsortes oder wegen sonstiger Hindernisse von der Verpflichtung zum Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden werden, wenn nach dem Ermessen der Gerichtsbehörde voraussichtlich keine andere Strafe als Freiheits-

strafe bis zu sechs Monaten, oder Geldstrafe oder Einziehung allein oder in Verbindung miteinander zu erwarten steht.

§ 13.

Die Gerichtsbarkeit in den zur Zuständigkeit der Schwurgerichte gehörenden Sachen wird für das Schutzgebiet den vom Reichskanzler zu bezeichnenden Gerichtsbehörden erster Instanz übertragen.

Für diese Sachen finden die Vorschriften Anwendung, welche für die im § 28 des Gesetzes über die Consulargerichtsbarkeit bezeichneten Strafsachen gelten.

§ 14.

In Strafsachen findet vor der Gerichtsbehörde zweiter Instanz in Bezug auf die Zuziehung der Beisitzer die Vorschrift des § 30 des Gerichtsverfassungsgesetzes mit der oben im § 7, Absatz 1, bezeichneten Maßgabe Anwendung. Den Umfang der Beweisaufnahme bestimmt das Gericht, ohne hierbei durch Anträge, Verzichte oder frühere Beschlüsse gebunden zu sein.

Die Mitwirkung einer Staatsanwaltschaft findet nicht statt.

Der nicht auf freiem Fuße befindliche Angeklagte hat Anspruch auf Anwesenheit in der Hauptverhandlung, wenn er sich am Orte des Berufungsgerichts befindet.

In den in § 13, Absatz 1, bezeichneten Sachen ist die Vertbeidigung auch in der Berufungsinstanz nothwendig. In der Hauptverhandlung ist die Anwesenheit des Verttheidigers erforderlich; der § 145 der Strafproceßordnung findet Anwendung.

Im übrigen verbleibt es bei den Vorschriften in § 40 des Gesetzes über die Consulargerichtsbarkeit.

§ 15.

Die Todesstrafe ist durch Erschießen oder Erhängen zu vollstrecken.

Der Gouverneur bestimmt, welche der beiden Vollstreckungsarten in dem einzelnen Falle stattzufinden hat.

§ 16.

In dem Verfahren vor den Gerichtsbehörden im Schutzgebiete finden das Gerichtskostengesetz und die Gebührenordnungen für Gerichtsvollzieher, für Zeugen und Sachverständige, sowie für Rechtsanwälte keine Anwendung.

Die Vorschriften, welche an Stelle der bezeichneten Gesetze zu treten haben, werden von dem Reichskanzler erlassen.

§ 17.

Die nach § 2 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete, für die Rechtsverhältnisse an unbeweglichen Sachen einschließlich des Bergwerkeigenthums maßgebenden Vorschriften finden keine Anwendung.

Der Reichskanzler und mit dessen Genehmigung der Gouverneur sind bis auf weiteres zur Regelung dieser Verhältnisse befugt, die erforderlichen Bestimmungen zu treffen und insbesondere die Voraussetzungen für den Erwerb und die dingliche Belastung von Grundstücken durch Rechtsgeschäfte mit den Eingeborenen festzustellen.

§ 18.

Das Gesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes von Reichsangehörigen im Auslande, vom 4. Mai 1870 (Bundes-Gesetzblatt, S. 599) findet in dem Schutzgebiete vom 1. Januar 1891 ab auf Personen, welche nicht Eingeborene (§ 3) sind, Anwendung.

§ 19.

Bis zur Uebernahme der Verwaltung durch den Gouverneur werden die dem Letztern auf Grund dieser Verordnung zustehenden Befugnisse von dem Reichscommissar wahrgenommen.

§ 20.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Urkundlich u. s. w.

h) Verfügung (des Reichskanzlers) vom 1. Januar 1891, betreffend die Ausübung consularischer Befugnisse und den Erlaß polizeilicher und sonstiger die Verwaltung betreffender Vorschriften in Deutsch-Ostafrika (Reichsanzeiger vom 1. Januar 1891, Nr. 1).

Auf Grund der §§ 5 und 11, Absatz 2 und 3, des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete (Reichs-Gesetzblatt 1888, S. 75), wird für Deutsch-Ostafrika Folgendes bestimmt:

§ 1.

Die zur Ausübung der Gerichtsbarkeit erster Instanz ermächtigten Beamten haben für ihre Bezirke zugleich die Befugnisse wahrzunehmen, welche den deutschen Consuln nach § 16 des Gesetzes, betreffend die Nationalität der Kauffahrteischiffe u. s. w. vom 25. October 1867 (Bundes-Gesetzblatt, S. 35) und § 35 des Gesetzes,

betreffend die Organisation der Bundesconsulate u. s. w., vom 8. November 1867 (Bundes-Gesetzblatt, S. 137) zustehen. Dasselbe gilt von den Befugnissen, welche den deutschen Consulaten als Seemannsämtern nach der Seemanns-Ordnung vom 27. December 1872 (Reichs-Gesetzblatt, S. 432) und nach sonstigen Reichsgesetzen obliegen.

Die für die Consuln geltenden Ausführungsbestimmungen zu den vorgegedachten Gesetzesvorschriften finden entsprechende Anwendung.

In den bezeichneten Angelegenheiten werden Gebühren und Auslagen nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Gebühren und Kosten bei den Consulaten des Deutschen Reichs, vom 1. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt, S. 245) erhoben.

§ 2.

Der Gouverneur ist befugt, polizeiliche und sonstige die Verwaltung betreffende Vorschriften zu erlassen und gegen deren Nichtbefolgung Gefängniß bis zu drei Monaten, Haft, Geldstrafe und Einziehung einzelner Gegenstände anzubrohen.

Bis zur Uebernahme der Verwaltung durch den Gouverneur wird diese Befugniß durch den Reichscommissar wahrgenommen.

§ 3.

Diese Verfügung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wörterbuch.

Suaheli — Deutsch.

[Die gebräuchlichsten geographischen Namen siehe unter § 6. — Bemerkung: s ist unser weiches s, ss unser Zischlaut ß; w und v sind die englischen Laute; ˘ über zwei Vocalen deutet das Vorhandensein eines Diphthongs an, siehe § 1; ni (nj) ist oft nur ein Laut, z. B. fánia; n und m zu Beginn eines Wortes werden mit einem vorhergehenden Endvocal zusammengesprochen, z. B. na˘mtu.]

A.

- | | |
|--|--|
| Aássi (ar.), ungehorsam. | ahādi (ar.), versprechen. |
| ábadan (ar.), immer, beständig. | ahāli (ar.), Verwandtschaft. |
| abiri (ar.), überschreiten. | ahssánti (ar.), danke. |
| abudischa (ar.), befehlen. | aibischa, beschämen. |
| abūdu (ar.), verehren, anbeten. | aibu (ar.), Tabel. |
| āda (ar.), Sitte. | aīna (ar.), Art, Species. |
| adābu (ar.), Manieren. | aiwah (= eewallah), ja wohl. |
| adāmu, muāna adāmu, Men-
schensohn. | ajābu (ar.), Wunder. |
| adibu (ar.), lehren. | ajāli (ar.), Verhängniß. |
| adūi (ar.), Feind. | ajīri (ar.), heuern, miethen. |
| áfa (ar.), Widersacher. | ajīsi (ar.), prebigen. |
| afásali (ar.), besser. | ajjēmi, persisch. |
| afia (ar.), Gesundheit. | āka, aus Stein bauen. |
| afiūni (ar.), Opium. | akhiāri (ar.), bessern. |
| āfu (ar.), behüten vor. | akhīri (ar.), auffchieben, ver-
zögern. |
| —, wilber Jasmin. | akhirischa (ar.), hemmen. |
| āga, Abschied nehmen. | akhtilāf (ar.), streiten, zanken. |
| agili, kwa- ja (ar.), wegen. | akiba, Vorrath. |
| agīsa, beauftragen. | akīda (ar.), Offizier. |

- akifu (ar.), einbringen (von Renten).
 akili (ar.), Verstand, Geist.
 akina, du; akina buána = junger Herr.
 ákraba, Verwandte.
 āla, Scheibe (der Waffe).
 álama (ar.), Merkmal.
 alassiri (ar.), zur Stunde des Nachmittagsgebets.
 alfa (ar.), Elif (erster Buchstabe des arab. Alphabets).
 alfagiri (ar.), zur Stunde des ersten Morgengebets.
 álfu (ar., Pl. aláfu), tausend.
 alika -ni, rufen zu (z. B. mjini, zur Stadt).
 alimischá (ar.), unterrichten.
 alhamiss (ar.), Donnerstag.
 Allah (ar.), Gott.
 almási (ar.), Diamant.
 amáli (ar.), That; Amulet.
 amána (ar.), Depositum.
 amáni (ar.), Friede.
 ámba (ar.), sagen (= sprechen).
 ambáta, sich anhängen.
 ambatána, an jemanden hängen.
 ambía (ar.), sagen (= erzählen).
 ambúa, enthüllen.
 amerikáno, amerikanische Feinwand.
 amína (ar.), Amen.
 amíni (ar.), glauben, vertrauen.
 —, zuverlässig.
 ámka, aufwachen.
 amri (ar.), Befehl.
 ámscha, aufwecken.
 amu, Samu.
 amúa, saugen; richten.
 amúdi (ar.), Säule.
 amúru (ar.), befehlen.
 anána, klar, hell.
 andáma, halten mit jemand; folgen (von der Zeit).
 andika, aufdecken; orbnen; steuern (ein Schiff); schreiben.
 anga, Himmel, Atmosphäre.
 angalia, in Acht nehmen, aufpassen.
 angamía, umkommen.
 angika, aufhängen.
 anguka, hinfallen.
 angúscha, fällen.
 anika, zum Trodnen ausbreiten.
 ánsa, anfangen.
 Ansuáni, Insel Johanna.
 anúka, sich aufklären (v. Wetter).
 anwáni, Adresse (des Briefes).
 ao, oder.
 ao—ao, weder—noch.
 āpa, schwören.
 apiso, Verwünschung.
 arabüni (ar.), Sandgeld, Arrha.
 arási, Verzeihung.
 árba (ar.), vier.
 arbaíni, vierzig.
 ariáa, laß fahren (naut.).
 arífu (ar.), mittheilen.
 áschera (ar.), jehn.
 ascheráti, Lump; Sure.
 aschkáli (ar.), Reconvalescenz.
 asíbu (ar.), bestrafen.
 ássa, verbieten.
 assáli, Syrup; a. ja niúki, Sonig.
 ássi (ar.), vernachlässigen.
 —, Rebell.
 assikári (ar.), Soldat; kutía assikári, anwerben.
 assili (ar.), Ursprung, Natur, Ursache.
 assitássa, hervor, ehe.
 assubúi (ar.), morgens.
 astáhili (ar.), werth zu . . .
 asuüri, Mittag.
 atamía, brühen.
 áti, paß auf!
 atscha, lassen.
 atschári, pikante Sauce.
 áuka, tragen (von Bäumen).

āsa ober wāsa (ar.), nachdenken;
 bekümmert sein.
 asīma, Leihen.
 asīsi (ar.), Karität.

atscha, verlassen.
 āuwāli (ar.), erster.
 awāsa (ar.), bemitleiden.
 awini, helfen.

B.

bāa (ar.), Pl. mab., Uebel; Böse-
 wicht.
 baāda ja (ar.), nach
 baaden (ar.), nachher, darauf.
 baāsi (ar.), Subst., einige; (suah.)
 Erbsenart.
 bāb (ar.), Thlr.
 bāba, Vater.
 babāika, stottern.
 babajūka, beliriren.
 bābu, Großvater; Großmutter.
 badāli, Tauschobject.
 badāni (ar.), Krumpf.
 badili (ar.), wechseln, sich ändern.
 bādo ober bādo kidōgo, noch
 nicht; nein.
 bāfta, feines Calicot.
 bāfu, Pl. mab., Lunge.
 bagūa, sondern (besonders von
 Früchten).
 bahāmi (ar.), albern.
 bahāri (ar.), Ocean.
 bahārīa (ar.), Matrose; Bezeich-
 nung der eingeborenen Schiffs-
 abtheilung bei der Schutztruppe.
 bahāssa (ar.), billig.
 bahatīscha (ar.), rathen.
 bahili (ar.), Hablichtiger.
 bāina (ar.), zwischen.
 bāini (ar.), beweisen, erklären,
 unterscheiden.
 bainīka (ar.), klar werden, er-
 hellen.
 bāja, schlecht, böse.
 bākhti (pers.), Glück.
 bāki (ar.), Rest (vom Geld);
 Subtraction; (Interject.) bleibt
 Rest!

von Nettelblatt.

bākora, Krüdenstod.
 bakschīshi (ar.), Trintgelb,
 milde Gabe.
 bākuli, Wanne, Schale.
 balamuēsi, Mondschein.
 balānga, Ausfätiger.
 balēgi (ar.), mannbar.
 balōsi, Consul, politischer Agent.
 balungi, Citrone.
 bāmba, Schlüssel.
 bamftā, schnitzeln.
 bamvūa, Springflut.
 bāndari ober bāndera (pers.),
 Hafen (vgl. Bandera es Ssa-
 laam).
 bāndēra ober bōndēra, Flagge.
 bāndi, Oeffnung, Raht; ku-
 schōna bāndi, Furchen ziehen
 ober Pöcher stechen für die
 Ausfaat; nähen.
 bandīa, Puppe.
 —, öffnen (die Kokosnüsse mit
 einem Holz oder Stein).
 bāngi (pers.), indisches Bilfen-
 trauf (wird gefaut); Hanf.
 Baniāni, bubbhīstische Inber (die
 Hauptkautleute).
 bāo, das Bao-Bretspiel.
 bāpa, das Fläche (z. B. die flache
 Klinge).
 barābara, ebenso.
 —, Sure.
 barāfu, Eis.
 bāraka (ar.), Segen.
 barakōa (ar.), Maske der Ara-
 berinnen.
 bārāla (ar.), Maulsesel.
 barāmi (ar.), Narr.

- bāras (ar.), Ausfaß.
 barāsa (ar.), Audienzraum, Empfangszimmer.
 barāsuli, Dummkopf.
 bāridi (ar.), Kälte; bāridi ja-bissi, Rheuma.
 baridīscha (ar.), kühlen.
 bariki (ar.), segnen.
 barisi (ar.), empfangen (einen Besuch).
 barobāso, erpedit, kräftig.
 bārra (ar.), Festland.
 barūa, Brief; Zahlungsbefehl.
 barūti (türk.), Schießpulver.
 baschīri (ar.), anklinden, z. B. kinabaschiria khōri, was bringt Gift.
 bassi ober bass, genug, halt, schön!
 bassīri (ar.), vorhersehen.
 bassūu, Hämorrhoiden.
 bastōla, Pistole.
 bāta (ar.), Ente; Gans; bata la msinga, Truthahn.
 batāl (ar.), schlecht, unwürdig.
 batēla, gewöhnliche Dhau.
 bāti, Zinn; kutia bāti, löthen.
 batīli (ar.), vereiteln.
 bātli, Logbuch (naut.).
 bāwa, Flügel (des Vogels).
 bawāba, Thürangel.
 bawābu (ar.), Thürschließer, Gefangenwärter.
 bawassīri, Hämorrhoiden.
 béberu, Ziegenbock.
 beberūka, flattern (besonders in der Luft).
 bega, Schulter.
 behēwa (ar.), Innenhof (des arabischen Hauses).
 bekūa, einen Schlag auffangen.
 belavāmu (ar.), Phlegma.
 bembelēsa, bereben.
 berāmu (ar.), Flagge.
 berssāti, indischer Stoff.
 besīmu, Buchel.
 biāschera (ar.), Handel; kufānja b., Handel treiben.
 bibi (indisch), Herrin; Großmutter (siehe nānja).
 bībo, cashew-apple.
 bidāa (ar.), Waren.
 bidii (ar.), Fleiß, Anstrengung, Schweiß.
 bikīra, Jungfrau.
 bikīri, entjungfern.
 bila (ar.), ausgenommen.
 bilāschi (ar.), umsonst, gratis.
 bilaūri (ar.), Glas.
 bildi, Loth (naut.).
 biliwīli, Distel.
 bin (ibn, ar.), Sohn.
 binda, umsäumen, einfriedigen.
 bindo, Knoten im Kleid (die Eingeborenen tragen alles Mögliche, besonders den Eßvorrath, darin).
 binga, Schwierigkeiten machen.
 bingirīa, rollen (intr.).
 bingirīscha, rollen (transf.).
 bīnti (ar.), Tochter, Mädchen.
 bīrika (ar.), Badewanne; Eisensterne.
 bisāa oder bidāa (ar.), Waren.
 bisādi, Currypulver.
 bischa, anknöpfen (und „hodi“ rufen, siehe hodi).
 bisēhu, das Kreuzen gegen den Wind.
 bitschi, roh, unreif.
 bīvu, reif, gar.
 bōfu, faul, verfault.
 bōga, Gemüse.
 bogōa, ausästen, Blätter abpflücken.
 bokhāri (ar.), Laden.
 bōma, Pallisaden von Holz ober Buscheinfriedigung eines Eingeborenen-Dorfes.
 bomba, Pumpe.

bomōa, abbrechen.
 bomōka, einfüllen.
 bonde, Ebene, Thal.
 bongo, Hirn, Gehirn.
 boniēa, einfallen, einbrechen.
 bons (ital. oder franz.), hölzerne
 Brücke.
 boōssa, lahmen.
 bōra (ar.), groß, hervorragend.
 bōri, Pfeifentopf.
 boriti, Sperre; Ballen.
 borūga, das Unkraut ausjäten.
 buāga, niederwerfen (z. B. Ko-
 kosnüsse, die Last).
 buana oder bāna, Herr.
 būa, Syphilis in der Vagina.
 bubūi, Taubstumme.
 búddi (ar.), Entrinnen; ssīna
 (u. s. w.) búddi, ich (u. s. w.)
 muß.
 buēta, Schachtel.
 búhuri (ar.), Weibrauch.
 buibui, Spinne.
 būju, Pl. mah., Kalabassenbaum.

būka, Sorge.
 Būki, Mabagaskar.
 būku, große Platte.
 būli, Theekanne.
 bundūki (ar.), Gewehr.
 búngu, Pl. mah., Gang (bei
 Tisch).
 buni (ar.), finden, entdecken.
 buni, Strauß (Vogel); Raffee-
 bohnen.
 burāi (ar.), verzichten auf, auf-
 geben.
 būre, umsonst, vergeblich.
 burhāni (ar.), Beweis.
 burūji (ar.), Burg.
 buschūti, Art arab. Burnus.
 bússa, arabisches Bier (aus
 Gerste und Hirse).
 bussāra (ar.), Geschicklichkeit.
 bússu, Fuß.
 —, küssen.
 bustāni (pers.), Garten.
 būu, Würmer (im Fleisch).

D.

da, legen (z. B. majaji, Eier).
 dábiha (ar.), opfern.
 dábiha (ar.), Opfer.
 dābo, Pl. madābo, Haufen,
 Schar.
 dāda, Schwester.
 dādo (ar.), Pl. madādo, Würfel;
 kutschēsa dādo, Würfel
 spielen.
 daktāri (pers.), Rechnungs-,
 Contobuch; Katalog.
 dafu, Pl. madāfu, Kokosnuß
 (wenn ausgewachsen, aber noch
 unreif, daher milchig).
 dagāa, kleiner Fisch.
 dahābi (ar.), Secte.
 dahīdi, sich mit etwas abmühen.
 dái (ar.), beanspruchen, recla-
 miren.

dáima (ar.), immer.
 dakāka, alt, unnütz.
 dakika (ar.), Minute, Augen-
 blick.
 daku, muhammedanisches Fest
 im Ramaban.
 dakulisa, leugnen, abstreiten (be-
 sonders gerichtlich).
 dalāli (ar.), Mäkler, Auctio-
 nator.
 dalili (ar.), Zeichen, Beweis.
 dalimu (ar.), übervorthellen.
 dalissa, glätten, poliren.
 dallassini, Zimmt.
 damāni, letzte Zeit des Süd-
 winds (kussi), also August bis
 Mitte November; Segelfläche
 auf Seeseite.
 damini (ar.), als Bürgen stellen.

- damīri (ar.), Gedanke, Absicht.
 dāmu (ar.), Blut.
 dangānja, betrügen, täuschen.
 dansi, Pl. mad., bittere Orange.
 darāja (ar.), Treppe, Bank, Terrasse; Brücke.
 dāri (ar.), obere Etage, Dach.
 darisi (pers.), mit bunter Borte versehen.
 dassūa, deutlich sprechen.
 dau, Pl. madau, Dhau.
 dāua (ar.), Medicin.
 daulāti (ar.), Herrschaft.
 dawāti (ar.), Schreibgeschirr, Tintenfaß.
 dehēni (ar.), Fett zum Einschmieren eines Bootes.
 dēma siehe eēma.
 dengo, Art indische Bohne.
 deni (ar.), Schulb, Pl. madēni, Schulben.
 dérba oder déruba (ar.), Schlag; steifer Wind; Schlaganfall.
 destūri (pers.), Gewohnheit, Sitte.
 detēa, hinken.
 deūli, seidene Schärpe der Araber.
 diāka, Röcher.
 diāra (ar.), Segen.
 dibadji (ar.), guter Stil, wohlgefeigte Worte (im Brief).
 dīda, Reisigbündel.
 didimia, versinken.
 dihāka, Spott.
 dihāki, spotten.
 diischa, vernichten.
 dikidiki, in kleine Stücke, ganz und gar.
 dilladilla, verschoben, mannichfaltig.
 dīmu, Bogelleim.
 dīni (ar.), Religion, Cultus.
 dīra (ar.), Kompaß.
- diriki (ar.), wagen, unternehmen.
 dirischa, Fenster.
 divāi (franz.), Rothwein, Wein.
 diwāni (pers.), Ortsvorstand, Rath.
 dobēa, gelb werden (von Blättern).
 dobi, Wäscher.
 dodōki, indisches Gemüse.
 dodōra, ausgraben.
 dōgo, klein, jung.
 dōkra, 1 Cent.
 dōna, pfeifen.
 dōndo, Stärke (zur Wäsche).
 dōnge, Klumpchen.
 dōti, Längenmaß (ca. 4 Ellen) für Zeugstoffe.
 dotōma, schnell segeln.
 dschenāb (ar.), im Briefstiel = auf Seiten, an.
 dūa (ar.), Anbetung.
 duāva (ar.), Krahn, Winde.
 dūde, jedes Ding, dessen Namen man nicht weiß.
 dūdu, Pl. wadūdu, (ar.), Insekt.
 dudumia, ein Loch bohren.
 dūfu, Pl. madūfu, Schwäche; geringe Qualität.
 dūka, Laden.
 dukhān (ar.), Schornstein.
 dukissi, Lauscher.
 dūli (ar.), herunterholen (z. B. die Flagge).
 dūlli (ar.), Unglück, Elend.
 dumu (ar.), fortsetzen; ausbauen.
 dungu, Baumhäuschen.
 dūni (ar.), klein, winzig.
 dunia (ar.), Welt.
 dūpa, Feile, Raspel.
 durubini (pers.), Fernrohr.
 dūtu, Plur. madūtu, Schnitt, Format (z. B. eines Buches).
 duūmi, Dhaupegel.

E.

ēa, reinigen; juchen.
 ēbu, nicht doch!
 eēma oder dēma, Fischfalle.
 eewallah, ja wohl.
 ekerāhi (ar.), Aufreizung.
 ekūa, zerbrechen (transf.).
 ekūka, zerbrechen (intransf.).
 ekundu, roth.
 ela (ar.), außer, nur.
 elēa, klar werden; süßen; treiben (auf der Oberfläche).
 elekāna, entsprechen.
 elekēa, übereinstimmen.
 elekēsa, Richtung geben auf.
 elelēsa, nachahmen.
 elēsu, flott machen (z. B. ein Boot); erklären.
 elimischa (ar.), unterrichten.
 elimu (ar.), Gelehrsamkeit.
 elkhamiss (ar.), Donnerstag.
 ema, gut.
 embāmba, dünn, enge.
 ēmbe, Mango (Frucht).
 ēmboe, Feim.
 ēnda oder enēnda, gehen.

endēa, hinterhergehen.
 endelēa, fortschreiten, Fortschritte machen; e. mbēle, vorrücken; e. niūma, sich zurückziehen.
 endelēsa, verlängern; buchstabiren.
 enēa, ausbreiten, durchbringen.
 enēo, Allgegenwart.
 enga énga, verhätscheln.
 ensa, besuchen.
 ensi oder ēsi (ar.), Macht.
 ēpa, ausweichen.
 epēsi, leicht.
 epūa, fortnehmen, entfernen.
 epūka, vermeiden.
 erōvu, schlau.
 érfa (ar.), Frucht, Labung.
 ēsa (ar.), vermögen, können.
 ēscha (ar.), die letzte Gebetszeit der Muhammedaner.
 esēka, ausbessern.
 esūa, abdecken.
 eūpe, weiß.
 eussi, schwarz.

F.

fa, sterben.
 fáa, nützen.
 fafanischa, vergleichen; erinnern.
 fafanūa, sich erklären; verstehen; erkennen.
 fagānsi, gleichgültig werden, abstumpfen.
 fagia, fegen.
 faháli (ar.), Stier.
 fahamischa (ar.), verstehen machen, erinnern.
 fahámu (ar.), verstehen; sich erinnern.
 fája, Stall.

fajīda (ar.), Gewinn, Nutzen.
 fakhári (ar.), sich brüsten mit. —, Ruhm.
 fakiri (ar.), Bettler, siehe auch fukāra.
 fakūa, vergewaltigen.
 faláki (ar.), Astrologie.
 fáli (ar.), Dmen.
 fāna (ar.), Erfolg haben; brauchbar sein.
 fanāna, ähneln.
 fangūru, Zwingen.
 fanikīwa, gebeißen.
 fánja, machen.
 fanjisa, gut machen.

- fantüss (ar.), Laterne.
 fara (ar.), rund; voll bis zum Rande.
 farája (ar.), Ruhe; Segen; Schmerzlosigkeit.
 faráji (ar.), segnen; trösten.
 faránga (ar.), Kliden.
 farára (ar.), Geheimniß; Zeit; Unthätigkeit.
 farássi (ar.), Pferd.
 faráji, trösten.
 faríki dunia (ar.), aus der Welt scheiden, sterben.
 farisa (ar.), auslohnern.
 farischi (ar.), ausbreiten.
 farrási (ar.), Nothwendigkeit, Nothlage.
 farü, Nashorn.
 fasáa (ar.), Ruhelosigkeit.
 fásali (ar.), wohlthun.
 fásili (ar.), Wohlthat; Freude.
 fasséha (ar.), Reinheit, Echtheit.
 fassihi (ar.), rein.
 fássili (ar.), Schößling (huna ássili walla fássili = er ist ein homme inconnu).
 fassíri (ar.), erklären, interpretiren.
 fatáki (ar.), Zündhütchen.
 fátíha (ar.), erste Koransure.
 fatiischi, spáhen.
 fawíti (ar.), quäsen; hinhalten.
 fékka (ar.), urbar machen, ausroben.
 feleji, guter Stahl.
 feléti (ar.), vorstrecken (Geld).
 ferdaüssi (ar.), Paradies.
 feréji (ar.), Kanal.
 fésa (ar.), Geld; Silber.
 fosalúka, rothe Koralle.
 feséha (ar.), Ungnade, Schande.
 feséhe (ar.), seine Gunst entziehen.
 fi (ar.), bei.
 fia, zur Welt bringen; für jemand sterben.
 fiánda, verlegen; kneifen.
 fiáta, auffchürzen.
 fiatúka, entwischen.
 fidi oder fidia (ar.), loskaufen; als Blutgeld zahlen.
 fidia (ar.), Blutgeld.
 fido oder fito, Gerte.
 fiéka, Klären.
 fiéta, zerquetschen.
 fiñlissa, übervorthen.
 fiñli, große Kettiche.
 fiñña, kneifen, krahen.
 fiñniú, Oeffnung eines Beutels.
 figo, Pl. mafigo, Niere.
 fika, ankommen.
 fikára oder fikira (ar.), Gebante; Ueberlegung.
 fikilisa ahádi, ein Versprechen erfüllen.
 fikiri (ar.), nachdenken.
 filimbi, Flöte.
 filiísi (ar.), versteigern, subhastiren.
 filissika, Banterott machen.
 fimbo, Spazierstod.
 finánga, Löpferwaaren anfertigen.
 finéssi, Pl. maf., Saßfruchtbaum.
 fingirischa, rollen.
 finio, Pl. mafinío, Grimasse.
 finíka, zumachen (z. B. ein Buch).
 finíko, Deckel.
 fióa, zanfen.
 fioléa, rügen.
 fióma, lesen.
 fira, sobomiren.
 —, Name für Sanfibar.
 firána, Ehebruch begehen; sobomiren; Päberast sein.
 firídi, duften.
 fischa, tödten (siehe fa); kommen lassen (siehe fika).

- fissádi (ar.), verderben.
 fissi, Späne.
 fissüli, schwaghast.
 fitia, verschwinden.
 fitina (ar.), Feindschaft, Zwie-
 tracht; Känfeschmied, Stänker;
 Socialdemokrat.
 fitini (ar.), Zwiespalt stiften.
 fitiri (ar.), üblische Geschenke am
 Ende des Kamaban-Festes.
 fitscha, verbergen.
 fiua, ausschneiden.
 fiwa na (von fá), durch den Tod
 verlieren.
 fiwi, Art Bohne.
 fombo, Klumpen.
 fomóa, zerstören, niederreißen.
 foromali, Kaa.
 foróta, schnarphen.
 forsa (ar.), Zollhaus, Depot.
 -fu die Endsilbe vieler Wörter,
 = Ausdehnung des Begriffs
 bezeichnenb.
 fua, schlagen, schmieden.
 fuama, auf dem Gesicht liegen.
 fuata, lauen.
 fuata, folgen; sich zu einer Re-
 ligion u. s. w. bekennen.
 fuatana, begleiten.
 fuawe, Amboß.
 fufu, Pl. mafufu, leere Schach-
 tel; Schädel; Leere, Debe.
 fufua, wieder zu sich bringen.
 fufuma, überraschen.
 fufurika, überlophen.
 fuga, züchten.
 fugika, sich züchten lassen.
 fuguto, Pl. mafuguto, Schweiß.
 fuja, ledern (intr.); verwüsten.
 fujo, Pl. mafujo, beständiges
 Ein- und Ausgehen; Herberge;
 Unordnung.
 fuka, überschreiten.
 fukara (ar.), Armer, Bettler.
 fukia, zuwerfen.
 fukisa, jemand anräuchern.
 fukoa, Turteltaube.
 fukua, graben, aufwühlen.
 fukusa, vertreiben.
 fulani (ar.), der 2. X.
 fuli, Anfang des Nordwindes
 (October).
 fulia, schmieden.
 fulifuli, in Massen.
 fuma, treffen; weben.
 fumania, übertreten (ein Gebot).
 fumba, schließen z. B. die Augen,
 die Hand.
 fumbama, sich lauern.
 fumbata, ergreifen, umfassen.
 fumbika, in heiße Asche oder
 Sand legen.
 fumbo oder fumba, Klumpen;
 maneno ja f., bunte Worte;
 Schutzmatte gegen Kälte.
 fumbua, öffnen.
 fumilio, Geduld.
 fumuka, unbicht sein.
 funa, reifen; jifuna, prahlen.
 funda, demoliren; zerstossen;
 lehren; Schiffbruch erleiden.
 fundi, Meister, Handwerker.
 fundia, vereiteln; stoppen.
 fundikiwa, ruiniert sein.
 fundischa, lehren; jifundischa,
 lernen.
 fundischo, Pl. maf., Unterricht.
 fundo, Pl. maf., Knoten.
 fundua, einen Knoten öffnen.
 funga, befestigen, schließen;
 fassen.
 fungu, Pl. maf., Theil; Sand-
 bant.
 fungua, lösen.
 funguo, Schlüssel.
 funika, bedecken.
 funsa, Mabe.
 funsa, zeigen, lehren; jifunsa,
 lernen.
 funssu, Pl. maf., Schlamm.

funüa, öffnen, aufschlagen (z. B. ein Buch).
 funüka, offen stehen.
 fupa, Pl. maf., große Art Bohnen.
 fupi, kurz.
 fupisa, kürzen.
 furäha (ar.), Freude, Frohsinn.
 furähi (ar.), sich freuen.
 furahischa (ar.), erfreuen.
 furäri, wieder festbinden.
 furika, überschwemmen.
 furuga, rühren, mischen.
 furümi, Ballast.
 furumisa, schleudern.

furunga, durchwaten.
 furüschi, Pl. maf., (ar.), Bündel.
 fusa, ausschreiten.
 fuscha, übersetzen (über einen Fluß u. s. w.) siehe vuscha.
 fussi, Pl. maf., Schulter.
 füsuli (ar.), unverschämt, dreist.
 futäri ober futüru, das erste Gericht nach Sonnenuntergang während des Ramadan-Festes.
 fütü, Pl. maf., Knie.
 futüa, ausschütteln, ausklopfen.
 futüa, rupfen.
 futüri (ar.), Spannung, Biegung.

G (siehe auch J).

gäga, rollen (vom Schiff).
 gäi, großer Kochherd.
 gälawa, Kanoe mit Ausriggern.
 galili, Schale der Schildkröte.
 gambä, arabischer Dolch.
 gäna, Kuderpinne.
 gända, gerinnen; gefrieren.
 ganda, Pl. mag., Rinde.
 gäni?, was für ein?
 gänsi, Pl. mag., Krampf.
 gäri (hindust.), Pl. mag., Wagen.
 gariki (ar.), sinken.
 garofüu (portug.), Gewürznelke.
 gäwa ober gawänja, theilen.
 gebäli (ar.), Fels.
 gëma, Palmwein gewinnen.
 gëmbe, Saft.
 gënge, Pl. mag., weiße Korballe.
 gëna, fremd.
 gënscha (ar.), Wunde.
 gënsa, Feistung.
 gënschi (ar.), Haufen (von Dingen)
 gënsila (ar.), Füllmaß (1 gënsila = 60 pischi = 240 keb. ma; 1 kebäba ist ca. $\frac{3}{4}$ kg).
 gëssi, Längenmaß.

geüka, sich ändern, wenden.
 geusa, ändern, umwenden.
 gifira (ar.), Verzeihung.
 gilidi ober gëlidi, Einband eines Buches in Kalbleder.
 ginsi ober gissi (ar.), Art.
 gissi, raten.
 gnambo (ar.), andere Seite (des Flusses).
 gnära, scheinen, flimmern.
 gniänni, Art Affe.
 gniëta, unehrerbietig, gnitterig sein.
 göba, beendigen.
 gofiri (ar.), verzeihen.
 göfu, Übe; Ruine.
 gogöta, stammeln.
 gole, Pl. mag., Kropf.
 göma siehe ngöma.
 gomba, opponieren.
 gombana, streiten.
 gombësa, verbieten.
 gonäbo, Pl. mag., Rinde.
 gorfa (ar.), oberes Stockwerk eines Hauses.
 gösa, aufwärmen.
 göschi, Hals; Schlag (eines Segels).

gōta, zuschlagen.
 gote, Pl. magote, Knie.
 gōvi mbó, unbeschnitten.
 gubāri (ar.), dunkle Wolke.
 gubba (ar.), Bai.
 gubēti, Vorbertheil (b. Schiffes).
 gudūja, arabischer Krug.
 gūgu, Pl. mag., Unkraut.
 gugumia, stottern; schluden.
 gugūna, nagen.
 gugutika, aufgebraucht sein.

guia, festmachen, fangen (z. B. katika mtambo, in einer Falle).
 gumba, Daumen.
 gúmbo, Uebermaß; gumbo la njāa, Hungertod.
 gumu, hart.
 gurdūmo (la msinga), Lafette.
 gúrra (ar.) } umziehen.
 gurria }
 gússa, berühren.

H (siehe auch kh).

hába, wenig, eine Kleinigkeit.
 habābi (ar.), mein Geliebter; Herr (Anrede des Sultans seitens der Sklaven).
 habāri siehe khabāri.
 hábba (ar.), Liebe, Reiz.
 hadáha (ar.), täuschen.
 háddi (ar.), Grenze, Maß.
 hadīmu (ar.), Kind eines freigelassenen Sklaven (also hurru = frei).
 hadisi (ar.), Erzählung, Märchen.
 —, Märchen erzählen.
 hādšcha (ar.), Verlangen, Erforderniß.
 hādšchi (ar.), Meßkapilger.
 hafifu, leicht (an Gewicht, Sitten).
 háia, hurtig, fix!
 haiba (ar.), Schönheit, Ansehen, Würde.
 háiji (ar.), lebendig.
 haitássa (ar.), noch nicht.
 hája, Scham, Bescheidenheit.
 hajawāni, Biot; Wild.
 hákamu (ar.), Richterspruch; Selbststrafe.
 hákika (ar.), Wahrheit; oft als adverbiale Bethenerung: z. B. hákika jake = er (sie) in Wahrheit.

hakīmu (ind.), eingeborener Arzt in Indien.
 hákimu (ar.), Richter.
 hákiri (ar.), erniedrigen.
 hákki (ar.), Recht, Gerechtigkeit, Gesetz, Anspruch.
 halása, Matrosenlohn.
 hāli (ar.), Zustand, Befinden.
 hallāli (ar.), erlaubt (nach dem Koran).
 hāma, umziehen.
 hamāja ober hemāja (ar.), Schutz, Protection.
 hamdi (ar.), Lob.
 hāmi (ar.), schützen.
 hamili, schwanger sein.
 hammāli (ar.), Träger, Kuli.
 hammāmi (ar.), öffentliches Bad.
 hanānu, schief, schräge.
 handāki (ar.), Festungsgraben.
 hapa, hier.
 hāra, abführen, Durchfall haben.
 harāka, eilig.
 haramia (ar.), Räuber, Pirat.
 harāmu (ar.), unerlaubt (nach dem Koran).
 harāva (ar.), der rothe Hund (lästige Hautkrankheit der Europäer); Hitze, Uebereilung.
 hāri (ar.), Schweiß; tōka hāri, schweißend.

- haribu, zerstören.
 harimisch, ungültig machen;
 verbieten.
 harimu (ar.), verboten (bezüglich
 des Geschlechtsumganges).
 hariri (ar.), Seide.
 harri, heiß.
 harūfu (ar.), die Buchstaben des
 arabischen Alphabets; der
 Geruch.
 harūssi (ar.), Hochzeit.
 hasāmu (ar.), Plural mah.,
 Gürtel.
 hasāri (ar.), Gefahr, Verlust.
 hāscha, gewiß nicht!
 hasīdi, Reib.
 hasīri (ar.), bereit.
 hassira (ar.), Aerger, Zorn.
 —, beleibigen; beschädigen.
 hatta (ar.), bis.
 hawa (ar.), Luft, Atmosphäre,
 Wetter.
 hawa oder hāwa, Concubine;
 Lust, Leidenschaft.
 hāwala, Wechsel (Papier).
 hawīli (ar.), umladen.
 hedādscha, Geschenk.
 hedādschi, verlangen.
 hékalu (hebräisch), Tempel (der
 Juden).
 hékima (ar.), Weisheit.
 hemāja siehe hamāja.
 henna siehe hīna.
 hēro, hölzerne flache Schüssel.
 hēschima (ar.), Ehre, Ehren-
 geschenk, Gastgeschenk.
 hēsī (ar.), Menstruation.
 hessābu (ar.), Rechnung.
 —, rechnen, zählen.
 hessi, Schraube.
 hiāsi, verstorben.
 hibia (ar.), gefallen.
 hidscha, Pilgerfahrt.
 hifāsi (ar.), schützen, bewahren.
 hijāri, Wahl.
 hikāja, Wunder.
 hīla (ar.), List, Intrigue.
 hīma, (Adv.) hurtig, flink.
 himīa, antreiben; schwanger
 werden.
 hīmili, tragen, ertragen.
 hīna ober henna, rothe Farbe
 (zur Färbung der Hände, der
 Gesel).
 hīndi, Pl. mah., Reis.
 hīnni (ar.), vermindern.
 hirīmu (ar.), Altersgenosse.
 hīssa (ar.), Verzeihung.
 hitādschi, Verlangen.
 hitarischa, wählen.
 hitīmu, Abiturient sein.
 hobe, geh zu!
 hodāri, tapfer, tüchtig.
 hōdi?, darf ich eintreten? (Auf
 vor der Thür).
 hōja, Hauptsache.
 hokūmu (ar.), Urtheil.
 hōma, Fieber, Fieberhitze.
 hóngo, Gebietsdurchschußzoll (an
 die Zumbes), Tribut.
 horūma (ar.), Mitleid, Theil-
 nahme.
 hūa-hūa, Taube.
 hubba (ar.), Liebe.
 hudscha (ar.), kwa h., um —
 willen.
 hudūmu, Aufwartung.
 —, bedienen (bes. bei Tische).
 huenda, vielleicht.
 hūji, prüfen, ausforschen.
 hūju, dieser.
 hujūru (ar.), verlassen, beser-
 tiren.
 hūko, hier, dort.
 hukumīa, aburtheilen.
 hūmmu (ar.), Kummer, Sorge.
 humule, darin.

húndi, Wechsel (Papier).
 hurru, Pl. mah., Freier (Gegensatz von Sklave).
 hurúma, Mitleid.
 husiwa, mitinbegriffen werden.

hússu (ar.), Auftrag, Verfügung (lehtwillige).
 hussúru (ar.), belagern.
 husúni (ar.), Kummer, Angst-sichtheit.

I.

iba, stehlen.
 ibada (ar.), Dienst; Anbetung.
 iblis (griech.), Teufel.
 idádi (ar.), Rechnung.
 idili (ar.), auferziehen.
 —, gutes Betragen.
 idíni (ar.), erlauben (besonders zu heirathen).
 ihtáhidi (ar.), hart arbeiten.
 ijára (ar.), Lohn, Rente.
 ikhiári (ar.), besser, eher.
 ikhtádji (ar.), verlangen.
 ikhtiári (ar.), Wille, Wahl.
 ikísa, längs legen.
 ıla (ar.), Schande, Vorwurf, Bescholtenheit.
 iliki, Cardamome.
 illa (ar.), außer.
 imám (ar.), Volkshaupt, Herrscher.
 imáni (ar.), Vertrauen, Glaube (an Gott).
 imára, Festigkeit, Sprödigkeit.
 imba, singen.
 imbu, Moskito.
 imíscha, aufstellen.
 ináma, sich bilden.
 ingi, viele.
 ini, Pl. mai., Leber.
 inianuka, in Stücke zerrissen sein.
 inika, auf die Seite legen (vom Boot und ähnl.).

inji, besitzend.
 inna (ar.), wahrlich.
 inschallah (ar.), so Gott will, vielleicht.
 insi, Pl. mainsi, Fliege, Insekt.
 intschi, Land, Erde, Gegend.
 inúa, aufheben.
 ipa, verlangen.
 ipu, Pl. mai., Geschwulst, Beule.
 iríba (ar.), Zins.
 iríwa (ar.), Schraubstock.
 isáru (ar.), jemand ins Gerede bringen.
 ischa, enbigen, zu Ende sein.
 ischára (ar.), Anzeichen, Merkmal.
 ischi (ar.), leben.
 isíni (ar.), Erlaubniß.
 islámu (ar.), Muhammedaner.
 issára (ar.), Verleumdung.
 issilákhi (ar.), Profit.
 issipokuwa, vielleicht.
 issm (ar.), Name.
 istiska (ar.), Wassersucht.
 istiwái, khat el istiwái (ar.), Aequator.
 ita, rufen.
 itíka, (auf den Ruf) antworten.
 itiláfu (ar.), Furcht.
 itilísa, zustimmen.
 ito, Pl. mai., Entel (am Fuß).
 iva, gar, reif sein.

J (siehe auch G).

(Das j wird in Sansibar meist wie dj gesprochen).

- Ja (kūja), kommen.
 jāa, voll sein; ausfüllen.
 jāali (ar.), Glück haben.
 jaaliwa (ar.), gesegnet sein, fähig sein.
 jabāli (ar.), Fels, Berg.
 jabāri (ar.), Allbeherrscher.
 jābis (ar.), fest, sicher, solide, trocken.
 jāddi (ar.), Hunger; Urgroßvater.
 jāha (ar.), Macht, Ansehen, Glückseligkeit.
 jahābu, Pl. maj., Stütze.
 jāhi, Nordpol.
 jahīli, furchtlos sein; furchtlos, tapfer; Tapferkeit.
 jahūdi, Pl. majahūdi, Jude.
 jāja, verderben (intr.).
 jaja, Amme.
 jajāga, mit den Händen waschen (Gegensatz pūra = auf den Steinen klopfen).
 jāji, Pl. majāji, Ei.
 jajūa, versauern.
 jāka, wākti wa j., regenlose Zeit.
 jakīni siehe jūmkin.
 jālada (ar.), Buchdeckel.
 jali, fürchten.
 jalisa, ganz füllen.
 jāliwa, im Stanbe sein.
 jamāa (ar.), sammeln, pflücken.
 jamāa ober jemāa (ar.), Menge, Gesellschaft, Familie.
 jamāla (ar.), Anstand.
 jamānda, Rörbchen.
 jāmba, furzen.
 —, Furz; kleiner Felsen.
 jāmbia, arabischer gekrümmter Dolch.
 jāmbō, Pl. māmbo, Wort, Umstand, Angelegenheit.
 jamiischa, sammeln.
 jamini, Schwurfinger.
 jamkini siehe jumkini.
 jamssakinwa, erstes Frühstück.
 jāmvi, Pl. maj., große Matte.
 jāna, Pl. maj., Larve (eines Insekts).
 jāna, gestern; kuschinda jāna, vorgestern.
 janda, Pl. maj., Blatt.
 janda, Pl. vianda, Finger.
 jāni, Pl. maj., Blatt, Gras.
 janikiwiti, grün.
 jānsi, Krampf.
 jāribu (ar.), versuchen.
 jāsa, füllen.
 jāscho, Schweiß.
 jāssa, Vergeltung.
 jassiri (ar.), wagen.
 jassisi (ar.), erforschen.
 jassmini, Jasmin.
 jātima (ar.), Waise.
 jatsche, Bahn.
 jāuri (ar.), Gewaltthat.
 jāwābu (ar.), Antwort, Verhältnis.
 je, Partik., wie? (z. B. ssāa-je? = welche Zeit?).
 jefūa, ekeln.
 jehāsi, Fahrzeug.
 jejūka, schmelzen (intr.).
 jekūa, aufwühlen.
 jemāa siehe jamāa.
 jemadāri, Hauptmann, Oberster.
 jēmbe, Pl. maj., Hacke.
 jemūa, nieseln.
 jenēnsa (ar.), Lobtenbahre.
 jēnga, bauen.
 jengo, Pl. maj., Baumaterial Lager (auf der Reise).
 jenjūa, niederreißen (einen Bau).

- jénna (ar.), Paradies (der Muhammedaner).
 jépa, stehlen.
 jeräha (ar.), Wunde.
 jerähe, Schleifstein.
 ji, sich.
 jibéne, jibini oder jibun (ar.), Käse (aus Maskat).
 jibrári (ar.), Vortheil.
 jibu (ar.), antworten.
 jibu, Pl. majibu, Antwort.
 jidahi (ar.), sich abmühen, anstrengen.
 jifia, Pl. máfia oder mafigu, Stein auf dem Herd zum Kochen (gewöhnlich drei).
 jifu, Pl. majifu, Asche.
 jifúnsa, lernen.
 jihidät (ar.), Eifer.
 jiko, Pl. méko, Erb.
 jimbo, Pl. maj., District.
 jimlischa (ar.), aufsummiren.
 jina, Pl. majina, Name.
 jinamissi, Krümmung; Lobtenstille.
 jínji, ihr (Pronom.).
 jinni, Pl. majinni, Geist, Genius, Teufel.
 jino, Pl. méno, Zahn.
 jio ober jiöni, Abend.
 jipu, Pl. majipu, Beule.
 jiráni (ar.), Nachbar.
 jiri (ar.), ankommen.
 jissifu, sich rühmen.
 jissima (ar.), Leib.
 jissingissa, sich anstellen, simuliren.
 jiténga, vorbeilassen, aus dem Wege gehen.
 jitimäi, Kummer.
 jitscho, Pl. matscho, Auge.
- jitu, Pl. majitu, kleines Männlein, Birschchen.
 jīwa (von kūja), Besuch bekommen.
 jīwe, Pl. māwe, Stein.
 jogóo, Bahn.
 johāri (ar.), Juwel.
 joho, wollenes Zeug (der Araber).
 jōnda mtūsi, Unterlippe.
 jonga, sich vorbeugen.
 jongēa, sich nähern.
 jongōo, Tausendfuß.
 jōsi (ar.), Walnuß.
 jōwe, Pl. majōwe, Alarm, Galloß.
 ju, oben, auf.
 jūa, Pl. majūa, Sonne.
 jūa, wissen, kennen; wachsen.
 jubba, Pl. maj., großer Meißel.
 jubūru (ar.), zwingen.
 juhūdi (ar.), Anstrengung, Eifer.
 jukuāri, Gerüst, Galgen.
 juma, Freitag (= Sonntag der Muhammedaner); Woche.
 jūmba, im Winde schwanken.
 jūmbe, Häuptling, Dorfvorstand.
 jūmkin (ar.), vielleicht.
 jūmla (ar.), Totalsumme.
 jūmu (ar.), Stück.
 jūniu, Salzkruste.
 junūbi (ar.), südl. Breite (Gegensatz schemāli).
 jūsa, erklären.
 jusia, zwingen.
 jūssi, vorgestern.
 jūsu (ar.), verpflichtet sein.
 jusūu, Abtheilung des Koran.
 jūta (ar.), bereuen.
 juto, Pl. maj., großer Fluß, Strom.
 jūu, oben.

K (ku ist oft Infinitivpräfix).

- k̄āa, Fandfress.
 k̄āa, bleiben, wohnen.
 k̄āa, Pl. makaa, Kohle.
 kaānga, rösten.
 kābari, Reil.
 kabāssi (ar.), ergreifen.
 kabibu (ar.), eng.
 kabila (ar.), Volksstamm.
 kābili (ar.), bavor sein; neigen zu.
 kabisi (ar.), Hand anlegen;
 sparen, zusammenhalten.
 kabissa, völlig.
 kabla, bevor, ehe.
 kabūli (ar.), Annahme.
 kabūri (ar.), Pl. mak., Grab.
 kadāmu (ar.), erster Plantagen-
 slave.
 kādi (ar.), Richter.
 kadiri (ar.), meinen, schätzen,
 messen; Maß; mäßig.
 kafī, Pl. makāfi, Schaufelruder.
 kafiri (ar.), Ungläubiger (in den
 Augen der Muhammedaner).
 kaftāni (ar.), Ueberrock (der
 Araber).
 kāfuri (ar.), Kampher.
 kāha oder kāka, Pl. makāha,
 Eierschale.
 kahāba (ar.), Sure.
 kahāua (ar.), Kaffee.
 kahīni (ar.), Wahrsager.
 kāida (ar.), Regelmäßigkeit.
 kāidi, störrisch.
 kāimu (ar.), Vizekönig, Regent.
 kajāmba, Sieb.
 kāka, Gaumen; in Sansibar
 als Anrede = meine Cousine.
 kāka, Bruder (als Anrede).
 kālamu (ar.), arabische Feder.
 kāle, alt, von Alters.
 kalfāti (ar.), Kalfatern.
 kāli, scharf, schneidig, streng.
 kalia, aufsitzen (wartend).
 kāliba (ar.), streng, herb.
 kalifu (ar.), belästigen.
 kālima (ar.), Wort.
 kāma, messen.
 kamāssi, Schnupfen, Erkäl-
 tung.
 kamāta, ergreifen, anfassen.
 kamba, Pl. mak., Soniggelle.
 kamba (niumba-Klasse), Strick,
 Tau.
 kāmbi, nächtlicher Mastort der
 Karavane.
 kambo, Stiefkind.
 kambu, Schößling, Trieb.
 kamīa, drohen; brängen (vom
 Gläubiger).
 kāmili (ar.), vollständig, voll-
 kommen.
 kamma (ar.), wie; daß.
 kamūa, austwringen.
 kāna, verweigern.
 kānda, Pl. mak., Geißel;
 Mattensack.
 kanda, kneten.
 kandika, pflastern.
 kandili (ar.), Leuchter, Laterne.
 kando, Kiste.
 kānga, Perlhuhn.
 kaniki, Blaubrud (Zeugstoff).
 kanīssa, christliche Kirche.
 kanjāga, trampeln.
 kānje, Arrowspizel.
 kānsu, Somb (meist weiß, Tracht
 der Suaheli).
 kantāra (ar.), Brücke.
 kanūni (ar.), Vorschrift, Satz;
 pflichtgemäß.
 kāo, Pl. makāo, Resibenz.
 kāpi, Pl. makāpi, Spreu.
 karafū siehe garofū.
 karāma, Einfluß, Gewicht.

- kárama (ar.), Ehre; Gabe
 (Gottes).
 karámu (ar.), Fest, Festessen.
 karáni (ar.), Secretär, Schreiber.
 kárasa (ar.), Credit; zinsloses
 Darlehen.
 karata, Karten.
 karatási (ar.), Papier.
 karíba (ar.), näher; Verwandter;
 näher kommen.
 karibia, tabeln, anschauen.
 karibischa (ar.), einladen.
 karímu (ar.), freigebig.
 káro, Naturalleistung.
 kása (ar.), befestigen; anziehen.
 kasálíka (ar.), gleicherweise.
 kascha, Pl. mak., Kiste.
 kaschífu (ar.), herabsetzen.
 kási, Arbeit, Geschäft, Sache.
 kasímbi (= kasi mbája), harte
 Arbeit.
 kaskúsi, Nord, Nordwind.
 kássa, Schildkröte.
 kassa (ar.), weniger als.
 kassára (ar.), Zorn.
 kassaráni (ar.), Betrübnis.
 kassási (ar.), Wiederbergel-
 tung.
 kássi, Zwirn.
 kassía, Pl. makassía, Ruder,
 Riemen.
 kassibu (ar.), Flintenlauf.
 kassidi (ar.), Vorsatz; vor-
 sätzlich.
 kassiki, irdener Krug.
 kassiméle, Milch der Kokoßnuß.
 kassiri (ar.), Ende.
 kassiri (ar.), quälen, provociren.
 kassissi, Priester (christlicher).
 kasúna, enge werden, dicht zu-
 sammenhängen.
 káta (ar.), schneiden.
 kata, kleines Schöpfgesäß aus
 Kokoßnuß.
- katáa, verweigern.
 katáni (ar.), Leinwand, Faden.
 kátibu (ar.), Schreiber.
 katíka, in.
 katikáti, in der Mitte, zwischen.
 kátíli (ar.), Tottschläger.
 katíti, wenig.
 katíá, reinigen, putzen.
 katúka, blank werden.
 kaúka, trocken werden.
 káuli (ar.), Wort.
 káuma (ar.), Zeitgenosse (von
 Muhammed); irgendeiner aus
 dem Volk.
 káuri, Muschelart.
 káuscha, trocknen.
 kavu (ar.), trocken.
 káwa, Schimmel (Mober).
 kawáida (ar.), Sitte, Nothwen-
 digkeit, Deputat, gebührender
 Antheil.
 káwe, Kieselstein.
 kawíá, zögern.
 ke, weiblich.
 kebába, eine Kebebe (vierter
 Theil eines pischi).
 keeso, Drehbank.
 kéke, Drillbohrer; Silberspange
 der Frauen um den Arm.
 kekévu, Schluden (ber).
 kelele, Pl. makelele, Lärm,
 Geräusch; gewöhnlich in der
 Bedeutung: still!
 kéndá, neun.
 kende, Pl. mak., Hobe.
 kengéé, Sonnenscheibe.
 kengéle, Glocke.
 kerekéta, irritiren, beunruhigen.
 késcha, wachen, auf sein; Nacht-
 wache.
 késcho, morgen; k. kútwa,
 übermorgen.
 kesebischa (ar.), leugnen.
 kėti, leben, wohnen.

- khabāri (ar.), Nachricht, Neuigkeit.
 khadāa (ar.), Betrug.
 khadīmu oder hadīmu (ar.), freigeboresnes Sklavenskind.
 khafīfu (ar.), leicht (an Gewicht, Sitte).
 khalīfu (ar.), rebelliren, sich widersetzen.
 khālissi (ar.), genau, exact.
 khāma (ar.), rücken; ausziehen, umziehen.
 khāmssi (ar.), fünf.
 khamssini (ar.), fünfzig.
 khamsstāschara, fünfzehn.
 khandāki (ar.), Festungsgraben.
 khardāli (ar.), Senf.
 kharību (ar.), verwilfen.
 kharīdschi (ar.), verschwenben.
 khasāna (ar.), Schaß.
 khāssa (ar.), Eunuch.
 khassāra, Unglück, Verlust; khassāra oft = schade!
 khatāri (ar.), Gefahr.
 khāti (ar.), Brief, Urkunde.
 khatīa (ar.), Sünde.
 khātīma (ar.), Ende.
 khattāmu (ar.), Zaun.
 khatūa (ar.), ein Schritt.
 khédma (ar.), Dienst.
 khēma (ar.), Zelt.
 khēri (ar.), Glück; kua kheri, lebe wohl (guten Tag!); kua kherini, lebt wohl; glücklich.
 khesāja (ar.), Schande.
 khīni (ar.), Betrug.
 khitīma (ar.), Leichenschmaus, Leichenrede.
 khitīma sīma (ar.), der ganze Koran.
 khōfu (ar.), Angst, Schrecken.
 khordsch, Polsterjattel für Esel.
 khosūni (ar.), Festung, Burg.
 khótuba (ar.), Engagement.
 khudūru (ar.), versammeln.
 khussūma (ar.), Feindschaft.
 khutūbu (ar.), predigen.
 kiāda (ar.), langsam.
 kiagāno, Versprechen.
 kiāma (ar.), Sündflut; Auf-
 erstehung der Toten (mu-
 hammedanisch).
 kianga, schönes Wetter (nach
 Regenfall).
 kiāpo, Eid; Gottesurtheil.
 kiāsi, Kartoffel; Batate; k.
 manga oder kikūu, Yamis.
 kiāssi (ar.), Maß.
 kiātu, Schuh, Sandale.
 kibāba, Füllmaß.
 kibāgo, Fußschmel.
 kibāli, gebeißen.
 kibānda, Hülte; k. tscha ússo,
 Stirn.
 kibansi, Splitter.
 kibarānga, Knittel.
 kiberīti (ar.), Schwefel; Streich-
 holz.
 kibēte, schmalfüßig.
 kibēti, Zwerg.
 kibīti, frisch, grün.
 kibōfu, Blase.
 kibōko, Flußpferd.
 kibūnssi (pers.), Jahreswende.
 kibūri (ar.), Stolz, Hochmuth.
 kidāka, Nische.
 kidévu, Kinnbart.
 kīdi (ar.), genügen.
 kidōgo, ein wenig, etwas.
 kidōle, Finger.
 kidōnda, Wunde.
 kielēso, Muster, Schablone.
 kiendelešo, Fortschritt.
 kīfa, Pfanne (beim Gewehr).
 kifāfa (ar.), Epilepsie.
 kifāni, ähnliches Ding, Pendant.
 kifarānga, Rücken.
 kifāru, Nashorn.
 kifālme, Rönigreich.

kifiko, Ankunft.
 kifu (ar.), genügen.
 kifūa, Brust.
 kifūko, Gelbbörse.
 kifundo, Knoten; kif. tscha mgūu, Entel (Körpertheil).
 kifungo, Knopf.
 kifuniko, Deckel.
 kifūssi, Schutt.
 kifūu, Kokoßnußschale.
 kigāi, Scherbe.
 kigānda, Sandfläche.
 kigāri, Geschenk.
 kigóngo, Buckel.
 kigóscho, Krümmung.
 kigugumisa, flottern.
 kiini, Mark eines Baumes; Dotter eines Eies.
 kiivūvu, aschfarbig.
 kija, Verurtheiltheit.
 kijakāsi, Sklavenmädchen.
 kijāna, Jüngling, junges Mädchen.
 kijarāha tscha mboōni, Schanfer.
 kijēgo, Badenzahn.
 kijiko, Rüssel.
 kijiti, ein kleiner Baum.
 kijito, Eifersucht, Argwohn.
 kijōli, Mistflave.
 kijōmba, Suaheli im Mombasabialekt.
 kikāka, Eile, Hast.
 kikāo, Residenz; Häuptlingsrang.
 kikāpo, Bastfad.
 kiko, Wasserpeise.
 kikōa, Pflanz.
 kikōi, weißes Hüftentuch.
 kikōmba, Heißhunger.
 kikombe, Tasse.
 kikōmo, Ende (z. B. eines Weges); Stirn.
 kikōsi, Wegelagerer.
 kikūju tscha mkōno, Einbogen.

von Kettelblatt.

kikūndi, kleiner Trupp.
 kila (ar.), Furcht.
 kilēmba, Turban.
 kilēo, Kaufsch.
 kilima, Hügel.
 kilimbili, Handgelenk.
 kilimā, die Plejaden.
 kilimo, Stiefel bestelltes Bodens.
 kilindi, tiefes Wasser.
 kilinge, dunkle Rede; Humbug.
 killa (ar.), alle, jeder.
 kīma (ar.), Preis, Werth.
 kīma, schließlich.
 kīma, Affenart.
 kimādji, feucht, dumpf, neblig.
 kimānga, arabisch.
 kimāngo, Geißels, Knider.
 kimaschamba, Blatt, ländlich.
 kimba, Leichnam.
 kimbāa, entweichen.
 kimbāsa, in die Flucht schlagen.
 kimérki (amerit.), Pistole.
 kimēte, Flimmern.
 kimētemēte, Leuchttäfer.
 kimia, Ruhe.
 kimio, Geschwür.
 kimo, Stellung, Lage.
 kimrīma, Sprache der Küstenbewohner.
 kimūa, ermüdet sein, etwas satt haben.
 kimuōndo, Sternschnuppe.
 kīna, Tiefe.
 kīna (ar.), Race, Sippe, Familie, Gattung.
 kināi (ar.), selbstgefällig, von sich eingenommen sein.
 kināja, Unverschämtheit.
 kinamāssi, feuchter Boden.
 kinamāsi, niāma ja k., das was der Schlächter als Geschenk bekommt (gewöhnlich der Hals).
 kinānda, Art Gitarre.
 kināra (ar.), Leuchter.

- kinda, Pl. mak., Rücken.
 kinga, Feuerbrand; Geschid.
 kinga, abwehren, pariren.
 kingalingali, auf dem Rücken.
 kingama, querüber liegen.
 kingōjo, Wache.
 kingōsi, altes Suaheli; Suaheli-Poesie.
 kini, Inneres eines Baumes; Pupille.
 kini (ar.), wahrscheinlich sein.
 kiniago, Berg, Reim.
 kinika, Sprache der Wanika.
 kiniōnga, Chamäleon.
 kiniōsi, Barbier.
 kiniūme, Gaunersprache (die Silben vom Ende rückwärts sprechen).
 kinōno, Mastvieh.
 kinōo, Wehstein.
 kinua, Mörser.
 kinūbi, Harfe.
 kinwa, Mund.
 kiōga, Pilz.
 kiokōsi, Findersohn.
 kiōnda siehe kidōnda.
 kiōo, Spiegel.
 kiōsa, Fäulniß, Verderbtheit.
 kiōsa, Nest.
 kipāji, Stirn.
 kipamba, fettes Stück Fleisch.
 kipande, Stück.
 kipāra, Glase.
 kipātu tscha kikōjo, Nachtgeschirr.
 kipēle, Finne.
 kipēndi, Liebling.
 kipepōo, kleiner Schmetterling; Feuerpuffer.
 kipila, Brachschnecke.
 kipimo, Maß.
 kipīndi, Zeitabschnitt.
 kipīngo, Perlschnur (um den Hals).
 kipini, Schaft, Stiel.
- kipōfu, Blinder.
 kipōra, junger Hahn.
 kipūa, Klippe.
 kipūpwe, kalte Jahreszeit (Juni und Juli).
 kirāka (ar.), Untiefe; mapoāji ja k. = die Suaheliklefte.
 kirīhi (ar.), herausfordern, reizen.
 kirimā, feiern (durch Festlichkeit).
 kirīsi, borgen.
 kirobōto, Floß; Name der irregulären Mannschaft des Sultans von Sansibar.
 kirri (ar.), gestehen.
 kīsa ober gīsa, Finsterniß.
 kischēnsi, die Art der Eingeborenen; Dialekt der Küsten- und der Binnenlandstämme.
 kischōgo, Hintertopf.
 kischūngi, Zipfel.
 kisību, Pfropfen, Korf.
 kisīmbi, Käfig.
 kisingīti, Thüschwelle.
 kisīwi, taub.
 kīssa, abstreiten, disputiren.
 kīssa (ar.), Erzählung.
 kissāga, Füllmaß (= zwei Ribaba).
 kissarāni, Geizhals.
 kissāssi (ar.), Süßgelb.
 kissi, Uberschlag machen (im Kopfe).
 kissibāo, Rod.
 kissigīno, Ferse, Hacken.
 kissiki, Regenbogen.
 kissima, Brunnen.
 kissīmi, Clitoris; der Ritzler.
 kissīnda, Jungfernhäutchen.
 kissiwa, Insel; Landsee.
 kissīwi, harthörig (siehe bu-būi).
 kissima (ar.), Theil.
 kissonōno, Tripper.

- kïssu, Messer.
 kissúnssi, Schwindel, Ohn-
 macht.
 kissûschi, Taucher.
 kisúngu, Sprache der Europäer.
 kitábu (ar.), Buch.
 kitája, Rinnbaden.
 kitako, kaa k., sich setzen.
 kitále, unreife Kokosnuß.
 kitáli, Segeltuch.
 kitambáa, Lappen, Stück Zeug
 ober Leinen.
 kitána, Kamm.
 kitanda, Bettstelle.
 kitánsi, Schlinge.
 kitára, gekrümmtes Schwert.
 kitáru, Einfriedigung.
 kitefúte, Wange.
 kitembe, langsame Zunge.
 kitendawili, Räthsel (gib auf!
 tēga!).
 kitendo, That.
 kitēo, Menstruation, Regel.
 kiti, Stuhl.
 kitinda, Witwe.
 kitinda mimba, das jüngst-
 geborene Kind.
 kitiri (ar.), wachsen, zunehmen.
 kitóto, kleines Kind.
 kitowēo, Beilage.
 kítu, Ding, Sache.
 kitungū, Zwiebel.
 kitwa, Kopf.
 kiu, Durst(?).
 kiúnga, Borstadt; Obstgarten.
 kiungo, Gemüß.
 kiungūja, Sanftbarbialekt.
 kiuno, Lende.
 kivi, Einbogen.
 kivuko, Furt.
 kivūli, Schatten.
 kiwi, Mondblindheit.
 kiwiko Nis̄ (a. d. Hand, d. Fuße).
 kiwiliwili, Leib.
 kiwiti, grün.
 kōa, Schnecke.
 kōbe, Landschildkröte.
 kōbu, convex (Gegensatz fufuka
 = concav sein).
 kōdi, Rente, Pachtsumme.
 kōdo, den Sklaven überwiesenes
 Grundstück u. dgl.
 kodōa, anstarren, die Augen auf-
 reißen.
 kóffi, Pl. makoffi, flache Hand;
 píga kóffi, Ohrspeigen; píga
 makóffi, Weisfall Klatschen.
 kofia, orientalische Mütze, Fez.
 kōfu ober kōvu, Narbe; Ruine
 (eines Hauses).
 kofua, ausmergeln, auszehren.
 kohōa, husten.
 kohōsi, Pl. mak., Auswurf.
 kojōa, uriniren.
 kojōsi, Urin.
 kōke, Abbrennung der Schamba.
 kōko, Gebüß.
 kokóta, schleppen.
 kokóto, Pl. mak., kleine Steine.
 kokūa, Pl. mak., Stein (der
 Frucht).
 kolēo, Zange, Pincette.
 kolfa (ar.), Borhaut.
 kolōga, umrühren.
 kōma, enbigen (intr.).
 kōma mánga, Granatapfel.
 komāa, ausgewachsen sein.
 kómaba, aushöhlen, austragen.
 —, der Galago (Affe).
 kómbe, Muschel; Platte.
 kómbo, Pl. mak., Krümmung;
 Nest (der Speise).
 kombōka, krumm sein.
 kombōra, Pl. mak., Granate.
 komēa, verriegeln.
 komēo, Pl. mak., Riegel.
 komescha, beendigen.
 kónda, mager werden.
 konde, Faust.
 kondo ja niūma, Nachgeburt.

- kondoo, Schaf.
 kónga, alt und schwach werden.
 kongója, wackelig gehen, schlen-
 tern.
 kóngwe, Anstimmer, Leiter des
 Gesanges, Vorsänger.
 kónia, zwintern.
 koniôa, abpflücken.
 kónsi, Hand voll.
 kôo, Rehle; weibliches Zucht-
 thier (káscha - Kl.).
 koónde, Deputatsland der Sla-
 ven.
 kôpa, durchgehen, betriegen.
 kôpe, Pl. mak., Docht.
 kopóscha, Geld oder Gut leihen.
 kópue, Dachrinne.
 kôra, sättigen.
 koráni (ar.), Koran.
 koríja, 20 Stück Holz.
 korófi, Raubbein.
 korôma, seufzen, stöhnen.
 koróngo, Kranich, Reiher; langer
 Mensch; Loth für Samen.
 korósoho (káscha - Kl.), Kerne
 des Bibo-Baums.
 koschi, lederner Schuh.
 kôssa, Pl. mak., Fehler.
 kôssa, fehlen, irren, sündigen.
 kóssi, Geier; Halswirbel.
 kuá oder kwá (Práp.), mit, in,
 durch, bei.
 kûa oder kulîa, aufwachsen.
 kuâa, stolpern.
 kuakîa, schnappen.
 kuakûra, zerfleischen.
 kuâma, festsetzen.
 kuamba, obgleich; nämlich, das
 heißt.
 kuâni, denn, weil.
 kuânsa, zuerst.
 kuâpa, Achselhöfte.
 kuba oder kûbwa, groß.
 kubâli (ar.), annehmen.
 kuêa, erklimmen.
 kufûli (ar.), Schiffsloch.
 kûku, Fuhn, Geflügel.
 kûliko, als (wo ist).
 kumbûka, sich erinnern.
 kumbûscha, erinnern.
 kûna, fragen; es gibt (inflex.).
 kûnde, Bohne.
 kundûka, weiter werden.
 kûngu, Nebel.
 kungûto, siebartiger Korb.
 kûni, Brennholz.
 kûnja, falten, zusammenwickeln.
 kunjana, runzlig werden.
 kunjûa, entfalten.
 kulêe, dort (sehr entfernt).
 kûlla siehe killa.
 kûma, Vagina.
 kumanîna, (gemeines Schimpf-
 wort).
 kumbatîa, umarmen.
 kûmbi, Beschneidung.
 kûmi, Pl. makûmi, zehn.
 kunda, einwickeln, zusammen-
 nehmen (z. B. ein Gewand).
 kundi, Pl. mak., Heerbe.
 kundûa, aufwickeln, entfalten.
 kûnga, säumen, einfassen.
 kûngu, Art Antilope.
 kungûa, plündern.
 kungûni, Wanze.
 kunrâsi (ar.), mit Erlaubniß,
 Parbon!
 kûra, Loß.
 kuschóto, links.
 kussa, groß, mächtig machen.
 kussánja, versammeln, sammeln.
 kussûdi, Pl. mak., Zweck, Plan.
 kussûru (ar.), kürzen.
 kûta, zusammentreffen mit.
 kuti, Pl. mak., Blatt der Ko-
 kospalme.
 kûtu, Kofl.
 kûu, groß, heilig.
 kuûme, rechts.
 (ku)wa, fein (siehe Grammatik).

L.

la (ar.?), essen.
 la (ar.), nein.
 laābu (ar.), spielen mit.
 laāna (ar.), Lauf.
 labda od. lābuda (ar.), vielleicht.
 láika, Pl. mal., Haare des
 Armes.
 laīni (ar.), sanft, fein, weich.
 lakīni (ar.), aber, doch.
 lákki (ind.), hunderttausend.
 lāla, liegen, ruhen; l. using'isi,
 schlafen.
 lalāma, eingestehen.
 lāmi, Heer.
 lāni, verfluchen.
 lāsima, Caution, Sicherheit.
 lāsimu (ar.), zwingend, noth-
 wendig.
 laūmu (ar.), tabeln.
 lēa, großziehen.
 lebóka (ar.), hier! (Ruf).
 legēa, matt werden.
 lehēmu (ar.), löthen; Loth.
 lekōsa (ar.), auf die andere
 Seite stellen, richten.
 lekesāna, übereinkommen.
 lemēa, ruhen auf.
 leo (ar. = el jōm), heute.

lessāni (ar.), Stimme.
 lēssó, Taschentuch.
 lēta, letēa, bringen, holen.
 levūka, nüchtern werden.
 lēwa, betrunken sein.
 lia, weinen; einen Ton von sich
 geben (z. B. Donner der Ge-
 schütze, Schrei d. Vogels u. s. w.).
 lijāmu, Gebiß.
 lika siehe liwīa.
 likīsa, freilassen; zurückweisen.
 liko, Pl. mal., Landungsplatz,
 Fähre.
 lima, beackern, bestellen.
 limāo (portug.), Pl. mal., Citrone.
 limbūa, die Erstlinge probiren.
 linda, bewachen, schützen.
 lingāna, dasselbe sein wie, stim-
 men mit.
 linganischa, vergleichen.
 lini?, wann?
 lipa, bezahlen.
 lischa, flütern.
 liwāli (ar.), Statthalter.
 liwīa, eßbar sein.
 lōsi, Pl. mal. (ar.), Mandel.
 lūlu (ar.), Pl. mal., Perle.
 lúra (ar.), Sprache, Dialekt.

M.

[ma- ist oft Pluralpräfix.]

maadāmu (ar.), während; dann,
 insofern als.
 maagāno, Vertrag.
 maagīso, Auftrag.
 maalūm (ar.), sicher, gewiß.
 maāna (ar.), Art, Grund.
 maandāsi, Pfannkuchen, Kuchen.
 maandiko, Schrift, Beschrei-
 bung.
 maarīfa (ar.), das Wissen.

maarūfu (ar.), berücht.
 maasimo, Anleihe.
 maburūki (ar.), verwundet.
 madji (ar.), Wasser, siehe māji.
 māfi oder māvi, Dung, Er-
 cremente.
 mafūa, Katarrh.
 mafundischo, Unterricht.
 mafūno, Ernte.
 mafunssīo, Unterricht.

- mafüta, Del.
 mahäli (ar.), Platz; m. pa . . ,
 anstatt.
 mahari (ar.), Brautgeld (meist
 in Naturalien an die Ver-
 wandten der Frau gezahlt).
 maischa (ar.), Lebensdauer.
 majäni, Gras (Sing. jäni =
 Blatt); rangi ja m. = grün.
 majaribu (ar.), Versuch.
 majäso, Belohnung.
 majéngo, Baumaterial.
 mäji (ar.), Wasser.
 majibu, Antwort.
 majimatämu, frisches Wasser;
 maji mäfu, Springflut.
 majira, Zeitpunkt.
 majiti (ar.), Zeichnam.
 majori (portug.), älter.
 majuhüla (ar.), Idiot.
 majuküa, Schaffot.
 majümba, Palast.
 majüngi, Fotosblume.
 majüto, Keue.
 makäa, Kohlen.
 makäni (ar.), Platz, Ort.
 makäo, Wohnort.
 makässi (ar.), Schere.
 makhdüd (ar.), schwerkrank.
 makussanjiko, Versammlungs-
 platz.
 makutäno, Ansammlung.
 maläika (ar.), Engel.
 mälek ober mäleki (ar.), Kö-
 nig, Herrscher.
 mäli (ar.), Besitz, Reichthum.
 mälika, Königin.
 malisa, fertig stellen.
 malischa, Weibegrund.
 mäma, Mutter; m. wa kambo,
 Stiefmutter.
 mamba, Krokodil; Fischschuppen.
 mambo, Umstände.
 mäni (ar.), männlicher Same.
 manjäno, rangi ja m. = gelb.
 manowäri (engl.), Kriegsschiff.
 manukäto, Wohlgerüche, Weih-
 rauch.
 maóngo, Kliden.
 mapatäno, Verschwörung.
 mapénsi, Liebe.
 mapigäno, Gesecht.
 mapoösa, geruchlose Dinge.
 maradüfa, doppelt.
 marahäba (ar.), gut!
 marascha (ar.), Sprühregen.
 maräschi (ar.), Obeur.
 maräsi (ar.), Krankheit.
 maregéo (ar.), Rückkehr.
 marehému (ar.), verstorben, selig.
 marisäwa (ar.), Ueberfluß.
 marjäni (ar.), rothe Koralle.
 markebu ober merikebu (ar.),
 großes Schiff.
 marra (ar.), Mal.
 marribi (ar.), Befest.
 masábahu (ar.), Altar.
 masäo, Erzeugniß.
 masära (ar.), Kummer.
 maschäiri (ar.), Verse.
 maschäriki (ar.), Ofen.
 maschüa, Boot (besonders in
 Sansibar).
 maschür (ar.), berühmt.
 masüwa, Milch.
 maskée ober maskäni (ar.),
 Bettler.
 masoöso, Gemohnheit.
 massähabu (ar.), die Freunde
 Muhammed's.
 massihära (ar.), Spiele.
 massika, große Regenzeit.
 massikoa, der ganze Begräb-
 nisapparat der Suaheli.
 massómbó, der Gürtel (der
 Suaheli).
 masubüdu, Beschäftigung (von
 Worten).
 masumgúmsó, Gespräch, Un-
 terhaltung.

- matalaba (ar.), Naturgesetz.
 matandiko, Lager, Reitzeug.
 matanga, Trauerzeit.
 matata, Verwirrung, Verwickelung (auch eines Fadens).
 mate, Speichel.
 matéfal (ar.), Ziegel.
 matira, Wiege.
 matiti, Trab.
 matschêso, Spiel.
 matschingo, Schlachthaus.
 matschukio, Efel, Abscheu.
 matschûsi, Furz.
 matukâno, Schimpfwort, Beleidigung.
 matumaîni (ar.), Vertrauen (besonders zu Gott).
 matumbo, Eingeweide.
 maujiso (ar.), Wunder, Mirakel.
 mauhiso, Fragen.
 mâuti (ar.), Lob.
 mâwa, die verschiedene Färbung des Geflügels.
 mbali, fern (örtlich und zeitlich).
 mbarika, Ricinusstaube.
 mbegu, Saat.
 mbêle, vor, vorn.
 mbili, zwei.
 mbingu, Himmel, Firmament.
 mbio, schnell, fir.
 mbó, Penis.
 mbôga, Gemüse.
 mbolêo, Düngestoff.
 mbôna, aber doch, warum, wie denn.
 mbôni, Augapfel.
 mbôno, Sedenpflanze (blutstillend); Ricinusstaube.
 mbua, Hund.
 mbua, Partik. zur Bezeichnung des Genitivs.
 mbua muîtu, Schafal.
 mbûju, Affenbrotbaum.
 mbûni (ar.), Verfasser, Autor.
 mbûni, Strauß (Vogel).
- mbûsi, Ziege.
 mda (ar.), Zeitraum, Frist.
 mdila, Kaffeemühle.
 mdimu, Orangenbaum.
 mdira, Kaffeetanne.
 mdo, Rissen.
 mdômo, Lippe, Schnabel der Vögel.
 mdôndo, vorgestern.
 mdûdu (ar.), Insekt; Nagelwurm.
 mdûle, Kabine.
 mdunssidúnssi, Klatschweib.
 mēa, wachsen.
 mēga, mit der Hand essen.
 mēka, blitzen (vom Blitz).
 mekani siehe makani.
 mēko, Ferk.
 mēleki siehe māliki.
 menga, schälen.
 merikēbu siehe markēbu.
 mērssa (ar.), Safen.
 mēsa (portug.), Tisch.
 mēsalan (ar.), zum Beispiel.
 meschidi (ar.), Moschee.
 meschmāa (ar.), Leuchter.
 mēsili (ar.), Ähnlichkeit.
 mēta, funkeln.
 mfâlme, Häuptling.
 mfano, Gleichniß, Sprichwort, Parabel.
 mfarāja, Bequemlichkeit.
 mfi, Pfeil; Stachel (der Biene).
 mfialischi oder mvialischi, Hebamme.
 mfiilissi, Betrüger.
 mfinangi, Löpfer.
 mfua, Schmieb.
 mfuassi, Anhänger.
 mfuko, Tasche.
 mfungûo siehe § 12, Anmerk. a.
 mfûpa, Knochen.
 mganga, Arzt.
 mgēni, Fremder.
 mgôli, Skrofeln.

- mgómba, Bananenstrauch.
 mgóndschua, Kranter.
 mgurúmo, Donner.
 mgüu, Bein, Fuß.
 mhassi siehe muhassi.
 mhatimu (ar.), Unkenntniß.
 mīa (ar.), hundert.
 miāju, gähnen.
 mikāha, Hochzeit.
 milēle (ar.), Ewigkeit.
 milia, punda m., Zebra.
 milki (ar.), Herrschaft, Besitz.
 mimba, Fruchtigkeit, Schwangerschaft.
 mimi, ich.
 mimīna, ausgießen.
 miski (pers.), Moschus.
 miūja, Gefahr, Risiko.
 mja (veralt.), Sklave.
 mjakāsi, Skavin.
 mjánja, Flügel, Schwindler.
 mjéledi, Peitsche.
 mji, Stadt.
 mjinga, Thor, Narr, Neuling.
 mjóli, Mitsklave.
 mjómba, Mutterbruder; Onkel.
 mjū, Landbrise (Gegensatz matelāi).
 mjúmba, Verlobter oder Verlobte.
 mjússi, Eibeckse.
 mkāa jikōni, Küchenritze.
 mkabisi (ar.), guter Haushalter.
 mkādi, Pandanuspalme.
 mkámbe, kupiga m., Spiel beim Baden (Ueberschlagen des Beines).
 mkássama (ar.), das Dividiren.
 mkāte, Brod, Kuchen.
 mkatili (ar.), Mörder.
 mke, Weib; weiblich.
 mkōka, Matte (zum Schlafen).
 mkia, Schwanz.
 mkindāni, Zäuner.
- mkōba, Tasche.
 mkondo, Zäuner; m. wa niási, Pfad od. Spur durch das Gras.
 mkōno, Hand; Griff.
 mkuāju, die Lamarinde.
 mkūfu, Kette.
 mkūju, Feigenbaum.
 mkūke, Speer.
 mkulimāni (ar.), Dolmetscher.
 mkúnga, Hebamme; Kal.
 mkurugésssi, Karavanenführer.
 mkutscha, Klaue, Kralle.
 mlango, Thür.
 mlēsi, Amme.
 mlēvi, Trunkener.
 mlima, Berg.
 mlingóte, Maß.
 mlinsi, Wächter, Trabant.
 mnáda (ar.), Auction.
 mnāra (ar.), Thurm.
 mnāsi, Kokospalme.
 mnguāna, Pl. wanguāna, Freier (Gegensatz mtúmwā).
 mnō, sehr.
 mófa, Art Ofen.
 mója, eins.
 mójo, Herz.
 móla (ar.), Gott.
 moschi, Rauch.
 mossīmu (ar.), wichtige Zeit; Monsun.
 mpagāsi, Träger.
 mpāka, Grenze; bis, soweit als.
 mpapāji, Papaya-Baum.
 mpira, Ball, Kugel.
 mpischi, Koch.
 mpúnga, Reis in der Hülse.
 mpúsi, Schwäger.
 mráschi, langhalsiges Riechfläschchen.
 mrisi (ar.), Erbe.
 mrungūra, Einbrecher.
 msāa (mtú-Klasse), Altern.
 msāa bibi, Urgroßmutter.
 msabibu (pers.), Weinstock.

- msäha (ar.), Verachtung, Spott.
 mschabäha (ar.), Ähnlichkeit.
 mschahära (ar.), monatlicher Lohn.
 mschale, Pfeil.
 mschäwiri (ar.), Rathgeber, Kanzler.
 mschénsi, Eingeborener aus dem Innern; Wilder.
 mschitaki (ar.), Ankläger.
 msöe, alte Person, Greis, Greisin.
 msékeneko, Syphilis.
 msigo, Last.
 msinga, Kanone.
 msöga, Leiche.
 mssaäda (ar.), Hilfe.
 mssädaka (ar.), Wahrheit.
 mssafära (ar.), Karavane.
 mssafiri (ar.), Reisender.
 mssälaba (ar.), Gefangenenblock, Fußzwinge.
 mssalimäna, Muhammedaner, Moslem.
 mssälla (ar.), Matte zum Beten.
 mssiba, Unglück.
 mssimamisi, Aufseher.
 mssitu, Wald.
 mssomäri (ar.), eiserner Nagel.
 mssuäki, Zahnbürste (aus dem Sambaräu-Baum gemacht).
 mssukäni (ar.), Steuermann.
 mssüssu, Sbiot.
 mstädi (pers.), geschickter Arbeiter.
 mstäri (ar.), Linie.
 mstofele, Luftharpfel.
 msungu, Geschicklichkeit (daher msungu = der Europäer).
 mtäa, Pl. mitäa, Stadtviertel.
 mtäbaka (ar.), Reihe.
 mtäi, Schramme.
 mtakhamäri (ar.), Betrunkener.
 mtaläléschi, Proffituirte.
 mtäma (ar.), Rasterkorn.
 mtämbo, Feder, Sprungfeder.
- mté, Pl. mite, Keim.
 mtego, Falle.
 mténde, Dattelpalme.
 mténdo, That.
 mti, Baum, Holz.
 mtü (ar.), folgjam.
 mtindi (wa masiwa), Buttermilch.
 mtini, Feigenbaum.
 mtö, Fluß.
 mtöa, Termit.
 mtöki, Bubone.
 mtöro, Fllchtling, Bandit.
 mtóto, Kind.
 mtschäna, heller Tag.
 mtschänga, Sand.
 mtschäle, gereinigter Reis.
 mtschëso, Spiel.
 mtschikitschi, Delpalme.
 mtschiro, Pl. watschiro, Manguste.
 mtschongöma, Fedendorn.
 mtschüa siehe mtöa.
 mtschungäji ober mtschünga, Hirte (letzteres überhaupt = Aufpaffer).
 mtschurüsi, Detaillist.
 mtschüsi, Sauce, Brille.
 mtü, Mensch, Mann; m. wa kwétu, Landsmann.
 mtuäna, junger Sklave.
 mtuküfu, Erhabener.
 mtukütu, Ruheloser.
 mtümbui, Boot der Eingeborenen, Kanoe.
 mtume, Apostel, Sendbote.
 mtumischi, Diener.
 mtümwa (von tuma = senden), Sklave.
 mtündu, boshast.
 mtúngi, Wasserkrug.
 müa, Pl. müwa, Zuckerrohr.
 muadini (ar.), der Gebetsrufer (der Muhammedaner); Ohrläppchen.

muāfa (ar.), vergeihen.
 muāfi, Verschwenker.
 muāga, aus-, fortgießen.
 muāka, Jahr; ssiku ja muāka, Neujahr (pers. norūs).
 muāli (ar.), Flamme, Spitze der Flamme; Jungfrau (Jungfer).
 muāllimu (ar.), Lehrer, Professor.
 muāmba, Felsen.
 muāmbi, Verläumber.
 muamimba, Unfruchtbarkeit (der Frauen).
 muāmu, Schwager, Schwägerin.
 muamūsi, Richter.
 muāna, Kind; junge Herrin (als Anrede).
 muanāmke, Frau (muāna-mké).
 muandāmo, Monatsanfang.
 muandīko, Handschrift, Manuscript.
 muandischi, Schreiber, Autor, Verfasser.
 muānga, Licht.
 muangāsi, Klarheit, Durchsichtigkeit; Helle; Klugheit; Lustloß.
 muāngo, Lampenteller.
 muāngui, Echo.
 muania, Engpaß.
 muānsa, Anfang.
 muānsi, Fernglas, Bambusrohr.
 muāschi, Maurer.
 muavūli, Sonnen-, Regenschirm.
 muawāsi, der Lenker (Beiname Gottes).
 mūda (ar.) siehe mda.
 muēlle, Kranker mit Stubenarrest.
 muémbe, Mangobaum.
 muendāni, Freund.
 muéndo, Lauf, Erstreckung, Richtung.
 muenjēwe, Eigentümmer; selbst.

muenji, Besizender.
 muensi, Gefährte.
 muēsi, Mond, Monat.
 muēwe, Sacht.
 muhadimu (ar.), Ureinwohner Sansibars.
 muhāli (ar.), Aergerniß.
 muhāssi (ar.), Eunuch.
 muhindi, Mais.
 muhōgo, Kassabatwurzel, Maniok.
 muhūla (ar.), Zahlungsfrist.
 muhūnsi, Handwerker, Handarbeiter.
 muhūri (ar.), Siegel.
 muiba, Dorn.
 muiko, Mauerfelle.
 muili, Leib, Körper.
 muinda, Säger.
 muischo, Ende, Schluß.
 muīto, Ruf.
 muitu ober msitu, Walb.
 muivi ober muevi, Pl. wēvi, Dieb.
 mukhtāsar (ar.), Summarium.
 mūme, männlich.
 mumémke, Zwitter.
 muminina, Gläubiger (nämlich Moslem, Gegensatz msūja).
 mumúnje, Pflanzenmark; Art Gurke.
 munafiki (ar.), Heuchler.
 mūndi, Schienbein.
 muōga, Feigling.
 muokōsi, Befreier; Heiland.
 muōvu, Bösewicht.
 murdūtu, Kupfervitriol.
 murelibu (ar.), Schuft, Schurke.
 mūslim (ar. = Ergebener in den Willen Gottes), Muhammedaner.
 mutaābir (ar.), creditichere Persönlichkeit.
 muūja (ar.), Woge, Welle.
 muujisa (ar.), Wunder.

muungāmo, Geständiger (Verbrecher).
 muungu, Pl. miungu, Gott.
 mvino (portug.), Linte.
 mviringo, Kreis.

Mvita, Mombas.
 mvūa, Regen.
 mvungu, hohler Baum, leerer Raum.
 mvūvi, Fischer.

N.

na, und, auch; mit, durch.
 náam (ar.), ja.
 nábi (ar.), Prophet.
 nádi (ar.), ausrufen, öffentlich feilbieten.
 nadira (ar.), selten (Adj.).
 nádiri (ar.), Selbstbe.
 nafassi (ar.), Raum, Gelegenheit; oft mit Pronomen z. B. nafassi (oder náfssi) jangu = ich selbst.
 naháu (ar.), Syntax; kitabu tscha n., Grammatik.
 nahōsa (ar.), Schiffsführer, Kapitän (besonders einer Dhau).
 nāibu (ar.), Ersatzmann.
 nakili (ar.), übersetzen, copiren.
 nákl (ar.), Uebersetzung, Copie.
 nákschi (ar.), Schnitzerei.
 nákwa (ar.), reizend, tabellos.
 námna, Seltenheit; Art, Gestalt, Modell.
 nanāsi, Pl. man., Ananas.
 nāne, acht.
 nánga, Anker.
 nāni?, wer?
 násari (ar.), Wahl, Ansicht, Gedanke.
 nási, reife Kokosnuß.
 nassāba (ar.), Genealogie.
 nássaha (ar.), Rath, Warnung.
 nassibischa (ar.), sein Geschlecht ableiten.
 nassību (ar.), Geschick, Fatum, Glück.
 nassīhi, bitten.
 nássur, Absceß.

nastáiba (ar.), vorziehen.
 náuli (ar.), Frucht.
 náwa, sich waschen (besonders die Hände vor dem Gottesdienst).
 ndá oder njāa, Hunger.
 ndāma, Kalb.
 ndāni, barinnen.
 ndēge, Vogel.
 ndéngé, Ziegenbock.
 ndēo, Schlafheit.
 ndēvu, Bart.
 ndīmu, Leim, Gummi.
 ndīo, ja, so ist es.
 ndīsi, Banane.
 ndōa, Heirath.
 ndofu, Elefant.
 ndóo, Eimer.
 ndóto, Traum.
 ndugu, Bruder, Schwester, Better, Verwandter, Freund.
 ndūi, Boden.
 ndūmi, Walffisch.
 neēma (ar.), Glück, Segen (oft = reichlich zu essen).
 neemēka, mit Glücksgütern gesegnet sein.
 nejis oder najissi (ar.), schmutzig.
 némssi (griech.), guter Ruf.
 nēna, sprechen, erwähnen.
 nēne, fett, dick.
 nenēpa, dick werden.
 nenjekōa, klein sein; herabsteigen.
 nēno, Pl. man., Wort.
 nerūs (pers.), Neujahr.
 nfi, Pl. nifi, Stachel (der Biene).

- ngāma, der innere Schiffsraum.
 ngāmba, die gegenüberliegende Seite (besonders eines Flusses).
 ngamā, Kamel.
 ngāno, Fabel; Weizen.
 ngāo, Schild.
 ngāra, scheinen, glänzen.
 ngariba, der Beschneider.
 ngarisa, streuen.
 ngāsi, Leiter.
 ngawa, Zibethblase.
 nge, Skorpion.
 ngēa, oderroth.
 ngōa, Begierde.
 ngōa, heraufziehen.
 ngōdja oder ngodjēa, warten.
 ngoe, h ngoe, das aspirirte arabische h (Gegensatz h mda-rāwi).
 ngole, Tau.
 ngoma, Trommel; Musik, Tanz.
 ngómbe, Kind.
 ngōsi, Haut, Fell, Leder.
 ngú, Art Haifisch (beliebtes Nahrungsmittel).
 ngūo, Kleid, Rock.
 ngurūe, Schwein (zahmes; das wilde heißt jivi).
 ngurūmu, Rollen (des Donners).
 ngūso, Pfeiler, Säule.
 ngūvu, Stärke.
 nia, Gewissen.
 nia, regnen.
 niāa, Fingernägel.
 niāka, fangen.
 niāma, Fleisch.
 niamāsa, still sein.
 niamāvu, still.
 nianganja, rauben.
 niāni, Art Affe.
 niānja, Großmutter.
 niāra, Beute.
 niāraka siehe waraka.
 niāssi, Gras.
 niāta, leise auftreten.
 niātti, wilber Büffel.
 niatūka, schnell gehen.
 niēa, fixeln.
 niēle, Haar.
 niémbe, Rasirmesser.
 niēta, unzufrieden sein.
 niika, Savanne, Wüste (wanīka = Bewohner der Wüste).
 niīma, zurückhalten, verweigern.
 Nimssa (ar.), Deutschland und Oesterreich.
 Nimssāwi (ar.), Deutscher.
 nini?, was?; kwa n.?, warum?
 ninji (wol richtiger jínji ober nuīnui), ihr.
 niōa, schaben, rasiren.
 niōka, Schlange.
 nióngē, gering, unbedeutend.
 nióngo, Galle.
 nioniéscha, säugen, nähren.
 nioniōa, rupfen.
 nioniōta, n. la mvūa, Kette.
 niorōro, Sprühregen.
 niorōro, Pl. wan., Ketten-gefangener.
 niōta, Stern.
 niāssi, Nabelöhr.
 niūa, abbeißen.
 niūki, Biene.
 niūma, zurück, hinter; hinten.
 niūmba, Haus.
 niūmbo, Gau.
 niumbūa, krümmen; quälen.
 niundo, großer Hammer.
 niūschi, Augenbrauen.
 njāa siehe ndāa.
 nje, draußen.
 njia, Weg, Pfad.
 njīwa, Taube.
 njó, komme!
 nōa, weßen, schleifen.
 nōa ober nja (besser kúnja ober kúnwa), trinken.

nokōa, zweiter Aufseher (Haupt-
 sklave).
 nokōta (ar.), Stelle, Fleck.
 nolēo, Schleiffstein.
 nōna, fett werden.
 nōndo, Motte.
 nsige, (Wander-) Heuschrecke.
 nssi, Fliege.
 ūta, Spitze, Bienenwachs.
 nti oder intschi, Erde, Land,
 Boden; nti ja mpanda, Hoch-
 land; nti ja tambarāre,
 flaches Land, Ebene.
 nuelēo, Pl. man., Pore.

nuīja (ar.), beabsichtigen; sich vor-
 bereiten (insbes. zum Fasten).
 nūka, riechen, stinken; n. tum-
 bāko, schnupfen.
 numbi, Fischzug.
 nūna, murren, brummen.
 nunda, großes Thier.
 nundu, Höcker (eines Thiers).
 nungu, Stachelschwein.
 nunūa, kaufen.
 nūru (ar.), Licht.
 nussa, riechen an.
 nussu (ar.), Hälfte.
 nūssura (ar.), Beistand.

O.

ōa, heirathen (vom Mann).
 oga, haben.
 ogelēa, schwimmen.
 ogelēsa, flott machen.
 ogōpa, flürchten.
 oka, rösten, kochen.
 okōa oder okōsa, befreien.
 okōka, entrinnen.
 okōta, auflesen.
 olēssa, flott machen.
 olēwa, heirathen (von der Frau).
 ōmba, bitten; beten.
 ombolēsa, wehklagen.
 omo, Vorbertheil (des Schiffs);
 Gegensatz tēssi.
 omōa, aufweichen.
 ona, sehen, fühlen, finden.
 onāna, sich treffen, wiedersehen.
 ondōa, fortnehmen.
 ondōka, aufstehen, aufbrechen.
 ondolēa, entfernen.
 ondōscha, fortnehmen, wechseln
 (z. B. das Geschirr).

onekāna, sichtbar sein.
 ongēa, Unterhaltung pflegen.
 ongēsa, vermehren.
 ongōa, bei der Hand führen;
 beruhigen.
 ongofī, betrügen (b. h. Ver-
 sprechungen).
 ongoka, von statten gehen.
 ongōsa, leiten.
 oniēscha, zeigen.
 onja, fühlen, kosten, schmecken.
 ōnssa, verwunden.
 opōa, den Schmerz lindern, ver-
 treiben.
 orōro, sanft, weich.
 ōsa, freien (von ōa); schlecht
 werden, verrotten.
 oscha, waschen.
 ōta, wachsen; träumen.
 ote, alle.
 ōvio, Abfall, Dreck.
 ovu, schlecht, faul.

P.

Pa (kupa), geben.
 pāa, Gazelle; schräges Dach des
 Hauses.

pāa oder pa, abschaben.
 paānge, Pferdebesitze.
 padre (franz.), Missionar.

- pafu, Pl. map., Lunge.
 päga, geistig verwirren (von bösen Geistern).
 pagäa, tragen.
 pahäli, Platz.
 paja, Pl. map., Schenkel.
 päja, phantasiren.
 päka, Rage.
 päka, beschmieren.
 pakätscha, Pl. map., gefloch-
 tener Korb.
 pakia, beladen, befrachten.
 pakua, auftragen, serviren.
 pakuna, fragen.
 päle, dort.
 palia, hacken (im Boden).
 palika, annehmbar sein.
 pämba (pers.), Baumwolle.
 pamba, schmücken, verzieren.
 pambäja, umarmen.
 pambanua, unterscheiden.
 pambasua, aufklären.
 pambo, Pl. map., Aus- und
 Einrichtung, Verzierung.
 pamödjä, zusammen.
 päna, breit, weit (Adj.).
 panda, Gabel (eines Baumes).
 panda, aufsteigen, besteigen;
 pflanzen, aussäen.
 panga, Höhle, Grube.
 panga, miethen; ordnen.
 pango, Loch.
 pangüssa, mischen.
 pänja, Maus, Ratte.
 pänsi, Grasspizfer.
 panua, erweitern, öffnen.
 päpa, Haifisch.
 päpa häpa, gerade hier.
 papässa, im Dunkeln nach etwas
 suchen.
 papua, zerreißen.
 papura, zerfleischen.
 parafüjo, Schraube; Korkzieher.
 parüsa, etwas Raues streichen,
 rauß werden.
- pässa, passend, nothwendig sein,
 müssen (unpersönlich constr.).
 pässi, Blätterlein.
 passia, Vorhang (z. B. vor der
 Thür).
 passua, spalten.
 päta, erreichen, bekommen, zu
 erhalten sein.
 patäna, übereinkommen.
 patikäna, besallen werden von.
 pätscha, Zwilling.
 patta, Thürangel.
 päua niumba, die Sparren auf
 dem Hause zusammenfügen.
 päura, großer Anker.
 päa, ausgewachsen sein.
 päke, allein, für sich (mit Pos-
 sessiv-Prou.).
 pekua, fragen.
 päle, Storbüt.
 peläka, senden.
 peleläsa, ausspioniren.
 pamba, abhacken (Früchte mit
 dem Hackmesser).
 pämba, Horn; Elfenbein; Win-
 kel, Ende (eines Hauses).
 pämbäa, Schaufel.
 penda, lieben.
 pendeläa, begünstigen.
 pendäsa, gefallen.
 pendo, Pl. map., Liebe.
 péngo, Zahnsäge.
 penia, einbringen.
 penu, die Mühlung der Urethra.
 päpe, Pl. mapäpe, Spreu,
 Häcksel.
 pepäa, anfassen, fächeln.
 pepäo, Fächer.
 peperüka, flattern.
 peperuscha, wegblasen.
 pepässa, winken, blinzeln.
 pepäta, werfeln.
 päpo, Wind, Geist; kühle Stelle
 (wie im Paradies).
 pära, Guababaum.

- pēsi, Pl. map., Flosse (des Fisches).
- pēssa, Pl. map., Kupfermünze, Pesa.
- pēta, biegen, krümmen.
- pēte, Pl. map., King.
- pēto, Pl. map., kleiner Mattensack.
- petūa, umwerfen.
- petūka, kentern.
- pēvu, ausgewachsen.
- pevūka, ausgewachsen sein.
- pēwa, erhalten (Pass. von pa).
- pīa, alle.
- pīa, neu.
- pīa, brennen (intr.).
- pīga, schlagen.
- pīgana, fächeln; p. kwa mbāvu, ringen.
- pīgilia, die Böden der Häuser stampfen.
- pigo, Pl. map., Schlag, Streich.
- pīka, kochen, rösten.
- pīlipīli, Pfeffer; p. hōho, rother Pfeffer; p. mānga, schwarzer Pfeffer.
- pīma, Pl. map., Kloster, Maß, Faden (naut.).
- pīma, messen, wiegen.
- pīnda, spannen.
- pīndāna, biegsam sein.
- pīndi, Bindung; Zeitabschnitt.
- pīndo, Pl. map., Sahlleiste.
- pīndūa siehe petūa.
- pīnga siehe bīnga.
- pīngo, Ebenholz.
- pīni, Pl. map., Stiel, Stiel.
- pīpa, Pl. map., Faß.
- pīschi, Koch.
- pīscho, Aegung.
- pīsi, Mais.
- pīssūa, hindisch sein, faseln.
- pīta, vorbeigehen, vorüber sein, übertreffen.
- pōa, kalt werden; gesund werden.
- pōdo, Röcher.
- pofu, Pl. map., Schaum.
- pofūa, blind machen.
- pofūka, erblinden.
- pōgo ober pōjo, Wide.
- pokēa, empfangen.
- pokelēa, empfangen und weiter geben.
- pōko, Dickleibigkeit.
- polepole, langsam.
- pombe, afrikanisches Bier.
- pómbo, Pl. map., Delphin, Tümmler.
- pomōa, stürzen (trans.).
- pōna, gesund werden.
- pōnda, zerstoßen, pulveristren.
- pōndo (ja niuma), Nachgeburt.
- poniōka, entgleiten, entfallen.
- pōnja, heilen.
- pōnsa, gefährden.
- poopoo, Kugel.
- pōōsa, lodern, erschlaffen, lahm werden; muénji kupoōsa, Sichtbrüchiger.
- pōpo, Fledermaus.
- popōo, Arekanuß (aus deren Kern mit Betelblatt, Tabak und Kalk das beliebte Kau-material der Suaheli sich zusammensetzt).
- porōa, kühl, wässerig werden.
- porōja, Pl. map., Haferschleim; p. la kisungu, Wassersuppe.
- poromōka, entgleiten lassen.
- pōsa, kühlen; gesund machen; zur Ehe begehren, anhalten.
- posa, heilen; impotent sein.
- pōscha, Nahrung austheilen.
- pōscho, Pl. map., Nahrungsration auf bestimmte Zeit.
- pōsso, Antrag (eines Mannes).
- potēa, sich verlieren, verirren; verloren gehen (intr. constr. z. B. fēsa imenipotēa [aber nimepotēwa fēsa] = ich habe das Geld verloren).

potelēa, verloren sein.
 potēvu, verderblich; verschwen-
 derisch.
 potōa, krümmen; verhungern.
 potōe, Widerspenstigkeit.
 potōka, widerspenstig sein.
 povu, verwüftet, verborben.
 pūa, Nase; muānsi wa p.,
 Nasenloch; pīga p., Schnau-
 ben; ssemēa puāni, nasa-
 liren.
 pūa oder pōa, fallen, abnehmen,
 sinken (besonders vom Wasser).
 puāja, vom Staube reinigen.
 puāni, Gestade, Strand.
 puōa, trocken, heißer sein.
 pujuliko, Magerkeit.
 pukussa, abwerfen (vom Baum).
 pulūki, Flitter.
 pūma, schmerzen, klopfen, stechen.
 pumba, Pl. map., Klumpen.
 pumbāfu, dumm.
 pumba kāsi, bei der Arbeit
 nachlässig sein.
 pumbasika, verdünnen.

pumbu, geschwollener Hoden-
 sack; p. la makēnde, Bruch;
 mapumbu, die Hoden.
 pumsika, rasten, sich ausruhen.
 pumsiko, Ruheplatz.
 pumu, Asthma.
 pumūa, atmen.
 pumūsi, Athem; schuscha p.,
 ausathmen; paāsa p., ein-
 atmen.
 punda, Esel; p. milia, Zebra.
 punde, ein wenig; punde kwa
 punde, immer.
 punga, p. upēpo, Wind säfeln.
 pungūa, abnehmen.
 pungufu, Verlust, Defect.
 pungūka, fehlen, schwinden,
 mangeln.
 pungūsa, vermindern; lochern,
 reifen (ein Segel).
 pūnja, beschwindeln.
 pūpa, Fast.
 purukuschāni, Oberflächlichkeit.
 pusa, schwätzen, Unsinn reden.
 pūwo, Nonsens.

R.

rādi (ar.), Blitzschlag.
 radschābu, Name eines (hei-
 ligen) Monats.
 rādschul (ar.), Mann.
 rafiki (ar.), Freund, Genosse.
 rāfula oder rāfla (ar.), plötzlich.
 rāha (ar.), Ruhe, Harmonie.
 rahāni (ar.), Pfand, Geißel.
 rāi (ar.), Klugheit.
 rāja, Pl. rajāt (ar.), Untertban.
 rakhīssi (ar.), billig; mühelos.
 rakhmāni (ar.), Landarte.
 rakību siehe rekebu.
 rāla, Store, Ausgaberaum.
 ramadāni, Name des (heiligen)
 Fastenmonats.
 rāmba, aufstecken.

ramīa (ar.), Ladung, Munition.
 rāmlō (ar.), Tephromantie
 (Wahrsagung aus der Asche).
 rāmmu (ar.), Schwermuth,
 Kummer.
 randa, Sobel.
 rangāra, durchscheinen.
 rāngi (pers.), Farbe.
 rariki (ar.), finken.
 rarūa, zerreißen.
 rāsaba (ar.), Rasse.
 rasabischa, erzürnen.
 rasābu (ar.), Aergern, Zorn.
 rāsi (ar.), willig, zufrieden, bereit.
 rāss (ar.), Haupt, Spitze; rāss
 el māli (ar.) ober lassirmāli,
 Besitz, Kapital.

rássi, Furcht, Zweifel.
 ratibu (ar.), einrichten, ordnen.
 rattl siehe rótteli.
 raúfu (ar.), gut, wohlangebracht.
 reáli (span.), Dollar.
 rēfu, lang, hoch.
 regēa (ar.), zurückkehren; lose
 sein, nachgeben.
 rehēma (ar.), Theilnahme, Mit-
 leid.
 reisi (ar.), Bestimmtheit, Ent-
 schlossenheit, Energie.
 rekēbu (ar.), reiten.
 rihāni (ar.), Duft, Wohlgeruch.
 rīka, Pl. mar., ähnlich, gleichend.
 rīsa, Thürkette.
 rischāi (ar.), naß, kalt sein.
 rīsi (ar.), erben.
 risia oder rīsi (ar.), annehmen,
 zustimmen; gefallen.
 rīsiki (ar.), Proviant, Lebensmit-
 tel, Fourage; Lebensunterhalt.
 risischa, erbtheilen.
 rissāla (ar.), Botschaft.
 rissāsi (ar.), Blei, Kugel (von
 Blei).
 rōbo (ar.), Viertel.
 róbota, Pl. mar., Ballen.
 rofira (ar.), Pl. mar., Vergebung.

rōho (ar.), Seele, Leben, Geist.
 rolām (ar.), Jüngling.
 rongofia, belliger.
 rórofa (ar.), Stockwerk.
 roschāni (pers.), Ballon.
 rótteli oder rattl, ein Gewicht
 (ca. ein Pfund).
 rubāni (ar.), Lootse, Führer.
 rūdi (ar.), zurückkehren.
 rudischa, zurückbringen, zurück-
 senden.
 rudufia, verdoppeln.
 rufūka, verbieten.
 rūgurūgu, Geschwulst.
 rūka, fliegen, hüpfen.
 rúksa (ar.), Erlaubniß.
 runda, im Wachen zurückbleiben;
 verstimmt sein.
 runga, sich ansammeln; sam-
 meln.
 rungu, Keule.
 rupia, Rupie.
 rurūri (ar.), Arroganz.
 ruschi (ar.), ehebrechen.
 ruschīa, besprühen.
 ruschūa (ar.), Geschenk (zur
 Bestechung).
 russūbu, beschwibeln.
 rūtuba (ar.), Feuchtigkeit.

S (siehe die Vorbemerkung).

sāa, Frucht bringen.
 sabību (pers.), Traube, Ko-
 sine.
 sabīhu (ar.), Opfer.
 sabīti (ar.), standhaft sein, wagen;
 (Abv.) fast.
 sabūri, Psalm; Gebuld.
 safrāni (ar.), Safran.
 sahābu (ar.), Gold.
 sahīri (ar.), klar, offenbar; offen-
 bar sein.
 saīdi (ar.), mehr; vermehren.
 saīfu (ar.), schwach.

von Rettelblatt.

sāka (ar.), Zehntel (gebührt Gott
 nach dem Koran).
 sakki (ar.), fest zu sein.
 salasīni (ar.), dreifig.
 sálata (ar.), drei.
 salatāschara (ar.), dreizehn.
 salil (ar.), Bettelarm.
 salimu (ar.), veruntreuen; De-
 fraudant.
 sáma, sinken, tauchen.
 samāna (ar.), Sicherheit, Bürg-
 schaft.
 samāni (ar.), Preis, Werth.

- samāni (ar.), früher, vormals;
 Zeit, Aera.
 sambi (ar.), Sünde.
 samīri (ar.), Gedanke, Geistes-
 gegenwart.
 sangefūri (ar.), Zinnober.
 sāni, denken, voraussetzen.
 sāni ober sinni (ar.), Ehebruch.
 sanna (ar.), Argwohn, Verdacht.
 sāo, Pl. mas., Frucht, Er-
 zeugniß.
 sarān, verachten; Spott.
 sārī (pers.), Goldbrocat.
 sāruba (ar.), Schlag.
 sawābi (ar.), Belohnung, Ent-
 gelt.
 sawādi (ar.), Gastgeschenk, Be-
 lohnung.
 schaahān (ar.), der Monat vor
 dem Ramadān.
 schāba (ar.), Erz, Kupfer, Zinn.
 schabāha (ar.), Scheibe, Ziel;
 Ähnlichkeit; tōa sch., zielen.
 schābba (ar.), Maun.
 schabūka (ar.), Schlinge.
 schādāda, Erddel, Quaste.
 schadūla, Kanonier (wa ku-
 pīga msinga).
 schāga, jagen.
 schāh (pers.), König im Schach-
 spiel.
 schāhāda (ar.), Zeigefinger.
 schahāmu (ar.), Fett.
 schahāwa (ar.), männlicher
 Samen.
 schahīdi (ar.), Zeugniß.
 schahīri (ar.), herrschen.
 schahību (ar.), altes Weib.
 schāiri, Pl. masch., Vers, Lied,
 Gedicht.
 schajīri, Gerste, Graupe.
 schāka, Zweifel, Mißtrauen.
 schāka, Pl. masch., Unruhe.
 schāli (ar.), Shawl, Umschlage-
 tuch.
 schaliki, lose anknüpfen.
 schamba, Pl. masch., Pflan-
 zung, Farm.
 schambīro, Durchgang, Passage.
 schambulia, angreifen.
 schamīri (ar.), laden (eine
 Schußwaffe).
 schanga, spalten.
 schanga, Süben.
 schangāa, erstaunt, perplex sein.
 schangāsa, in Erstaunen setzen,
 erschrecken.
 schangāsi, Vaterschwester, Tante
 (Ehrentitel).
 schangilia, beglückwünschen.
 schāngwi, Freude, Frohlocken.
 schāni, auffallende oder wun-
 derbare Erscheinung.
 schanūo, Pl. masch., Kamm,
 Striegel.
 schārbu, Schnurrbart.
 schariki (ar.), Theile haben,
 Partner sein an.
 scharikiāna, sich theilen in.
 schārri (ar.), Böses, Unglück,
 Schlechtigkeit.
 scharti siehe schurti.
 schātri (ar.), Rabine; Kam-
 panje.
 schāu (ar.), lose Sitten.
 schāua, täuschen.
 schāuku (ar.), Lust, Wille (gut
 oder schlecht).
 schāuri (ar.), Rath, Plan, Be-
 rathung.
 schāwi, Pl. masch., die Früchte
 tragenden Zweige der Kokos-
 palme.
 schawīshi, überreden.
 schebāha siehe schabāha.
 schebūka, streiten.
 schégar (ar.), Ursprung; Baum.
 schēha, Häuptling.
 schēham (ar.), Theer.
 schehēna (ar.), Ladung.

- .scheidāni (ar.), Teufel, Satan.
 schēla, schwarzer Schleier.
 schelle, Pl. masch., Schale,
 Hülse.
 .schēma (ar.), Wachs der Biene.
 .schēmāli (ar.), die linke Seite;
 Norden, Nordwind.
 schembēa, krummes Messer.
 schēmēgi, Schwager od. Schwä-
 gerin.
 schēnga, brennen.
 scherāfa (ar.), Backenbart.
 schērbet (ar.), süßes Getränk,
 Scherbet, Limonade.
 scherīa (ar.), Gesetz.
 scherīs, Leim.
 schēta, drängen, pressen, quet-
 schen.
 schetēka, überreif sein.
 schība (ar.), satt sein.
 schibischa, sättigen.
 schībri (ar.), Spann (Längen-
 maß).
 schidda (ar.), Nothwendigkeit,
 Schwierigkeit.
 schika, festhalten, einhalten (z. B.
 einen Weg).
 schikisa, aufstützen.
 schikiso, Pfeiler, Stütze.
 schilāmu, Mundstück an der
 Pfeife der Eingeborenen.
 schilisa, beendigen.
 schīmo, Plur. masch., Loch,
 Höhle.
 schīna, Pl. masch., Wurzel;
 Baumstumpf.
 schinda, Pl. masch., Kiel-
 wasser der Dhau.
 schinda, überwinden; zurück-
 legen; besser sein; gewinnen.
 schindāna, sich streiten; dis-
 putiren.
 schindāno, Pl. masch., Streit.
 schindika, (in einer Mühle)
 pressen; eine Oelmühle trei-
 ben; sch. mlango, eine Thür
 einklinken.
 schindikīa, Chaproniren.
 schindikiso, Presse.
 schindilia, Laden (ein Gewehr
 u. s. w.).
 schindo, Pl. masch., Zusam-
 menstoß; Rencontre.
 schindūa, öffnen; offenbaren.
 schindūka, sich von selbst öffnen.
 schingo, Raden.
 schinikiso, Presse.
 schipāvu, widerseitsich.
 schira (ar.), Segel.
 schirāsī (pers.), persische Arbeit
 (Schirās, Stadt in Persien).
 schischa ja mtanga, Logglas
 (naut.).
 schitāki, anklagen, verfolgen.
 schitūa, schreden.
 schitūka, stuzen.
 schitūmu (ar.), beleidigen.
 schōga, Freund (im Munde der
 Frauen zu Sansibar).
 schōgi, Tragkorb (auf dem
 Rücken der Esel).
 schōka, Pl. masch., Art.
 schokōle, Aal.
 schokōta, durchbohren.
 schōla, Kornähre.
 schoma siehe tschōma.
 schōna, nähen, heften.
 schōngi, Pl. masch., Falte,
 Flechte.
 schonōa, auftrennen.
 schōta, durchbringen.
 schōto, Pl. masch., Linkshän-
 digkeit, Weichlichkeit; Adj. (auch
 kuschoto), linkshändig, lin-
 kisch.
 schōtti, Galopp.
 schūa, vom Stapel lassen; ab-
 bringen (ein Schiff); Pass.
 schuliwa.
 schuāli, Ruhe; Windstille.

- schubāka (ar.), Pl. masch., Fenster.
- schūda, Pl. masch., Delftuchen.
- schufāka (ar.), Gottesfurcht.
- schugāa (ar.), Tapferkeit.
- schuhūda (ar.), Zeugniß.
- schuhudīa (ar.), zeugen, bezeugen.
- schūka, Schurz.
- schūka, herabsteigen.
- schūku, beargwöhnen.
- schūku, Schmerz.
- schukūru (ar.), preisen (bes. Gott, ob er nun Glück oder Unglück sendet); Lobpreis, Dank.
- schumbi, tiefes Wasser.
- schumūa, niesen.
- schunga, forttreiben, abschrecken, einschüchtern.
- schungī, Pl. masch., Schopf, Zopf, langes Haar.
- schūpa, hart sein (z. B. kwa manēno).
- schupātu, Pl. masch., kleine Mattenstreifen.
- schūra, Salpeter.
- schūri, unbekleideter Steiß.
- schūrīti (ar.), Nothwendigkeit; Contract; Forderung; Adv. peremptorisch.
- schurtīsa, energisch zu etwas veranlassen, zwingen.
- schūrūli (ar.), Beschäftigung, Angelegenheit, Arbeit.
- schuscha, herablassen.
- schūssi, Pl. masch., Gestank.
- schūta, stehen.
- schutūmu, beargwöhnen.
- sebākh (pers.), Quecksilber.
- sēge, Kuppel (der Kirche).
- selās (ar.), dritter.
- sels, Galopp (des Esels).
- selūsi siehe tulūsi.
- semānia (ar.), acht.
- semanīni (ar.), achtzig.
- semantāschara (ar.), achtzehn.
- semūni (ar.), Ächtel.
- senāschara, jwölfl.
- serēnge, Fünfstel.
- sēse, Musikinstrument (Laute).
- sibba (ar.), absperrn, verstopfen.
- sībo, Pl. mas., Pfloß, Stöpsel.
- sīdi (ar.), wachsen, zunehmen.
- sihāha (ar.), Lächerlichkeit.
- sīi, in Noth sein.
- sīlki (ar.), in die Enge treiben.
- sīka, begraben.
- sīli (ar.), erniedrigen, demüthigen.
- silkāde = mfungūo ja pili, Zuti.
- sīma, ganz, gesund, heil, unversehrt.
- sīma, auslöschen.
- simūa, kaltes Wasser zu heißem gießen.
- sināra (ar.), Karnies, Gefirnstranz.
- sinni (ar.), Ehebruch.
- sīra (ar.), hassen, verachten, zürnen.
- sirāa (ar.), ein Maß (ungefähr eine Elle).
- sīsi, Pl. mas., Stall, Hürde.
- sisīma, abkühlen, kalt werden.
- sīto, schwer, schwierig.
- sitūo, Ruhe.
- sīwa, gewöhnlich Pl. mas., Milch; weibliche Brüste.
- soēa, angewöhnen; sich gewöhnen.
- sohōra, Morgenstern.
- somāri (ar.), Musikinstrument (Flöte).
- somēa, seufzen.
- ssāa, gew. ssalia, übrig bleiben.
- ssāa (ar.), Stunde, Uhr.
- ssāala, Pl. mass., Frage.
- ssāba (ar.), sieben.
- ssabābu, Grund, Ursache.

- ssabaini (ar.), siebzig.
 ssabákhi (ar.), Morgengruß.
 ssabatáschara (ar.), siebzehn.
 ssabili (ar.), Weg.
 ssabūri (ar.), geduldig sein, warten.
 ssabūni (ar.), Seife; laufen.
 ssabūri (ar.), Gebuld.
 ssádaka (ar.), Opfer, Fest.
 ssadiki (ar.), glauben, trauen; Wahrheit.
 ssafāri (ar.), Reise; Mal.
 ssaff, heiter.
 ssaffu (ar.), Reibe.
 ssāfi (ar.), rein, genau, richtig (besonders von der Sprache).
 ssafidi (pers.), reinigen.
 ssafihī (ar.), Röhheit.
 ssafihī (ar.), reinigen.
 ssafiri (ar.), reisen, segeln.
 ssáfura, Wassersucht.
 ssāga, mahlen.
 ssagāa, leuchten.
 ssagāi, Wurffpieß.
 ssáhala (ar.), Leichtigkeit.
 ssahāni (ar.), Teller, Schüssel.
 ssahāu (ar.), vergessen.
 ssahību (ar.), Freund; Herr.
 ssahihi (ar.), richtig, correct; richtig sein, stimmen.
 ssaidīa (ar.), helfen, unterstützen.
 ssaiīdi (ar.), mehr.
 ssali (ar.), fragen, prüfen.
 ssáka, jagen.
 ssakáfu (ar.), flaches Dach der Steinhäuser.
 ssakāra (ar.), Satttheit, Ueberladenheit des Magens.
 ssálaba (ar.), Kreuz.
 ssalahíscha, versöhnen.
 ssaláma (ar.), Friede, Heil; glücklich, sicher.
 ssalámu (ar.), Gruß.
 ssaláta (ar.), Streitsucht, Bosheit.
 ssalāti (ar.), Gebet.
 ssalibu (ar.), kreuzigen.
 ssalihi (ar.), gerecht, gut.
 ssalimīni, in Frieden.
 ssalimu siehe ssalámu.
 ssálla (ar.), Gebet der Muhammedaner.
 ssállamu (ar.), grüßen; einhändigen.
 ssállī (ar.), beten.
 ssamādi (ar.), Dung, Mist.
 ssamāki (ar.), Fisch.
 ssamāni, Geräthschaften, Einrichtung (des Hauses), Werkzeuge.
 ssamawāti (ar.), Himmel, Firmament.
 ssamāwi (ar.), himmelblau.
 ssambámba, längsseit.
 ssamēha (ar.), Vergebung.
 ssamēhe (ar.), verzeihen.
 ssámli (ar.), gesämolzene Butter.
 ssāmu, Wechsel.
 ssána, Laden, Magazin.
 ssāna, sehr.
 ssanamāki, Abführmittel.
 ssanamū (ar.), Bild, Statue, Abgott.
 ssānda oder ssaānda, Trauergewand.
 ssandāli, Sandelholzöl.
 ssandarússi, Kopal.
 ssandiki (ar.), Hypokrit.
 ssandūku (ar.), Riste, Schachtel.
 ssānga, rathlos sein.
 ssanihi (ar.), ersinnen, erfinden.
 ssanssūri, Einhornfisch.
 ssaráfu (ar.), wechseln (Geld).
 ssaramāla oder ssermāla, Zimmermann.
 ssarāra, Zuname.
 ssāre, Geburtsname (wechselt bei der Beschneidung und Heirath).

- ssarifu (ar.), Lebensmittel,
 Grammatik; grammatikalisch
 richtig sprechen.
 ssāsa (siehe ssāa), übriglassen.
 ssāssa, jetzt.
 ssatarāntshi (ar.), Schachspiel.
 ssāua ssāua (ar.), ebenso, glei-
 chertweise.
 ssāūmu (ar.), das Fasten; funga
 ss., fasten.
 ssāūti (ar.), Stimme, Lärm.
 ssāwa oder ssāua (ar.), Adj.
 gleich.
 ssawābu (ar.), Antwort.
 ssawādi (pers.), Erinnerungs-
 oder Reisegeſchenk (üblich beim
 Abschied).
 ssebūla, Empfangsraum.
 ssefūti (ar.), Dreiumschlag.
 ssehēmu (ar.), theilen; Theil;
 Wechsel (Veränderung).
 sseidi oder ssāidi (ar.), Herr.
 ssejidina (ar.), Hoheit (Anrede).
 ssekenēka, syphilitisch sein.
 ssekenēko, Syphilis.
 ssekīn oder ssikīn (ar.), Messer.
 sselāha (ar.), Waffen, Bewaff-
 nung.
 sselēkhi, gebräuchlich sein, passen
 für.
 sselīmu, zum Islam übertreten.
 sselssel (ar.), Erdbeben.
 sselūmu, unterhandeln, capi-
 tuliren.
 ssēma, sprechen, reden; ssemēa,
 sprechen über oder zu jemand.
 ssembūsse, weniger (= sseūsse).
 ssenēa, stumpf werden.
 ssēra (ar.), Wall.
 sserākh (ar.), brennendes La-
 ternenlicht.
 sserēnge, Erster Offizier (eines
 Schiffes).
 sserkāli (türk.), Hof, Regierung.
 ssermādda (pers.), Ewigkeit.
- ssermāla, Zimmermann.
 sserūji (ar.), Sattel.
 ssēso, Zimmerart, Handbeil.
 ssessēmi, Schwarzholz.
 ssesstīssa, versengen.
 ssēta, zerbrechen, zerquetschen.
 ssēti (ar.), Olivenbaum.
 ssetiri (ar.), verbergen.
 sseūse, weniger (als).
 ssi, nicht; ssijāambo = ich bin
 wohl.
 ssīa, säen; hinterlassen (z. B.
 Schulden); Ausdruck verleihen,
 erklären.
 ssiāda (ar.) = ssajīdi.
 ssiāfu, Ameisenart (groß und
 rothbraun).
 ssiāgi, Rahm, Butter.
 ssiāra, Pl. mass., Kirchhof.
 ssība siehe sibba.
 ssībdi (ar.), Vorrathskammer,
 Proviantlager.
 ssībiri oder schūbiri (ar.),
 Spannlänge.
 ssībli, Kloß.
 ssību (ar.), betreffen, sich er-
 eignen.
 ssībua siehe ssubūa.
 ssīdi siehe sidi.
 ssīfa (ar.), Ruf, Charakter, Re-
 nommée, Charakteristik; Lob,
 Empfehlung.
 ssīfāra, Reisart.
 ssīfu (ar.), loben, empfehlen;
 jissīfu, sich loben, sich rühmen;
 ssīfu mnō, schmeicheln.
 ssīfule, Einmischer.
 ssīfūri, Messing, Kupfer.
 ssīhi (ar.), brauchbar sein, wir-
 ken; nützen; Macht, Kraft.
 ssīhi, ansehen.
 ssīki (ar.), Essig.
 ssīkia, hören, verstehen; ge-
 hōren, befolgen.
 ssīkiliāna, hörbar sein.

- ssikilisa, hören, scharf zuhören.
 ssikitika, traurig sein.
 ssikitiko, Pl. mass., Sorge, Kummer, Betrübniß, Trauer.
 ssiku, Tag; ss. sóte, immer; ss. kuu, Festtag, Betttag, Sonntag; s. ja muáka, Neujahr (siehe nerüs), ungefähr 23. August.
 ssila, Eimer, Kübel, Trog.
 ssilika, spotten.
 ssilikhi, verbessern, corrigiren.
 ssimāma, stehen (auch vom Wasser = nicht fallen).
 ssimamā, beständig machen, antreiben (zur Arbeit).
 ssimānsi ober ssimāsi, Bekümmerniß.
 ssimba, Löwe.
 ssimbūa, entbeden.
 ssime, Art kurzes Schwert.
 ssimika, aufrecht stehen.
 ssimikischa, oft aufrichten (in obsöner Bedeutung).
 ssimilla (eigentlich bismillah = im Namen Gottes), Platz da, Achtung, aufgepaßt! (Warnungsruf).
 ssimissa, einladen zu.
 ssimo, Stichwort, Spizname; Improvisation; manēno ja ss., Sprichwort.
 ssimu (ar.), Sprotte.
 ssinassina, nicht schlafen können, unruhig schlafen, stöhnen.
 ssinda, verbinden, verschließen.
 ssindāno, Nabel; Art Reis.
 ssindigal, indische Truppe des Sultans von Sansibar.
 ssindūa siehe schindūa.
 ssinga, Subst., siehe ussinga.
 ssinga, abreiben, salben; räuchern; suchen; auf die Suche gehen (in obsöner Bedeutung).
 ssingāna, huren.
 ssingatiā, überlegen, erwägen.
 ssingefür, Zinnober.
 ssingira, ergreifen.
 ssingisia, verleumben, afterreden.
 ssingo, Pl. mass., Biegung, Krümmung (des Flusses).
 ssiniā, Theebret.
 ssinikisa, brücken.
 ssinsia, schlummern.
 ssinssa ússo, das Gesicht abwenden.
 ssinssil (ar.), Ankerkette; Kabel.
 ssinūa, schräg stellen.
 ssio, Pl. mass., dünner Balken, Stab.
 ssira, hassen, verabscheuen; aus dem Wege gehen.
 ssirāta (ar.), Weg (besonders nach dem Islam der Weg zur Seligkeit oder Verdammniß).
 ssirki siehe rissiki.
 ssirri (ar.), Geheimniß.
 ssirri (ar.), sich verbergen.
 ssissa, fasten, sich enthalten.
 ssissimūa, überraschen.
 ssissitisa, wiederholt beauftragen mit.
 ssita (ar.), sechs.
 ssitāha (ar.), das Verdeck, Deck (des Schiffes).
 ssitāschara (ar.), sechszehn.
 ssitāwi, in Flor sein; blühen.
 ssitiri (ar.), kaufen.
 ssitti (ar.), Herrin.
 ssitūo, Ruhe; Zeichen für das Ende eines Satzes u. dgl. im Arabischen.
 ssivimoja, verschieden.
 ssōa, anpacken, zusammenraffen.
 ssōda, Mondsucht.
 ssōfe, Wolle.
 ssogēsa, an die Firpen brücken.

- ssogōa, lässig sein.
 ssohāla, Langsamkeit.
 ssohōra siehe sohora.
 ssoko (ar.), Markt, Bazar.
 ssokōta, brechen, flechten (einen Faden); fädeln; spinuen.
 ssōma, lesen.
 ssōmbo, gewöhnlich Pl. mass., Gürtel der wohlhabenderen Suaheli.
 ssomēa, vorlesen.
 ssomōo, Ruf, Laut.
 ssomēscha, lesen lehren.
 ssomēscha, lesen lernen.
 ssōmo, Leseabschnitt; Bekanntschaft, freundschaftliche Beziehung.
 ssōnda, ausaugen.
 ssondo, geschwollene Drüsen; klimatische Bubonen.
 ssōnga, Vorhaut.
 ssōnga, drücken, zusammenpressen, festlegen (z. B. das Segel); fräufeln oder brennen (das Haar).
 ssōngo, Pl. mass., Gelocktheit (der Haare).
 ssongōa, drehen, winden; ss. schingo, jemand ersticken, erwürgen; jissongōa, sich aufhängen.
 ssongomerēsa, aufwinden (z. B. ugue, ein Tau).
 ssongoniōa = verstärktes ssonga.
 ssōni, Verachtung.
 ssonjōa, auswringen.
 ssonōna, trocknen (intr.).
 ssōsa, abschließen, beendigen.
 ssossāna, schnarren (mit der Sprache).
 ssota, sich unruhig her und herbewegen; von Quecksilber sein (biblisch); zappeln.
 ssūa, suchen, erfinden, herausfinden.
 ssuāli (ar.), Pl. mass., Frage; Langsamkeit.
 ssubāna (ar.), Fingerhut.
 ssubiri (ar.), werfen.
 ssūbu siehe ssibu.
 ssubūa, eine Höhle, ein Loch machen, bohren (wol subūa?)
 ssubūkhi (ar.), Morgen.
 ssubūtu (ar.) siehe sabiti.
 —, fest, furchtlos.
 ssūdi (ar.), Gesicht (Glück, Unglück).
 sudschudīa, anbeten.
 sudschūdu (ar.), niederfallen (besonders beim Beten auf das Gesicht).
 ssudūku, die Wahrheit verschern.
 ssūfi (ar.), Einsiedler, Eremit, Klausner, Waise.
 ssufuria (ar.), Pl. mass., Kessel (von Metall).
 ssūgu, das Behaftetsein mit Schwielen.
 ssugūa, reiben, scheuern,bürsten.
 ssugutūa, gurgeln.
 ssuhēli (ar.), Süden; Langsamkeit.
 ssuīa siehe suīa.
 ssūka, schlütteln, rütteln; drehen, winden.
 ssukāni (ar.), Pl. mass., Steuer (Steuer).
 ssukāri (ar.), Zucker.
 ssukūni (ar.), Steuermann.
 ssukūma, antreiben, bewegen.
 ssukumīsa, bewegen auf jemand hin = werfen, schleudern.
 ssulibi, kreuzigen.
 ssulibi, passen für, sitzen (von der Kleidung).
 ssulika, schwindelig werden.

ssultāni (ar.), König, Sultan;
 ss. errūm, der Großsultan
 der Türkei.
 ssultāniā, die erste der Frauen
 des Sultans.
 ssulubika (ar.), tüchtig sein.
 ssulubu (ar.), Stärke, Tüchtig-
 keit, Energie.
 ssulūhi, Friede, Veröhnung.
 ssulūlu, Brachschnepfe.
 ssumāku, Magnet.
 ssūmba, schütteln, schwingen.
 ssumbūa, quälen, plagen, be-
 unruhigen.
 ssumbūka, in Unruhe, Auf-
 regung sein.
 ssumgumso, gewöhnlich Plur.
 mass., Unterhaltung, Ge-
 spräch.
 ssummāh, Gummi-arabicum.
 ssūmmu (ar.), Gift; vergiften.
 ssūnga, zusehen (besonders mit
 Bitten), bestürmen.
 ssūnga, Pl. mass., Vorhaut;
 Zustand der Unbeschnittenheit.
 ssungūka, umgeben mit.
 ssungūra, Gase, Kaninchen.
 ssūnna (ar.), Form, Gestalt,
 Wohlanssehen.
 ssunobāri (ar.), Fichtenholz.
 ssūnssa, herumtasten im Dun-
 keln.
 ssūra (ar.), Kapitel des Koran.
 ssūra (ar.), Ansehen, Aeußeres,
 Form.
 ssurīa (ar.), Concubine.
 ssurīāma, Kind von der Con-
 cubine.

ssuruāli ober ssrūali (ar.), Dose.
 ssūss; Süßholz, Lakritz.
 ssūssu, Sängematte.
 ssussūa, irreführen, falschen Weg
 weisen.
 ssūta, öffentlich beauftragen.
 ssuūdi (ar.), Heil.
 staamāni (ar.), Vertrauen haben.
 stahāmi (ar.) } ertragen, dul-
 stahāmili (ar.) } den; Adv. ge-
 bulbig.
 stāhi, achten, respectiren.
 stahika, wüthig sein.
 stahiki } genöthigt sein, müssen;
 stahili } gleichen.
 stakabāsi, Miethegeld.
 stakābu, lieber mögen, vor-
 ziehen.
 starēhe (ar.), still sitzen, ruhig
 bleiben; starēhe = Ruhe (be-
 ruhige dich)!
 starēhischa (ar.), erfrischen, gut
 versorgen.
 staūe oder stūi, nützen.
 stiri, befreien, entlasten (von
 Sorgen).
 stūscha, verrenken.
 sūa, bohren, blürsten.
 subūtu siehe sabiti.
 suā, hindern, zurückhalten.
 sūka, auftauchen.
 sūku, kosten.
 sūli, Meineid.
 sulīa, Teppich.
 sūlli (ar.), Roth.
 sūmmu (ar.), verleumben.
 sūri (ar.), schön.
 sūru (ar.), besuchen; verlegen.

T.

tāa, Lampe.
 tāa (ar.), Gehorsam; ku ingīa
 katika tāa, hulbigen; kum-
 tia katika tāa, jemanden

unterwerfen; kutōka katika
 tāa, rebelliren, abfallen; tāa
 wā ssemāa (ar.), Höre und ge-
 horche (stehende Befehlsform).

- taabika** (ar.), müde, erschauert sein.
taābu (ar.), Müdigkeit; Strapaze.
taadābu (ar.), Wohlstand, gute Manieren lernen.
taajabischa (ar.), in Erstaunen setzen.
taajābu (ar.), sich wundern.
taajāsi (ar.), ermüden.
taakhiri (ar.), zögern.
taāli (ar.), erhaben sein; allah taāla, Gott der Erhabene.
taāmu (ar.), Süßigkeit.
taāndu, Hundertfuß.
tābaka (ar.), Futter (des Kleides).
tabakēlo, Schnupftabaksdose.
tabāndscha (türk.), Pistole.
tabāssam (ar.), lächeln.
tabawāli (ar.), urinieren.
tabia (ar.), Charakter, Temperament.
tabibīa (ar.), Arzt sein, behandeln.
tabibu (ar.), Arzt.
tabiki (ar.), hängen an jemand.
tabiri (ar.), deuten, Weissagen, prophezeien.
tabūa, zerreißen.
taburūdu (ar.), fühlen, erschrecken.
tadāriki (ar.), Erfolg versprechen.
tafakāri (ar.), nachdenken.
tafāsali (ar.), sich erbitten lassen; gewöhnlich tafāsali = bitte!
tafssiri ober **tefssiri** (ar.), Meinung, Sinn; Wiebergabe, Uebertragung, Transcription, Commentar.
tafssiriā (ar.), interpretieren.
tafūna, lauen.
tafūta, schauen, sich umschauen.
tagāa, die Beine spreizen.
tagir, reich; Kaufmann, Reicher.
- tagiri** (ar.), reich sein.
tahadiri (ar.), Acht geben.
tahajāri (ar.), sich schämen.
tahāmmili (ar.), geduldig tragen.
tahāni (ar.), Mühle.
taharūki (ar.), unruhig werden.
tahiri (ar.), beschneiden.
tahssira (ar.), Abschied.
taibu (ar.), sich gut befinden.
tāifa (ar.), Pl. mat., Volksstamm, Nation.
tailika (ar.), sich freuen.
taja, mietben, heuern; beim Namen nennen.
tāja, Rinnsal (sa mēno); Scheibe (sa kūma).
tajāri, bereit, fertig.
tāji (ar.), Krone, Diadem; gehorsam, folgsam.
tajiri siehe tagiri.
tājo, Pl. matājo, Vorwurf.
tāka (ar.), wünschen, wollen.
takabāli (ar.), erhören (d. Gebet).
takabāsi (ar.), mit der Hand nehmen.
takāddama (ar.), voraus sein.
takamāli (ar.), vollständig sein.
takamalishcha (ar.), vervollständigen.
takarimu (ar.), Gabe, Geschenk.
takāssa, reinigen.
takāta, rein sein.
takatāka, Abfall, Schutt, Plunder.
takatifu, rein, heilig; roho t., der Heilige Geist.
takhfifu (ar.), artig, freundlich, liebenswürdig.
takia (ar.), Pl. mat., großes Riffen.
tāko, Steiß; Spitze (der Pfeile, des Gewehres).
takssiri (ar.), Verbrechen.
takūra, fragen, scharren.
tālaka, Ehecheidung.

- talassīmu, Pl. mat., Talisman.
 tali (ar.), lesen.
 talisa, pflastern.
 tāma, von Grund aus; auswandern; Schlamm, Schutt, Rehricht.
 tamāa, Habsucht.
 tamálaki (ar.), herrschen.
 tamāni, verlangen nach.
 tamāscha (ar.), Schaupiel.
 tamba, großhün, prahlen.
 tambāa, kriechen.
 tambarāre, (Abj.) eben.
 tambī, Fadennubeln.
 tambō, dicker Mensch.
 tambōa, Hoben.
 tambūa, erinnern, unterscheiden, kennen; mtambūsi (Abj.), geschickt.
 tambūu, Betelblatt.
 tamischa, verbannen.
 támma, kuschika t., das Haupt mit der Hand stützen.
 tāmu, süß (auch von Worten); Reiz, das Süße.
 tamūa, den Mund öffnen; aussprechen.
 tamūko la nēno, Aussprache eines Wortes.
 tamvūa, Pl. mat., Franse, Schleppe.
 tana, Pl. mat., Bananenbündel (die matana zusammen bilden das mkungu).
 tana, trennen; scheiteln (das Haar).
 tanafūssi (ar.), atmen.
 tánda, ausbreiten.
 tandāma, umgeben.
 tande, Schilbkröte.
 tandīka, ausbreiten, auseinanderfalten; satteln.
 tando, Tätowirung (Charakteristikum der Stämme, wie die Art des Feilens der Zähne).
 tándu siehe taandu.
 tandūa, fortnehmen (besonders die Bettfissen), ausschütteln.
 tanga, Pl. mat., Segel; matanga, Trauerzeit.
 tanga, sammeln; beitragen; bummeln; spalten (Holz).
 tangāa, bekannt werden, zu Tage kommen; tangāsu, verbreiten, colportiren.
 tangamāna, verbinden mit, hinzuschütten.
 tangamanischa, zusammenstellen, eintheilen (literar.).
 tangamūa, aufheitern.
 tangawisi, Ingwer.
 tange, Pl. mat., neu angelegte Pflanzung.
 tango, Pl. mat., Contribution; Kriegscontingent, waffentragende Mannschaft; Kürbis oder Gurke.
 tangu, seit.
 tangūa, zunichte machen, brechen (ein Versprechen), aufheben, annulliren (z. B. eine Ehe), künden (die Freundschaft).
 tangulīa, vorangehen (örtlich).
 tāni, rücklings.
 tankīl (ar.), Copie.
 tāno, fünf.
 tansi, Pl. mat., Schlinge; Knoten.
 tansiā (ar.), Todesnachricht.
 tānu ober tanūru, Art Ofen.
 tanūa, ausbreiten; t. maschua, ein Boot aussetzen.
 tanūka, auf dem Rücken liegen.
 tāo, Pl. mat., Krümmung, Umweg; Gewölbe; Einschnitt, Kriek (des Meeres).
 taōwa, andächtig, fromm.
 tāpa, schaubern, schubbern (vor Kälte).

tapánju, zerstreuen, sprengen.
 tapíka, speien, erbrechen.
 tapíscha, zum Erbrechen bringen.
 tapíschu, Pl. mat., Bomitiv.
 tápo, Pl. mat., Theil, Abtheilung
 (einer Menschenmasse).
 tarádscha (ar.), hoffen.
 tarádschu (pers.), Gleichgewicht.
 taráfu, auf Seiten... (z. B. t.
 jángu, auf meiner Seite,
 meinerseits).
 táraka (ar.), Pfand, Geißel.
 tarása (ar.), Franse.
 taríkhi (ar.), Datum; Annalen,
 Geschichte.
 táríschí (ar.), Schnellläufer
 (auch von Schiffen = Schnell-
 segler).
 tartíbu (ar.), Ordnung, An-
 ordnung; Adv. leise, vor-
 sichtig, sorgsam.
 táruma, Pl. mat., Rand, Leiste;
 Bord (des Schiffes).
 tasáma, bliden, sehen.
 tasamíschu, ein schönes Aus-
 sehen geben.
 taschwíschí (ar.), Zweifel.
 tássa, unfruchtbar.
 tássa, Pl. mat., Wassernapf,
 Schüssel.
 tássa, bevor.
 tássída, Wohlstand.
 tassía oder richtiger tasía (ar.),
 Trauer, Weileidbezeugung;
 condoliren.
 tassíla siehe tahsíva.
 tasswári (ar.), ganz sicher sein.
 tasswíra (ar.), Gemälde, Bild.
 táta, verwickelt sein; Verwidelung.
 tataí, Aufschneiden (mit Wor-
 ten); Schuft, Schelm.
 tatanúa, entwirren, lösen.
 tataúa, auseinanderbiegen; auf-
 trennen; zerreißen.

tatía, verwickeln.
 tátu, drei.
 tátu oder tádu, Herbigkeit,
 Schärfe.
 tatúa = tatafa.
 táufáni (ar.), Windsturm, Wir-
 belwind.
 tauilíschu, verlängern.
 taúmu, Pl. mat., Dock (für
 Schiffsreparaturen).
 taúni (ar.), Cholera, Pest.
 taússi (ar.), Pfau.
 táwa oder sáwa (ar.), das Haus
 hüten.
 táwa, Plur. mat., Bratpfanne.
 tawáfa, Lampenocht.
 tawákkali (ar.), vertrauen.
 tawalíschu oder tawása, in-
 stalliren, einführen; zum Herrn
 machen.
 tawálla (ar.), herrschen, resi-
 diren.
 táwan wa kárgan (ar.), mit
 oder ohne Willen.
 tawánja, austreuen (z. B.
 Korn).
 tawása, die (vorschriftsmäßigen)
 Waschungen verrichten.
 tawáschi, Eunuch.
 tawássuf (ar.), Mäßigkeit.
 táwi, Pl. mat., Zweig, Frucht-
 hündel, Dolbe.
 teende la mgüu, Elephantiasis.
 tefsíri siehe tafssíri.
 tefúa, erörtern, untersuchen.
 téga, fangen.
 tége, Pl. mat., Krummbeinig-
 keit.
 tegeméa, sich stützen, lehnen auf
 (auch intellectuell).
 tego, Zauber, Wundermittel.
 tegüa, entfernen; t. kwa barüti,
 sprengen mit Pulver.
 teháki (ar.), sich lustig machen.
 teíssíri, schnell!

teka, schöpfen; plündern, aus-
saugen; ergreifen, fangen.
tēka, Pl. mat., Kriegsgefangener.
tēke, Pl. mat., Fußtritt; ku-
piga tēke, aus schlagen.
tekelēa, ankommen.
tekenā, figeln.
tekōsa, aufrennen, aufsetzen
(z. B. ein Schiff).
teketēa, verbrannt sein.
teketōra, aufmuntern, Beifall
spenden.
teketōsa, abbrennen, anzünden.
tekūa, aufbrechen (öffnen mit
Gewalt).
telahēki, Pulverhorn.
tēle, viel.
telēa, herabsteigen.
telēka, setzen (besonders die
Töpfe auf Feuer).
telibisohi, Art Matte (in Fahr-
zeugen).
tēma, fällen; ausspeien.
tēmbēa, lustwandeln, spazieren
gehen.
tēmbelēa, besuchen.
tēmbō, Pl. mat., Elefant; Palm-
wein.
temerischa (ar.), bestätigen.
tēmssi, Filigranarbeit.
tēna, wieder, weiter, darauf.
tēnda, thun, machen.
tēnde, Dattel.
tēnga, trennen, entfernen.
tengelēsa, geschickt bearbeiten.
tengenēa, stänbig, steif sein
(vom Winde).
tepetēa, erschaffen.
tepetēvu, matt, schlaff.
tepūa, aufgehen, aufschießen (von
Saaten, Bäumen).
terādschali (ar.), Lehrling.
teradschalische (ar.), in die
Lehre geben.
teremēa, heiter sein.

teremūka, herabsteigen.
teremūko, Pl. mat., Böschung,
Abhang, steile Stelle.
teremūscha, herunterwerfen.
tesabihi (ar.), der Rosenkranz
(des Moslems).
teschwischi, Verdacht, Mis-
trauen.
tēssa, betrüben.
tēssi, hinterer Theil des Schiffes;
Mangobeule (?).
tessihili, Schnelligkeit, Eile.
tessira, (Adv.) schnell, bereit.
tēssō, Pl. mat., Unglück; Schwie-
rigkeiten; Kummer.
tēssūa, betrübt sein.
teswira siehe tuswira.
tēta, streiten mit.
tētē, Funke; junge Girse.
tetēfu, Schlucken (ver).
tetēma, zittern.
tetemēa, auf den Fußspitzen
gehen.
tetēscha, abspenstig machen.
teūka, aufstoßen (im Wagen).
tia, legen, hineinlegen.
tia oder tīga, Giraffe.
tiāko, Kerbe (des Pfeils).
tiāra, Drachen (aus Papier).
tība, Unterstüßung.
tību (ar.), heilen.
tifu, aufwirbelnd; aufwirbeln,
in die Höhe treiben.
tike, (Adv.) gleich.
tikissa, schütteln.
tikiti, Pl. mat., Wassermelone.
tikitiki, (Adv.) völlig, gründ-
lich, ganz und gar.
tilifu (ar.), verwüsten.
timbi, Armband.
timfi, Misgeburt, Unglückskind;
Vertorfener.
timia (ar.), vollständig sein.
timilifu, vollständig.
tindi, Tomate.

- tīni, Feige.
 tirirīka, gleiten, schlüpfen.
 tīscha, erschrecken, alarmiren.
 tīssa (ar.), neun.
 tīssāini (ar.), neunzig.
 tissatāschara (ar.), neunzehn.
 tīta, Pl. mat., Reisigbündel.
 tīti, Pl. mat., Zitze, Brust.
 tīwo, Lähmung.
 tōa, herauslegen, -nehmen.
 toāa, erhalten, empfangen.
 tofaūti, Unterschied.
 tofia, hineinlegen.
 tofūa, verderben.
 tohāra, Beschneidung.
 toi, wilde Gans.
 toja, tätowiren.
 tōjo, Pl. mat., Tätowirung.
 toka, heraus-, herkommen.
 tokomēa, außer Sicht kommen.
 tokōno, Hilfe.
 tokōssa, Kenner sein (einer Sprache).
 tokōta, siedern.
 tōmba, geschlechtlich verkehren.
 tōmbo, Wachtel.
 tōna, tröpfeln.
 tōndo gōa, vorgegessen.
 tondōa, verwunden.
 tōne, Pl. mat., Tropfen.
 tōnge, Klotz, Happen (z. B. von Reis).
 tongōa, verleumben.
 tongōsa, verführen (zum Beischlaf).
 tōpe, Schmutz, Schlamm.
 topōa, verlegen; auflösen; Anspruch auf ein Stück Land erheben.
 topolōwa, kraftlos werden; desflorirt sein.
 torōka, entzwischen.
 tōscha, genügen.
 toschelōsa, befriedigen.
 tōssa, versenken; blenden (blind machen).
 tōssa, Pl. mat., halbreife Frucht.
 tōssa ober tōsa, Tabackspfeife.
 tōta, sinken; kutōta matscho, sterben; erblinden.
 totōma, aufsgerathewohl, blindlings zulaufen.
 tschā, fürchten; aufgehen (von der Sonne), Passiv. tschūa = untergehen.
 tschādidi (ar.), Rasterkorn; Ahne, Urgroßvater.
 tschāfu, Pl. mat., Wange.
 tschafūa, in Unordnung bringen, verwirren.
 tschagīna, tapfer, verwegen.
 tschagūa, wählen.
 tschāha (pers.), Ansehen.
 tschahīli (ar.), Ignorant.
 tschāi, Thee.
 tschakāa, Sommerzeit.
 tschāki, Kreibe, Kalk, Kitt.
 tschakūla, Pl. viakūla (einheimischer Stamm wie arab. Wurzel), Speise.
 tschāmbo, Pl. viāmbo, Räder.
 tschāmtscha, Pl. mat., Lustmädchen oder Lusthube.
 tschāna, Pl. mat., Larve einer Biene.
 tschānda, Pl. viānda, Finger.
 tschānga, Pl. viānga ober matschanga unreif; unermachsen.
 tschangānja, mischen.
 tschangāwe, Kiesel.
 tschangūa, große Wüste.
 tschāno, Pl. viāno, Platte.
 tschānsō, Pl. viānsō, Einschlafen (von Gliedmaßen).
 tschāo, Pl. viāo, Walze.
 tschapēo (franz.), Gut.
 tschāppa, Pl. viappa, Drucklettern.

- tschāro, Pl. viāro, Expedition, Karavane, Tagereise (eigentlich Kinika-Wort für ssafari).
- tschāssi, belohnen.
- tschāssi, Pl. mat., Ohrschmutz der Waschen-Weiber.
- tschātscha, gären lassen.
- tschātsche, einige.
- tschātschia, verwirren.
- tschātschu, Gärung.
- tschātschūka, säuern.
- tschātu, Pl. mat., Krotobil.
- tschāuri (ar.), Tyrannei.
- tschāvu, Pl. viāvu, Netz; schmutzig, ungewaschen.
- tschāwa, Laus.
- tschēfūa, ekeln machen.
- tschēgo, Pl. mat., Badzahn.
- tschēka, lachen.
- tschēko, Pl. mat., Gelächter.
- tschēkūa, aufwerfen (Sand).
- tschēléssa, Pl. viel., Boje.
- tschēmbe, Korn (von Getreide).
- tschēmka, kochen (intr.).
- tschenēo, Existenz, Sein.
- tschēnga, bauen, aufbauen.
- tschengēu, Pl. vieng., Lampenschirm.
- tschéngo, Pl. mat., Gebäude; umzäuntes Lager (auf Reisen).
- tschengūa, niederreißen.
- tschénsa, Plur. mat., Manbarine (Frucht).
- tschēo, Pl. viēo, Maß.
- tschēpa, rauben, fehlen.
- tschēsa, tanzen, spielen.
- tschēschi oder dschēschi (ar.), Heer, Armee.
- tschēti, Pl. viēti, Paß, Billet.
- tschētsche, Fuchs, Manguste.
- tschētschēa, lahmen.
- tschētschi, Pl. mat., Funken.
- tschēūka, kochen (intr.).
- tschēūsi, Paar.
- tschīmba, graben.
- tschinga, schlagen, töbten (beim Tier durch Durchschneiden der Kehle nach muhamedanischem Ritus).
- tschini, unten, unter.
- tschīpūka, sprossen, schießen.
- tschiriwa, Pl. mat., Schraubstock.
- tschōjo, Pl. viōjo, Sabucht.
- tschōka, Pl. mat., große Schlange.
- tschōka, ermüdet sein.
- tschokāa, Gummi.
- tschokēa, Gerstenkorn.
- tschōma, brennen, rösten; stehen.
- tschōmbo, Pl. viōmbo, Gefäß, Topf; Fahrzeug, Schiff.
- tschōnga, haften.
- tschōngo, Pl. viōngo, Hader, Buckel.
- tschōngōka, voreilig sein.
- tschōnni, Pl. viōnni, Neugierigkeit.
- tschōnssoē, Pl. viōnssoē, Krüppel.
- tschōo, Closet.
- tschōpa, Pl. mat., eine Hand voll.
- tschōra, schnitzen, stechen, schneiden; Schnitzer machen (im Schreiben).
- tschoscha, ermüden.
- tschōsi, Pl. mat., Thräne.
- tschovia, eintauchen.
- tschūa (eigentlich tschwa), untergehen (von der Sonne u. s. w.); mtschāna kútschua = der liebe lange Tag.
- tschubūa, quetschen, die Haut abschürfen.
- tschūi, Leopard.
- tschūja, filtern.
- tschukia, hassen, verabscheuen.
- tschukio, Pl. mat., Saß, Aerger; Ekel, Verachtung.

tschukisa, provociren, beleidigen.
 tschuku, Schröpfkopf.
 tschukua, tragen, halten.
 tschukulia, tragen lassen, beladen.
 tschüma, Pl. viüma, Eisen; mkate wa t., Pastete.
 tschüma, sammeln, einsammeln.
 tschümba, Pl. viumba, Haus, Raum.
 tschümü, Geschick, Glück.
 tschumvi, Salz; t. ja halüli, schwefelsaures Magnesium.
 tschüna, schinden, die Haut abziehen, skalpiren.
 tschünga, weiden, auf die Weide treiben; sieben, sichten.
 tschungu, Pl. viungu, irdenes Gefäß.
 tschungu, Pl. tschüngu, Ente; Hausen.
 tschüngu, bitter.
 tschungulia, piepen.
 tschungwa, Pl. mat., Orange, Apfelsine.
 tschunjua, Warze.
 tschüno siehe kiüno.
 tschüo, Pl. viüo, Buch.
 tschupa, Pl. mat., Flasche.
 tschurupuka, entwisphen.
 tschurüsa, einen kleinen Laden besitzen, Krämer sein.
 tschurüwa, Masern.
 tschusia, zwingen (Derivat. von tschüsu).
 tschüssa, Pl. viüssa, Sarpune.
 tschüsu (ar.), müßfen.
 tschüsün (ar.), Theil des Koran (khitima usüma genannt).
 tschutschu, Pl. mat., Pygmäe, Zwerg.
 tschutschüma, hochen.
 tu, nur, allein, bloß (tu steht immer nach).

tua, Ungnade, Schande; verachten; niederlegen (z. B. das Segel, die Last).
 tuäma, sich setzen (von trübem Wasser); sich niederlassen.
 tuäna, sich unterstützen.
 tuänga, reinigen (Getreide).
 tubischa, in eine Correctionsanstalt bringen.
 tubu ober tubai (ar.), sich beserren.
 tubua, abschweuern.
 tuäka, aufheizen, aufladen.
 tuösa, erniedrigen.
 tuöscha, gute Nacht wünschen (Paremsgebranch).
 tuöta, Herz klopfen haben.
 tufan siehe taufani.
 tüffe, Ball(spiel).
 tufiliti (ar.), Befreiung.
 tüfu, unnützlich.
 tuhuika (ar.), leben.
 tuhümu (ar.), anschuldigen, zur Last legen.
 tüi, Pl. mat., Kokosmilch.
 tuilüscha (ar.), verlängern, aufschieben.
 tujua, wässerig machen.
 tüka, Stütze, Pfeiler (des Hauses).
 tüka, abmagern; verächtlich werden.
 tukäna, schimpfen, schmähen; jitukanüscha kwa wätu, sich wegwerfen, verächtlich machen.
 tukäno, Pl. mat., Schimpfwort, Schmähung, Verachtung.
 tukia, treffen, betreffen.
 tuküfu, erhaben (auch von der lauten Stimme).
 tuküssa siehe tikissa.
 tuküta, unruhig, ein Plagegeist sein, sich aufspielen.
 tül (ar.), Länge.

- tulia, reiben, mahlen; entlasten; ruhig, verständig sein; als Ruf *tulia* = still!
- tulisa, beruhigen, trösten.
- tuluku ober taliki (ar.), verstoßen, sich scheiden lassen.
- tulüsi ober selüsi (ar.), ein Drittel.
- tuma, senden, verwenden zu ober bei etwas; siehe *tumia* und *tumika*.
- tumaïni(ar.), vertrauen, glauben.
- tumainischa, Hoffnung erwecken.
- tumba, herumliegen.
- tumba, Pl. mat., Futteral, Gehäuse; Monatscheibe; Rundung des Gesichts; Knospe.
- tumbako, Tabak, Cigarre, Pfeife.
- tumbassi, Absceß.
- tumbi, Art Korb.
- tumbo, Bauch, Eingeweide; der der Plural *matumbo* = der ganze Unterleib.
- tumbua, ausweiden.
- tumbuisa, schmeicheln, beschwichtigen.
- tumbukia, in etwas hineinfallen.
- tumbulia, jemanden fixiren, anstarren.
- tumburujika, verfault sein (von Leichen).
- tume, Furcht, Gefahr.
- tumia, Gebrauch machen von.
- tumika, dienen als.
- tumo, Pl. mat., Stapelplatz; Brotstelle; Comptoir.
- tumu, Fastenzeit (Ramaban).
- tunda, Pl. mat., Frucht.
- tunda, Früchte pflücken ober schütteln.
- tundama, sich ansammeln (besonders vom Wasser).
- tundu, Höhle, Loch.
- tundua, schweigsam sein.
- tunduia, warten auf.
- tunduisi wa maneno, Späher, Rundschafter, Spion.
- tunga, vereinigen, zusammenreiben; antreiben; anfertigen, bilden (z. B. Verse, das Ei, den Fötus im Mutterleib); wannen, sieben (Getreide); eiern machen.
- tunga, Art runder Korb.
- tungama, sich verbiden.
- tungamana, übereinstimmen.
- tungika, hängen.
- tungua, niederwerfen.
- tunguka, niederfallen.
- tunkua, gern, lieb haben; siehe auch *tunukia*.
- tunsa, Pl. mat., Sorge, Wartung, Pflege.
- tunsa, warten, pflegen.
- tunu, Geschenk, Dedicacion.
- tunukia, gern, lieb haben; besonders = beschenken, bedenken mit (doppelter Accusativ).
- tupa, werfen.
- tupu, leer, bloß; *mtu alije mtupu* = ein Radter; *mtupu* = ein Bettler.
- tussa, abstoßen (vom Boot); herborträpfeln; verfallen, vergehen.
- tusso, Abfahrtszeit (der Dhau).
- tussua, sich ablehnend verhalten.
- tussuka, in Ungnade sein.
- tuswira ober taswira (ar.), Gemälde.
- tuti, Maulbeere.
- tutu, Warze.
- tutuka, getäuscht werden (besonders hinsichtlich des Eheversprechens).
- tutuma, rasseln, polstern; rollen (vom Donner); *jitutumischa*, prahlen.

U.

- Ūa, Pl. maūa, Blume.
 ūa, Pl. niūa, Hof, Decke.
 ūa, töbten.
 uádui (ar.), Feindschaft.
 uahādi (ar.), Uebereinkommen.
 uaili (ar.), Ungerechtheit.
 uājo, Pl. niājo, Fußstapfen,
 Spur.
 uaminifu (ar.), Vertrauen.
 uandiko, Pflaster.
 uāpo, Pl. niāpo, Eid.
 uāschi, Bauplan.
 uássi (ar.), Abfall, Apostasie,
 Rebellion.
 ubāhili (ar.), Habucht, Geiz.
 ubainifu (ar.), Beweis, Argu-
 ment.
 ubāja, Schlechtigkeit (physisch).
 ubāo, Pl. mbāo, Bret, Planke.
 ubāti, Seitensügel, Neben-
 gebäude.
 ubāvu, Pl. mbāvu, Rippe.
 ubēmba, Hure.
 ubīfu, Reise.
 ubindo, Borte, Besatz (der
 Kleider).
 ubingu, gewöhnlich Pl. mbingu,
 Himmel, Wolke.
 ubīshi, Frechheit, Taktlosigkeit.
 ubōfu, Verborbenheit.
 ubōra, Macht.
 ubuāba, Drei.
 ubuāna, Zustand des Gebieter-
 seins.
 ubūku, Anrlichkeit.
 udāku, Verwahrung, Einspruch
 (im Gerichtsverfahren vor dem
 Urtheil).
 udanganifu, Täuschung, Be-
 trug; Hurerei.
 udānu, Splinter.
 udi (ar.), starkriechendes Holz
 aus Somaliland.
 udilifu (ar.), Unbeständigkeit,
 Schwachheit.
 udōgo, Geringsheit.
 udongo, Lehm, Thon.
 uekūndu, Röhre.
 uelēko, Pl. nielēko, Rückentuch
 (worin die Frau ihr Kind
 trägt).
 uēlle, Krankheit.
 uembāmba, Dünnheit, Mager-
 keit.
 uēmba, Pl. niembe, Messer.
 uēnsi, Ansehen, Größe.
 uerēfu, Schlaueit, Verschlagen-
 heit.
 ueūpe, das Weiße.
 ueūssi, das Schwarze; Schwärze.
 ūfa, Pl. niūfa, Riß, Spalt.
 ufagāo, Pl. fagāo, Wesen.
 ufahamifu (ar.), Verständniß.
 ufahāmu (ar.), Gedächtniß.
 ufālme, Häuptlingschaft, Herr-
 schaft, Königthum.
 ufassāha (ar.), schöne Sprache
 wie die des Koran.
 ufesūli (ar.), Arroganz, Ueber-
 hebung, Annahmung.
 ūfi, Plur. niūfi, Stachel (der
 Biene).
 ufiāsi, Mutterleib, Schoß; Ge-
 burtsact; kondō u., Nach-
 geburt.
 ufiāwa (ar.), Lösegeld.
 ufiāssi (ar.), Concurs.
 ufiōsi, Schmerz, Spas.
 ufirīmbi, kleine Blechflöte.
 ufiringo, Wirbel, Strudel.
 ufisi, Pl. fisi, Gaumen, Zahn-
 fleisch.
 ufissādi und ufiski (ar.), Laster.
 ufissi, Gummi.

- ufitina (ar.), Empörung, Aufstand, Revolution.
 ufipilissa, abkürzen (siehe fūpi).
 ūfu, Tod (Zustand des Todes).
 ufufūo, Auferstehung.
 ufugufūgu, lauwarm, lau.
 ufukāra (ar.), Armut, Bettelstab.
 ufulāna, Jugend.
 ufumilifu, Geduld.
 ufundifu wa jehāsi, Schiffbruch.
 ufūndo oder uvūndo, Gestank.
 ufūnga, Pl. funga, Versammlungsbank (= barāsa).
 ufūngu, Verwandter, Verwandtschaft.
 ufungūo, Pl. fungūo, Schlüssel.
 ufūo, Meersand; ufūo wa māji, Grundwasser.
 ufūpi, Rülze.
 ufūsi, Plur. mafūsi, Schamhaar.
 ufūsuli, Aufbringlichkeit.
 ufūto, Sesam.
 ugāli, Suppe, Brei.
 ugānga, Riemen.
 ugānda, Pl. maganga, Arzneikunst (der Eingeborenen).
 ugīra, Lohn, Sold.
 ūgo, Pl. niūgo, Verschluss, verschlossener Raum; Decke.
 ugōe, Pl. gōe, Krümmung.
 ugómvi, Streit, Zank.
 ugónschua, Krankheit, körperliche Schmerzen.
 ugūa, krank sein, leiden.
 ugūmu, Härte, Schwierigkeit.
 ugūsa, pflegen.
 uhāba, Geringsheit.
 uhadschirāti (ar.), Unverschämtheit.
 uharibifu (ar.), Gesunkenheit, Elend.
 uhāssi, Castrirung.
 uhassidi (ar.), Reib.
- uhiāna, Härte (des Holzes), Hartnäckigkeit, Trotz.
 uhūrru (ar.), Zustand der Freiheit.
 uifu oder uivu, Reib.
 uimbo, Pl. niimbo, Lied, Sang.
 uīno, Tiefe.
 uīsi, Diebstahl.
 uīto, Befleckung.
 ūja, Sklaverei.
 ujāhili (ar.), Tapferkeit, Unerschrockenheit, Bravour.
 ujālifu, Fülle.
 ujāmu (ar.), Ranthare.
 ujāna, Jugend.
 ujānja, Fliege.
 ujelejēle, Zauchzer, Jubel.
 ūji, Brei.
 ujīma, Freundschaftsdienst.
 ujirāni (ar.), Nachbarschaft.
 ujōga, Pilz.
 ūju (ar.), Lust, Verlangen, Sehnsucht.
 ujūfi, Kenntniß, Mitwissenschaft.
 ujuhūla (ar.), Thorheit, dummer Streich.
 ujumbe, Häuptlingschaft.
 ujūssi, Geruch der gebärenden Frauen.
 ujūti, Scharfsinn, Genie.
 ukāfu, Trockenheit.
 ukahāba, Unzucht.
 ukāja, Pl. kaja, blaues Kopftuch (besonders der Weiber).
 ukakāja, Feinheit, Dünne, Durchsichtigkeit (des Papiers).
 ukāki, Pl. kāki, Maisbrot.
 ukāli, Schneidigkeit; Härte, Spitzigkeit.
 ukalifu, Hitze (der Sonne u. s. w.).
 ukamilifu, Vollkommenheit.
 ukānda, Pl. kanda, Riemen.
 ukāngo, irdenes Gefäß.
 ukāo, Aufenthalt, Residenz.
 ukarīmu, Edelsinn.

- ukárrí wa náfssi, Selbstgerechtigkeit.
 ukelēle, Pl. kelēle, Ruf, Geräusch, Lärm.
 ukengēle, Art Messer.
 ukēto, Tiefe.
 ukhtádschi, Bedürfniß, Mangel.
 ukinaifu, Selbstvertrauen.
 ukíngo, Pl. kingo, Kapuze; Rand (des Abhangs).
 ukōa, Pl. kōa, Metallring.
 ukohōsi, Schwinnsucht.
 ukōko, das Braune und Versengte des Reises am Rande des Gefäßes.
 ukōma, Ausfluß.
 ukóm̄ba, Schabeisen.
 ukóm̄bo, Krümmung.
 ukōmo, Ende.
 ukónde, Pl. konde, Stein, Kern (der Frucht).
 ukōpe, Pl. kope, Augenbraue.
 ukopūe, Pl. kopūe, Kanal, Rinne, Rinnslein.
 ukóssa, Fehltritt.
 ukubāli, Aufnahme.
 ukúbwa, Größe.
 ukulīma, Aderbau.
 ukumbi, Pl. kumbi, Augenbraue; Schlafraum nächst dem Eingang.
 ukumbūka, Erinnerung, Gedächtniß.
 ukunde, Pl. kunde, Bohne.
 ukunōni, Nebelkorn.
 ukúngo, Pl. kungo, Einfassung des Brunnens.
 ukúngu, Schimmel, Moder; die erste Morgendämmerung.
 ukūni, Pl. kūni, Brennholz.
 ukurássa, Pl. kurássa, Blatt eines Buches, Blatt Papier (besonders das, worauf die Araber ihre Familienchronik aufzeichnen).
 ukūta, Pl. kuta, Wall.
 ukútscha, Pl. kutscha, Zehe, Kralle, Nagel (des Fingers).
 uláfi, Gefräßigkeit.
 ulainifu (arab.), Sanftmuth, Weichheit.
 ulāja ober ulāja (ar.), Vaterland, besonders Europa.
 ulanifu, Misachtung; Satyre.
 ulēdi (ar.: wáled), Vursche, Steward.
 ulēfi, Betrunkenheit.
 ulím̄bo, Vogeleim.
 ulimbuénda, sturghaftes Verhalten, Gedächtnißlosigkeit.
 ulimi, Pl. ndimi, Zunge; Fußende des Mastes.
 ulimwéngu, Welt; Atmosphäre (auch bildlich); Kreis (im bürgerlichen Leben).
 ulindi, Stück Holz, womit die Eingeborenen Feuer anreiben.
 ulingo, Gerüst zum Anstand (auf schädliches Wild).
 ulínsi, Wache.
 ulisa, fragen; verkaufen (von úsa).
 ūma, beißen, schmerzen.
 ūma, Pl. niuma, Gabel; Bratrost.
 umahēli (ar.), Betriebsamkeit.
 umánde, Thau, Nebel.
 umaskini, Armuth.
 umāti (ar.), Menge; u. Muhammed, die Zeitgenossen Muhammed's; u. Issa, Christen und u. Mussa, Juden.
 ūmba, erschaffen, gestalten; ausschöpfen (ein Schiff).
 ūmbo, Pl. maúm̄bo, Anschein, Erscheinung; Charakter (nur von lebenden Wesen).
 ūmbu wā maji, die hohe See.
 ūmbu, Pl. maúm̄bu, Schwester.
 ūme, männlich.

- umēme, Blüß.
 umika, Schröpfen.
 umio, Speiseröhre.
 umito, Schwerefüßigkeit (besonders in den Beinen, wie bei schwangern Weibern).
 umōja, Einigkeit, Zusammenhang.
 umri (ar.), Alter.
 umūa, Honig gewinnen durch Ausräuchern der Bienen; stehlen.
 unafiki (ar.), Lüge.
 ūnda, ein Schiff bauen.
 ūndu, Pl. niundu, Ramm (des Hahnes).
 unēne, Dicke, Corpulenz.
 uneneēkēo, Niedrigkeit.
 ūnga, Mehl; Staub, Pulver.
 ūnga, vereinigen, verbinden.
 ungāma, anerkennen; bewilligen; annehmen (z. B. fremdes Geld für Baluta).
 ungāmā, versprechen.
 ūngi, Pl. wingi, Menge.
 ūngo, Hymen.
 ūngo, Pl. maungo, flacher Korb zum Wannen des Getreides.
 ungūa, brennen (intr.).
 unguāna, Zustand des freien, vornehmen Mannes; Adel; frei, abelig.
 Ungūja, Sanftbar.
 unguāa ober ungūsa, brennen (trans.); anzünden; rösten.
 uniāgo, ein Tanz der Weiber.
 uniājo, Pl. niājo, Fußsohle.
 uniēlle, ein einzelnes Haar; Pl. niēlle, das Haar überhaupt.
 uniēnde, lauter Schrei.
 uniōfu, Ruhe; Gleichmäßigkeit; Aufrichtigkeit.
 uniogōfu, Schläffheit.
 uniōja, Pl. niōja ober niōa, Feder.
- uniōnga, Pl. nionga, Lachheit, Verkrüppelung.
 uniōnge, Niedrigkeit (der Herkunft), Dürftigkeit.
 unssūlu, vom Amt entsetzen (kataka ēnsi).
 ununūsi, Kauf.
 ūo, Pl. niūo, Scheibe (der Waffe).
 uōga, Furcht.
 uokōvu, Heil, Friede.
 uorōro, Sanftmuth.
 uōsi, Heirathschluß, Trauung (vor dem Kabi).
 uōvu, Schlechtigkeit, Verderbtheit (moralisch).
 upāa, Kahlheit, Glätze.
 upāja, Pl. pāja, Lende, Schenkel.
 upāji (wa Muungu), Geschenk (Gottes); Freigebigkeit.
 upāmba, Pl. pamba, Spitzhade.
 upāna, Pl. pāna, Breite, Weite.
 upānde, Pl. pānde, Seite, Stück, Theil; u. wa tschīni, Seeseite; u. wa goschīni, Luvseite.
 upānga, Pl. panga, Schwert, Säbel; u. wa felēdschi, gerade, zweifchneidiges Schwert der Araber.
 upatādschi, Werth, Währung.
 upēle, Pl. pele, Blase; Krüge; Finne.
 upēmbo, Sichel an langer Stange zum Früchte-Pflücken.
 upendelēo, Gunst.
 upēo wa matscho, Horizont.
 upepēo, Pl. pepēo, Fächer; Schmetterling.
 upēpo, Pl. pēpo, Wind; Geist, Dämon (besonders Plur.).
 upēssi, (Abv.) schnell.
 upiā, Neuheit.
 upīndi, Pl. pīndi, Bogen; u. wa mvua, Regenbogen.

upindo, Pl. pindo, Falte.
 upo, Pl. niupo, Schöpfgefäß
 (im Boot).
 upöfu, Blindheit.
 upögo, Schielen.
 upondo, Pl. pondo, Schiffer-
 stange.
 uposso, Gelb, welches der Frau
 vor der Hochzeit als Keugeld
 gezahlt wird.
 upöte, Pl. pöte, Sehne (des
 Bogens).
 upotévu, Verwüstung, Debe.
 upuêke, Eigenheit, Eigenthüm-
 lichkeit.
 upumbäfu, Berrücktheit, Stumpf-
 sinn.
 upúmsi, Pl. pumsi, Athem.
 upúnga, Pl. púnga, Blüte oder
 erste Fruchtbildung der Kokos-
 palme.
 upúsi, Geschwätz, Unsinn.
 urafiki, Freundschaft.
 urári, Ausgleichung, Aequi-
 valent.
 urási, Zufriedenheit.
 uréfu, Länge.
 urémbo, Schmutz.
 urísi, Erbschaft, Erbtheilung.
 uróngo siehe uwóngo.
 urósa, Fractura.
 úru, Diamant (als Carrean).
 urüri, Narrheit, Gedankenlosig-
 keit, Tölpelhaftigkeit, Unvor-
 sichtigkeit.
 usa, verlaufen; fragen, vgl. ulisa.
 usáifu, Schwäche.
 usandiki, Heuchelei.
 usáni, Gewicht.
 usási, Geburt.
 úscha, branden, wogen (von der
 See).
 uschahídi (ar.), Zeugniß.
 uschári, Pl. maschári, Vers,
 Gedicht.

uschánga, Pl. schánga, Perle.
 uschauúfu, betrügerisches Ber-
 sprechen.
 uscheráti, Verschwendung.
 uschi, Pl. niúshi, Haar der
 Augenbrauen; Tiefe, Boden
 (des Brunnens u. dgl.).
 uschindáni, Wettseifer; Neben-
 buhlerschaft.
 uschingo oder uschúngo, vege-
 tabilisches (Pfeil-) oder Schlan-
 gengift.
 uschirika, Antheil, Partner-
 schaft, Societät.
 uschoróba, Flecken.
 uschuhüda siehe uschahídi.
 uschujáa, Schneid.
 uschukúru, Dank.
 uschupáfu, Härte, Strenge;
 Ausdauer.
 uschüri, Fiction, Erfindung.
 uschüru (ar.), Gewohnheit, Sitte;
 Tare, Pflichttheil, Abgabe.
 usêe, hohes Alter, Bejahrttheit.
 úsi, Pl. niúsi, Faden.
 úsi, ermüden, quälen.
 usia, Geräusch, Lärm.
 usíma, Leben, Gesundheit.
 usíó, Pl. niúsíó, Heide im
 Meeres- oder Flußkriek (zum
 Fischfang).
 usíto, Schwere.
 ussáha, Wundsecrete.
 ussánni, Kunstfertigkeit.
 ussémbe, Langsamkeit, Laßheit.
 ussémi, Gespräch, Unterhaltung,
 Conversation.
 usséngo, Lüge.
 ussía, Stumpfheit (z. B. der
 Zähne).
 ussía (ar.), übertragen, befehlen,
 anweisen.
 ussíksi, Appell.
 ussíku, Pl. massíku, Nacht.
 ussímánga, Spott.

ussimēme, Festigkeit.
 ussinga, Pl. ssinga, steifes, un-
 gelocktes Haar.
 ussingisi, Pl. ssingisi, Schlaf,
 Schummer.
 ussiri (ar.), Aufschub, Verzug.
 ussirisa, jemand aufhalten.
 ussiwa, tiefes Wasser.
 usso, Pl. niusso, Gesicht.
 ussubūi (ar.), morgens.
 ussukāni, Pl. ssukāni, Steuer-
 ruder.
 ussultāni (ar.), Sultanschaft.
 usulia, absetzen (vom Amt).
 usúngo, Hof (um den Mond,
 Sonne u. s. w.).
 Usúngu, Europa.
 usūri, Schönheit.
 usūru, entschuldigen; Entschul-
 digung.
 usūsu, Unreife; Einfalt, Spleen.
 ūta, Pl. niūta, Bogen (und Pfeil).
 utabību (ar.), Heilkunst, Medicin.
 utadschiri, Reichthum.
 utagāa, Pl. tagāa, Baumzweig.
 utāji, Schleier.
 utakatifu, Heiligkeit, Reinheit.
 utambāa, Pl. tambāa, Verband.
 utāmbi, Pl. tāmbi, Docht;
 Nubeln.
 utāambo, beweglicher Griff (wie
 des Kessels).
 utāmu, Silbe.
 utamvūa, Zipfel (des Turbans).
 utāndo, Abendbroth.
 utāndu, Kruste.
 utāni, Stammesverwandtschaft.
 utānsu, Pl. tānsu, Zweig, Ast.
 utāschi, Verlangen.
 utāssa, Unfruchtbarkeit.
 utātu, Herbst.
 utāwa, Pl. tawa, Baum- oder
 Blattlaus.
 utāwi, Punsch, Grog.
 utelēsi, Schlüpfrigkeit.

uténsi, religiöses Lied.
 utēpe, Pl. tēpe, Strick, Band,
 Schnur.
 utepetēfu, Schwäche.
 utēssi, Zank, Widerspruch.
 ūte wa majāpi, Eiweiß.
 uti wa maungu, Rückgrat.
 utófo, Kindheit.
 utófu, verbrießlich, langweilig;
 Schwäche.
 utónwa, dicke weißer Saft.
 utōro, Räuberei.
 utóssi, Pl. tossi, Scheitel (des
 Haars).
 ūto wa niāma, ausgekochtes
 Fett.
 utschātsche, geringe Anzahl,
 geringer Grad, Unbedeutend-
 heit; u. wa mōjo, Klein-
 muth.
 utschāvu, Unflätzigkeit.
 utschāwi, Hererei.
 utschipūka, Plur. tshipūka,
 Grassalm.
 utschōvu, Langweiligkeit, Läßig-
 keit, Belästigung.
 ūtschu siehe ūju.
 utschukūti, der Stengel des
 Kokospalmblattes.
 utschungu, Bitterkeit.
 utúffe, Pl. tuffe, Ball, Ballspiel.
 utúfu, Erschöpfung.
 utukūfu, Erhabenheit, Ruhm.
 utukūtu, Widersetzlichkeit, In-
 subordinatión, Frechheit.
 utūle, völlige Armut, Ver-
 kommenheit.
 utulifu, Ruhe, Geduld.
 utūmba, Verlobung, Liebesver-
 hältniß.
 utūme, Sendung, Botschaft.
 utūmi, Handelsplatz, Factorei.
 utūmo, Gewinn, Profit.
 utūmwa, Sklaverei.
 utúngu wa usāsi, Wehen.

utūpu, Nacktheit, Blöße.
 utuūke, Weiblichkeit.
 uūdi, Aloëholz.
 uunguāna, Zustand des freien Mannes.
 uvivu, Faulheit.
 uvūguvūgu, lauwarme Beschaffenheit.
 uvūmba, Weibbrauch.
 uvūndo siehe ufūndu.
 uvurūngu, Hohlheit.
 uwānda, freier Raum beim Eingang des arabischen Hauses.
 uwānga, Arrowwurzel.
 uwāschi, Maurerei.
 uwāsi, Offenheit, offener Raum.

uwasīri (ar.), Ministerportefeuille, Basirchaft.
 uwēlle ober uwēli siehe uēlle.
 uwēngu, Pl. wēngu, Nieren.
 uwēso, Macht, Fähigkeit; Stucaturarbeit am Hause.
 uwīnda, Pl. nīnda ober mbīnda, Aufschürzen des Hüfttuchs (Sitte der Baniänen und Arbeiter).
 uwīngu, Pl. mbīngu, Wolke; der Himmel (besonders im Plural).
 uwīvu, Eifersucht.
 uwōngo, Lüge.

V.

vāa, anziehen, tragen.
 vao, Pl. mavāo } Anzug.
 vāsi, Pl. mavāsi }
 vēma, gut, schön, ja.
 vīa, im Wachsen verklümmern, zurückbleiben.
 viāa, Frucht bringen (von Menschen, Thieren, Pflanzen).
 viabīo (Plur. der kītu-Klasse), Jubel, Hurrahrufen.
 vīle vīle, ebenso.
 vilīa, stillstehen, stagniren.
 vilīo, Pl. mav., Stillstand (des Blutes).
 vimbu, schwellen.
 vindschāri (ar.), herumkreuzen.
 vinio (franz.), Wein.
 vinja vinja, ruhelos, unstät sein.
 viringa, abrunden.
 virūgu, Aerger.
 vīsa, zunichte machen.
 vīta, Krieg.
 vitūschī (Plur. der kītu-Klasse), Schrecken, Bestürzung.
 vīvi hīvi, gerade so.

vivia, qualmen.
 vīvio hīvio, auf diese Art.
 vīvu, faul, langsam.
 vūa, ausziehen (Kleider); Fische fangen, fischen.
 vūja, ledern (vom Schiff).
 vūka, übersetzen (intr. von Reisen).
 vukischa, den Uebergang verstaten.
 vūma, blasen (vom Winde).
 vumbi, Pl. mav., Staub; Morast.
 vumbika, mit einem Blätterhaufen zudecken.
 vumilia, ertragen.
 vūna, ernten, schneiden.
 vunda, faulen.
 vunja, zerbrechen (trans.).
 vunjika, zerbrechen (intr.).
 vurūga, rülhren.
 vūscha, hinübersetzen (trans.).
 vūta, ziehen; rauchen (Cigarren u. dgl.).
 vuvīa, blasen.
 vuvūmka, schnell aufschießen.

W.

- wā (ar.), und.
wā, irreguläres Verb., gewöhnlich kūwa, sein.
wāa, Pl. maw., Flecken, Stelle.
wāa, hell scheinen (wie die Sonne).
wābba, Cholera.
wādi (ar. = wēled), Sohn des.
wadīa (ar.), Zeit sein für.
wadināssi (ar. = weled ennāss), Freigeborener, Abeliger.
wadūi (ar.), Feindschaft.
wāfi, Pl. niāfi, Messel.
wafiki (ar.), passen.
wāfu, Pl. niāfu, großes Netz oder Falle.
wahādi (ar.), Pl. niah., Versprechen.
wāhed (ar.), einer.
wāja, irbene Schüssel zum Kuchenbaden.
wājibu (ar.), Nothwendigkeit, Muß.
wājihī (ar.), Aussehen, Haltung.
wākf (ar.), Stand; kufanja w., eine milde Stiftung machen.
wakīa, eine Unze Silber.
wakīfu, kosten, im Preise sein.
wakili (ar.), Agent, Stellvertreter.
wākka, brennen (vom Feuer).
wakti (ar.), Zeit, Saison.
wāla (ar.), noch, und nicht; wala — wala, weder — noch; oder (nach einer Negation).
walākin (ar.), aber.
walāo (ar.), sogar nicht.
wāli (ar.), Pl. maw., Oberhaupt einer Stadt, Gouverneur (gewöhnlich liwāli = el wāli).
wāli, Pl. niāli, gekochter Reis.
wālli (ar.), Heiliger.
- wāma, sich einpressen, feststecken in; auf dem Gesicht liegen.
wāmba, überziehen (eine Bettstelle, Trommel).
wānda, Plur. niānda, Antimon.
wānda, Pl. maw., Wilbniß, Urwald.
wānda, dick, stark werden.
wandīscha, mästen.
wānga, schneiden, fällen; abzählen (an den Fingern), rechnen.
wānga, Arrowwurzel; Klippe, Felsen.
wāngīne, andere; wāngine — wāngine, die einen — die andern.
wāngūa, ausschöpfen, ausschaukeln.
wāno, Pl. maw., hölzerner Schaft (eines Pfeils, Stange).
wāo, Pl. maw., Schnitt (des Kleides).
wāpi?, wo?
wāpo, Geschenk.
wāradi (ar.), Rose.
wāraka (ar.), Pl. niāraka, Brief, Urkunde.
wārīa, geschickter Mann, Künstler, Meister (oft adjectivisch gebraucht).
wāsa, denken, nachdenken; sorgen.
wāscha, anzünden (z. B. die Lampe), Licht machen.
waschēnsi, ungebildete Leute, Pöbel; Volk aus dem Innern.
wāsi, (Adj.) offen, klar.
wasīa, jemandem Vorstellungen machen.
wasīki, erzählen.
wasīmo (uimbo = Klasse), böse Geister; Berrücktheit; Besessenheit.

wasiri (ar.), Befir, Minister.
 wāso, Pl. maw., Gedanken.
 wāssa, widersprechen.
 wassa, Pl. maw., Schauer (des Regens).
 wassia siehe ussia (Verb).
 wassia (ar.), Meinung, Auftrag; letzter Wille.
 wāssili (ar.), ankommen, erreichen (besonders im Briefstil).
 wassilischia, übersenden, mittheilen.
 wasstāni, in der Mitte.
 wasswāsi (ar.), Zweifel.
 watāni (ar.), Vaterland, Geburtsstätte.
 watia, brüten.
 wāvu, Pl. niavu, siehe wāfu.
 wāwa, ungerade, ungleich sein; juchen; getödtet werden (siehe ūa).
 wāwe, Gesang beim Abbrennen der Schamba.
 wēa, nützlich sein, glücken, einschlagen.
 wēka, wegstellen, weglegen.
 wēko, Plur. maw., Haltbarkeit; kutia w., zusammenschweißen.
 wēkūa, aufbrechen (eine Thür); aufwerfen (Lanb), sprengen.
 wēli, Krankheit (eines Gliedes).
 welle, Pl. maw., Euter.
 wēma siehe vēma.
 wembe siehe uembe.
 wenēfu, List.
 wengo, Milz.
 wensāngu = waēnsi sāngu (meine Genossen).
 wēsa, im Stande sein, können;

ssiwēsi (u. s. w.), ich bin krank; ich kann nicht; (bem.: ssikuwēsa = ich konnte nicht; nalikūwa ssiwēsi = ich war krank).
 wesēka, praktikabel sein.
 wesēscha, befähigen.
 wesiri siehe wasiri.
 wēu, Pl. niēu, wüste Stelle, kahler Platz.
 wēvi, Pl. von muivi (Dieb).
 wewe, du.
 wewesēka, Alpdrücken haben, im Schlafe sprechen.
 wia, zum Schuldner haben; sein für jemand (siehe wā).
 wia, sieden, kochen; hervorbringen.
 wifa, Pl. maw., Schwägerin.
 wika, krähen.
 wimbi, Pl. maw., Woge, Welle; Brandung (im Plur.).
 winda, jagen.
 wingu, Pl. maw., große Wolke.
 winiu siehe winio.
 wino, Tinte.
 winssi, Pl. wainssi, Jäger.
 wisa, schlecht (besonders von Eiern).
 wischoa, Pl. uischoa, Häcksel, Spreu.
 wita siehe vita.
 witiru, ungleich, anders (Abb.).
 witwa, Passiv von ita.
 wivu, eifersüchtig.
 wīwa, schulden (siehe wia).
 wogofia, Pl. niogofia, Drohung.
 wómbo, Saat.
 woniéscho, Schauspiel, Ausstellung, Bazar.
 wovissi, fühlen.
 wowēka, einweichen.

Deutsch — Suaheli.

[Der Plural der Hauptwörter ist in Klammern abgekürzt, resp. durch Angabe der bezüglichen Klasse regelmäßig kurz angedeutet, ebenso wie der mutmaßliche fremdsprachliche Ursprung eines Wortes im jetzigen Suaheli.]

A.

- Aal**, mkúnga (Pl. mik.); scho-
 köle (niúmba-Klasse).
Aas, msōga (Pl. mis.).
ab und zu, márra kwa márra.
abbeißen, niúa.
Abbildung, tasswiri (ar., ni-
 úmba-Kl.).
abbrechen, tschengūa (nieder-
 reißen), kōma (aufhören).
abbrennen, teketēsa.
Abbrennung der Schwamba, kōke
 (niúmba-Kl.).
abbürsten, singūa.
abbanken, junsūlu.
abbeden, esūa (b. Decke be-
 rauben); funūa (öffnen); on-
 dōa (b. Tisch).
Abend, jioni (niúmba-Kl.); am
 A. jiōni, heute A. lēo jiōni.
Abendbrot, tschakūla tscha
 ussiku.
Abendbroth, utándo (uimbo-Kl.).
Abendstern, nióta ja Magrībi.
aber, lakīni ob. wallākin (ar.).
abermals, téna.
- Abessinien**, Habēsah (niúmba
 -Kl.).
Abessinier, Habēschia (Pl. Mah.).
abfahren, ondóka; kwénda
 kwángu (sángu, sáko u. s. w.)
Abfahrtszeit, tusso (niúmba-Kl.).
Abfall (Rehricht), óvio (niúmba
 -Kl.).
abfallen, tóka katika tāa (ab-
 trünnig werden); angūka
 (niederfallen).
abfassen, kamáta kwa ráfala.
abfertigen, einen Boten, rudischa
 manēno.
abfeuern, pīga bundūki.
abfinden, risika (ar.).
abfordern, táka.
Abführungsmittel, dáua la kuhāra.
Abgabe, uschūru (ar., uimbo
 -Kl.).
abgabefrei, hapāna uschūru.
Abgesandter siehe Bote.
abgetragen, kukūu.
Abgott, ssanāmu (ar., niúmba
 -Kl.) (Götzenbild).

- Abgöttere**i, **ibāda** ja **ssanāmu** (ar.).
abgrenzen, **tīa mipāka**.
abhaden, **kāta**; **pēm̄ba** (Freiſchte).
abhalten, **suīa** (verhindern); **gnī-ēscha** (ein Kind).
Abhandlung, **maandiko** (kāscha-Rl.).
Abhang, **teremūko** (Pl. mat.).
abhäuten, **tschūna**.
Abiturient sein, **hitīmu** (ar.).
abkaufen, **nunūa**.
abkühlen, **siīma**.
Abkunft, **machūko** (Pl. misch.); von guter A., **mtoto wa wātu**.
abkürzen, **ufpilissa**.
abladen, **schūscha**.
ablassen, **ātscha**.
ablehnen, **tussūa**.
ableugnen, **kāna**.
ablösen, **regēsa** (einen Posten).
Ablösung, **naibu** (ar., niúm̄ba-Rl.).
abmagern, **kōnda**; **tūka**.
abmühen, **sich um etw.**, **dahīdi** (mit Accusativ).
abnehmen, **pungūa** (schwinden); **pūa** (schwinden, v. Wasser); **tōa** (fortnehmen).
Abortus, **mimba alioharibīwa**.
abpflücken, **koniōa**.
abreiben, **ssīnga**.
abreisen, **ssafiri**; **ondōka** (aufbrechen).
abriechten, **adību** (ar.).
abrunden, **virīnga**.
abfragen, **katāa**.
Abseß, **tumbāssi** (niúm̄ba-Rl.).
abschaben, **pāa**.
abschaffen, **tangūa**.
Abscheu, **matschukīo** (Pl. ber kāscha-Rl.).
abschiden, **pelēka**.
- Abschieb**, **tahssīra** (ar., niúm̄ba-Rl.), (Lebewohl); **stīfa** (ar., niúm̄ba-Rl.), (Entlassung).
 — **nehmen**, **āga**.
abschießen, **pīga** (z. B. bundūki).
abschlagen, **kāna**.
abschließen, **fūnga** (die Thür); **ssōsa** (beendigen).
abschneiden, **kāta**; **batīli** (verteilen).
Abschnitt, **ssōmo** (niúm̄ba-Rl.), (beim Lesen); **fūngu** (la tschūo).
abschrecken, **schūnga**.
abschreiben, **nakīli** (ar.); **fānja nākl**.
Abschrift, **maandiko** (kāscha-Rl.).
abschüßig werden, **tschongōka**.
abssetzen, **usulīa** (vom Amt).
Absicht, **damīri** (ar., niúm̄ba-Rl.), **kassīdi** (ar., niúm̄ba-Rl.); **nīa** (niúm̄ba-Rl.).
absichtlich, **makssūdi** oder **kassīdi** (ar.).
absolviren, **hitīmu** (ar.).
absorbiren, **timīsa**.
abspeisig machen, **telēscha**.
absperren, **sibba** (ar.).
Abstammung, **āssili** (ar., niúm̄ba-Rl.).
absteigen, **pānda tschīni**.
abstoßen, **tūssa** (intr., vom Boot).
abstreifen, **ponōa** (ablegen).
abstreiten, **dakulīsa** (besonders gerichtlich).
abstumpfen, **fangānsi**.
Abtheilung, **tāpo** (Pl. mat.) (von Menschen); **jussūu** (niúm̄ba-Rl.) (des Koran).
abtreiben, **harību mimba** (abotiren).
Abtritt, **tschōo** (Pl. viōo).
abtrocknen, **kaukīa** (transf.).
 — **sich**, **ukīa**.

- aburtheilen, hukumia.
 abwaschen, ssafischa (reinigen).
 abwehren, kinga.
 abwenden, ssínssa (b. Gesicht).
 abwerfen, pukússa (das Laub).
 abwesend, der Herr ist ab., bána hajúko.
 abzählen, wánga (an den Fingern).
 abziehen, tschūna (transf., die Haut); tóka (intr., fortgehen).
 Achselhöhle, kwápa (Pl. mak.).
 Acht, sich in A. nehmen, angalia.
 acht (Zahl), náne; der Achte, Genitiv von náne.
 achten, stáhi (ar.).
 Achtung, maafikáno ober mapéndo (Plurale der káscha = Kl.).
 achtzehn, semantáschara (ar.).
 achtzig, semánín (ar.).
 Acker, koónde (Pl. mak.).
 Ackerbau, ukulíma (uimbo = Kl.).
 Abbitton, júmla (niúmbe = Kl.).
 Abel, unguána (uimbo = Kl.).
 abelig, mnguána (flex.); wadimássi (ar., inflex.).
 Aber, mschípa (Plur. misch.); zur Aber lassen, umíka.
 Adresse, anoáni (ar., niúmbe = Kl.).
 Affe, kíma (niúmbe = Kl.) (langhaarig); niáni (niúmbe = Kl.) (groß).
 Affenbrotbaum, mbúju (Plur. mib.).
 Afrika, bilád el Rárb (ar., niúmbe = Kl.).
 afterreben, ssingisía.
 Agent, wakíli (ar., Pl. maw.).
 Aegypten, Missr (ar., niúmbe = Kl.).
 Aegypter, mtú (Pl. wátu) wa Missr.
- Ahne, tscháddi (ar., niúmbe = Kl.).
 ahneln, fanána ober lingána na . . .
 ähnlich, ríka (ar., adjectivisches Subst., Pl. mar.).
 —, ähnliches Ding, kifáni (Pl. vif.).
 Ähnlichkeit, més(i)li (ar., niúmbe = Kl.); schabáha (ar., niúmbe = Kl.).
 Alarm, jówe (Pl. maj.).
 alarmiren, tíscha.
 Alaun, schábba (ar., niúmbe = Kl.).
 albern, baháni (ar., inflex.).
 Alexandrien, Iskenderije (ar., niúmbe = Kl.).
 Algier, Elschesájii (ar., niúmbe = Kl.).
 Allbeherrscher, jabári (ar., niúmbe = Kl.).
 alle, ote (flex.); pía (infl.); kúlla (ar., inflex.).
 Allee, njía énji míti.
 allein, péke jangu (jáko u. s. w.).
 Allgegenwart, enéo (niúmbe = Kl.).
 allgemein (Abb.), popóte.
 allmählich, polepóle.
 Almosen, ssádaka (ar., niúmbe = Kl.).
 Aloë, uúdi ober ssibli (niúmbe = Kl.).
 als (Conj.), kwa (3. B. gelten als); Präfix ki, in zeitlicher Bedeutung; beim Comparativ siehe Grammatik S. 75 (flex.).
 also, jáni (ar.).
 alt, kukúu (verschliffen); (wa) kále (von der Vorzeit); (wa) umri (vom Lebensalter); dakáka (inflex.) (unnützig).
 — werden, kóngá; tschakáa (verschliffen werden).

Altar, masabāhu (ar., niumba-Rl.).
 Alte, der, die, msōe (Pl. wasōe).
 Alter, umri (ar., niumba-Rl.);
 usōe (uimbo-Rl.) (hohes Alter);
 welcher Alters ist er?,
 umri jáke apátaje?
 Altern, msāa (mtú-Rl.).
 Altersgenosse, hirimu (ar., niumba-Rl.).
 Amboß, fuāwa (niumba-Rl.).
 Ambra siehe Fischbarz.
 Ameise, ssiāfu (niumba-Rl.)
 (groß, rothbraun); mtschūa
 (niumba-Rl.) (weiß = Ter-
 mite); tshungu (niumba-Rl.)
 (überhaupt).
 Amen, amīna (ar.).
 Amerika, Amirik (niumba-Rl.).
 Amme, jāja (niumba-Rl.).
 Amt, énsi (ar., niumba-Rl.).
 Amulet, amāli (ar., niumba-
 -Rl.); talassimu (Pl. mat.).
 amustren, sich, jissumgúmsa.
 an (Präp.), kwa; kadri ja ...
 (ungefähr).
 Ananas, nanāsi (Pl. man.).
 anbeten, abūdu (ar.).
 Anbetung, ibāda (ar., niumba-
 -Rl.).
 anbieten, tolēa; tembēsa (bei
 der Auction).
 Anblick, nasāri (niumba-Rl.).
 andächtig, taōwa (inflex.).
 anderer (Pron.), ingīne.
 —, die einen . . ., die andern,
 wengīne . . ., wengīne.
 ändern, badili.
 —, sich, geūka.
 anderswo, pengīne.
 Aenderung, geūsi (Plur. ma-
 geūsi).
 anerkennen, ungāma; karāra;
 kirri (ar.) (gerichtlich).
 anfaßen, pepēa.

Anfang, muāso (mti-Rl.).
 anfangen, ānsa.
 anfassen, takabāsi (ar.); dāka.
 anfertigen, túnga.
 anfehen, ssihi.
 angehen, das geht dich nichts an,
 hii kāsi jángu (jáke u. f. w.).
 Angelegenheit, jambo (Plur.
 māmbo).
 annehmen, tāmu (inflex.).
 — werden oder sein, pendēsa.
 angewöhnen, ssoēa.
 angreifen, schambulia (feind-
 lich); tshóscha (ermüden).
 Angst, khōfu (ar., niumba-Rl.).
 Aengstlichkeit, husūni (ar., ni-
 umba-Rl.).
 anhalten (um ein Weib), pōsa;
 schika (festhalten); ischi
 (bauern).
 anhängen, sich, ambāta.
 Anhänger, mfuāssi (Pl. waf.).
 Anker, nánga (niumba-Rl.).
 Ankerfette, ssinassil (ar., ni-
 umba-Rl.).
 Ankertau, amāri (niumba-Rl.).
 Anklage, schitāki (niumba-Rl.).
 anklagen, schitāki.
 Ankläger, mschitāki (Pl. wa-
 schitāki).
 ankleiden siehe anziehen.
 anknöpfen, bischa (mit Accuf.).
 antommen, fika.
 antünden, baschiri (ar.).
 Ankunft, kifiko (Pl. vif.).
 anlegen, fika (von Schiffen).
 Anleihe, maasimo (káscha-Rl.).
 Annahmung, ufesūli (ar., uim-
 bo-Rl.).
 Annahme, kabūli (ar., niumba-
 -Rl.); ukubāli (ar., uimbo-
 -Rl.) (Aufnahme); wassīa
 (uimbo-Rl.) (Weinung).
 Annalen, tarikhi (ar., niumb-
 ba-Rl.).

- annehmbar sein, palika.
 annehmen, kubāli (ar.); pokēa;
 takabāsi (ar.) (mit der Hand
 nehmen); ungāma (gelten
 lassen, z. B. fremde Münze).
 anordnen, amūru (ar.).
 anpacken, ssōa.
 Anrücksichtigkeit, ubūku (uimbo
 = Kl.).
 ansammeln, sich, tundāma (be-
 sonders vom Wasser).
 Ansammlung, makutāno (Pl.
 der Kāscha-Kl.).
 Anschein, umbo (Pl. maúmbu).
 anschuldigen, tuhūmu (ar.).
 anschwellen, tūna.
 Ansehen, haiba (ar., niúm-
 ba-Kl.) (Wilde); uénsi (ar.,
 uimbo-Kl.) (Macht).
 Ansicht, nasāri (ar., niúm-
 ba-Kl.).
 Anspruch, hákki (Pl., niúm-
 ba-Kl.) (Recht); dāwa (ar.,
 niúm-
 ba-Kl.) (erhöbener).
 Anstand, jamāla (ar., niúm-
 ba-Kl.); tasswida (ar., niúm-
 ba-Kl.).
 anständig, fassihī (ar., inflex.).
 anstarren, adāba (ar.), kodōa;
 tumbulīa.
 anstatt, mahali puá . . .
 anstecken, ambukisa (von Krank-
 heiten).
 Anstimmen (des Gesanges), kón-
 gue (niúm-
 ba-Kl.).
 anstreichen, páka (z. B. mit
 Kalk).
 anstrengen, sich, jidāhi; fánja
 juhūdi.
 Anstrengung, bīdii (ar., niúm-
 ba-Kl.); juhūdi (ar., niúm-
 ba-Kl.).
 Antheil, uschirika (uimbo-Kl.).
 Antilope, pāa (niúm-
 ba-Kl.);
 kūngu (niúm-
 ba-Kl.).
 Antimon, wānda (Pl. niānda).
- Antipathie, ich habe eine A. gegen
 ihn, rōho jāngu janimssō-
 ngomōa.
 Antrag (eines Mannes zur Ehe),
 pōsso (niúm-
 ba-Kl.); khō-
 tuba (niúm-
 ba-Kl.).
 antreiben, ssukūma; ssimamīa.
 Antwort, jību (Pl. maj.) ober
 jawābu (ar., niúm-
 ba-Kl.).
 — senden, rudischa manēno.
 antworten, jību (ar.) (im all-
 gemeinen); itika (auf einen
 Ruf).
 anweisen, ussīa (ar., befehlen).
 anwerben (militär.), tīa asskāri.
 Anzeichen, ischāra (ar., niúm-
 ba-Kl.).
 anzeigen, (ku-)pa khabāri ja ...
 anziehen, vāa (Kleider); vīka
 (jemand).
 —, sich vāa.
 Anzug, vāo (Pl. mav.) (abstr.);
 ngūo (niúm-
 ba-Kl.) (con-
 cret).
 anzünden, teketēsa; wāscha
 (das Licht).
 Apfelsine, tschēnsa (Pl. mat.)
 (Mandarine); tschúngwa (Pl.
 matsch.).
 Apoplexie, dérba (niúm-
 ba-Kl.).
 Apostasie siehe Abfall.
 Apostel, mtūme (Pl. mit.).
 Apotheke, farmaschīja (niúm-
 ba-Kl.).
 Appell, ussikīsi (uimbo-Kl.)
 (Aufmerksamkeit); jamāa (ar.,
 niúm-
 ba-Kl.) (Versammlung).
 Appetit, njāa (niúm-
 ba-Kl.).
 April, schaabān (niúm-
 ba-Kl.).
 Aequator, khat el istiwāi (ar.,
 niúm-
 ba-Kl.).
 Aequivalent, urāri (uimbo-Kl.).
 Araber, Marābu (Pl. Waar.),
 besser ibn Arābu (Pl. benāt
 Waarābu).

- Arabien, Uarābu (uimbo-*kl.*);
 oft nur Maskat (niumba-*kl.*).
 —, in A., Arabūni.
 arabische Sprache, kiarābu oder
 kimānga (kitu-*kl.*).
 Arbeit, kāsī (niumba-*kl.*);
 schūruli (ar., niumba-*kl.*).
 —, harte, kasimbi (niumba-*kl.*).
 arbeiten, fānja kāsī; tēnda
 (thun).
 Arbeiter, fūndi (niumba-*kl.*).
 Arefanuß, popōo (niumba-*kl.*).
 Aerger, hassīra (ar., niumba-*kl.*),
 muhāli (niumba-*kl.*)
 (Aergerniß).
 ärgern, tschukīsa.
 —, sich, (ku-)wa na hassīra;
 rasabika (ar.).
 —, ärgere dich nicht!, kunrāsī.
 Argument, ubainīfu (uimbo-*kl.*).
 Argwohn, sánna (ar., niumba-*kl.*);
 kijito (Pl. vij.).
 Arithmetik, hessābu (ar., ni-
 umba-*kl.*).
 Arm, mkōno (Pl. mik.).
 Armband, tímbi (niumba-*kl.*).
 Armee siehe Heer.
 Ärmel (des Gewandes), mkōno
 wa ngūo.
 Armuth, umaskīni (Pl. mas-
 kīni); ufukāra (ar., uimbo-*kl.*).
 arrangiren, sich, ssilīmu (ar.).
 Arroganz, rurūri (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 Arrowwurzel, uwānga (uimbo-*kl.*).
 Art, námna (ar.) oder aīna (ar.)
 oder ginssi (ar., niumba-*kl.*).
 —, der Eingeborenen, kischensi
 (kitu-*kl.*).
 artig, takhfīfu (ar., inflex.).
 Artillerie, misinga (miti-*kl.*);
 topschiji (türk.).
- Arznei, dāua (niumba-*kl.*).
 Arzneifunde, ugānga (Pl. mag.).
 Arzt, mgānga (Pl. wag.); ha-
 kīm (ar., niumba-*kl.*); ta-
 bību (ar., niumba-*kl.*).
 Aschbecher, bākuli la jīfu.
 Asche, jīfu (Pl. maj.).
 aschfarbig, aschgrau, kiivūivu
 (inflex.).
 Asien, Assija, oft nur Maskat
 (ar., niumba-*kl.*).
 Ast, utānsu (Pl. tansu).
 Asthma, pūmu (niumba-*kl.*).
 Astrologie, falāki (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 Athem, upúmsi (Pl. púmsi).
 athmen, pumūa; schüscha pu-
 músi (ausathmen); paāsa pu-
 músi (einathmen).
 Atlasgebirge, Dschébel Dēren
 (ar., niumba-*kl.*).
 Atmosphäre, ānga (niumba-*kl.*),
 ulimwēngu (uimbo-*kl.*) (bild-
 lich).
 Ätzung, pischo (niumba-*kl.*).
 auch, na; tēna.
 Auction, muāda (ar., niumba-*kl.*).
 Auctionator, dalāli (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 Audienzbewilligung, isīni (ar.,
 niumba-*kl.*).
 Audienzraum, barāsa (ar., ni-
 umba-*kl.*); makāo (kāscha-*kl.*).
 auf (Präp.), jūu ja... (oben
 auf); kwa (zu); -ni (auf —
 hin); oft der bloße Accusativ,
 z. B. auf beiden Seiten, pānde
 mbili.
 — daß, durch den Conjunctiv.
 —, auf diese Weise, vivio hīvio.
 —, auf jeder Seite, kotekōte.
 aufbessern, ongōka.
 aufbrauchen, tumāa.

- aufbrechen, ondóka (aufstehen); fúnga ssafári (die Reise fortsetzen); tekúa (mit Gewalt öffnen).
- aufdecken, andika (zur Mahlzeit); funúa (aufschlagen, z. B. ein Buch); eléa (erklären).
- , bedecken auf!, andika mēsa.
- Aufenthalt, ukáo (uímbó-*kl.*).
- Auferstehung, ufufúo (uímbó-*kl.*).
- aufziehen, idili (ar.).
- aufführen, jénga (bauen); tschēsa (einen Tanz).
- aufgeben, burái (ar.).
- Aufgebot (militär.), tángo (Pl. mat.).
- aufgebraucht sein, jugutika.
- aufgehen, tepúa oder vuvúmba (von der Saat); (ku-)tschá (von den Gestirnen).
- aufhaken, tschohóra.
- aufhängen, angika.
- , sich, jissongóa.
- aufheben, inúa (aufnehmen, aber auch die Augen); tangúa (annullieren); linda oder hifási (bewahren).
- aufheitern, tangamúa.
- aufhissen, pandischa; twēka.
- aufhören, pússa (vom Regen); kōma, koméscha; íscha.
- aufklären, pambasúa.
- aufladen, twēka (beladen), pakía (auf ein Fahrzeug).
- auflesen, okóta.
- aufmerksam, erévu (flex.) (schlau).
- Aufmerksamkeit, sawádi (niúmba-*kl.*) (Geschenk).
- Aufnahme, ukubáli (uímbó-*kl.*).
- aufnehmen, kubáli.
- aufpassen, angalía.
- , aufgepaßt!, ssimillah.
- aufrecht stehen, ssimika.
- Aufreizung, ekeráhi (ar., niúmba-*kl.*).
- aufrechtig, mustakím (ar., inflex.).
- Aufrichtigkeit, uniófu (Pl. niófu).
- aufschieben, tuilischa; akhíri (ar.).
- aufschlagen, funúa (z. B. ein Buch).
- aufschneiden, káta; fiúa; sséma uwóngo (lügen).
- Aufschub, ussiri (ar., uímbó-*kl.*).
- aufschürzen, fiáta.
- aufschütteln, tandúa (z. B. das Bettkissen).
- Aufseher, mssimamísi (Plur. wass.).
- auffeßen, tekēsa (aufrennen, z. B. ein Schiff).
- auffitzen, kalía (warten); panda (besteigen).
- aufspielen, sich, tutúka.
- Aufstand, ufítina (ar., uímbó-*kl.*).
- aufstehen, ondóka.
- auffsteigen, panda (hinauffsteigen).
- aufstellen, imíscha.
- auffstoßen, teúka (im Magen).
- auffsummiren, jimlischa (ar.).
- aufstauchen, sūka.
- Auftrag, agíso (Pl. maag.); hussu (ar., niúmba-*kl.*).
- auftragen, pakúa (das Essen); agisa oder kabisi (ar.) (beauftragen).
- auftrennen, schonóa; tataúa.
- aufwachen, ámka.
- aufwachsen, kúa oder kulía.
- aufwärmen, gōsa (kalte Speisen).
- aufwarten, hudúmu (bei Tisch).
- Aufwartung, hudúmu (ar., niúmba-*kl.*).
- aufwecken, ámscha.
- aufweisen, onóa.
- aufwerfen, tschekúa (Sanb).

- aufwickeln, kundūa.
 aufwinden, ssongomenēsa.
 aufwirbeln, tifu.
 aufwühlten, jekūa; fukūa.
 aufzäunen, tia hatāmu (niúm-
 ba-**ŕl.**).
 Aufzug (von Menschen), ihtiful
 (ar., niúm-ba-**ŕl.**).
 Augapfel, mbōni (mti-**ŕl.**) (auch
 bildlich).
 Auge, jitscho (Pl. mátscho).
 —, die Augen aufreißen, kodōa.
 Augenblick, dakika (ar., niúm-
 ba-**ŕl.**), kitámbo (Pl. vit.).
 Augenbraue, ukōpe (Pl. kōpe);
 ukumbi (Pl. kumbi); úschi
 (Pl. niúsch) wa matscho.
 August, mfungūo tātu (mti-**ŕl.**);
 silhādja (ar., niúm-ba-**ŕl.**).
 aus (Präp.), kwa; oft durch
 bloßen Accusativ oder durch
 Verbalconstruction.
 —, aus dem Wege gehen, jiténga.
 ausäßen, bogōa.
 ausbieten, nádi (ar.).
 ausbreiten, anika (zum Trock-
 nen); tandika; farischi (ar.).
 —, ausgebreitet sein, tanūka.
 —, sich, enēa.
 — der Länge nach, lāsa.
 ausbrüten, angūa.
 Ausbauer, uschupāfu (uímb-
 o-**ŕl.**).
 ausbauern, dūmu (ar.).
 ausbehnen, nióscha.
 Ausbruch verleihen, ssīa (er-
 klären).
 ausforschen, hūji.
 Ausgabe, massrūfi (ar., niúm-
 ba-**ŕl.**).
 Ausgang, mlángo (Pl. mil.)
 (Thüre).
 ausgeben, tumīa.
 ausgehen, tembēa (spazieren
 gehen); síma (verlöbten).
 ausgenommen (Präp.), bīla (ar.).
 ausgehöchelt werden, nakschīwa.
 ausgewachsen, pēvu.
 — sein, pevūka ober pēa;
 komāa.
 ausgießen, muāga.
 ausgraben, dodōra.
 aushöhlen, tschóngá kóm-ba.
 ausjäten, borūga.
 ausklopfen, futūa.
 austragen, kóm-ba.
 Auslage, massrūfi (ar., niúm-
 ba-**ŕl.**).
 ausleeren, muāga (auschütten).
 auslohnern, farisa (ar.).
 auslöschten, síma.
 ausmergeln, kamūa.
 auspressen, kamūa.
 austräufeln, umūa (die Bienen).
 ausreißen, kimbīa.
 Ausrufer, dillāli (ar., niúm-
 ba-**ŕl.**).
 ausruhen, sich, pumsīka.
 Aussage, manēno (káscha-**ŕl.**).
 Aussage, bárass (ar., niúm-ba-
 o-**ŕl.**).
 ausaugen, ssónda (im natür-
 lichen Sinn); tēga (bebrüden).
 ausschauen, tafūta.
 ausschäufeln, wangūa.
 ausschiffen, schúscha.
 ausschlagen, pīga tēke (Pl. mat.);
 ausschmücken, pamba.
 ausschreiten, fūsa.
 ausschütteln, futūa.
 Aussehen, wajīhi (ar., niúm-ba-
 o-**ŕl.**) (Haltung); ússo (Pl.
 niúss) (Gesicht).
 außen, nje.
 außer, ēla (ar.) ober rēr (ar.).
 Außerer, ssūra (ar., niúm-ba-
 o-**ŕl.**); wajīhi (ar., niúm-ba-
 o-**ŕl.**) (Haltung); umbo (Pl.
 maúmbo).
 außerhalb, njé.

aussehen, tanūa (3. B. ein Boot).
 auspeien, tēme (ausspucken).
 ausspioniren, pelelésa.
 Aussprache, tamūko (la nēno).
 aussprechen, tamūa (absolut).
 Ausstellung, woniéscho (uimbo-*kl.*).
 austrecken siehe ausdehnen.
 austreuen, tawánja (3. B. Korn).
 auswandern, táma.

ausweichen, ēpa; weiche aus!, ssimillah.
 auswingen, ssonjōa.
 Auswurf, kohōsi (Pl. mak.) (der Kranken).
 auszehren, kofūa.
 ausziehen, vūa (Kleider); khāma (ar.).
 —, sich, vūa.
 Autor, muandíschi (Pl. waand.).
 Art, schōka (Pl. masch.).

B.

Bach, kijito (Pl. vij.).
 Bade, tschāfu (Pl. matsch.).
 baden, ōka.
 Badenjahre, kidschēgo (kitu-*kl.*) (die kleineren); dschēgo (Pl. madsch.) (die großen); ngēgo (Pl. mang.).
 Bäder, khibbās (ar., niúmba-*kl.*).
 Bad, hammāmi (ar., niúmba-*kl.*) (öffentlich).
 Babejose, ssrúali ja kōga.
 Babelafen, kitambāa tscha kukaúsha muili.
 haben, ōga.
 Baderaum, birika (ar., niúmba-*kl.*).
 Bahn, játsche (niúmba-*kl.*).
 Bahre, jenēsa ober jenénsa (niúmba-*kl.*).
 Balance siehe Gleichgewicht.
 —, die B. ziehen (kaufmännisch), fánja urāri wa hessābu.
 —, die B. ist da (kaufmännisch), urāri wa hessābu umetamburikāna ssāssa.
 Bassen, boriti (niúmba-*kl.*).
 Ball, túffe (niúmba-*kl.*) (zum Werfen).
 Ballabe, uimbo (Pl. niimbo).
 Ballast, furūmi (niúmba-*kl.*).

Ballen, róbota (Pl. mar.).
 Bambusrohr, muánsi (Pl. mia.).
 Band, utēpe (Pl. tēpe).
 Bandwurm, mnio (Pl. wan.).
 Barbier, kiniōsi (Pl. vin.).
 Barmherzigkeit, hurūma (niúmba-*kl.*).
 Bart, ndévu (Plural der uimbo-*kl.*).
 Barthaar (einzelnes), udévu (Pl. ndévu).
 Bastard, ssuriāma (ar., niúmba-*kl.*).
 Bastfad, kikāpo (Pl. vik.).
 Batate, kiási (Pl. viási).
 Bauch, túmbo (Pl. mat.).
 bauen, jénga; únda (ein Schiff).
 Baum, mti (Pl. mīti); kijiti (Pl. vij.) (kleiner Baum).
 Baumaterial, ssána ja niúmba.
 Baumwolle, pámba (ind., niúmba-*kl.*); ngūo (niúmba-*kl.*) (Stoff).
 Baumwollensaude, mssūfi (Pl. mis.).
 Bauplan, uáschi (uimbo-*kl.*).
 Bazar, ssōko (niúmba-*kl.*) (Markt); woniéscho (uimbo-*kl.*) (Ausstellung).
 beackern, lima.

- Beamter, mtu (Pl. wātu) wa
sserkāli.
beanspruchen, dāi (ar.) ober bīdi.
bearbeiten, lima (eine Pflanzung).
beargwöhnen, schutūmu.
bedecken, funika.
bedenken, fikiri (ar.) (nach-
denken).
—, mit etwas, tumukīa (mit
Accusativ).
bedeutend, dschelil (ar., inflex.).
bedienen siehe aufwarten.
Beuine, Betoāni (Pl. Wab.).
Bedürfnis, ukhtādschi (uim-
bo-kl.).
beerbigen, gōba; malisa; kōma;
ssōsa.
Beet, tūta (Pl. mat.).
befähigen, weséscha.
befallen werden von, patikāna.
Befehl, ámri (ar., niúmba-kl.).
befehlen, amūru (ar.); ussia (ar.).
befestigen, fúnga; kāsa.
Befinden, hāli (ar., niúmba-
kl.).
bestimmen, sich, kāa (örtlich).
—, wie bestimmst du dich?, kēf
hālak (ar.) ober hāli jáko
gāni?
Befleckung, uīto (uimbo-kl.).
befolgen, ssikīa (hören).
befrachten, pakīa.
befreien, stīri (von Sorgen).
Befreiung, wokōfu (uimbo-
kl.); tufiliti (ar., niúmba-
kl.).
befriedigen, toschelēsa; risīka.
begegnen, kūta (treffen).
—, sich, onāna.
Begierde, ngōa (niúmba-kl.).
begleiten, schindikīa (šapro-
niren); fuatāna.
begraben, sika.
Begräbnis (der Suaheli), ma-
ssikōa (kāscha-kl.).
begreifen, jūa; ssikīa.
begünstigen, pendelia.
behandeln, tabibia (ar.) (ärzt-
lich); fanjēsa (thun).
behauen, tschóngā.
beherrschen, tawāla (ar.).
—, sich, jitamalēki muenjēwe.
behüten vor, līnda ober āfu (ar.)
(mit Accusativ, letzteres von
Gott).
bei, kwa; fi (ar.); nahe bei,
karibu na ober ja...
—, bei Gott!, Allah, Allah.
(spr. llā llā).
beibe, wawili, viwili u. s. w.
siehe Grammatik S. 75 fg.
Beifall klatschen, pīga makóffi
(in die Hände klatschen); te-
ketēra.
Beilage, kitowēo (kitu-kl.)
(zur Speise).
beilegen, eine Sache, káta ma-
nēno.
Beileidsbezeugung, tasīa (ar.,
niúmba-kl.).
Bein, mgūu (Pl. mig.).
beinahe siehe fast.
Beinamen geben, tādscha.
— erhalten, tādschwa.
Beispiel, míslī (ar., niúmba-kl.).
—, z. B., másalan.
beißen, ūma (verletzen und
schmerzen).
Beistand, nússura (ar., niúmba-
kl.).
Bejahrtheit, usēe (uimbo-kl.).
bekannt machen, julīscha.
Bekanntschafft, ssómo (niúmba-
kl.).
befehren, abudīscha (ar.) (relig.).
bekennen, sich zu einer Religion,
fuáta dīni.
bekleiden, jemand mit, vīka
(doppelter Accusativ).
bekommen, páta; pokēa.

- Bestümmerniß, ssimánsi (niúmba-**Pl.**).
 bestümmert sein, ása ober wása (ar.).
 beladen, pakía (ein Schiff); tschukulía (tragen lassen).
 belagern, hussúru (ar.).
 belästigen, ssumbúa; taabíscha (ar.).
 Belästigung, utschövu (**Pl.** tschövu).
 beleidigen, tschukísa; hassíra (ar.).
 belohnen, tschássi.
 Belohnung, sawádi (ar.) (niúmba-**Pl.**).
 belügen, rongofia, besser sséma uwóngo (uímbó-**Pl.**).
 bemitleiden, awása (ar.); hurumía.
 bemogeln siehe beschwindeln.
 benachrichtigen, khubíri (ar.).
 — lassen, páscha khabári.
 beneiden, hussúdu (ar.).
 Berathung, scháuri (ar., niúmba-**Pl.**).
 bereben, bembelésa.
 bereit, tajári (inflex.); rási (ar., inflex.); hasíri (ar., inflex.).
 bereuen, júta; túbu (relig.).
 Berg, mlíma (miti-**Pl.**); kilíma (**Pl.** vil.) (kleiner Berg); jebel (ar., niúmba-**Pl.**).
 beruhigen, tulisa; ongóa.
 beruhigt sein, óna ráha.
 berühmt, maarúfu (ar., inflex.); maschhür (ar., inflex.).
 berühren, gússa.
 beschädigen, hassíra (ar.).
 beschäftigen, sích, jischurulísa (na . . .).
 beschämen, tía hája (ar., niúmba-**Pl.**).
 —, beschämt sein oder werden, óna hája.
 Bescheidenheit, hája (ar., niúmba-**Pl.**).
 bescheiden sein, neniekéa.
 beschenken mit, tumukía (mit Accusativ).
 beschimpfen, onéa.
 beschmieren, páka.
 beschneiden, tahíri (ar.).
 Beschneidung, tohára (ar., niúmba-**Pl.**).
 Bescholtenheit, íla (ar., niúmba-**Pl.**).
 Beschreibung, maandíko (**Plural** der káscha-**Pl.**).
 Beschwerde, usíto (uímbó-**Pl.**).
 beschwichtigen, tumbuísá; ssímika mójo.
 beschwindeln, russúbu; púnja.
 befehen, tasáma.
 Befehl, ufagío (**Pl.** fagío).
 Befessenheit, wasímo (uímbó-**Pl.**).
 Befugnis, máli (ar., niúmba-**Pl.**) (Reichthum).
 besitzen, énji (flex.).
 Besonderheit, upuéke (uímbó-**Pl.**).
 besprechen, ruschá.
 besser, ikhiári (ar., inflex.); oft durch sídi, z. B. besser wissen, sídi kujúa.
 — sein als, schínda (mit Accusativ).
 bessern, sích, túbu oder tubáti (ar.).
 Besserungsanstalt, in eine B. bringen, tubíscha (ar.).
 beständig machen, ssimamía.
 bestätigen, temeríscha.
 bestatten, lósa (beisetzen).
 besteigen, panda.
 Bestimmtheit, réisi (ar., niúmba-**Pl.**).
 bestrafen, asíbu (ar.).

- bestürmen, ssúnga (mit Bitten).
 bestürzt werden, vía.
 Bestürzung, vitúschí (Plural
 ber kítu-*kl.*).
 Besuch bekommen, jīwa (Derivat.
 von ku-ja).
 besuchen, tembelēa; sūru (ar.);
 énsa.
 Betelblatt, tambū (niúmba-*kl.*)
 beten, asálli (ar., Gebet der Mos-
 lems); abūdu; ómba.
 Bethelehem, Bétláhm (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 betrachten, tafūta; fikīri (geistig).
 Betrag, ich will gleich den B.
 erlegen, ntasselimu.
 Betragen, gutes, idili (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 betreffen, tukīa.
 betreffend, katika (Präp.).
 betrüben, téssa.
 Betrübniß, kassarāni (ar., ni-
 úmba-*kl.*); ssikitiko (Pl.
 mass.); téso (Pl. mat.).
 betrübt sein, tikitissa; jūta (be-
 reuen).
 Betrug, udanganjifu (uímbo-
kl.).
 betrügen, dangánja.
 Betrüger, salīmu (ar., niúmba-
kl.).
 Betrunkener, mlēvi (Pl. wal.).
 Betrunktheit, kilēo (Pl. vil.).
 betrunken sein, lēwa.
 Betttag, ssīku kū (niúmba-
kl.).
 bettelarm, salil (ar., inflex.).
 Bettler, maskīni (niúmba-*kl.*);
 fakīri (ar., Pl. fukāra, ni-
 úmba-*kl.*); muombāji (mtu-
kl.).
 Bettstelle, kitānda (Pl. vit.).
 beugen, sich, ināma.
 Beule, jīpu (Pl. maj.).
 beulig werden, tshubūka.
 beunruhigen, ssumbūa.
 —, sich, taabika.
 Heute, niāra (niúmba-*kl.*).
 — machen, tōa niāra.
 bevor (Conj.), kábla; assitássa.
 bewachen, linda.
 Bewaffnung, sselāha (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 bewahren, hifási (ar.).
 bewegen, tika; ssukūma.
 —, sich, tikīsa.
 Bewegung, in B. setzen, tikīssa.
 Beweis, burhāni (ar., niúmba-
kl.); ubainīfu (uímbo-*kl.*);
 dalili (ar., niúmba-*kl.*).
 beweisen, baini (ar.).
 bewilligen, ungāma.
 bezahlen, lipa.
 —, ich werde für ihn b., dēni
 jáke dāraka jángu.
 —, sich bezahlt machen, lipíscha.
 Bezug, in Bezug auf, miongōni
 muá ober katika.
 biegen, petāna (rund biegen).
 biegsam werden, pindāna.
 Biegung, ssingo (Pl. mass.)
 (3. B. des Flusses); futūri
 (niúmba-*kl.*).
 Biene, niūki (niúmba-*kl.*).
 Bier, bir (deutsch, niúmba-*kl.*);
 pómbe (niúmba-*kl.*) (einhei-
 misches Bier); bússa (ar.,
 niúmba-*kl.*) (arabisches Bier).
 Bild, ssanāmu ober tasswiri
 (ar., niúmba-*kl.*).
 bilden, fánja; túnga (herstellen,
 3. B. den Foetus).
 Bildung, unguāna (uímbo-*kl.*).
 Billet, tshēti (Pl. viēti).
 billig, bahássa (ar., inflex.);
 rakhissi (ar., inflex.).
 — werden, rakhssika (ar.).
 — machen, rakhissíscha (ar.).
 binden, fúnga.
 bis ober bis daß (Conj.), hátta.

- bis (Präp.), háttá; bis, ſoweit
 als, mpáka.
 Biſchof, askáfu (niúmba-ſl.).
 bitten, ómba; nassihi.
 —, bitte!, tafásali (ar.).
 bitter, tſchúngu (ſl. viungu).
 —, bittere Arznei, dáua u-
 tſchúngu (adjectiv. Subſt.).
 Bitterkeit, uſchúngu (uimbo
 -ſl.).
 blank werden, katúka.
 blaſe, kibófu (ſl. vib.) (Kör-
 pertheil); lengelenge (ſl.
 mal.) (Entzündung der Haut).
 blaſen, vúma (vom Winde);
 piga (ein Inſtrument).
 blaſenſteine, kóko sa makénde.
 Blatt, jáni (ſl. maj.); kúti
 (ſl. mak.) (der Kokospalme);
 ukurássi (ſl. kur.) (Blatt
 Papier); kertássi (niúmba
 -ſl.) (Papier).
 Blattlaus, utáwa (ſl. táwa).
 Blaudruck, kaniki (niúmba-ſl.)
 (Zeugſtoff).
 Blei, rissássi (ar., niúmba-ſl.).
 bleiben, káa.
 blenden, tóssa (blind machen).
 blind werden, poſúka; tóta
 matscho.
 Blinden, kipófu (ſl. vip.).
 Blindheit, upófu (niúmba-ſl.).
 blindlings zurennen, totóma.
 Bliß, uméme (uimbo-ſl.).
 blockiren, funsía bahári.
 bloß (Adj.), tūpu (leer).
 — (Adv.), tu (nur); pēke jángū
 (jako u. ſ. w.) (allein).
 Blöße, utūpu (uimbo-ſl.).
 blühen, ssitáwi; fāna.
 Blume, ūa (ſl. maūa).
 Blut, dámu (ar., niúmba-ſl.).
 Blüte, ūa (ſl. maūa); upúngu
 (ſl. púngu) (der Kokospalme).
 bluten, tóka dámu.
 Blutgeld, fidía (ar., niúmba
 -ſl.).
 Blutgeld zahlen, fidi oder fidía
 (ar.).
 Blutklumpen, dónge la dámu.
 Boden, intschi (niúmba-ſl.)
 (Erde überhaupt); dári (ni-
 úmba-ſl.) (Dachraum).
 —, am B., tſchíni.
 Bogen, upindi (ſl. píndi); úta
 (ſl. maúta) (B. und Pfeife);
 ſiehe auch Krümmung.
 Bohne, ukúnde (ſl. kúnde);
 déngo (niúmba-ſl.) (indische).
 bohren, súa.
 Bohrer ſiehe Drillbohrer.
 Boje, tſcheléssa (ſl. viel.).
 Bombay, Mombée (niúmba
 -ſl.).
 Boot, maschúa (niúmba-ſl.)
 (im allgemeinen); galáwa
 (niúmba-ſl.) (Canoe); mtúm-
 bui (ſl. mit.) (ohne Aus-
 leger).
 Bootsmannſchaft ſiehe Matroſe.
 Bord, táruma (ſl. mat.) (des
 Fahrzeuges).
 borgen, kirísi.
 Börſe, kifúko (ſl. víf.) (mit
 Geld).
 Borte, ubíndo (uimbo-ſl.) (Be-
 ſatz des Kleides).
 Böſchung, teremúko (ſl. mat.).
 böſe, bája (flex.) (ſchlecht); énji
 (flex.) hassíra (erzürnt).
 —, ſei mir nicht b., niwie rási.
 boſhaft, mtúndu (inflex.).
 Boſheit, ssaláta (ar., niúmba
 -ſl.).
 Bote, mjúmbe (ſl. waj.) oder
 bloß mtú (ſl. wátu) wa . . .
 Botſchaft, rissála (ar., niúmba
 -ſl.); manéno (ſlur. der
 káscha-ſl.) (Melbung); utū-
 me (uimbo-ſl.) (Entſendung).

branden, ūscha (vom Meer).
 Brandstifter, haschir (ar., ni-
 ūmba-*kl.*).
 Brandstiftung, haschāra (ar.,
 niūmba-*kl.*).
 Brandung, wawimbi (Plur. der
 kāscha-*kl.*).
 braten, ōka (allein im Feuer);
 kaānga (mit Butter).
 Braten, niāma iliokaangiwa.
 Bratpfanne, tāwa (Pl. mat.).
 Bratrost, ūma (Pl. niūma).
 brauchbar sein, fāna; ssihi (ar.).
 brauchen, tāka (wünschen); tu-
 mia (verbrauchen).
 Brautnacht, kissinda (Pl. viss.).
 Bravour, ujāhili (ar., niūmba-
 -*kl.*).
 Brecheisen, mtaimbo (Pl. mit.).
 brauchbar, vūnja (transf.) (zerstören);
 tangūa (ein Versprechen); ta-
 pika (speien).
 Brechmittel, daūa ja kutapika;
 tapischo (Pl. mat.).
 Breit, ugāli (uimbo-*kl.*); ūji
 (uimbo-*kl.*).
 breit, paūa (flex.).
 Breite, upāna (uimbo-*kl.*).
 —, süßliche, junūbi (ar., ni-
 ūmba-*kl.*).
 —, nördliche, schemāli (ar., ni-
 ūmba-*kl.*).
 brennen, ssōnga (transf., beson-
 ders das Haar); wāka (intr.,
 vom Feuer); ungūa (intr.);
 ungūsa (transf.).
 Brennholz, ukūni (gewöhnlich
 Pl. kūni, uimbo-*kl.*).
 Bret, ubāu (Pl. mbāu).
 Brettspiel (der Suaheli), bāo
 (niūmba-*kl.*).
 Brief, barūa (niūmba-*kl.*); wā-
 raka (ar., niūmba-*kl.*).
 Brille, miwāni (mti-*kl.*); nā-
 sara.

bringen, leta oder letēa (her-
 bringen); pelēka (hinbringen).
 —, der Brief ist mir gebracht
 worden, nimeletēwa barūa.
 —, das bringt Glück, kinaba-
 schiria khēri.
 —, Frucht bringen, viāa oder
 sāa (auch vom Menschen).
 —, in Ordnung bringen, andīka.
 —, wieder zu sich bringen, fufūa.
 —, z. Schwimmen bringen, elēsa.
 Brocat, sāri (niūmba-*kl.*).
 brodeln, tutūma.
 Brot, mkāte (Pl. mik.).
 Brotfruchtbaum, finēssi (Pl.
 māk.).
 Brotstelle, tūmo (Pl. mat.).
 Brücke, bōns (ital., niūmba-
 -*kl.*); gewöhnlich darāja ja
 mtó; kantāra (ar., niūmba-
 -*kl.*) (von Eisen).
 Bruder, ndūgu (niūmba-*kl.*).
 Brühbe, mtschūsi (Pl. mitsch.).
 Brunnen, kissīma (Pl. viss.).
 Brust, kifūa (Pl. vif.).
 brüsten, sich mit etwas, fakhāri
 (ar., mit Accusativ).
 Brut, junge B. (des Geflügels),
 kūku vijāna.
 brüten, atamia; watīa.
 Bubone (klimatische), ssōndo (ni-
 ūmba-*kl.*); mtóki (Pl. mit.).
 Buch, kitābu (ar., Pl. vit.);
 tschūo (Pl. viūo).
 Buchdeckel, jālada (ar., niūm-
 ba-*kl.*).
 Buchstabe, harūfu (ar., niūm-
 ba-*kl.*).
 buchstabiren, endelēsa.
 Budel, tschóngo (Pl. vio.); be-
 simu (niūmba-*kl.*).
 bülden, sich, ināma.
 Büffel, niāti (niūmba-*kl.*).
 bummeln, tānga; tembēa (her-
 umstreichen).

- Bund, áhadi (ar., niúmba-*kl.*).
 Bündel, kitschāla (Pl. vit.);
 furúshi (ar., niúmba-*kl.*);
 tāwi (Plur. mat.) (Bündel
 Früchte).
 Bureau, túmo (Pl. mat.).
 Burg, gerēsa (ar., niúmba-*kl.*)
 (Schloß, Festung); burūji ober
 khosūni (ar., niúmba-*kl.*).
 Bürger, tāraka (ar., niúmba-*kl.*);
 damāni (ar., niúmba-*kl.*).
 Bürger stellen, damīni (ar.).
 bürgerlicher Tag, ssiku (niúmba-*kl.*).
- Bürgerschaft, samāna (ar., niúmba-*kl.*).
 Burnus (arab.), buschūti (ar.,
 niúmba-*kl.*).
 Burſche, ulēdi (ar., niúmba-*kl.*);
 jītu (Pl. maj.) (Derivat von
 mtú).
 Bürſten, ssugūa.
 —, die Zähne b., sūa mēno
 kwa mssuāki.
 Butter, ssiāgi (ar., niúmba-*kl.*);
 ssámli (ar., niúmba-*kl.*)
 (geſchmolzene ober ge-
 kochte Butter).
 Buttermilch, mtindi wa masīwa.

C (vgl. K).

- Canoe, galāwa (niúmba-*kl.*).
 Capitán, jemadāri (Pl. maj.)
 (mitt.); nahōsa (niúmba-*kl.*)
 (Schiffsführer).
 Cardamome, iliki (niúmba-*kl.*).
 Caſtrirung, uhássi (uímbo-*kl.*),
 ſiehe auch Eunuch.
 Caution, lasīma (niúmba-*kl.*).
 Cement, tſchāki kisúngu (ni-
 úmba-*kl.*).
 Chamäleon, kiniongo (Pl. vin.).
 chaproniren, schindikā.
 Charakter, ssiſa (ar., niúmba-*kl.*);
 úmbo (Pl. maúmbo)
 (nur von lebenden Weſen).
 Charakteriſtiſ, ssiſa (ar., niúmba-*kl.*).
 Chef, ſchef (franz., niúmba-*kl.*).
 China, Ssīn (ar., niúmba-*kl.*).
 Chineſe, mtú (wātu) wa Ssīn.
 Cholera, taūni (ar., niúmba-*kl.*).
 Choral, uténsi (uímbo-*kl.*).
 Chriſt, meſſihije (ar., Pl. mam.)
 oder mtanássa (ar., Pl. wat.).
 — werden, tanássa (ar.).
 Chriſtus, Iſſa (ar., niúmba-*kl.*).
 Cigarre, tumbāko (niúmba-*kl.*).
- Citrone, limāo (portug., Plur.
 mal.); balúngi (niúmba-*kl.*).
 Cloſet, tſchōo (Pl. viōo).
 Coitus, den C. vollziehen, tōmba.
 colportiren, tangasa.
 Commentar, teſſīri (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 Comptoir, túmo (Pl. mat.).
 concav ſein, fufūka.
 Concubine, ssuriā (niúmba-*kl.*).
 —, Kind einer, ssuriāma.
 Concuſ, ufiássi (ar., niúmba-*kl.*).
 condoliren, tassīa (ar.).
 Conſtantinopel, Stambūl (ar.,
 niúmba-*kl.*).
 Conſul, balōsi ober kúnssul
 (niúmba-*kl.*).
 Contobuch, daftāri (ar., niúmba-*kl.*).
 Contract, makatāa (káscha-*kl.*).
 Contribution, tángo (Pl. mat.).
 Converſation, uſſēmi (niúmba-*kl.*).
 convex, kōbu (ſſer.).
 Copie, tankil ober nákl (ar.,
 niúmba-*kl.*).

copieren, nakili (ar.).
 Copra, nāsi kāvū.
 Corpulenz, unēne (uimbo=Kl.).
 correct, ssahihi (ar., inflex.).
 corrigiren, ssilikhi (ar.).
 Credit, kāra (ar., niumba=Kl.).
 creditföcherer Mensch, mutaábir
 (ar., niumba=Kl.).

Cultur, masāra ober husūni
 ober dini (ar., niumba=Kl.).
 Currypflanze, bisādi (ar., ni-
 úmba=Kl.).
 Custardapfel (Anona reticu-
 lata), mstofēle (Pl. mist.).
 Cypern, Kibris (ar., niumba
 =Kl.).

D.

da, kwáni (Conj. = weil); siehe
 auch unter dort.
 dabei sein, awīni (ar.) (helfen).
 Dach, dāri (ar., niumba=Kl.)
 (im allgemeinen); ssakáfu (ar.,
 niumba=Kl.) (flaches D. der
 arabischen Steinhäuser); pāa
 (niumba=Kl.) (spitzes Dach).
 Dachböschung, pāa (niumba=Kl.).
 Dachrinne, kópue (niumba=Kl.).
 damals, samāni (ar.).
 Damaskus, Schām (ar., niumba
 =Kl.).
 Dame, bibi (niumba=Kl.) (als
 Titel); muanámke (Pl. wa-
 ānawake) (als Geschlecht).
 damit, Conj., durch den Optativ
 des Verbs auszudrücken.
 Damm, fúngu (Pl. maf.).
 Dämon, jīni (Pl. maj.); pēpo
 (Pl. von upēpo).
 Dampf, móschi (Pl. mióschi).
 Dampfer, merikébu ja móschi;
 siehe auch Post.
 Dank, ssalāmu (niumba=Kl.)
 (als Aeußerung des Gefühls);
 uschukūru (uimbo=Kl.) (gegen
 Gott).
 danke!, ahssánti (ar.).
 danken, ambīa ahssánti (Dank
 sagen); schukūru (ar., Gott
 preisen).
 dann, baádaje; téna; durch das
 Verbum íscha (enbigen) aus-
 zudrücken.

Dar es Salaam Bandēra es
 Salāam (ar., niumba=Kl.).
 darauf siehe dann.
 darin (Adv.), ndāni.
 Darlehen, kāra (ar., niumba
 =Kl.) (zinslos).
 Darm, tumbo (káscha=Kl.).
 darstellen, elēsa (erklären).
 das (Pron.), ki . . u. s. w., siehe
 Grammatik.
 das heißt, kwamba (nämlich).
 Dasein, tschenēo (niumba=Kl.).
 daß (Conj.), kámma.
 dasselbe (adverbialisch), vilevile
 oder barábara (ebenso).
 dasselbe sein wie, lingána.
 Dattel, tēnde (niumba=Kl.).
 Dattelpalme, mtēnde (Pl. mit.)
 Datum, taríkhi (ar., niumba=Kl.)
 Dauer, máischa (káscha=Kl.)
 (Fortbauer); mūda (niumba
 =Kl.) (Zeitraum).
 dauern, ischi (währen).
 Daumen, gúmba (niumba=Kl.).
 December, mfungūo ssāba (mti
 =Kl.); rábia ettāni (ar., ni-
 úmba=Kl.).
 Deck, ssitāha (ar., niumba=Kl.)
 (eines Fahrzeuges).
 Deckel, kifuniko (Pl. vif.)
 Dedicacion, tūni (niumba=Kl.).
 Defect pungūfu (niumba=Kl.).
 deflorirt sein, topolēwa.
 Defraudant, salīmu (ar., ni-
 úmba=Kl.).

- Degen siehe Schwert.
 dein, ko, siehe Grammatik.
 Delicatessen kochen, ánda ober wánda (mkáto ober dgl.).
 deliriren, babajúka.
 Delphin, pómbó (niúmba=Kl.).
 demoliren, funda.
 Demuth, uneniekéo (uímbó=Kl.).
 demüthig werden, neniekéa.
 demüthigen, sich, schúscha mójo (Pl. miójo).
 denken, sáni (meinen); fikiri (bedenken); wása (nachdenken).
 denn, kwáni.
 Depositum, amána (ar., niúmba=Kl.).
 Depot, fórsa (niúmba=Kl.).
 Deputat, kawáida (ar., niúmba=Kl.).
 Deputatsland der Sklaven, kónde (Pl. mak.).
 der (Artik.), bleibt unübersetzt.
 desertiren, toróka.
 Detaillist, mtschurúsi (Pl. wat.).
 deuten, tabíri (ar.) (weissagen); oniéscha (zeigen).
 deutlich sprechen, dassúa.
 deutsch, dátschi (Pl. wad. ober mad.).
 —, deutsche Sprache, kidátschi.
 Deutschland, Nimssa (ar., niúmba=Kl.), gewöhnl. Intschi ja Wadátschi.
 Dhau, dáu (Pl. mad.).
 Diabem siehe Krone.
 Dialekt, lúra (ar., niúmba=Kl.).
 — der Stämme im Innern, kischénsi.
 Diamant, almási (ar., niúmba=Kl.); úru (uímbó=Kl.) (als Carreau).
 Diarrhöe, tumbo la kuenénda.
 dich (Pron.), kú, siehe Grammatik.
 dich, jábis (ar., inflex.) (fest).
 — zusammenhängen, kasána.
 dichten, fánja ober tóa ober túnga mascháiri (Verse machen); ímba (singen).
 —, einen Panegyrikus auf jemand, tóa mascháiri ja kumssifu.
 dich, néne (flex.); síto (flex.) (3. B. Rauch).
 —, bitter Mensch, témbo (niúmba=Kl.).
 — werden, gánda (von der Milch).
 Dicke, unéne (uímbó=Kl.).
 Dichtung, kitscháka (Pl. vit.).
 Dickleibigkeit, póko (niúmba=Kl.).
 Dieb, muévi (Pl. wévi).
 —, der ist ein Dieb, júle ána mkóno mréfu.
 Diebstahl, uisi (uímbó=Kl.).
 Diele, ssunobári (niúmba=Kl.).
 dienen, abúdu (Gott); tumikía ober hudumia (Diener sein).
 — zu, fāa kwa.
 Diener, mtumíshi (Pl. wat.).
 Dienst, khédma (ar., niúmba=Kl.).
 Dienstag, solasái (ar., niúmba=Kl.).
 dieser (Pron.), hūju, siehe Grammatik.
 Ding, kítu (Pl. vit.); nēno (Pl. man.) (eigentl. Wort).
 —, dessen Namen man nicht weiß, dúde (Pl. mad.).
 dir (Pron.), ku, siehe Grammatik.
 Disciplin, tartíbu (ar., niúmba=Kl.).
 disputiren, kíssa; schindána.
 Distel, biliwili (niúmba=Kl.).
 District, jímbó (Pl. maj.).

- divibiren, mkássama.
 Division, mkássama (niúmba-
 -*kl.*) (als Rechnung).
 doch, lakīni.
 Docht, utúmbi (uímbó = *kl.*);
 köpe (*Pl. mak.*).
 Doct, taúmu (*Pl. mat.*).
 Doctor, bāna dáktar (niúmba-
 -*kl.*), siehe Arzt.
 Dolch, gambia (niúmba-*kl.*)
 (arabischer gekrümmter), sonst
 kīssu kikūba.
 Dolbe, táwi (*Pl. mat.*) (von
 Kofosnüssen).
 Dollar, reáli (span., niúmba-
 -*kl.*).
 Dolmetscher, mkulimāni (*Pl.*
 wak.).
 Donner, ngurūmo (niúmba-*kl.*).
 Donnerstag, elkhamīss (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 doppelt, maradūfu (ar., inflex.).
 Dorf, maháli dōgo (padōgo)
 (maháli-*kl.*); maschámba
 (káscha-*kl.*).
 Dorfvorstand, júmbe (*Pl. maj.*).
 Dorn, muiba (*Pl. miiba*).
 dörren siehe rösten.
 dort (*Adv.*), pále (dicht bei);
 kulēe... (weit entfernt);
 hūmo (da drinnen).
 Dotter, kiīni (kītu = *kl.*) (des
 Eies).
 Drache, tiāra (niúmba-*kl.*) (als
 Spielzeug).
 Draht, massángo (káscha-*kl.*)
 ober usi wa madīni.
 drängen siehe antreiben.
 draußen (*Adv.*), nje (spr. inje).
 Dreck siehe Schmutz, Schlamm.
 Drehbank, kūso (niúmba-*kl.*).
 drehen, ssokóta (flechten); sson-
 gōa (winden); geūka (um-
 wenden); kakássa (Schnüre
 drehen).
- drei, tātu (flect.).
 dreißig, selasīni (ar.).
 dreist siehe frech.
 dreizehn, kūmi na tātu ober
 selatáschara (ar.).
 Drillbohrer, kéke (niúmba-*kl.*).
 —, das Eisen baran, kehēe
 (niúmba-*kl.*).
 —, das Holz, mssakāno (*Pl.*
 miss.).
 —, der Bogen, ūta (*Pl. maūta*).
 —, der Bügel ober Stiel, jīvu
 (*Pl. māvu*).
 bringen, auf etwas, ssukūma.
 Drittel, selūsi (ar., niúmba-
 -*kl.*).
 Dritter, selās (ar.) ober Genitiv
 von tatu, siehe Grammatik.
 drohen, kamīa.
 Drohung, wogofia (*Pl. niog.*).
 bruden, pīga tscháp̄pa.
 brücken, ssōnga; ssirikīssa.
 Drucksettern, tscháp̄pa (*Pl.*
 viappa).
 Drüsenanschwellung, ssóndo (ni-
 úmba-*kl.*).
 Dschaggaſpeer, fūmo (niúmba-
 -*kl.*).
 bu (*Pron.*), wēwe, siehe Gram-
 matik.
 —, bu ba!, akīna ober akīna
 bāna (niúmba-*kl.*).
 bußen, sich, ināma.
 Duft, rihāni (ar., niúmba-*kl.*).
 duften, firīdi.
 bulben, stahāmili (ar.) (ertragen).
 dumm, pumbáffu (flect.).
 —, dummer Streich, ujuhūla
 (ar., uímbo-*kl.*).
 bumpf, kinādji (inflex.).
 Dung, ssamādi (ar., niúmba-
 -*kl.*); māfi (káscha-*kl.*).
 dunkel (*Adj.*), Genitiv von gīsa.
 Dunkel, gīsa (niúmba-*kl.*).
 dünn, embāmba (flect.).

durch, kwa; na (beim Passiv);
kwa ádschili ja (mit Hilfe
von).
durchböhren, schokóta.
durchbringen, sohóta; enēa.
Durchfall haben, hāra.
Durchgang, schambiro (niúmba
=Kl.) (Durchfahrt).
durchgehen, pita (vorbeigehen);
kōpa (betrügen); kimbīa
(weglaufen).
Durchschuß, hóngo (niúmba
=Kl.).

durchscheinen, rangāra.
Durchsichtigkeit, ukakāja (uímba
=Kl.) (auch des Papiers).
durchwaten, furúnga.
Dürftigkeit, unióngo (uímba
=Kl.).
Durst, hāja ja kúnwa.
durstig sein, táka kúnwa.
Dusel, ssūdi (niúmba=Kl.)
(Gift).
Dysenterie, tumbo la kuhāra
dāmu.

E.

Eau = de = Cologne, maráschi ja
Bárobo.
eben (Adj.), tambarāre (infler.).
— (Adv.), ja (einzuschiebendes
Präfix) (schon); ssássa hīvi
(soeben).
Ebene, bōnde oder rānda (ni-
úmba=Kl.).
Ebenholz, mpíngo (Pl. mip.).
ebenso, barábara; vilevile;
ssaúa ssaúa (ar.); vivio.
ebuen, píga rānda.
Echo, muāngui (Pl. miang.).
Ede, pémba (niúmba=Kl.).
edel, ēma (fler.).
Edelsinn, ukarimu (uímba=Kl.).
Edelstein, johāri (ar., niúmba
=Kl.).
Ebler, scherif (ar., Pl. masch.).
Effect, ssīhi (ar., niúmba=Kl.).
Ehe, mikāha (ar., niúmba=Kl.);
harússi (ar., niúmba=Kl.)
(Hochzeit).
—, zur Ehe begehren, pōsa.
ehbrechen, rúschī (ar.); sinni
(ar.).
Ehebruch, sinni (ar., niúmba
=Kl.).
— treiben, firāna.

Ehemann, =frau, saudsche (ar.,
niúmba=Kl.).
eher, ikhiāri (ar.) oder durch
das Verbum schinda (über-
winden, über sein).
Ehescheidung, tálaka (ar., ni-
úmba=Kl.).
Eheschluß siehe Ehe.
Ehre, héschima (ar., niúmba
=Kl.) (Ehrenschenk); ukari-
mu (ar., uímba=Kl.) (Ehr-
gefühl); kárama (ar., ni-
úmba=Kl.).
ehren, abūdu (Gott).
—, jemand und durch etwas,
(ku-)mwekēa héschima (mit
Acc.).
Ei, jāji (Pl. majāji).
Eid, kiāpo (Pl. viapo).
—, einen Eid ablegen, āpa.
Eibehse, mjússi (Pl. waj.).
Eier legen, ánda.
Eierfuchen, kiwānda (Pl. viw.).
Eierschale, kāha (Pl. mak.).
Eifer, juhūdi (ar., niúmba=Kl.),
besser jitihādi (ar., niúmba
=Kl.).
Eifersucht, uwīvu (uímba=Kl.).
eifersüchtig, wīvu.

- Eigenthümer, muenjēwe (Pl. waenj.).
 Eigenthümlichkeit, upuēke (uimbo-*kl.*).
 Eile, kikāko (Pl. vik.).
 eisen, harāka.
 eilig (Adv.), mbiombio; kwa harāka.
 Eimer, ndōo (niumba-*kl.*).
 ein (unbestimmter Artikel), wird nicht ausgedrückt.
 ein (Zahlwort), mōja (flex.) oder wāhed (ar., inflex.).
 ein wenig (Adv.), kidōgo.
 Einband, gilidi (niumba-*kl.*) (eines Buches).
 Einbrecher, mrungūra (Plur. war.).
 einbringen, akifu (ar.) (von Renten).
 Einbüchtung siehe Einschnitt.
 einbringen, penia; ingia kwa ngūvu.
 einfallen, boniēa.
 Einfalt, usūsu (uimbo-*kl.*).
 Einfaltspinsel, mjinga (Plur. waj.).
 einfassen, kunga.
 Einfassung, ukungo (uimbo-*kl.*), siehe auch Hecke.
 Einfluß, karāma (niumba-*kl.*).
 einfriedigen, binda.
 Einfriedigung, befestigte *E.* eines Dorfes, bōma (niumba-*kl.*).
 Einfuhr (Import), dschālb (ar., niumba-*kl.*).
 einführen, tawallischa (ar.) (installiren).
 Eingang, maingiso (kāscha-*kl.*).
 Eingeborener des Innern, Mschēnsi (Pl. Wasch.).
 eingenommen, von sich e., kināi (ar., inflex.).
 eingestehen, lalāma; ungāma.
 Eingeweide, jengelēle sa matumbo (die kleinern); matumbo makūu (die großen).
 eingießen, mimina.
 einhalten, schika (j. *B.* einen Weg).
 einhändigen, ssallamu (ar.).
 einhauen, káta.
 —, eingehauen fein in, katika katika...
 Einheit, umōja (uimbo-*kl.*).
 Einhornfisch, ssanssūri (niumba-*kl.*).
 einige, baāsi ja... (ar., infl.); tschātsche (flex.).
 Einigkeit, umōja (uimbo-*kl.*).
 einsinken, schindika (eine Thür).
 einladen zu, ssimissa; ita (rufen); karibischa (ar.) (hinein-nöthigen).
 einnisten, sich, wāma.
 einpressen, sich, wāma.
 einreisen, das Segel, kúnja tanga (Pl. mat.).
 einrichten, ratibu (ar.).
 Einrichtung, ssamāni (niumba-*kl.*) (des Hauses); pámbō (Pl. map.) (Geräth).
 eins, mōja.
 einsammeln, tschūma.
 einschicken, mimina.
 einschlafen, lāla usingisi.
 — (von Gliedmaßen), das *E.*, tschānsō (Pl. vianso).
 einschlagen, pīga (vom Blitz oder sonst. Gewalt); wēa (glücken).
 Einschnitt, tāo (Pl. mat.) (des Meeres).
 Einsiedler, ssūfi (ar., niumba-*kl.*).
 Einspruch (gerichtlicher), udāku (uimbo-*kl.*).
 — erheben, taaradija.

- einstecken, wēka (j. B. das Schwert); fūnga (fesseln); tia geresāni (ins Fort setzen).
 eintauchen, tshovia.
 einteilen, tangamanischa (literarisch).
 einweichen, wowēka.
 einwickeln, kúnda.
 Eis, baráfu (niúmba=Kl.).
 Eisen, tshūma (Pl. viúma).
 Eisenbahn, magāri ja tshūma (káscha=Kl.).
 eisern, Genitiv von tshūma.
 —, e. Topf, ssufurīa (niúmba=Kl.).
 Eiweiß, úte wa majāji.
 Efel, matschukīo (káscha=Kl.).
 Efelhafte, bas, matschusīo (káscha=Kl.).
 efeln, jefūa.
 —, efel machen, jefúscha.
 Elefant, témbo (niúmba=Kl.).
 Elend, uharibu (ar., uímbo=Kl.) (Verkommenheit).
 Elephantiasis, teénde la mgūu.
 Elfenbein, pémbé (niúmba=Kl.).
 Elif (erster Buchstabe des arabischen Alphabets), ālif (ar.).
 Elle, sirāa (ar., niúmba=Kl.).
 Einbogen, kikūju ober kissigino tscha mkōno.
 Empfang (von Besuch), barēsi (ar., niúmba=Kl.).
 empfangen, pokéa (erhalten); kiribischa (ar.) (Besuch).
 empfangen und weiter geben, pokelēa.
 Empfangsraum, barāsa (ar., niúmba=Kl.); ssebūla (niúmba=Kl.).
 empfehlen, ssifu (ar.) (loben).
 empfehlenswert (Adj.), ssúnne (inflex.).
 Empfehlung, ssifa (ar., niúmba=Kl.) (Lob); ssalāmu (ar., niúmba=Kl.) (Gruß).
 empfinden, óna.
 empören, sīch, ássi (den Gehorsam verweigern).
 emporsteigen, kuēa.
 Empörung, ufítina (ar., uímbo=Kl.) (Aufstand); hassīra (ar., niúmba=Kl.) (Zorn).
 Ende, muíscho (Pl. miíscho); khatima (niúmba=Kl.) (Tod); kikōmo (Pl. vik.) (eines Weges).
 enbigen, ischa (intr.); koméscha (transf.).
 Energie, réisi (ar., niúmba=Kl.).
 eng, embámba (flex.); kabību (ar., inflex.).
 eng werden, kasāna.
 Engagement, khótuba (ar., niúmba=Kl.).
 Enge, uembámba (uímbo=Kl.).
 —, in die E. treiben, siiki (ar.).
 Engel, malāika (ar., niúmba=Kl.).
 England, Intschi ja Wainglési.
 Engländer, Inglésa ober Ingrésa (Pl. Waing. ober Maing.).
 englische Sprache, Kiingrēsa (kítu=Kl.).
 Engpaß, muanīa (Pl. mian.).
 Entel, mjukūu (Pl. waj.) (Großfind); kifúndo tscha mgūu (Rörpertheit).
 Ente, bāta (niúmba=Kl.).
 entfallen, ponióka.
 entfalten, kunjúa.
 entfernen, ténga (trennen); ondoléa; epua.
 entfliehen, kimbīa; toróka.

Entgelt, sawābu (ar., niúmba-
-*kl.*).
entgleiten, ponioka.
— lassen, poromōka.
enthalten, ſich, ssíssa.
enthüllen, ambūa.
entjungfern, bikiri.
entkommen, okóka.
entlassen, tōa (j. *B.* von der
Arbeit, kasini); usulia (vom
Amte).
entlasten, tulia.
entrinnen, okóka.
entschlossen, ssubūtu (ar., inflex.).
Entschlossenheit, reisi (ar., ni-
úmba-*kl.*).
entschuldigend, usūru (ar.).
Entschuldigung, usūru (ar., ni-
úmba-*kl.*).
entsetzen, unssūlu (katika énsi
= des Amtes).
entsprechen, elekāna.
entweder — oder, ao — ao;
ámma — amma (ar.).
entwirren, tatanūa.
entwischen, okóka; toróka;
tschurupūka; fiatūka.
entzwei, kapútti (inflex.).
— sein, passūka.
Epilepsie, kifafa (ar., niúmba-
-*kl.*).
er (Pron.), jēje, siehe Grammatik.
Erbe, mrísi (ar., Pl. war.).
erben, rísi (ar.).
erblinden, tōta mátscho (káscha
-*kl.*) oder pofūka.
Erbschaft, urísi (ar., Pl. rísi).
Erbsie, bāsi (niúmba-*kl.*).
erbtheilen, risíscha (ar.).
Erdbeben, sséssel (ar., niúmba-
-*kl.*).
Erde, íntschi (niúmba-*kl.*).
Erdbuß, njúgu (niúmba-*kl.*).
ereignen, sich, ssibu (ar.).
Eremit siehe Einsiedler.

erfinden, ssanihi (ar.).
Erfindung, uschūri (uímba-
-*kl.*).
Erfolg, nassibu (ar., niúmba-
-*kl.*) (gute oder schlechte);
schāri (niúmba-*kl.*) (*Best.*).
— versprechen, tadáriki (ar.).
— haben, tāna (ar.).
erforschen, jassissi (ar.) (j. *B.*
ein Land).
erfreuen, furahíscha (ar.).
erfreut sein, furāhi (ar.).
erfrischen, starehíscha (ar.).
erfrischt werden, farajika.
ergreifen, kamáta; fumbāta.
erhaben, tukūfu (inflex.).
— sein, taali (ar.).
Erhabenheit, utukūfu (uímba-
-*kl.*).
erhalten, pēwa (von pa); páta;
pokēa; vumbūa.
erhängen siehe aufhängen.
erhoben, tukūfu (inflex.) (von der
Stimme).
erhören, takabāli (ar.) (von
Gott).
erinnern, kumbúscha; faha-
míscha.
— sich, kumbūka; fahāmu (ar.).
Erinnerung, ukumbūka (uímba-
-*kl.*).
erklärt sein, ich bin erklärt,
ssiwēsi kamássi.
Erklärung, kamássi (niúmba-
-*kl.*).
erkennbar sein, tambulikāna.
erklären, elēsa; fahanūa; jūsa;
bāini und fassiri (ar.).
erklimmen, kuēa.
Erlaß, ámri (ar., niúmba-*kl.*)
(Befehl); scherīa (ar., ni-
úmba-*kl.*) (*Gesetz*); kanūn
(ar., niúmba-*kl.*) (*Vorschrift*,
Norm.); khátti (ar., niúmba-
-*kl.*) (*Urfunde*).

erlassen (nachlassen), rofiri (besonders von Gott); ondolēa.
 erlauben, ruhūssa (ar.) oder (kū)pa ruhssa (ar., niumba-**kl.**).
 — zu heirathen, isīni (ar.).
 Erlaubniß, ruhssa (ar., niumba-**kl.**).
 — mit **E.!**, kunrāsi.
 erlaubt (nach dem Koran), halāli (ar., inflex.).
 Ermächtigung, isīni (ar., niumba-**kl.**).
 ermahnen, ongōsa.
 ermüden, tschōscha; ūsi.
 ermüdet sein, kimūa; tschōka; taabika (ar.).
 erniedrigen, tuēsa; hakiri und sili (ar.).
 — sich, schūscha mōjo (**Pl.** miōjo).
 ernst, sīto (flex.) (gewichtig).
 Ernte, mavūno (kāscha-**kl.**).
 ernten, vūna.
 erobern, schīnda.
 erörtern, tefūa.
 erquicken siehe erfrischen.
 erreichen, pata (erlangen); wāsili (intr.) (ankommen, besonders im Briefstil).
 Erstatzmann } naibu (ar., ni-
 Erstatz (Ablösung) } umbā-**kl.**).
 erschaffen, umbā.
 erscheinen, mulikīa.
 Erscheinung, ūmbo (**Pl.** ma-
 umbo) (Aussehen); njōsi (ni-
 umbā-**kl.**) (überirdische); upē-
 po (**Pl.** pēpo) (Geist).
 erschaffen, tepetēa; poōsa.
 Erschöpfung, utūfu (uimbo-
kl.).
 erschrecken, tīscha (trans.); schan-
 gāa (intr.); schangāsa (trans.).
 erfinnen, ssanīhi (ar.).

von Kettelblatt.

Erstaunen, taajābu (ar., **Pl.** ma-
 taajābu).
 —, in Erstaunen setzen, taaja-
 bīscha (ar.); schangāsa.
 erstaunen, taajābu (ar.); schan-
 gāa.
 ersuchen, nassīhi (ar.).
 ertragen, vumilia; stahāmili (ar.).
 ertränken, tōssa.
 erwachen, āmka.
 erwähnen, nēna.
 erwarten, ngodjēa (warten auf);
 ahātta (lauern auf); tarāji
 (intr.) (hoffen); ssabūri.
 erweitern, panūa.
 erwürgen, ssongōa schingo.
 Erz, schāba (niumba-**kl.**)
 erzählen, ambia (sprechen); tōa
 (z. **B.** hadīsi); wasiki.
 Erzählung, hadīsi oder kīssa
 (ar., niumba-**kl.**).
 Erzeugniß, sāo (**Pl.** mas.).
 es (Pron.), ki, siehe Grammat.
 Esel, punda (niumba-**kl.**)
 essbar sein, lika.
 essen, (ku-)la (Suaheli und ar.
 Stamm, vgl. tschakūla).
 — mit den Fingern, mēga.
 Essig, ssiki (niumba-**kl.**).
 Etage, obere, dāri (ar. niumba-
kl.).
 etwas, kidōgo (ein wenig).
 euch (Pron.), wa, siehe Gram-
 matik.
 Eunuch towāschi (ar.), khāssa
 (ar., niumba-**kl.**); muhāssi
 (**Pl.** wahāssi, überhaupt Ca-
 strirte).
 Europa, Ulaija oder Usungu
 (uimbo-**kl.**).
 Europäer, Msungu (**Pl.** Wa-
 sungu).
 Euter, welle (**Pl.** maw.).
 ewig (Adv.), hātta milēle.

Ewigkeit, milēle (ar. niúmba -*Rl.*); ssermádda (pers., ni-
úmba-*Rl.*).

Examen, mtihān (ar., niúmba
-*Rl.*).

Excremente, māfi ober māvi
(niúmba-*Rl.*).

Existenz, tschenēo (niúmba
-*Rl.*).

ermitteln, tōa na niúmba.

Expedition, tschāro (Pl. viāro);
ssafāri (niúmba = *Rl.*) (wei-
tere).

F.

Fabel, ngāno ober hadīsi (ni-
úmba-*Rl.*).

fächeln, Bind, punga upēpo
(Pl. pēpo).

Fächer, upepēo (Pl. pepēo).

Fadel, tauwāfa (ar., niúmba-*Rl.*)

Factorei, utūmi (uimbo-*Rl.*)

Factura, urōsa (uimbo-*Rl.*).

fädeln, ssokóta.

Faden, ūsi (Pl. niūsi); pīma
(niúmba-*Rl.*) (Längenmaß).

fähig sein, wēsa; jaalīwa (ar.).

Fähigkeit, uwēso (uimbo-*Rl.*).

Fahne, bandēra (ital., niúmba
-*Rl.*).

Fähre, liko (Pl. mal.); kivūko
(Pl. viv.).

Falle, mtēgo (Pl. mit.); wāfu
(Pl. niāfu) (groß).

fallen, angūka; pūa (v. Wasser).

fällen, angúscha; káta.

falsch, bāja (flex.) (schlecht);
tundu (flex.) (verleht).

Falschheit, uwóngo (uimbo-*Rl.*)
(Lüge).

Falte, schóngi (Pl. masch.).

falten, kúnja.

Familie, jemāa ja áhali (ar.,
niúmba-*Rl.*); kīna (ar., ni-
úmba-*Rl.*) (Gattung).

Familiendchronik, ukurāssa (Pl.
kurāssa) (als Buch).

fangen, kamáta; niáka; tēga
(bes. Wīb); guā (in einer
Falle, katika mtámbo).

Farbe, rángi (niúmba-*Rl.*).

Farbstoff, rotter, hénna (ni-
úmba-*Rl.*).

Färbung siehe Farbe.

—, verschiebene F. des Geflügels,
māwa (káscha-*Rl.*).

Farm, schámba (masch.)

fäseln, pisūa.

Faß, pīpa (Pl. map.).

fassen, dáka ober kamáta (er-
greifen); pokēa (anfassen);
ssimāma (intr.) (z. B. vom
Anker).

fast, durch bado und Infinitiv
des Verbums, z. B., fast war
er angekommen, bado kufikīa.

Fasten, ssaūmu (ar., niúmba
-*Rl.*).

fasten, fúnga; ssaūmu (ar.);
ssíssa.

Fastenzeit, tūmu (niúmba-*Rl.*)
oder gewöhnlich kufúnga (kufa
-*Rl.*).

faul, vīvu (träge); bōvu (ver-
fault).

faulen, vúnda.

Faulheit, uvīvu (uimbo-*Rl.*).

Fäulniß, kiōsa (Pl. viōsa).

Faust, kónde (Pl. mak.).

Februar, mfungūo tissa (mtí
-*Rl.*); jamāda ettāni (ar.,
niúmba-*Rl.*).

fechten, pigāna.

Feder, uniōa (Pl. niōa) (eines
Thieres); mtámbo (Pl. mit.)

- (Sprungfeder); kálamu (ar., niúmba=Kl.) (Federstiel).
 fegen, fagíá.
 fehlen, pungúka (nicht da sein); kóssa (sündigen).
 Fehler, kóssa (Pl. mak.).
 Fehltritt, ukóssa (uímbó=Kl.).
 feiern, kirimíá (festlich begehen); pumsika ober tulíá (ausruhen von der Arbeit).
 Feiertag, ssíku kúu (niúmba=Kl.); júma (niúmba=Kl.) (eigentlich Freitag, d. i. Feiertag ober Sonntag der Moslem).
 Feige, tíni (niúmba=Kl.).
 Feigenbaum, mkúju (Pl. mik.).
 Feigling, muóga (Pl. waóga).
 feilbieten, nádi (ar.) (öffentlich).
 fein, súri (flex.); laíni (ar., inflex.).
 Feind, ádui (ar., niúmba=Kl.).
 Feindschaft, uádui (ar., uímbo=Kl.); fitina ober khussúma (ar., niúmba=Kl.).
 Feinheit, ukakája (uímbó=Kl.).
 Fell, ngósi (niúmba=Kl.).
 Fels, muámba (Pl. mia.); jebáli (ar., niúmba=Kl.); jámba (ar., niúmba=Kl.) (Klippe).
 Fenster, diríscha (niúmba=Kl.); schubáka (ar., niúmba=Kl.).
 fern (Adv. und Adj.), mbáli (inflex.) (örtlich wie zeitlich).
 Fernglas, muánsi (Pl. mia.).
 Fernrohr, durubíni (pers., niúmba=Kl.).
 Ferse, kissigíno (Pl. viss.).
 fertig, tajári (ar., inflex.) (bereitet); pamíli (ar., inflex.).
 — machen, malísa ober ssogéa.
 — fein, íscha (zu Ende fein).
 — bringen, diríki.
 Fessel, pinga (Pl. map.); mkúfu (Pl. mik.) (Kette).
 Fest siehe Feiertag.
 — des Muhammed im Ramadan, dáku (niúmba=Kl.).
 fest, jábis (ar., inflex.) (trocken).
 festbinden, fúnga; furári (ar.).
 festessen, karámu (ar., niúmba=Kl.).
 Festgewänder, mavási (káscha=Kl.).
 festhalten, schíka.
 Festigkeit, imára (niúmba=Kl.); ussiméme (niúmba=Kl.).
 Festland, bárra (ar., niúmba=Kl.).
 festlegen, ssóngá (die Segel).
 festmachen, fungá; guíá.
 feststecken, in, wáma (intr.).
 feststellen, kása.
 Festtag siehe Feiertag.
 Festung, gerósa (niúmba=Kl.).
 Festungsgraben, handáki (ar., niúmba=Kl.).
 fett, néne (flex.).
 — werden, nóna; jáa.
 Fett, mafúta (káscha=Kl.) (Del); schahámu (ar., niúmba=Kl.) (des Leibes); dehéni (ar., niúmba=Kl.) (zum Einschmieren).
 feucht, rátaba (ar., inflex.); kímáji (inflex.).
 feuchter Boden, kinamássi (Pl. vin.).
 Feuchtigkeit, rútaba (ar., niúmba=Kl.).
 Feuer, moto (Pl. mióto); kiberítí (Pl. vib.) (Streichholz); kínga (niúmba=Kl.) (Feuerbrand).
 —, aufs F. setzen, teléka.
 Feuerpuster, kipepéo (Pl. vip.).
 Fichte, ssunobári (ar., niúmba=Kl.).
 Fiction, uschúri (uímbó=Kl.).
 Fieber, hóma (ar., niúmba=Kl.).

- Filigranarbeit, témssi (niúmba -*kl.*).
 filtern, tschūja.
 finden, óna; būni (ar.); gunda (zufällig).
 Findexlohn, kiokósi (Pl. viok.).
 Finger, kidóle (Pl. vid.); tschándá (Pl. viánda).
 Fingerhant, ssubána (ar., niúmba-*kl.*)
 Fingernagel siehe Nagel.
 Finne, upéle (Pl. péle).
 Finsternis, gisa (niúmba-*kl.*).
 Firmament, ssamawáti (ar., niúmba-*kl.*).
 Fisch, ssamáki (ar., niúmba -*kl.*).
 fischen, vūa.
 Fischer, mvūvi (Pl. wav.).
 Fischfalle, dēma (niúmba-*kl.*).
 Fischbarz (wohlfriedend), ambári (niúmba-*kl.*).
 Fischschuppe, mámbó (niúmba -*kl.*).
 Fischzeug oder Fischgeráth, númbi (niúmba-*kl.*).
 fix (Adv.), mbío mbío.
 fixiren, tumbulia oder gnarisa (mit den Augen).
 flach, panapána (flex.).
 —, das Flache, bāpa (niúmba -*kl.*) (s. B. die flache Klinge).
 —, flacher Korb, úngo (Plur. mau.).
 Flagge siehe Fahne.
 Flamme, móto (Pl. mio.); muáli (ar., niúmba-*kl.*).
 Flasche, tschūpa (Pl. gewöhnlich matschūpa).
 flattern, peperūka.
 Flechte, schēngi (Pl. masch.).
 flechten, ssokóta.
 Fled, nokóta (ar., niúmba -*kl.*); wāa (Pl. maw.) (Stelle); uschoróba (uimbo-*kl.*).
 Fled im Mond oder Sonne, kūtu (sa muési ober sa jūa).
 Fledermaus, pōpo (Pl. map.).
 Fleisch, niáma (niúmba-*kl.*).
 —, fettes Stüd *kl.*, kipámba (Pl. vip.).
 Fleischer, lahhām (ar., niúmba -*kl.*) ober gesār (ar., niúmba -*kl.*).
 Fleiß, bídii (ar., niúmba-*kl.*).
 Fliege, ínsi (Pl. mai.); ussúbi (niúmba-*kl.*) (Sandfliege).
 fliegen, rúka.
 flimmern, ngára (niúmba-*kl.*).
 —, das *kl.*, kiméte (Pl. vim.).
 flink (Adv.), hīma; upēssi.
 — (Adj.), epēssi (flex.).
 Flinte, bundúki (titrl., niúmba -*kl.*).
 Flintenlauf, kassiba (ar., niúmba-*kl.*).
 flitter, pulúki (niúmba-*kl.*).
 Floh, kirobóto (Pl. vir.).
 Flor, in *kl.* sein, ssitáwi.
 Flosse (der Fische), pēssi (Pl. map.).
 flößen, elēa.
 flöte, filímbi (niúmba-*kl.*).
 flott machen, ein Fahrzeug, oge-
 lēsa.
 fluchen, lāni.
 flucht, kukimbía (kūfa-*kl.*) (das Weglaufen).
 —, in die *kl.* schlagen, kimbisa.
 flüchtling, mtóro (Pl. wat.).
 flügel, bāwa (Pl. mab.) (des Vogels).
 fluß, mtó (Pl. mító).
 flußpferd, kibóko (Pl. vib.).
 folgen, fuáta.
 folgsam, mtūi (ar., inflex.).
 Forderung, schúrti (ar., niúmba-*kl.*) (Verlangen); tá-
 laba (ar., niúmba-*kl.*) (recht-
 liche).

- Format**, dūtu (Pl. mad.) (eines Buches).
formgewanbt, muénji adābu.
fortgießen, muāga.
fortkommen, fanikiwa (gebeihen).
 —, mache daß du fortkommſt, enda sáko.
fortnehmen, epūa; ondóscha (wegſetzen).
fortſchreiten, ondelōa (Fortſchritte machen).
Fortſchritt, kiendelēso (Pl. vie.).
fortſetzen, dūmu (ar.).
forttreiben, schúnga.
Fracht, náuli ober érfa (ar., niúmba-ſl.).
Frage, mauliso (káscha-ſl.); ssuáli (Pl. mass.).
fragen, ulisa; ssaili (ar.) (prüfen).
Frankreich, Faránssa (niúmba-ſl.).
Franse, tamvūa (Pl. mat.).
Franzose, franžſiſch, Faránssa (Pl. Waſ.) oder Faranssāwi (niúmba-ſl.).
 —, franžöſiſche Sprache, kifaránssa (Pl. viſ.).
Frau, muanámke (Pl. waána-wáke) (auch = Gattin).
frech, harābu (ſlex.).
Frechheit, ubiſchi ober utukūtu (uimbo-ſl.).
frei, húrru (ar., inſlex.).
Freie (ber), húrru (Pl. mah.); mnguāna (Pl. wang.).
freien, ōsa.
freigebig, karīmu (ar., inſlex.).
Freigebigkeit, upāji (uimbo-ſl.).
freigeboren, wadinássi (ar., inſl.).
Freigelaſſener, ssarīh (ar., niúmba-ſl.).
Freiheit, uhūru (ar., uimbo-ſl.).
freilaſſen, húrru; likīsa.
freimützig, karīmu (ar., ſlex.).
- Freitag**, el jūmaa (ar., niúmba-ſl.).
fremd, gēni (ſlex.).
Fremde (bie), ugēni (uimbo-ſl.).
Fremde (ber), mgēni (Pl. wag.).
Fremdwort, kilmēt rāribe (ar., niúmba-ſl.).
Freude, furāha (ar., niúmba-ſl.); fāsili (ar., niúmba-ſl.).
freuen, ſich, furāhi (ar.).
Freund, rafiki (niúmba-ſl.); ndūgu (niúmba-ſl.) (großer Fr.); ssahibu (ar., niúmba-ſl.); muendāni (Pl. waend.).
 —, Freunde Muḥammed's, maſſahabu (ar., niúmba-ſl.).
freundlich, takhfīfu (ar., inſl.); ēma (ſlex.).
Freundschaft, urafīki (uimbo-ſl.).
Freundschaftsbienſt, ujīma (uimbo-ſl.).
Friede, amāni (ar., niúmba-ſl.); ssalāma (ar., niúmba-ſl.); rāha (ar., niúmba-ſl.) (Ruhe).
 —, in Frieden, ssalamīni (ar.).
friſch, piá (ſlex.) (neu); kiwīti (friſch = grün).
Friſt, múdda (ar., niúmba-ſl.).
fröhlich, firhāni (inſlex.).
fröhloſen, ſchāngwi.
Fröhſtun, furāha (ar., niúmba-ſl.).
fromm, taōwa (ſlex.).
Frömmigkeit, ibāda (ar., niúmba-ſl.).
Froſch, tſchūra (Pl. viūra).
Froſt, ubārīdi (ar., uimbo-ſl.).
Frucht, túnda (Pl. mat.); sāo (Pl. mas.).
 — bringen, viāa (auch von Menſchen); sāa.
 —, Bündel Früchte von Kokoſnüſſen, tāwi (Pl. mat.).

fruchtbar machen, salischa.
 früh (Adv.), na mapēma.
 früher (Adv.), samāni (ar.).
 Frühstück, erstes Fr., jamassakinwa (niúmba-*kl.*).
 Fuchs, tschétsche(niúmba-*kl.*).
 fühlen, óna.
 führen, tangulía (vorangehen); pelōka (hingeleiten).
 — bei der Hand, ongōa.
 Fülle, ujalíwu (uímba-*kl.*).
 füllen, jása.
 Füllmaß, gesíla (ar., niúmba-*kl.*) (1 gesíla = 60 pischi = 240 vibāba; 1 kibāba = circa $\frac{3}{4}$ kg.).
 Fundgeld siehe Findexlohn.
 fünf, tāno (flex.); khámssi (ar., inflex.).
 Fünftel, seréngé (niúmba-*kl.*).
 Fünfter, Gen. von tāno.
 funfzehn, khamssitāschara (ar.).
 funfzig, khamssini (ar.).
 Funke, tēte (niúmba-*kl.*).
 funfeln, mēta.
 Furchen ziehen (für eine Pflanzung), kuschōna bāndi (niúmba-*kl.*).
 Furcht, khōfu (ar., niúmba-*kl.*); uōga (uímba-*kl.*);

kíla (ar.) (niúmba-*kl.*) (Besfürchtung); itiláfu (ar., niúmba-*kl.*).
 fürchten, sích, ogōpa.
 furchtlos, jahíli (inflex.).
 Furchtlosigkeit, jahíli (niúmba-*kl.*).
 Fűrst, mfálme (Pl. waf.) (König); ssultāni (ar., niúmba-*kl.*, Pl. mass.); júmbe (Pl. maj.) (Hauptling).
 Furt, kivūko (Pl. viv.).
 Furz, matschūsi (káscha-*kl.*); jámba (niúmba-*kl.*).
 furzen, jámba.
 Fuß, mgūu (Pl. mig.).
 Fußhemel, kibājo (Pl. vib.).
 Fußspur } nájo (Pl. niājo).
 Fußstapfen }
 Fußtritt, tēke (Pl. mat.).
 Fußzwinger, mssálaba (ar., niúmba-*kl.*) (Torturmittel).
 Futter, tschakūla (Pl. viak.) (Speise); kāpi (Pl. mak.) (Spreu); vitschōa (Pl. nitschōa) (Häcksel); tábaka (ar., niúmba-*kl.*) (der Kleidung).
 Futteral, túmba (Pl. mat.).
 füttern, líscha.

G.

Gabe, sawādi oder tūnu (niúmba-*kl.*) (letzteres = Karität).
 Gabel, ūma (Pl. niúma); ki-ūma (Pl. viu.) (klein); pānda (niúmba-*kl.*) (eines Baumes).
 gähnen, píga miāju.
 Gähnen, das, miāju (mti-*kl.*).
 Galago (Affenart), kóm̄ba (niúmba-*kl.*).
 Galgen, máschnaka (ar., niúmba-*kl.*).
 Galle, níongo (uímba-*kl.*).

Galopp, schótti (niúmba-*kl.*); sēls (ar.) (des Esels).
 galoppiren, píga schótti katika farássi.
 Gang, muéndo (Pl. miéndo) (Schritt); bungu (Pl. mab.) (Gang bei Tisch).
 Gans, bāta (niúmba-*kl.*).
 —, wilbe, tōi (niúmba-*kl.*).
 ganz (Adj.), síma (flex.) (gesund); ote (flex.) (alle).
 — (Adv.), kabíssa.

- gar (Adj.), bīvu (reif).
 — (Adv.), hátta.
 — fein, iva.
 — werden, toksēta.
 Garbine, pasīa (Pl. map.).
 gären lassen, tschátscha.
 Garn, usi (Pl. niūsi).
 Garten, bustāni (pers., niúmba-
 =Kl.).
 Gärung, tschátscha (Pl. viat.).
 Gast, mgēni (Pl. wag.) (Frem-
 der).
 Gastgeschenk, hēschima (ar., ni-
 úmba-Kl.); sawādi (ar., ni-
 úmba-Kl.), siehe Geschenk.
 Gasthof, kahāua (ar., niúmba-
 =Kl.), siehe auch Herberge.
 Gattung siehe Familie.
 Gaumen, ufisi (Pl. fisi).
 Gazelle, pāa (niúmba-Kl.).
 Gebäck, mkāte (Pl. mik.).
 gebären, viāa; sālīa ober sāa
 (von Menschen und Thieren).
 Gebäude siehe Haus.
 geben, (ku-)pa.
 —, es gibt, kūna...
 —, es gibt nicht, hapāna...
 Gebet, ssālla (ar., niúmba-Kl.)
 (des Moslem); ssallāti (ar.,
 niúmba-Kl.); ibāda (ar., ni-
 úmba-Kl.).
 Gebetsrufer (der Moslems),
 muadīni (Pl. waad.).
 Gebetsstunden (der Moslems),
 alfajīri, asuūri, alassīri,
 magribi, ēscha (ar., niúmba-
 =Kl.).
 Gebiet, ssāhib (ar., niúmba-
 =Kl.); bāna (niúmba-Kl.);
 muenjēwe (Pl. wenj.) (Eigen-
 thümer).
 Gebirge, mlīma (Pl. mil.).
 Gebiß (am Gesärr), lijāmu
 (niúmba-Kl.).
 geboren werden, salīwa.
 Gebot, scherīa (ar., niúmba-
 =Kl.) (Gesetz).
 Gebrauch, destūri (ar., niúmba-
 =Kl.) (Sitte); istimāl (ar.,
 niúmba-Kl.) (Benutzung).
 — machen von etwas, tumīa.
 gebrauchen, tumīa.
 gebräuchlich sein, sselékhī (ar.)
 (passen).
 Gebühr, russūm (ar., niúmba-
 =Kl.), siehe auch Abgabe.
 Geburt, usāsi (uimbo-Kl.).
 Geburtsact, uviāsi (uimbo-Kl.).
 Geburtsname, ssāre (niúmba-
 =Kl.).
 Geburtsstätte, watāni (ar., ni-
 úmba-Kl.).
 Gehilf, kōko (niúmba-Kl.).
 Gehörtniß, ufahāmu (ar.) ober
 ukumbūka (uimbo-Kl.) (Er-
 innerung).
 Gedanke, wāso (Pl. maw.);
 damīri ober fikīri (ar., ni-
 úmba-Kl.).
 Gedankenlosigkeit, urūri (uimbo-
 =Kl.).
 gebeißen, fanikīwa; kibāli.
 Gedicht, maschāiri (káscha-
 =Kl.).
 Geduld, ufumilifu ober utulifu
 (uimbo-Kl.); sabūri (ni-
 úmba-Kl.).
 gebulbig, stahāmili (ar., in-
 flex.).
 — werden, vumilia; stahīmili
 (ar.).
 — tragen, tahāmmili (ar.).
 — sein, ssabīri (ar.).
 Gefahr, khatāri (ar., niúmba-
 =Kl.); tūme ober miūja (ni-
 úmba-Kl.) (Risiko).
 geführt, pónsa.
 Gefährte, muénsi (Pl. wénsi).
 gefallen, pendēsa; risīa (ar.);
 hibīa (ar.).

- Gefälligkeit, jámbó la wēma.
 Gefangener, mtú aliotékwa niára; mniórōro (Pl. wan.) (Kettengefangener).
 Gefangenenblod, massálaba (ar., niúmba-Rl.).
 Gefangenenwärter, bawábu (ar., niúmba-Rl.).
 gefangen nehmen, tēka niára (niúmba-Rl.).
 Gefängniß, gerēsa (niúmba-Rl.).
 Gefäß, tschómbo (Pl. viómbo). — irbenes, tschúngu (Pl. viúngu).
 Gefecht, mapigāno (káscha-Rl.).
 Geflügel, kúku (niúmba-Rl.).
 Gefräßigkeit, ulāti (uimbo-Rl.).
 Gefühl, akili (niúmba-Rl.).
 gegen (Präp.), kwa (mit); meist durch die relative Form des Verbums ausgedrückt; kádri ja (ungefähr).
 Gegend, intschi (niúmba-Rl.).
 Gehäufte, tumba (Pl. mat.).
 Geheimmittel, dáua (niúmba-Rl.).
 Geheimniß, ssirri (ar.) oder farára (ar., niúmba-Rl.).
 Gehen, beständiges Aus- und Eingehen, fújo (niúmba-Rl.).
 gehen, énda oder enénda; tembēa (spazieren gehen).
 —, vor sich g., fanjika.
 —, von statten g., ongōka.
 —, schnell g., niatūka.
 —, wie geht es dir?, hāli jáko gani? oder kef hālak?
 Gehirn, bóngo (niúmba-Rl.).
 gehorchen, ssikia (hören); futa (folgen); tii (ar.).
 —, gehorcht, taa wa ssemāa (ar.).
 gehören, meist durch das Pron. Poss. ausgedrückt.
- Gehorsam, taa (ar., niúmba-Rl.).
 Geier, kóssi (niúmba-Rl.).
 Geißel, rahāni (ar., niúmba-Rl.); kánda (Pl. mak.).
 Geist, rōho (ar., niúmba-Rl.) (Seele); akili (ar., niúmba-Rl.) (Verstand); upēpo (Pl. pēpo) (Erscheinung).
 Geistesgegenwart, samiri (ar., niúmba-Rl.).
 Geistlicher, kassissi (Pl. mak.).
 Geiz, ubáhili (ar., uimbo-Rl.).
 Geizhals, muénji (Pl. wénji); tschōjo (Pl. viōjo); kimango (Pl. vim.).
 Gelächter, tschekēo (Pl. mat.).
 gelähmt werden, poōsa.
 gelb, manjāno oder rangi ja manjāno (káscha-Rl.).
 —, gelb werden (von Blättern), dobēa.
 Geld, fēsa (ar., niúmba-Rl.) (Silber); mapēssa (káscha-Rl.) (als Tauschwert).
 Geldbeutel siehe Börse.
 Geldstrafe, hakāmu (ar., niúmba-Rl.).
 Gelegenheit, nafāssi (ar., niúmba-Rl.).
 gelegentlich, márra na márra.
 Gelehrsamkeit, elimu (ar., niúmba-Rl.).
 Gelehrter, muállimu (ar., niúmba-Rl.).
 geleiten, schindikia.
 Geliebte oder Geliebter, habābi oder habibu (Pl. mah.).
 geloben, wēka nádiri (ar., niúmba-Rl.).
 gelten als, hessabīwa kwa...
 Gelübde, nádiri (niúmba-Rl.).
 gemächlich (Adv.), pole pōle.
 Gemäße, tasswira (ar., niúmba-Rl.).

- Gemüse, mböga (niúmba-Rl.).
 Gemüth, rōho (niúmba-Rl.)
 ober mōjo (Pl. miōjo).
 Gemüthlichkeit, rāha (ar., ni-
 úmba-Rl.).
 gemüthlich werden, tengenēsa.
 genau (Adj. und Adv.), ssāfi
 (inflex.); khālissi (inflex.).
 Genealogie, nássaba (ar., ni-
 úmba-Rl.).
 General, jemadāri (Pl. maj.).
 genesen, póna.
 Genie, ujūti (uimbo-Rl.).
 genießen, (ku-)la (essen).
 Genius, dschinni (ar., niúmba
 Rl.).
 Genosse, muénsi (Pl. wénsi);
 ssāhibu (ar., niúmba-Rl.).
 genug!, bássi ober bass.
 genügen, tóscha.
 Genuß, furāha ober anāssa
 (niúmba-Rl.); mapendēsi
 (Annehmlichkeiten).
 gerade stehen, ssimāma.
 Geräthschaften, pambo (káscha
 -Rl.); ssamāni (ar., niúmba
 -Rl.).
 Geräusch, kelēle (káscha-Rl.);
 ssauti (ar., niúmba-Rl.).
 gerecht, ssalihi (ar., inflex.); Ge-
 nitiv von hákki (niúmba-Rl.).
 Gerechtigkeit, hákki (ar., ni-
 úmba-Rl.).
 Gerebe, upūsi (uimbo-Rl.) (Ge-
 schwät):
 —, ins G. bringen, isāra (ar.).
 gering, nióngo (flex.).
 Geringsüchtigkeit, udōgo (uim-
 bo-Rl.); uhāba (uimbo-Rl.)
 (geringer Besitz).
 gerinnen, gānda (von der Milch).
 Gerste, schajiri (ar., niúmba
 -Rl.).
 Gerstenkorn, tschokēa (niúm-
 ba-Rl.).
 Gerte, fito (niúmba-Rl.).
 Geruch, harūfu (ar., niúmba
 -Rl.).
 —, schlechter, siehe Gestank.
 Gerüst, jukuāri (niúmba-Rl.).
 — zum Anstand auf Wild, ulingo
 (uimbo-Rl.).
 Gesang, uimbo (Plur. imbo)
 (Lieb); uténsi (uimbo-Rl.)
 (religiöser Gesang).
 Geschäft, jámbu (Pl. mámbu)
 (Angelegenheit); schúruli (ar.,
 niúmba-Rl.) (Beschäftigung);
 kási (ar., niúmba-Rl.) (Ar-
 beit); dūka (Pl. mad.) (La-
 den).
 Geschenk, ssawādi (pers., niúm-
 ba-Rl.) (zum Abschied von den
 Eingeborenen); hēschima (ar.,
 niúmba-Rl.) (Ehrengeschenk
 des Fremden an den Einge-
 borenen); hedātscha (niúm-
 ba-Rl.); āda (niúmba-Rl.)
 (zum Geburtstag, zu Weis-
 nachten u. s. w.); nuschūa (ar.,
 niúmba-Rl.) (zur Befestigung);
 niāma ja kinamīsi (G., das
 der Schlichter bekommt, ge-
 wöhnlich der Hals); fitīri (ar.,
 niúmba-Rl.) (am Ende des
 Ramadan).
 —, Hochzeitsgeschenk, mahāri
 (niúmba-Rl.) (dem Schwie-
 gervater); ubelēkō (uimbo
 -Rl.) (der Schwiegermutter);
 kipa mkono (niúmba-Rl.)
 (der Braut).
 Geschichte, tarikhi (ar., niúm-
 ba-Rl.) (Annalen); hadisi
 (ar., niúmba-Rl.) (Erzäh-
 lung); kīssa (niúmba-Rl.).
 Geschick (Fatum), ssūdi (ar., ni-
 úmba-Rl.); tschūmu (niúm-
 ba-Rl.); nassību (ar., niúm-
 ba-Rl.).

Geschicklichkeit, bussāra (ar., ni-
umba-Rl.); usūngu (uimbo
-Rl.) (daher msūngu = Eu-
ropäer).

geschickt, mtambūsi (adjectivi-
sches Subst., Pl. wat.).

—, geschickter Arbeiter, mtādi
(pers., Pl. was.).

Geschlecht, kīna (ar., niumba
-Rl.).

—, jemandes Geschlecht ableiten,
nassibīscha (ar.).

geschönigt sein, nakschīwa.

Geschöpf, kiūmbe (kitu-Rl.)
(als Geschaffenes).

Geschwäg, upūsi (uimbo-Rl.).

Geschwulst, Ipu (Pl. maipu).

Geschwür, kimīo (Pl. vim.).

gesegnet sein, jaaliwa (ar.).

Gesellschaft, jamāa (ar., niūm-
ba-Rl.) (Anzahl Menschen);
ulimwēngu (uimbo-Rl.)
(Verkehr).

Gesetz, scheria (ar., niumba
-Rl.).

Gesicht, usso (Pl. niūso).

Gestirn, simāra (ar., niumba
-Rl.).

Gespräch, ussēmi (uimbo-Rl.);
masumgūmso (kāscha-Rl.)
(Unterhaltung).

Gestabe, puāni (niumba-Rl.).

gestalten, ūmba.

geständig, muungāmo (Plur.
wau.).

Gestank, ufūndu (uimbo-Rl.).

gestehen, kirri (ar.).

gestern, jāna.

gestrig = von gestern.

gesund, sīma (flex.).

— werden, pōna.

— machen, pōsa.

Gesundheit, āsia (ar., niumba
-Rl.); usīma (uimbo-Rl.)
(Wohlbefinden).

Gesundheit!, ssāntak (ar.) oder
āsia (Antwort dasselbe).

Gesunkenheit, uharibīfu (ar.,
uimbo-Rl.).

gewähren siehe geben oder er-
lauben.

Gewähr leisten für die Zahlung
einer Schuld, hawili (ar.).

Gewalt, ēnsi (ar., niumba-Rl.)
(Herrschaft); ngūvu (niumba
-Rl.) (Kraft).

—, mit G., kwa ngūvu.

gewaltfam siehe Gewalt.

Gewehr, bundūki.

Gewicht, rōtteli (niumba-Rl.);
usāni (uimbo-Rl.).

gewichtig, sīto (flex.).

Gewinn, fajida (ar., niumba
-Rl.); utūmo (uimbo-Rl.)
(Profit).

gewiß (Adj. und Adv.), maa-
lūm (ar., inflex.); siehe auch
sicher.

—, gewiß nicht, hāscha.

—, ein Gewisser, mtū mmōja
(Pl. wātu wengīne) oder
maalūm (ar., inflex., nach-
stellen!).

Gewissen, nīa (niumba-Rl.).

—, gutes G., nīa ssalikhi.

—, schlechtes G., nīa batili.

gewöhnlich, jemand an etwas,
soēsa (mit Accusativ).

—, sich, soēa.

Gewohnheit, destūri oder āda
(ar., niumba-Rl.) (Sitte);
uschūru (ar., uimbo-Rl.).

Gewölbe, tāo (Pl. mat.).

Gewürz, kiūngo (Pl. viu.).

Gewürznelke, garofūu (karafū?)
(niumba-Rl.).

Gichtbrüchiger, muénji (Plur.
wénji) kupoōsa.

gießen, mimīna (eingießen);
muāga (ausgießen).

- Gift, ssúmu (niúmba-*Rl.*);
 uschingo (uimbo-*Rl.*) (vegetabilisches oder Schlangengift).
 Giraffe, tîga (niúmba-*Rl.*).
 glänzen, ngára.
 glänzend, marisáwa (inflex.).
 Glas, biláuri (ar., niúmba-*Rl.*)
 (Trinkglas); kióo (Pl. vióo)
 (Fensterglas); siehe auch Fern-
 glas, Brille.
 Glasperle, kibossánga (Pl. vi-
 boss-*Rl.*) ober ushánga (uimbo-
 -*Rl.*).
 Glätte (des Weges), utelési
 (uimbo-*Rl.*).
 glätten, dalissa.
 Gläze, kipára (Pl. vip.).
 Glaube, imáni (ar., niúmba-
 -*Rl.*) (an Gott); ssadiki (ar.)
 (Ansicht); amini (ar., niúmba-
 -*Rl.*) (Vertrauen).
 glauben, amini ober tumaini
 (ar.) (vertrauen); ssadiki (ar.)
 (meinen); sánni (ar.) (benfen).
 Gläubiger, muénji tálaba (ar.,
 Pl. wénji t.) (rechtlich).
 gleich (Adj.), ssáua ssáua (ar.);
 rika (Pl. mar.) (ähnlich).
 — (Adv.), vilevile; ssáua-
 ssáua; tike.
 gleichen, stáhili (ar.); ssáwa (ar.).
 gleichweise, kasálíka (ar.).
 Gleichgewicht, tarádschu (pers.,
 niúmba-*Rl.*).
 —, das G. herstellen, tóa toro-
 kháni; siehe auch Balance.
 gleichgültig werden, fagánsi.
 Gleichmäßigkeit, uniófu (uim-
 bo-*Rl.*).
 Gleichniß, mfáno (Pl. mif.).
 gleichwie, kámma.
 gleiten, tiriríka (schliffen).
 Glöde, kengéle (ar., niúmba-*Rl.*)
 Glöck, khéri (ar., niúmba-*Rl.*);
 nassibu (ar., niúmba-*Rl.*)
 (Zufall); neéma (ar., niúmba-
 -*Rl.*); bákhti (pers., ni-
 úmba-*Rl.*).
 glücklich, wéa.
 —, es glückt mir alles, ssúdi
 jángu ni káli.
 glücklich, ssálama (ar., inflex.);
 Genitiv von khéri.
 — fein, jaáli (ar.) (Glück haben).
 Glückseligkeit, jáha (ar., niúmba-
 -*Rl.*).
 Gnade, upendeléo (uimbo-*Rl.*).
 gnädig siehe freundlich.
 —, gnädige Frau oder Fräulein,
 bibi (niúmba-*Rl.*) (als Titel).
 Gnu, niúmba (niúmba-*Rl.*).
 Gold, sahábu (ar., niúmba-
 -*Rl.*).
 Goldbrocat, sári (pers., niúmba-
 -*Rl.*).
 Gott, Muúngu (Pl. Miu.);
 Allah (ar., niúmba-*Rl.*) (Gott
 der Moslem); Mōla (ar., ni-
 úmba-*Rl.*).
 Gottesdienst, dāni (ar., niúmba-
 -*Rl.*).
 Gottesfurcht, schufāka (ar., ni-
 úmba-*Rl.*).
 Gottesurtheil, kiāpo (Pl. viapo).
 goutiren, tunkūa.
 Grab, káburi (Pl. mak.).
 graben, tshímba.
 Graben, handāki (ar., niúmba-
 -*Rl.*); siehe auch Grube.
 Grabtuch, ssaánda (niúmba-
 -*Rl.*).
 Grammatik, ssarífu (ar., niúmba-
 -*Rl.*); kitābu tscha na-
 hām (ar., niúmba-*Rl.*).
 Granatapfel, kōma mánga (ni-
 úmba-*Rl.*).
 Granate, makombōra (káscha-
 -*Rl.*).
 Gras, jáni (Pl. maj.); niássi
 (niúmba-*Rl.*).

Grashalm, utschipūka (Plur. tschip.).
 Grashilpfer, pánsi (niúmba-*kl.*).
 Graupe, schajīri (ar., niúmba-*kl.*).
 Greis } msēe (Pl. was).
 Greisin }
 Grenze, mpáka (Plur. mip.); háddi (ar., niúmba-*kl.*) (Maß).
 Griechenland, Errūm (ar., niúmba-*kl.*).
 Griff, mkōno (Pl. mik.) (ber Sand); utámbo (uimbo-*kl.*) (beweglicher).
 Grimasse, finio (Pl. maf.).
 Grog, utáwi (Pl. táwi).
 groß, kúbwa ober kúba (flex.); kúu (flex.) (vornehm); bōra (ar., inflex.).
 — machen, kússa.
 Größe, ukúbwa (uimbo-*kl.*); uénsi (uimbo-*kl.*) (Macht).
 größer als, burđ pīta, z. B. ich bin größer als du, nakupīta kīmo.
 Großmutter, niánja ober bībi (niúmba-*kl.*).
 Großsultan (türkischer), ssultāni Errūm.
 Großvater, hábu (niúmba-*kl.*).
 großziehen, lēa.
 Grube, schīmo (Plur. masch.); pánga (niúmba-*kl.*).
 grün, janikiwiti (inflex.) (Blattfarbe).

grün, grüne Farbe, rángi ja māni mawiti.
 Grund, ssabābu (niúmba-*kl.*); maāna (ar., niúmba-*kl.*).
 grünlich (Adv.), tikitiki.
 Grundwasser, ufūo wa māji.
 grüßen, ssálamu (ar.).
 Grüße, ūji (uimbo-*kl.*), siehe auch Graupe.
 Guababaum, mpēra (Pl. mip.).
 Gudloch, ūfa wa tshungulia.
 Gitarre, kinánda (Pl. vin.).
 — spielen, pīga kinánda.
 Gummi, ámbō ober ndimu (niúmba-*kl.*); ssummāh (ar., niúmba-*kl.*).
 —, arabischer G., hába ober ssámr (ar., niúmba-*kl.*).
 Gunst, upendelēo (uimbo-*kl.*).
 —, die G. entziehen, fesēhe (ar.).
 Gurgel, kōo (Pl. mak.).
 gurgeln, ssugutūla.
 Gurte, tángo (Pl. mat.).
 Gürtel, ssómbo (gewöhnlich Pl. mass.) (ber Guaheli); sonst hasāmu (Pl. mah., ar.).
 Gut, Güter, māli (niúmba-*kl.*).
 —, mit Gütern gesegnet sein, neemēka.
 gut (Adj.), ēma; ssalīli (ar.) (gerecht).
 gut (Adv.), marahāba ober tájjib (ar.); vēma.

h.

h als arabischer Buchstabe, und zwar das gutturale (aspirierte): ha ngōe (niúmba-*kl.*); das weiche: ha mdawāri (niúmba-*kl.*).
 Haar, uniéle (einzelnes h., Pl. niéle = das Haar überhaupt), siehe auch Bart.

Haar, das Haar der Augenbrauen, ūschi (Pl. niu.).
 —, steifes, ungelocktes Haar, ussinga (Pl. ssinga).
 —, langes, schüngei (Pl. maschüngei).
 haben, (ku-)wa na . . . (= sein mit).

- haben wollen, ipa; táka (wünſchen).
- Habit, muéwe (Pl. wéwe).
- Habſucht, tſchójo (Pl. viójo); tamáa (niúmbar-Kl.).
- habſüchtig, bahili (ar., inflex.); mkorófi (flex.).
- Haße, jémbe (Pl. maj.).
- Haßen (Ferſe), kiſſigĩno (Pl. viſſ.).
- haßen, tſchóngá; palia (den Boden).
- Häckel, pépe (Pl. map.).
- Haſen, bándari (perſ., niúmbar-Kl.); mérssa (ar., niúmbar-Kl.).
- Haſer, ſchufán (ar., niúmbar-Kl.).
- Haſerſchleim, porója (Pl. map.).
- Haſel, máwe (Pl. von jüwe) ja mvúa (niúmbar-Kl.).
- Haſenſtoß, mſſijána (Pl. waſſ.).
- Haſen, jogóo (Pl. maj.).
- , junger, kipóra (Pl. vip.).
- Haſſiſch, pápa (niúmbar-Kl.).
- halb, nússu (ar., niúmbar-Kl.).
- , h. und h., nússu kwa nússu.
- Hälfte ſiehe halb.
- Haſe, ſchíngo (Pl. maſch.).
- , den F. brechen, vunja kóſſi.
- eines Segele, góſchi (niúmbar-Kl.).
- Haſewirbel, kóſſi (niúmbar-Kl.).
- halten, ſchika (feſthalten); tſchukúa (tragen).
- , es h. mit, andáma (mit Accuſativ).
- Hammer, niúndo (niúmbar-Kl.).
- Hämorrhoiden, baſſúu ober baſſáari (niúmbar-Kl.).
- Hand, mkóno (Pl. mik.).
- , ſache, kóſſi (Pl. mak.).
- Handarbeiter, muhúſi (Plur. wah. ober niúmbar-Kl.).
- Handbeil, ſſéso (niúmbar-Kl.).
- Handel, biaſchára (ar., niúmbar-Kl.).
- handeln, pigána bēi (feilschen); fánja biaſchára (ar.) (Handel treiben).
- Handelſüchtiger, mgómvi (Pl. wag.).
- Handſtache, kigánda (Pl. vig.).
- Handgeld, arabúni (ar., niúmbar-Kl.).
- Handgeleſt, kilimbili (Pl. vil.) ober kifúndo tſcha mkóno.
- Handlung, kiténdo (Pl. vit.).
- Handſchrift, muandiko (Plur. mia.).
- Handvoll, kónſi (niúmbar-Kl.).
- Handwerker, fúndi (niúmbar-Kl.); muhúſi, ſiehe Handarbeiter.
- Haſt (inbiſcher), bángi (niúmbar-Kl.).
- Hängematte, ſſússa (niúmbar-Kl.).
- hängen, tundika (intr.) (3. B. von einem Schilde); ſſongóa (tranſ.) (einen Menſchen).
- , h. an etwas, tundika mit-ni.
- Happen, tóngé (niúmbar-Kl.).
- Harfe, kinúbi (Pl. vin.) ober kinánda (kitu-Kl.).
- Harmonie, ráha (ar., niúmbar-Kl.).
- Harpune, tſchússa (Pl. viússa).
- hart, gúmu (flex.); ſíto (flex.) (ſchwierig).
- ſein, ſchúpa (kwa manéno = mit Worten).
- Härte, ugúmu (uímbo-Kl.); uhiána (uímbo-Kl.) (Hartnächtigkeit, aber auch F. des Holze).
- hartbödig, kiſſíwi (Pl. viſſ.).
- Hartnächtigkeit ſiehe Härte.
- Haſe, ſſungúra (niúmbar-Kl.).
- Haß, maſchukío (kaſcha-Kl.).

- hassen, tschukia; sira (ar.).
 Haß, kikaka (Pl. vik.); püpa
 (niumba-*kl.*).
 Haufe, gëshi (niumba-*kl.*)
 (von Menschen); tschüngu
 (niumba-*kl.*).
 Haupt, kitwa (Pl. vitwa); räsa
 (ar., niumba-*kl.*) (Spitze).
 —, das H. in die Hand stellen,
 schika tamma (niumba-*kl.*).
 Häuptling, jümbe (Pl. maj.);
 schëha (Pl. masch., niumba-*kl.*).
 Häuptlingsrang, kikao (Plur.
 vik.).
 Häuptlingschaft, ujümbe (uimbo-*kl.*).
 Hauptmann, akida ober schëf
 (niumba-*kl.*).
 Hauptsache, hōja (niumba-*kl.*).
 Hauptflaven (Aufseher) auf der
 Schamba: mkadāmu (mtú
 -*kl.*) und nokōa (niumba-*kl.*).
 Haus, niumba (niumba-*kl.*);
 majumba (kāscha-*kl.*) (Pa-
 last).
 —, Theile desselben: Front,
 schüli (niumba-*kl.*); Mitte,
 ubāti (uimbo-*kl.*); Neigung
 des Daches, kipāa (Pl. vip.);
 die die Vorhalle tragenden
 Pfeiler, tāka sa schüli.
 Hausfriedensbruch verüben, fu-
 maniana.
 Haushalter (biblisch), mkabisi
 (ar., Pl. wak.).
 Haushälterin, muénji madá-
 raka ja niumba.
 Haut, ngōsi (niumba-*kl.*).
 —, die H. abziehen, tschüna.
 Hautkrankheit der Weißen (ro-
 ther Hund), harára (ar., ni-
 umba-*kl.*).
- Hebamme, mkúngu (Pl. wak.);
 mvialischi (Pl. wav.).
 Hecke, ügo (Pl. niügo); usio
 (Pl. niüsü) (zum Fischfang).
 Heckenornicht, mtschongōma
 (Pl. mit.).
 Heer, jamāa ja askāri; dschë-
 schi (ar., kāscha-*kl.*).
 Heft (Stiel), pini (Pl. map.).
 heften, schōna.
 Heil, ssalāma (ar., niumba-*kl.*);
 uokōvu (uimbo-*kl.*)
 (biblisch).
 Heiland, muokōsi (mtú-*kl.*).
 heilen, pōnja.
 heilig, takatifu (ar., inflex.).
 heiliger Geist, Rōho takatifu.
 Heiligkeit, utukūfu (uimbo-*kl.*).
 heimlich, durch iba (z. B. sie
 besertirten heimlich, waliiba
 wakatorōka).
 Heirath siehe Hochzeit.
 heirathen, ōa (vom Mann);
 olēwa (von der Frau).
 heiser sein, puēa.
 heiter, ssāff (ar., inflex.).
 helfen, ssaidia (ar.); awini (ar.).
 hell, eüpe (flex.).
 — werden, ngāra.
 Hemb, kānsu (niumba-*kl.*).
 hemmen, akhirischa (ar.).
 herablassen, schúscha.
 herabsetzen, kaschifu (ar.).
 herabstinken, sāma (vom Mond).
 herabsteigen, schūka.
 heraufziehen, ngōa.
 herausfinden, ssūa.
 herausfordern, kirīhi (ar.).
 herausgehen, tōka.
 herauskommen, tōka (heraus-
 gehen); tangāa (bekannt wer-
 den).
 herauslegen } tōa.
 herausnehmen }
 herb, káliba (ar., inflex.).

- Herberge, fujo ober lukanda (portug., niúmba-ſl.).
 Herbheit, utátu (uimbo-ſl.).
 herein!, karibu ober ingia.
 hereinkommen, ingia.
 hereinnehmigen, karibischa (ar.).
 hereinrufen, ita.
 Herr, ssáhib (ar., niúmba-ſl.) (Gebiet); bāna (niúmba-ſl.) (als Titel); herr (deutſch, als Anrede auf Ruf); muenjewe (Plur. wenj.) (Eigenthümer).
 herreichen, léta.
 Herrin, bibi (niúmba-ſl.) (als Titel); ssitti (ar., niúmba-ſl.) (Titel, feiner).
 Herrſchaft, milki (ar.; niúmba-ſl.) (Beſitz, Vermögen); ufálme (uimbo-ſl.) (Königreich); dāulāti (ar., niúmba-ſl.) (Regierung); ubuāna (uimbo-ſl.) (Herr=Sein).
 herrſchen, schahiri (ar.).
 Herrſcher, mfálme (Pl. waf.) (König, Regent); málek (ar., niúmba-ſl.) (Fürst); imām (ar., niúmba-ſl.) (beſonders imām von Maskat).
 —, zum H. machen, tawāsa ufálme (uimbo-ſl.).
 herumgehen, tembēa.
 herumliegen, túmba; tembēa (bummeln).
 herumtaſten, ssúnsa.
 herunterholen, dúli (ar.) (z. B. die Flagge).
 herunterlaſſen, schúſcha.
 herunterſchluden, mēsa.
 herunterſteigen, teremūka.
 herunterwerfen, teremúſcha (jemand herabſtürzen).
 hervorragen, bōra (infer.).
 Herz, mōjo (Pl. miōjo).
 Herz klopfen haben, tuēta.
 Heuchelei, usandiki (uimbo-ſl.).
 heucheln, jifánja (von fāna).
 Heuchler, mnafiki (Pl. wanaf.).
 heuern, ajiri (ar.).
 Heuschrecke (Wander-), nsige (niúmba-ſl.).
 — (gewöhnliche), pansi (niúmba-ſl.).
 heute, léo (ar.).
 Hezerei, utſchāwi (uimbo-ſl.).
 hier, hápa; hūko (weiter ab); hūmo (diſt bei).
 —, hier!, hérr (deutſch); le-béka (ar.).
 —, gerade hier, pápa hápa.
 Himmel, ssammawāti (ar., niúmba-ſl.) (Firmament); mbingu (Pl. von ubingu) ober mawingu (káscha-ſl.) (Wolkenregion); ánga (niúmba-ſl.) (Atmosphäre).
 himmelblau, ssammāwi (ar., infer.).
 hinaufſchicken, pandiſcha.
 hinaufſteigen, panda; kwēa.
 hindern, suāa (zurückhalten); pínga.
 hineinfallen in, tumbukia kataka.
 hineinkommen, ingia.
 hineinlegen, tia (in etwas: -ni).
 hineinſchauen, tſchungulia.
 hinfallen, angūka.
 hinhalten, fawiti; ongoſia (durch falſche Verſprechungen).
 hinken, detēa.
 hinreichen (= übergeben), (ku-)pa.
 hinreichen (= genügen), tóscha.
 hinter, niúma ja.
 Hinterdeck, téssi (niúmba-ſl.) (des Schiffes).
 Hinterkopf, kiſchāgo (Pl. viſch.) ober kiſſúnga (Pl. viſs.).
 hinterlaſſen, ssia (z. B. Schulden).

- hinunterlassen, schüscha.
 hinuntersteigen, schūka.
 Hirn, bōngo (niumba-**Rl.**).
 Hirse, felefele (niumba-**Rl.**).
 Hirte, mtschungāji (Pl. wat.);
 mtschunga (Pl. wat.) (über-
 haupt Aufpaffer).
 Hitze, harāra (ar., niumba-**Rl.**);
 móto (Pl. mióto).
 Hobel, ránda (niumba-**Rl.**).
 hobeln, piga ránda.
 hoch, rēfu (lang); kúbwa (hoch-
 gestellt); kūu (vornehm, heilig).
 —, hohes Alter, usēe (uimbo-**Rl.**).
 —, hohe See, úmbu wa máji.
 Hochmuth, kibūri (ar., niumba-
 ba-**Rl.**).
 Hochzeit, mikāha (ar., niumba-
 -**Rl.**) (Trauung v. b. Rabi);
 harússi (ar., niumba-**Rl.**)
 (Hochzeitsfest).
 hochen, tschuschūma.
 Höcker, tschóngo (Pl. vio.);
 míndu (niumba-**Rl.**) (des
 Thieres).
 Hohen, kēnde (Pl. mak.).
 —, geschwollene, púmbu (Pl.
 map).
 Hohenbruch, púmbu la ma-
 kēnde.
 Hof, ūa (Pl. niūa) (Einfriedi-
 gung); sserkālī (tlrk., ni-
 umba-**Rl.**) (Regierung); be-
 hēwa (ar., niumba-**Rl.**) (In-
 nenhof des arabischen Hauses).
 hoffen, tarāja (ar.).
 Hoffnung, matumāini (káscha-
 -**Rl.**).
 — erwecken, tumainíscha.
 Hoheit, ssejadīna (ar., niumba-
 -**Rl.**) (als Titel).
 Höhle, schīmo (Plur. masch.)
 (Grube); tundu (Pl. mat.)
 (höherer Raum); pánga (ni-
 umba-**Rl.**).
 Hohlheit, uvurungu.
 holen, léta ober letēa.
 Hölle, jehénna (ar., niumba-
 -**Rl.**).
 Holz, mti (Pl. mīti); kūni (Pl.
 von ukūni) (Brennholz).
 Holzschneit, úfa (Pl. niúfa) wa
 kūni.
 Honig, assāli ja niūki.
 Honiggasse, kámba (Pl. mak.).
 hörbar sein, ssikiliána.
 horchen, ssikilisa.
 hören, ssikia.
 —, höre und gehorche, taa wa
 ssemāa.
 Horizont, upēo wa mátscho.
 Horn, pémbē (niumba-**Rl.**) (als
 Naturproduct).
 Jose, sserúali (niumba-**Rl.**).
 Juf, kuátu (niumba-**Rl.**).
 Jülste, tokōna (niumbo-**Rl.**).
 Jülstentuch, kikōi (Pl. vik.).
 Jügel, kilīma (Pl. vil.).
 Juhn, kūku (niumba-**Rl.**).
 hulbigen, ingia katika taa (ar.,
 niumba-**Rl.**) (Respekt be-
 zeigen).
 Hilfe, mssaāda (ar., mti-**Rl.**).
 Hilfe, magānda (káscha-**Rl.**);
 túmbo (Pl. mat.) (Futtermal).
 Hund, mbua (niumba-**Rl.**).
 —, rother H. (Krankheit), ha-
 rāra (niumba-**Rl.**).
 hundert, mīa (niumba-**Rl.**).
 Hundertfuß, taānda (niumba-
 -**Rl.**).
 hunderttausend, lákki (ind., ni-
 umba-**Rl.**).
 Hunger, njāa (niumba-**Rl.**);
 jáddi (ar., niumba-**Rl.**).
 hungerig sein, (ku-)wa na njāa.
 Hungertod, gúmbo la njāa.
 hilffsen, vūka.
 Hure, ubémbe (uimbo-**Rl.**);
 kahāba (ar., niumba-**Rl.**).

huren, ssingāna.
 Hurerei, udanganifu (uimbo-*kl.*)
 hurtig!, haia upēssi; hīma.
 Husten, kikohōsi (*Pl. vik.*)
 husten, kohōa.
 hüten, tāwa (*ar.*) (das Haus);
 angalia.

hüten, hūte dich zu gehen, ssi-
 enenda.
 Hütte, kibānda (*Pl. vib.*)
 Hyäne, fissi (niumba-*kl.*)
 Hymen, úngo (niumba-*kl.*)
 Hypofrit, ssandīki (*ar.*, niumba-*kl.*)

I.

ich (*Pron.*), mīmi, siehe Gram-
 matik S. 73.
 Ibiot, majuhūla (*ar.*, niumba-
kl.); mssússa (*Pl. wass.*)
 Ignorant, tsháhili (*ar.*, ni-
 umba-*kl.*)
 ihn (*Pron.*), m, siehe Gram-
 matik S. 73.
 ihr (*Pron.*), jīnji, siehe Gram-
 matik S. 73.
 immer, daīma (*ar.*); ssīku sóte
 (= jeden Tag); ábadan; pūnde
 kwa pūnde.
 impotent sein, pōsa.
 Improvisation, ssīme (niumba-
kl.)
 in (*Präp.*), katika (auf die
 Frage wohinein? ¹); -ni (*Suf-
 fix*) (auf die Frage wo? und
 wann?, z. B. in der Stadt,
 mjini; in deiner Jugend, uja-
 nāni muáko); siehe mit.
 — Massen, fūli fūli.

Inder, Baniāni (niumba-*kl.*,
Pl. Mab.) (Buddhist); Hindi
 (niumba-*kl.*, *Pl. Mahindi*)
 (Moslem).
 indessen, wa ámma (*ar.*)
 Indien, Hind (niumba-*kl.*)
 indischer Stoff, bersāti (niumba-
kl.)
 Ingwer, tangawīsi (niumba-
kl.)
 Insekt, dūdu (*Pl. wad.*)
 Insel, kissiwa (*Pl. viss.*)
 insofern als, maadāmu (*ar.*)
 Insubordination, utukūtu (uim-
 bo-*kl.*)
 interpretieren, tafssiriā (*ar.*)
 Intrigue, hila (*ar.*, niumba-*kl.*)
 irdener Topf, tshúngu (*Pl.*
viu.)
 irgenbein, tshotschóte.
 irre führen, ssussūa (falschen
 Weg zeigen).
 irren, kōssa.

Iob.

ja, ndio; marahāba (*ar.*);
 nāam (*ar.*); eīwáh.
 jawohl!, eīwáh (eewállah).
 Jachfruchtbaum siehe Brotfrucht-
 baum.

Jagd = das Jagen.
 jagen, ssáka; fukūsa (verfol-
 gen); wīnda.
 Jäger, mwīnda (*Pl. waw.*)
 Jahr, muáka (*Pl. miáka.*)

¹ Man darf aber nicht sagen: in Berlin, katika B., sondern
 katika mji, jīna láke B.

- Jahreswende, kibúnssi (pers., niúmba-**kl.**), siehe auch Neujahr.
- Januar, mfungūo nāne (mti-**kl.**); Jamāda el āūwal (ar., niúmba-**kl.**).
- Jasmin, asmīni (niúmba-**kl.**).
 Jauchzer, ujelēle (Pl. jel.).
 jeber (Pron.), killa oder kulla (ar., inflex.); wōte (flex.), siehe Grammatik S. 74.
- jemand, mtú (Pl. wātu).
 jener (Pron.), jūle, siehe Grammatik S. 74.
- Jerusalem, el kudss (ar., niúmba-**kl.**).
- jeht, ssāssa; mapēma (zur rechten Zeit).
- Jubel, ujelēle (uimbo-**kl.**).
 juden, ēa.
- Jube, jahūdi (Pl. maj.).
 Jugend, ujāna oder ufulāna (uimbo-**kl.**).
- jung, dōgo.
 —, junger Mann, junges Mädchen, kijāna (Pl. vij.).
- Junges (von Pflanzen oder Thieren), kīnda (Pl. vīnda).
- Jungfernhäutchen, kissīnda (Pl. viss.).
- Jungfrau (wenn mannbar), muāli (Pl. wa.).
- Jüngling, kijāna (Pl. vij.).
- Suni, mfungūo móssi (mti-**kl.**); schauwāl (ar., niúmba-**kl.**).
- Suli, silkāde (niúmba-**kl.**) oder mfungūo wa pīli.
- Suwel, johāri (ar., niúmba-**kl.**).

R (vgl. C).

- Rabel, ssínssil (ar., niúmba-**kl.**).
- Rabine, mdūle (Pl. mid.); schatri (ar., niúmba-**kl.**).
- Raffee, kahāua (niúmba-**kl.**).
- Raffeebaum, mbūni (Pl. mib.).
- Raffeebohne, būni (niúmba-**kl.**).
- Raffeeanne, mdīra (Pl. mid.).
- Raffeeühle, kóm̄ba ja kupīgīa kahāua.
- Raffertorn, mtāma (Pl. mit.).
- Räfig, kisimbi (Pl. vis.).
- Rahlheit, upāa (uimbo-**kl.**).
- Rairo, Massr (ar., niúmba-**kl.**).
- Kalb, ndāma (niúmba-**kl.**).
- kalfatern, kalfāti.
- Kalk, tschokāa (niúmba-**kl.**).
- kalt, Genitiv von barīdi.
 — werden, sisīma; pōa (von Gerichten).
 — fein, rischāi (ar.).
- Rälte, barīdi (ar., niúmba-**kl.**).
- Ramel, ngamīa (niúmba-**kl.**).
- Ramm, kitāna (Pl. vit.); schanūo (Pl. masch.); úndu (Pl. niu.) (des Rahnes).
- Rampfer, káfuri (ar., niúmba-**kl.**).
- Ranal, ukopūe (Pl. kop.); ferēji (ar., niúmba-**kl.**).
- Raninchen, ssungūra (niúmba-**kl.**).
- Ranoe, mtúmbui (Pl. mit.); gálawa (Pl. mag.).
- Ranone, msīnga (Pl. mis.).
- Ranonier, schadāla wa kupīga msīnga.
- Ranthare, ujāmu (ar., uimbo-**kl.**).
- Ranzler, mschāūiri (ar., Plur. wasch.).
- Rapitān siehe Capitān.

- kapituliren, sselumu.
 Kapuze, ukingo (Pl. kingo).
 Karavane, mssafāra (ar., Pl. miss.).
 —, nächſtlicher Raſtort deſelben, kām̄bi (niúmba-ſſ.).
 Karavanenführer, mkuru genſſi (Plur. wak.), gewöhnlich mniapāra (Plur. waniapāra).
 Kartenſpiel, kārata (niúmba-ſſ.).
 Kartoffel, kiási (Pl. viási).
 Käſe, tſchis (engl., niúmba-ſſ.); dſchibn (ar., niúmba-ſſ.) (arab. Käſe).
 Kaſſavawurzel, muhōgo (Plur. mih.).
 Kaſte, pāka (niúmba-ſſ.).
 kauern, tafūna.
 kauern, ſich, fumbāma.
 Kauf, ununūsi (uimbo-ſſ.).
 laufen, nunūa; ſſittiri (ar.); ſſabūni (ar.).
 Käufer, mnunūsi (Pl. wan.).
 Kaufmann, tāgir (ar., niúmba-ſſ.).
 Kaufſchuf, mpira (Pl. niúmba-ſſ.).
 Kebsweib, ſſurīa (niúmba-ſſ.).
 Kehle, kōo (niúmba-ſſ.).
 Kehlkopf, kilimi (kitu-ſſ.).
 Kehricht, tāma (niúmba-ſſ.).
 Kehrichthaufen, jāa (kāscha-ſſ.).
 Keil, kábari (ar., niúmba-ſſ.).
 Keim, mté (Pl. mīte).
 Keller, paāngo (Pl. map.).
 Kellermeiſter, muandischi wa duvāi.
 Kellner, muandiki (Pl. waa.).
 kennen, jāa.
 Kenner ſein, tokóssa (3. B. von Sprachen).
 Kenntniß, ujūfi (uimbo-ſſ.).
 kentern, petūka.
 Kerbe, tióko (niúmba-ſſ.) (des Preiſes).
 Kern, ukónde (Pl. kónde) (der Frucht).
 Keſſel, ſſufurīa (ar., Pl. mass.) (von Metall).
 Kette, mkūfu (Pl. mik.); niorōro (niúmba-ſſ.) (für Sträf-linge).
 Kettengefangener, mniorōro (Pl. wanior.).
 Keule, rúngu (niúmba-ſſ.).
 Kieſel, tſchangāwe (niúmba-ſſ.); kāwe (niúmba-ſſ.).
 Kind, mtóto (Pl. wat.) (dem Alter nach); muāna (Pl. wāāna) (als Sprößling).
 —, kleines K., kitóto (Plur. vit.).
 — eines Freigelassenen, hadimu (ar., niúmba-ſſ.).
 —, jüngſtgeborenes K., kitinda mimba (Pl. vit.).
 Kinderfrau, mlēsi (Pl. wal.).
 Kindheit, utóto (uimbo-ſſ.).
 kindiſch ſein, piſſūa.
 Kinn, kidévu (Pl. vid.).
 Kinnbaden, tāja (niúmba-ſſ.).
 Kinnbart, kidévu (Pl. vid.).
 Kirche, kanīssa (niúmba-ſſ.) (Chriſt.); mosketīni (ar., niúmba-ſſ.) (Moſchee).
 Kirchenareal, wakf (ar., niúmba-ſſ.).
 Kirchhof, ſſiāra (Pl. mass.); masischi (kāscha-ſſ.).
 Kiffen, m̄do (Pl. m̄ido).
 Kiſte, kāscha (Pl. mak.); ſſandūku (ar., niúmba-ſſ.) (große Schachtel).
 Kitt, tſchāki (niúmba-ſſ.).
 kitzeln, niēa; tekenīa.
 Klafter, pīmo (niúmba-ſſ.).
 klar, ſſahiri (ar., inſer.); anāna (ſſer.).

- klar sein } elëa; bainika.
 — werden }
 Klarheit, muangäsi (Pl. mia).
 Klatschen, in die Hände, piga
 makóffi (káscha-Pl.).
 Klatschweib, mdúnssidúnssi (Pl.
 wad.).
 Klau, ukútscha (Pl. kutscha).
 Klebs, dōa (Verwischtes), tónje
 (beide niúmba-Pl.).
 Kleib, ngūo (niúmba-Pl.).
 Klein, dōgo (flex.), dūni (inflex.);
 katiti (flex.).
 — werden, pungūka.
 Kleinigkeit, kihāba (Pl. vih.).
 Kleinmuth, utschātsche wa
 mōjo (Pl. miojo).
 Klemmen, sich, kuāma.
 Klettern, pānda.
 Klippe, kipūa (Pl. vip.).
 Klopfen, pīga; pūma (vor
 Schmerz).
 —, auf den Boden kl., gōnga
 tschīni.
 Klotz, tōnge (niúmba-Pl.) (z. B.
 von Reis).
 Klugheit, rāi (ar., niúmba-Pl.);
 muangāsi (Pl. mia).
 Klumpen, pūmba ober fūmbo
 (niúmba-Pl.).
 Klumpchen, dōnge (niúmba-Pl.)
 kneifen, fiānda; signā.
 kneten, kānda.
 Knie, góte (Pl. mag.); fūti
 (Pl. maf.).
 Knittel, kigōngo (Pl. vig.).
 Knochen, mfūpa (Pl. mif.).
 Knopf, kifūngo (Pl. vif.).
 Knoten, tānsi (Pl. mat.).
 — im Kleib, bīndo (niúmba-Pl.)
 Koch, mpíschī (Pl. wap.).
 Kochen, pīka, ōka (trans., ōka,
 mehr rösten, also mit Fett k.);
 tschémkā (intr., z. B. vom
 Wasser); tutūma (intr.).
 Köcher, pōdo (niúmba-Pl.).
 Köder, tschāmbō (Pl. via.).
 Kohle, kāa (Pl. makāa).
 Kotosnuß, a) wenn nicht aus-
 gewachsen, kitāle (Pl. vit.);
 b) wenn ausgewachsen und
 milchhaltig, aber unreif, dāfu
 (Pl. madāfu); c) wenn reif,
 nāsi (niúmba-Pl.).
 —, Schale, kifūu (Plur. vifūu).
 Kotospalme, mnāsi (Pl. min.).
 —, Blatt, kūti (Pl. mak.).
 —, Blätter, doppelt geflochten,
 makūti ja kūmba.
 — zum Dachbeden, makūti ja
 viūngo.
 kommen, (ku-)ja.
 — lassen, jāsa; fīscha.
 —, komme!, njo (Pl. njoōni).
 Komoren, Masiwa (káscha-Pl.).
 —, große I.-Insel, Angasīdja
 (niúmba-Pl.).
 Kompaß, dīra (niúmba-Pl.).
 König, mfālme (Pl. waf.); mā-
 leki (ar., niúmba-Pl.); schah
 (pers., niúmba-Pl.) (im Schach-
 spiel).
 Königin, mālika (ar., niúmba
 Pl.).
 Königreich } ufālme (uimbo
 Königthum } -Pl.).
 Kopal, ssandarússi (niúmba
 -Pl.).
 Kopf, kitwa (Pl. vítwa).
 Kopra, nāsi kāvu (niúmba-Pl.).
 Koralle, géngē (weiß) und ma-
 riāni (ar., niúmba-Plasse)
 (roth).
 Koran, messahāfu (Pl. miss.);
 korāni (ar., niúmba-Pl.);
 khitīma sīma.
 Korb, pakatscha (Pl. map.)
 (geflochtener); ūngo (Pl. mau.)
 (flach); utēo (uimbo-Pl.) (zum
 Wannen des Getreides).

- Körbchen, jamánda (niúmba-
-*Rl.*).
 Korf, kissibu (*Pl. viss.*).
 Kortzieher, parafújo (pers., ni-
úmba-*Rl.*); scrú (engl., ni-
úmba-*Rl.*).
 Korn, tschémbe (niúmba-*Rl.*)
 (einzelnes Stüek Getreide).
 Kornähre, schöla (niúmba-*Rl.*).
 Körper, muili (*Pl. mili*).
 kostbar, ráli (ar., inflex.) (theuer);
 mesmini (ar., inflex.).
 kosten, ónja (schmeden).
 —, was kostet dieser Stod?,
 fimbo hii gissi gáni?
 Kraft, ngúvu (niúmba-*Rl.*);
 ssihi (ar., niúmba-*Rl.*) (*Wir-*
lung).
 kraftlos werden, topoléwa.
 Krähe, kungúru (niúmba-*Rl.*).
 Krahn, duára (ar., niúmba-*Rl.*).
 Kralle, ukútscha (*Pl. kútscha*).
 Krämer, mtshurúsi (*Pl. wat.*)
 oder dellál (ar., niúmba-*Rl.*).
 Krämer sein, tshurúma.
 Krampf, gánsi (*Pl. mag.*).
 Kranich, koróngo (*Pl. mak.*).
 krank, gónschua (fex.).
 — werden } ugúá.
 — sein }
 Krankenpfleger, -Wärter, mun-
 gási (*Pl. wang.*).
 Kranter, mgónschua (*Pl. wag.*);
 muéle (*Pl. wae*) (*Schwer-*
kranter).
 Krankheit, ugónschua (uimbo
 -*Rl.*); uéle (*Pl. niéle*); ma-
 rási (ar., niúmba-*Rl.*).
 Krähe, upéle (*Pl. péle*).
 fragen, kúna; figná.
 träufeln, ssóngá (3. *B. das Haar*).
 Kreide, tscháki (niúmba-*Rl.*).
 Kreis, mviringo (*Pl. miv.*).
 Kreuz, ssálaba (ar., niúmba-
 -*Rl.*).
 Kreuzer, merikébu ja vin-
 dschári (*Schiff*).
 kreuzigen, ssalibu (ar.) oder
 ssúllibi (ar.).
 Kreuzweg, njia kánda (niúmba-
 -*Rl.*).
 kriechen, tambáa.
 Krieg, víta (niúmba-*Rl.*).
 Kriegsgefangener, táká (*Plur.*
mat.).
 Kriegsschiff, merikébu (ar., ni-
 úmba-*Rl.*); manowári (engl.,
 niúmba-*Rl.*).
 Kriek, táo (*Pl. mat.*) (3. *B. des*
Meeres).
 Krotobil, mámba (niúmba-*Rl.*);
 tschátu (*Pl. mat.*).
 Krone, táji (ar., niúmba-*Rl.*).
 Kropf, góle (*Pl. mag.*).
 Krug, mtúngi (*Pl. mit.*) (*Wasser-*
krug); kassiki (niúmba-*Rl.*)
 (irbener Krug); gudúja (ni-
 úmba-*Rl.*) (arab. *Kr.*).
 krumm sein, kombóka.
 — werden, potóka.
 Krümmigkeit, tége (*Plur.*
mat.).
 Krümmen, péta; niumbúá.
 Krümmung, ssíngo (*Pl. mass.*)
 (3. *B. des Flusses*); ugóe (*Pl.*
góe); kómbo (*Plur. mak.*);
 kigósho (*Pl. vig.*).
 Krüppel, tschónssoé (*Pl. vio.*).
 Kruste, utándú (niúmba-*Rl.*).
 Kübel, ssila (niúmba-*Rl.*), siehe
 auch Eimer.
 Küche, jiko (*Pl. méko*).
 Kuchen, mkáte (*Pl. mik.*).
 Küchenfröhe, mkáa jikoni.
 Küchenmeister, muandíschi (*Pl.*
waa.).
 Küden, kifaránga (ar., niúmba-
 -*Rl.*); kúnda (*Pl. mak.*).
 Kugel, mpíra (*Pl. mip.*); ri-
 ssási (*Pl. lei*).

kühl werden, porōa.
 kühlen, pōsa; baridische (ar.);
 taburūdu (ar.) (erfrischen).
 Kuli, hammāli (niúmba-*kl.*).
 Kummer, hūmmu (ar., niúmba-*kl.*);
 ssikitiko (Plur. ma-
 ssikitiko).
 Mündigen, tangūa (3. B. die
 Freundschaft).
 Kunst } usānni (uimbo
 Kunstfertigkeit } -*kl.*).
 Kupfer, ssifūri (niúmba-*kl.*).
 Kupfermünze, pēssa (map.).
 Kupfervitriol, murdūtu (niúmba-*kl.*).
 Kuppel (der Kirche), sēga (ni-
 úmba-*kl.*).
 Kürbis, bōga (Pl. mab.).

Kurs, majira (ar., niúmba-*kl.*)
 (des Fahrzeuges).
 — halten, schika majira.
 kurz, fūpi (flex.).
 Kütze, ufūpi (uimbo-*kl.*).
 Kützen, fupīsa; kussūru (ar.).
 Kus, bússu (niúmba-*kl.*).
 küssen, die Hand, ssengēsa mdo-
 mōni.
 Kiste, kāndo (niúmba-*kl.*);
 barra (niúmba-*kl.*) (Festland
 im Gegensatz zur Insel).
 —, Kisten-dialekt gegenüber San-
 siba, kimrīma (kitu-*kl.*).
 —, Kisten-gebiet gegenüber San-
 siba, Mrīma (mti-*kl.*).
 —, Bewohner dieser Kiste, Wa-
 mrīma (mtú-*kl.*).

L.

lächeln, tabássam (ar.).
 lächen, tschēka.
 Lachen, das, tschēko (Pl. ma-
 tschēko).
 Lächerlichkeit, sihāha (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 laden, karibische (ar.) (ein-
 laden); schamīri (ar.) (eine
 Schießwaffe), siehe auch be-
 laden.
 Laden, bokhāni (ar.) oder dūka
 (niúmba-*kl.*); ssāna (niúmba-*kl.*).
 Ladung, ramīa (ar., niúmba-*kl.*)
 (Munition); sehehēna
 oder érfa (ar., niúmba-*kl.*)
 (eines Fahrzeuges u. dgl.).
 Lafette, gurudūmo la msinga.
 Lager, ein L. aufschlagen, tūa
 (bei Expeditionen).
 lahm werden, pōsa.
 lahmen, tschetschēa.
 Lahmheit, unióngā (Pl. nióngā).
 Lahmung, tiwo (niúmba-*kl.*).

Lakrigen, ssüss (niúmba-*kl.*).
 Lampe, taa (ar., niúmba-*kl.*);
 kándil (niúmba-*kl.*).
 Lampenschirm, tschengēu (Pl.
 vie.).
 Lampenteller, muángo (Pl. mia.).
 Lamu, Lamú (niúmba-*kl.*).
 —, Dialekt von L., kiāmu (kitu-*kl.*).
 Lage, kimo (niúmba-*kl.*); na-
 ssibu (ar., niúmba-*kl.*).
 Lager, kitānda (Pl. vit.) (Bett-
 stelle); jéngo (Pl. maj.).
 Land, intschi (niúmba-*kl.*).
 —, Hochland, intschi ja mpán-
 da.
 —, flaches L., intschi ja tam-
 barāre.
 —, bestelltes L., kilimo (Pl. vil.).
 Landbrise, mjū (Pl. mīju).
 Landfrucht, rakhmāni (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 Landfuchs, kaa (niúmba-*kl.*).
 ländlich, kimaschāmba (inflex.).

- Landſchildkröte, kōbe (Pl. mak.).
 Landſee, kiſſiwa (Pl. viſſ.).
 Landungsplatz, liko (Pl. mal.).
 lang, rēfu (flex.).
 Länge, urēfu (uimbo-ſl.); tūl
 (ar., niúm̄ba-ſl.).
 Längenmaß, dōti (niúm̄ba-ſl.)
 (ca. 4 Ellen, für Zeugſtoffe).
 langſam, polepōle; kiāda (ar.).
 Langſamkeit, ſſohāla (niúm̄ba-
 -ſl.); uſſémbe (uimbo-ſl.).
 längslegen, ikisa.
 längſeit, ſſambāmba.
 längſt, mbāgo.
 langweilig, utōfu (inflex.).
 Lappen, kitambāa (Pl. vit.).
 Lärm, kelēle (Pl. mak.); uſiā
 ober ſſāuti (niúm̄ba-ſl.).
 Larve, tſchāna (Pl. matsch.)
 (der Biene).
 Laſchheit ſiehe Langſamkeit.
 laſſen, ātscha (in jeder Beben-
 tung).
 Laſt, mſigo (Pl. miſ.).
 —, zur L. legen, tuhūmu (ar.).
 Laſter, uſiſſādi (ar., niúm̄ba-
 -ſl.).
 läſtig ſein, ſſogōa.
 Läſtigkeit, uſchōvu (uimbo-ſl.).
 Laterne, kandili (engl., niúm̄ba-
 -ſl.); fanūſſ (ar., niúm̄ba-
 -ſl.).
 Laternenlicht, ſſerāk̄h (ar., ni-
 úmba-ſl.) (brennendes).
 lau, uſūgafūga (inflex.) (lau-
 warm).
 lauern auf, tſchátta (mit Accu-
 ſativ).
 Lauf, muéndo (Plur. miendo)
 (des Fluſſes); kaſſiba (ni-
 úmba-ſl.) (der Flinte); laāna
 (ar., niúm̄ba-ſl.) (Richtung,
 Verlauf).
 laufen, pīga mbīo.
 Lauſ, tſchāwa (Pl. mat.).
 Lauſcher, dukiſſi (niúm̄ba-ſl.).
 Laut, ſſomēo (niúm̄ba-ſl.),
 ſiehe auch Geräuſch.
 laut, tukūfu (inflex., 3. B. von
 der Stimme, ſſāuti).
 läuten, pīga kengōle.
 Leben, uſima (uimbo-ſl.) (=
 Lebendigkeit); úmri (niúm̄ba-
 -ſl.) (Alter); rōho (ar., ni-
 úmba-ſl.); máiſcha (káſcha-
 -ſl.) (Lebenslauf), ſiehe auch
 Daſein.
 leben, kāa ober kēti (wohnen);
 (ku-)wa mſima (flex.) (leben-
 dig, geſund ſein); iſchi (ar.).
 lebe wohl, kua khēri (Pl. kua
 kherīni).
 lebendig, hāji (ar., inflex.).
 Lebensgeſchichte, máiſcha (ká-
 ſcha-ſl.).
 Lebensmittel, ſſarīfu (niúm̄ba-
 -ſl.).
 Lebensunterhalt, riſiki (ar., ni-
 úmba-ſl.).
 Leber, ini (Pl. mai).
 leſen, fūja (intr.).
 leſt werden, funūka.
 Leder, ngōſi (niúm̄ba-ſl.).
 leberner Schuß, kōſchi (niúm̄-
 ba-ſl.).
 leer, tūpu (flex.).
 —, leere Schachtel, fūfu (Plur.
 maſ.).
 Leefseite, upānde wa tſchīni.
 Legehenne, kóo la kūku.
 legen, tia.
 —, in heiße Aſche ober Sand,
 fumbika.
 Leh̄m, udongo (Pl. dōngo).
 leh̄ren, fūnsa ober fundiſcha;
 julischa.
 Lehrer, muállimu (ar.) (Plur.
 waa.).
 Leib, muili (Pl. mii).
 Leiche, mſōga (Pl. miſ.).

- Leichenrebe } khitima (ar.,
 Leichenschmaus } niúmba-*Rl.*).
 Leichnam, kímba (niúmba-*Rl.*);
 majiti (ar., niúmba-*Rl.*).
 leicht, epési (flex.) (zu thun);
 hafifu (ar., inflex.) (an Ge-
 wicht, Sitten).
 Leichtigkeit, ssálaha (ar., niúm-
 ba-*Rl.*).
 leiden, ugúa (krank sein).
 —, ich leide sehr, ssiwési ssána.
 Leidenschaft, háwa (niúmba-*Rl.*).
 leihen, síma ober asíma; ko-
 péscha (Geld ober Gut ver-
 leihen).
 Leim, ndimu ober émbœ (ni-
 úmba-*Rl.*); scheris (ar., ni-
 úmba-*Rl.*).
 Leine, mstári (Pl. mist.).
 Leinwand, katáni (ar., niúmba
 -*Rl.*); amerikáno (niúmba
 -*Rl.*) (amerikanische).
 leise (Abb.), tartibu (ar.).
 —, l. auftreten, niáta.
 Leiste (Borte), táruma (Plur.
 mat.).
 leiten, ongōsa.
 Leiter, ngási (niúmba-*Rl.*).
 Leude, kiúno (Pl. viúno); upa-
 ja (Pl. pája).
 Leuter, muawási (mtú-*Rl.*) (Bei-
 name Gottes).
 Leopard, tshúí (niúmba-*Rl.*).
 Lepra, barás (ar., niúmba-*Rl.*).
 lernen, jifundíscha ober ji-
 fúnsa.
 lesen, ssóma.
 — lehren, ssoméscha.
 — lernen, ssoméschwa.
 leuchten, ssagáa.
 Leuchter, kinára ober mesch-
 máa (ar., niúmba-*Rl.*); kan-
 dili (niúmba-*Rl.*).
 Leuchtkäfer, kimeteméte (Plur.
 vim.).
 leugnen, dakulisa; kána; ke-
 schíscha (ar.).
 Licht, nūru (pers., niúmba-*Rl.*);
 muánga (mtí-*Rl.*), siehe auch
 Leuchter, Lampe.
 Liebe, pénsi, gewöhnlich Pl. map.;
 mahábba (ar., káscha-*Rl.*).
 sieben, pénda; tumukia (gern
 haben).
 Liebling, kipénda (Plur. vip.),
 siehe auch Augapfel.
 Lieb, uimbo (Pl. ímbo).
 liegen, lála.
 —, auf dem Gesichte, fuáma.
 —, quer über l., kingáma.
 Limonade, schérbet (ar., niúm-
 ba-*Rl.*); limnet (engl., ni-
 úmba-*Rl.*).
 Linie, mstári (Pl. mist.).
 links, wa kuschōto (inflex.).
 linksbändig } kuschōto (inflex.).
 linksisch }
 Linksbändigkeit, schōto (Plur.
 masch.).
 Lippe, mdōmo (Pl. mid.).
 —, an die L. brücken, ssogēsa.
 list, hila (ar., niúmba-*Rl.*).
 listig, erēvu (flex.).
 Lob, ssifa (ar., niúmba-*Rl.*);
 hámdi (ar., niúmba-*Rl.*) ober
 uschukūru (uimbo-*Rl.*) (Lob-
 preis Gottes).
 loben, ssifu (ar.).
 Loch, schīmo (Plur. masch.);
 pángo (niúmba-*Rl.*).
 — für Samen, koróngo (ni-
 úmba-*Rl.*).
 — bohren, dudumia.
 Loche, ssóngo (Pl. mass.).
 lodern, poōsa.
 Löffel, kijiko (Pl. vij.).
 —, großer, kijiko kikūba.
 —, kleiner, kijiko kidōgo.
 Logbuch, bátli (niúmba-*Rl.*)
 (naut.).

- Loſen, ugira (ar., uimbo-ſſ.).
 ober ijāra (ar., niumba-ſſ.).
 —, monatlicher, maſahāra
 (ar., ſſ. miſch.).
 Loſte, rubāni (ar., niumba-ſſ.).
 Loſ, kūra (niumba-ſſ.).
 loſbinben, legēsa.
 loſen, regēſcha; fungūa (loſ-
 machen); tatanūa (entwirren);
 tia bāti (niumba-ſſ.).
 loſe ſein, regēa.
 loſkaufen, fidi ober fidia (ar.);
 ſſombolēa.
 loſ werden, legēa (frei werden).
 Loth, bildi (niumba-ſſ.) (naut.).
 lothen, lehōmu (ar.).
 Lotoblume, majūngi (kaſcha
 -ſſ.).
 Lowe, ſſimba (niumba-ſſ.).
 Luſt, hāwa ober hēwa (ar., ni-
 umba-ſſ.).
- Luſtloch, muangāsa (ſſ. mia.).
 Luſtveränderung, ubadili wa
 hāwa (uimbo-ſſ.).
 Lüge, uwōngo (uimbo-ſſ.);
 ujanja ober uſſenge ober
 unafiki (uimbo-ſſ.).
 Lumpen, kitambāa (ſſ. vit.).
 Lunge, pāfu (ſſ. map.).
 Luſt, hāja ober ūju (ar., ni-
 umba-ſſ.) (Verlangen); ſchaūku
 (ar., niumba-ſſ.) (Wille);
 uſurāhi (ar., uimbo-ſſ.)
 (Fröhlichkeit).
 Luſtbube } tſchāntscha (ſſ.
 Luſtmädchen } mat.).
 luſtig ſein, ſurāhi (ar.).
 —, ſich luſtig machen über, te-
 hāki (ar.) (mit Accuſativ).
 Luſtſeite, upānde wa goſchīni
 (naut.).

M.

- machen, fānja ober fanjisa (im
 allgemeinen); tēnda (thun);
 tia (z. B. ſüß m., tia tāmu).
 —, was machſt du (wie geht
 es)?, hāli jāko gāni?
 Macht, ēnsi ober ēsi (ar., ni-
 umba-ſſ.) (Herrſchaft, be-
 ſonders auch von Gott: mu-
 ēnji ēsi); uwēso (uimbo-ſſ.)
 (Vermögen, Können); milki
 (ar., niumba-ſſ.) (Reichtum);
 ſſihi (ar., niumba-ſſ.) (Wir-
 kung, Effect); ngūvu (ni-
 umba-ſſ.) (Stärke); ubōra (uim-
 bo-ſſ.) (Anſehen).
 mächtig, ēnji (flex.) ngūvu, ēnsi
 u. ſ. w.
 — machen, kūssa.
 Mabagaſtar, Būki ober Ssaka-
 lāra (niumba-ſſ.).
 Mädchen, kijāna mké (ſſ. vi-
 jāna wāke); binti (ar., ni-
 umba-ſſ.) (Tochter).
 Mabe, fūnsa (niumba-ſſ.).
 Magazin, ſſāna (niumba-ſſ.).
 mager werden, kōnda.
 Magerkeit, uembāmba (uimbo-
 -ſſ.); pujuliko (niumba-
 -ſſ.).
 Magnesium, tſchūmwī wa ha-
 lūli (ſchwefelſaures).
 Magnet, ſſumāku (ar., ni-
 umba-ſſ.).
 mahlen, ſſāga; tulia.
 Mai, Ramadāni (niumba-ſſ.).
 Mais, hīndi (ſſ. mah.).
 Maisbrot, ukāki (uimbo-ſſ.).
 Maſter, dalāli (ar., niumba-
 -ſſ.).
 mal, mārra (ar., niumba-ſſ.).
 —, wie viel m., mārra ſin-
 gāpi?

- malen, tīa rāngi (niúmba-*kl.*).
 Mandarine, tschénsa (Plur. mat.) (Frucht).
 Mandel, lösi (Pl. mal.) (Frucht).
 Mangel, ukhtádschi (ar., uimbo-*kl.*).
 mangeln, pungúka.
 Mango, émbé (niúmba-*kl.*) (Frucht).
 Mangobaum, muémbe (Plur. miémbe).
 Mangobeule, téssi (niúmba-*kl.*).
 Manguste, mtschīro (Pl. watschīro).
 Manieren, adābu (ar., niúmba-*kl.*).
 Maniot, muhōgo (Pl. mih.).
 Mann, mtú (Plur. wātu) (= Mensch); muāna mūme (als Geschlecht) (Pl. waāna wāme); rádschul (ar., niúmba-*kl.*).
 mannbar, balégi (ar., inflex.).
 mannichfaltig, dilladilla (inflex.).
 Männlein, jītu (Pl. maj.).
 männlich, úme (inflex.).
 Manuscript, muandīko (Plur. mia.).
 Märchen, hadīsi (ar., niúmba-*kl.*).
 —, erzählen, tōa hadīsi.
 Mark, mumúnje (Pl. mam.) (Pflanzenmark); kiini (Plur. vii.) (Baummark).
 Markt, ssōko (ar., niúmba-*kl.*).
 Maroffo, Márib (ar., niúmba-*kl.*).
 März, Radjābu (ar., niúmba-*kl.*).
 Masern, tschurūva (niúmba-*kl.*).
 Maſke (der Araberin), barakōa (ar., niúmba-*kl.*).
 Maß, kiási (ar.) ober kádri (ar., niúmba-*kl.*) (beide qualitativ); pīma (niúmba-*kl.*) ober tschéo (Pl. višo) (beide quantitativ).
 —, kleines, kipīmo (Pl. vip.).
 —, Längenmaß, sirāa (ar., niúmba-*kl.*) (ca. 1 Elle).
 Maßstabwert, ssīme (niúmba-*kl.*).
 mäßig, kádri (ar., inflex.) (gemäß); nióngé (inflex., gering); dōgo (inflex., klein).
 Mäßigkeit, tawássuf (ar., niúmba-*kl.*).
 Maß, mlingōte (Pl. mil.).
 —, Fußende des Maßes, ulīmi (Pl. ndīmi).
 Matrose, baharīa (Pl. mab.) (Bezeichnung für die Bootsmannschaft der Schutztruppe).
 matt sein, taabika (ar.).
 — werden, legāa.
 Matte, mkēka (Pl. mik.) (zum Schlafen); jámvi (Plur. maj.) (groß); mssálla (ar., Plur. miss.) (zum Beten).
 Mattensack, kikāpo (Pl. vik.) (Bastsack); pēto (Pl. map.) (klein, viereckig); kánda (Pl. mak.) (groß).
 Mattenstreifen, kleine, schupāta (Pl. masch.).
 Mauer, ukūta (Pl. kūta).
 Mauerfelle, muiko (Plur. miiko).
 Maul, kīnwa (Pl. vīnwa).
 —, halt's M.! , kīmia ober kelēle.
 Maulbeere, tūti (niúmba-*kl.*).
 Maulesel, bārāla (ar., niúmba-*kl.*).
 Maurer, muáschi (Plur. wáschi).
 Maus, pánja (niúmba-*kl.*).

- Mebicin, dāua (ar., niúmba = Kl.).
- Mehl, únga (uimbo = Kl.).
- mehr, ssajidi (ar.).
- als, kuschinda . . .
- werden, sidi (ar., wo etwas schon war).
- mein (Pron.), jángu, siehe Grammatik S. 74.
- Meineid, sūli (niúmba = Kl.).
- Meißel, júbba (Pl. maj.).
- meist (Adv.), makssūdi (ar.).
- meisten, bie, ingi (flex.) mit kúliko (3. B. watu wengi kúliko wengine).
- Meister, fúndi (niúmba = Kl.) (Eingeborener).
- Messapfelger, hādschi (ar., niúmba = Kl.).
- messen, kāma.
- Melone (wilde), tikiti (Pl. matikiti).
- Menge, umāti ober jamāa ja (ar., niúmba = Kl.); ingi (flex. Adv.) ober úngi (gewöhnlich Plur. wíngi).
- Mensch, muāna (Pl. waāna).
- Adāmu ober bin (niúmba = Kl.) Adāmu (als von Abam abstammend); mtú (Pl. wātu) (als Mitglied der menschlichen Gesellschaft).
- Menstruation, kitēo (Pl. vit.).
- Merkmal, alāma ober ischāra (ar., niúmba = Kl.).
- Merkzeichen siehe Merkmal.
- messen, pīma (wāgen); ēsa; kadiri (ar.).
- Messer, kissu (Plur. vīssu); schembēa (niúmba = Klasse) (trummel); ssikini (ar., niúmba = Kl.).
- Messing, ssifūri (niúmba = Kl.).
- meutern, ássi.
- mich (Pron.), ni.
- miethen, ajiri (ar.); tāja (heuern); pánga.
- Miethsgeiß, stakabūsi (ar., niúmba = Kl.); ugra (niúmba = Kl.).
- Milch, siwa, gewöhnlich Pl. masiwa; tūi (Pl. mat.) ober kassimēle (Milch der Kofosnuß).
- Milchstraße, bāb essamāw (ar., niúmba = Kl.).
- Minaret, mnāra (Pl. minara).
- Minorität, utschātsche (uimbo = Kl.).
- Minute, dakika (ar., niúmba = Kl.).
- Mirakel, manjiso (ar., niúmba = Kl.).
- Misachtung, ulanifu (uimbo = Kl.).
- mischen, tschangánja; furūga.
- Misgeburt, timfi (niúmba = Kl.).
- Missionar, pādre (franz., niúmba = Klasse) (katholischer); mpeekwa (Pl. wapeekwa).
- Mist, ssamādi (ar., niúmba = Kl.).
- Mistrauen, schāka (Pl. maschāka); teswischi (niúmba = Kl.).
- mit (Präp.), kwa (durch); na (beim Pass.); pamója na (zugleich mit); oft durch das Adjectiv mji mit Subst.
- Absicht, makssūdi (ar.).
- mitinbegriffen werden, husiwa.
- Mitleid, horūma ober rehēma (ar., niúmba = Kl.).
- Mittelslave, mjóli (Pl. waj.).
- Mitte, kāti (niúmba = Kl.).
- , in der M., kátikāti.
- Mittwoch, el árbāa (ar., niúmba = Kl.); jumañne (niúmba = Kl.).
- Mittwissenschaft, ujūfi (uimbo = Kl.).
- Mobell, námna (niúmba = Kl.).

- Wober, ukúngu** (uimbo=ŕl.).
 mögen, penda (lieben); als Hilfs-
 wort des Coniunctivs des Ver-
 bums.
Möglicherweise, júmkin (ar.).
Mombas, Mvita (niúmba=ŕl.).
 —, Dialekt von M., kimvita
 (kítu=ŕl.).
Monat, muësi (ŕl. mie.).
 Monat vor dem Ramaban, scháa-
 ban (ar., niúmba=ŕl.).
Monatsanfang, muandámo (ŕl.
 mia.).
Monb, muësi (ŕl. mie.).
Mondblindheit, kíwi (ŕl. víwi).
Monbscheibe, túmba (káscha
 =ŕl.).
Monbschein, balamuësi (niúm-
 ba=ŕl.).
Monbsucht, ssóda (niúmba=ŕl.).
Monsum, mossímu (ar., niúm-
 ba=ŕl.).
Montag, assenën (ar., niúm-
 ba=ŕl.) oder júma tátu.
 morden, tschinga.
Mörder, mkatili (ar., ŕl. wak.).
Morgen, ssabákhi (ar., niúm-
 ba=ŕl.).
 morgen, këscho.
Morgendämmerung, ukúngu
 (uimbo=ŕl.).
Morgengruß, ssabákhi (ar., ni-
 úmba=ŕl.).
 morgens, ussubüi (ar.).
Morgenstern, schóra (niúmba
 =ŕl.).
Mörser, kínu (ŕl. vínu) (höl-
 zerner); msinga (ŕl. mis.)
 (Geschütt).
Moschee, moskíti (niúmba
 =ŕl.).
Moschus, míski (pers., niúmba
 =ŕl.).
Moskito, ímbu (niúmba=ŕl.).
Moslem, massalimína oder mu-
 sslimu (ŕlur. wass.).
Motte, nóndo (niúmba=ŕl.).
 müde sein oder werden, tschó-
 ka; taabika (ar.).
Mubammedaner siehe Moslem.
Mühe, bídii (ar., niúmba=ŕl.).
 — haben, taabika.
 mühelos, rakhissi (ar., inflex.).
Mühle, taháni (ar., niúmba
 =ŕl.).
Mulbe, tschānu (ŕl. viānu).
Multiplication, sáruba (niúm-
 ba=ŕl.).
Mund, kíwa (ŕl. vínwa).
Mündung, kánwa (ŕl. mak.);
 der Urethra, pēnu (niúmba
 =ŕl.).
Munition im Kriege, ssāna ja
 víta; ramía (ar.).
 murren, nūna.
Muschel, kómbe (niúmba=ŕl.);
 káuri (niúmba=ŕl.) (als Gelb).
Musik, ngōma (niúmba=ŕl.).
Musikinstrument, sēse (niúmba
 =ŕl.) (Laute); kinánda (ŕl.
 vin.) (Gitarre); ngōma (ni-
 úmba=ŕl.) (Trommel); filim-
 bi (niúmba=ŕl.) (Flöte); so-
 mári (ar., niúmba=ŕl.) (Flöte).
Muskatnuß, kúngu mánga (ni-
 úmba=ŕl.).
Müßigkeit, farāra (niúmba
 =ŕl.).
Muster, kielēso (ŕlur. viel.);
 mtíndo (ŕl. mit.) (Größe).
Muth, uschujāa (uimbo=ŕl.).
 muthig sein, subütu.
Mutter, máma (niúmba=ŕl.).
Mutterbruder, mjómba (ŕlur.
 waj.).
Mutterleib, ufíasi (uimbo=ŕl.).

N.

- nach (Präp.), baāda ja (ar.)
(zeitlich); der Accusativ des
Wortes in örtlicher Beziehung.
nach und nach, polepōle.
nachahmen, iga; elelēsa.
Nachbar, jirāni (ar., Pl. maji-
rāni.
Nachbarschaft, ujirāni (ar., ni-
umba-Kl.).
nachdenken, wāsa; fikiri (ar.).
nachgeben, regēa (in jeder Be-
ziehung).
Nachgeburt, kondo ja niūma
ober kondo ja ufāsi (beim
Weibe).
nachlässig sein bei der Arbeit,
pumba kasi.
Nachricht, khahāri (ar., niūm-
ba-Kl.).
nachschauen } tafūta.
nachsuchen }
nächste Woche, jūma ja mbili.
Nacht, ussiku (Pl. ssiku).
Nachtgespinn, kipātu tscha
mkōjo.
Nachtwache, Késcha (niūmba
=Kl.).
Nachzügler (der Karabanen),
goigōi (niūmba-Kl.).
Naden, schingo (káscha-Kl.).
nacht, tūpu (flex.).
—, ein Nachter, mtú álije mtūpu.
Nachtzeit, utūpu (uimbo = Kl.).
Nabel, ssindāno (niūmba-Kl.).
Nabelöhr, nissi (niūmba-Kl.).
Nagel, ukútscha (Pl. kútscha)
(des Fingers ober der Zehe);
niāa (niūmba = Kl.) (Finger-
nagel); mssomāri (ar., Pl.
miss.) (Nagel von Metall).
Nagelwurm, mdūdu (Pl. mid.).
nagen, gugūna.
nahe, karību ja (ar.)
nahe sein, jongēa.
nähen, schönä.
näher sich, jongēa; karībā (ar.).
nähren, nioniéscha (von der
Amme).
Nahrungsmittel siehe Lebens-
mittel.
—, N. in Rationen austheilen,
pōscha.
— auf bestimmte Zeit, pōscho
(Pl. map.).
Name, jina (Pl. maj.); issm
(ar., niūmba-Kl.).
— eines heiligen Monats, ra-
dschābu (ar., niūmba-Kl.).
nämlich, kuamba.
Narbe, kōfu (niūmba-Kl.).
Narr, mjinga (Pl. waj.).
—, zum N. haben, kubischa.
närrisch werden, pumbasika.
nasaliren, ssemēa puāni.
Nase, pūa (niūmba-Kl.).
Nasenbluten, muīna (Pl. mii.).
Nasenloch, muānsi wa pūa.
Nashorn, kifāru (Pl. vif.).
Nässe, māji (káscha-Kl.) (Wasser);
rátaba (ar., niūmba-Kl.).
naß sein, rischāi (ar.).
Natur, ássili (ar., niūmba-Kl.)
(Ursprung).
Naturallistung, kāro (niūmba
=Kl.).
Naturgesetz, matálaba (ar., ni-
umba-Kl.).
natürlich, háina tofāuti.
Nebel, kúngu (niūmba = Kl.);
umānde (uimbo-Kl.) (feuch-
ter Niedererschlag).
neben (Präp.), karību ja . . .
Nebenbuhlerschaft, ushindāni
(uimbo-Kl.).
Nebengebäude, ubāti (uimbo
=Kl.).

neblig, kimädji (inflex.).
 nehmen, twāa.
 —, sich in Acht n., angalia.
 —, in Acht n., tūnsa (schonen).
 Neid, uhassidi (ar.) oder ūivu
 (uimbo=Sl.).
 neidisch, wīvu (flex.).
 neigen zu, kábili.
 nein, la (ar.); hapāna ober
 kakūna; ssivio.
 nennen, ita.
 Nest, kiōta (Pl. vio.), gewöhn-
 lich niumba ja ndēge.
 Netz, tschāfu (Pl. viāfu) (zur
 Jagd).
 neu, piā (flex.).
 —, was gibt's Neues?, khabāri
 gāni?
 Neuheit, upiā (uimbo=Sl.).
 Neuigkeit, khabāri (ar., niūm-
 ba=Sl.).
 Neujahr, ssīku ja muāka; ne-
 rūs (pers., niumba=Sl.).
 Neuling, mjinga (Pl. waj.).
 Neumond, muēsi muandāmo
 (mti=Sl.).
 neun, kēnda; tīssa ober tīssia
 (ar.).
 neunzehn, tissāschara (ar.).
 neunzig, tissāini (ar.).
 nicht, ssi, siehe Grammatik
 S. 79.
 —, mehr, téna mit vorhergehender
 Negation.
 —, gewiß nicht!, hāscha.
 nichtig werden, tangūka.
 nieder, tschīni.
 niederbeugen, sich, sudschudīa
 (rituell).
 niederbrennen, teketēsa.
 niederfallen, angūka ober tun-
 gūka (hinfallen); sudschūdu
 (ar.) (beim Beten).
 niederhauen, káta; ūa (töbten).
 niederlassen, samīsha.

niederlassen, sich, kēti (wohnen
 bleiben); tuāma (sich herunter-
 lassen).
 Niederlassung, tūmo (Pl. mat.).
 niederlegen, tūa (z. B. eine Last,
 ein Segel).
 niederreißen, fomōa; jengūa
 (einen Bau).
 niedersetzen, tūa.
 niederwerfen, buōga (eine Last,
 Kofosnlisse); angūscha (fallen
 lassen); schinda (unterwerfen).
 —, sich vor j., ssūdschudia (mit
 Accusativ).
 niedrig, dōgo (flex.).
 Niedrigkeit, uneneekēo ober
 uniónge (uimbo=Sl.) (letztere
 = niedrige Herkunft).
 niemals, aūschi (ar.).
 Nieren, uwéngu (Pl. wéngu).
 niesen, jemūa ober schumūa.
 Nilpferd, kibōko (Pl. vib.).
 Nische, kidāka (Pl. vid.).
 noch, téna.
 noch nicht, bādo ober bādo ki-
 dogo; haitāssa (ar.).
 Nöblerci, ssohāla (niumba=Sl.).
 Norden, Nordwind, kaskāsi ober
 schemāli (ar., niumba=Sl.).
 Nordpol, jāhi (niumba=Sl.).
 Nordwind, Anfang desselben im
 October, fūli (niumba=Sl.).
 Noth, schidda ober schūrta ober
 búddi ober kawāida (ar., ni-
 ūmba=Sl.) (Nothwendigkeit);
 farrāsi ober súlli (ar., niūm-
 ba=Sl.) (Nothlage).
 nöthigen, nassīhi (freundlich),
 siehe auch zwingen.
 nothwendig, lāsīm (ar., inflex.).
 — sein siehe müssen.
 November, mfungūo ssīta (mti
 =Sl.); Rābia el Auwal (ar.,
 niumba=Sl.).
 Nubien, Nūba (niumba=Sl.).

nüchtern werden, levūka.
 Nubeln, utāmbi (uimbo-*kl.*).
 Null, ssifūru (niumba-*kl.*).
 nun, ssāssa.
 nur, tu (nachzustellen!).

Nuß, Walnuß, jōsi (ar.); siehe
 auch Erdnuß, Kokoßnuß.
 Nutzen, fajīda (ar., niumba-*kl.*).
 nüchtern, fāa; ssihi (ar.).

D.

oben, oben auf (Abb.), jū.
 — (Präp.), jū ja.
 Oberflächlichkeit, parukuschāni
 (niumba-*kl.*).
 Oberst, jomadāri (niumba-*kl.*).
 obgleich, kuamba.
 Obst, tunda (Pl. mat.).
 Obstgarten, kiunge (Pl. viu.).
 Ocean, bāhri (ar., niumba-*kl.*).
 October, mfungūo (mti-*kl.*);
 tāno ober ssāfar (ar., niumba-*kl.*).
 Oede, fūfu (niumba-*kl.*).
 öde (Adj.), gōfu (flex.).
 Obeur, marāshi (ar., niumba-*kl.*).
 Ofen, tamūru ober mōfu (ni-
 umba-*kl.*).
 offen, wāsi (inflex.).
 —, offener Raum, uwāsi (uimbo-
 -*kl.*).
 — werden } funūka.
 — stehen }
 —, die Thüre geht vom Winde
 auf, mlāngo umeschindūka
 kwa upēpo.
 offenbar, sahīri (ar., inflex.).
 — sein, sahīri (ar.).
 — werden, elēa.
 offenbaren, schindūa.
 Offizier, akīda (ar., niumba-
 -*kl.*).
 —, Erster, eines Schiffes, sse-
 rēnge (niumba-*kl.*).
 öffnen, schindūa; fungūa (die
 Thüre); fumbūa (der Augen);

bandia (der Kokoßnuß); ta-
 mūa (den Mund); panūa.
 —, sich von selbst ö., schin-
 dūka.
 Oeffnung, bāndi (niumba-*kl.*);
 signūu (niumba-*kl.*) (einer
 Tafel, eines Kodes).
 oh!, lōo ober lō.
 ohne (Präp.), durch Negation
 auszudrücken (z. B. ich bin
 ohne Geld, ssina fēsa; ohne
 ihm etwas übrig zu lassen,
 assimssasie kītu).
 —, ohne daß, ēla (ar.).
 Ohnmacht, kissūnsi (Pl. viss.).
 Ohr, ssikio (Pl. mass.).
 ohrfeigen, pīga kōffi (kāscha-
 -*kl.*).
 Ohrschläpchen, muadīni (ar., mti-
 -*kl.*).
 Öl, mafūta (kāscha-*kl.*).
 —, Kokoßnuß zu Öl machen,
 schindūka mafūta ja nāsi.
 Olivenbaum, ssēti (ar., niumba-
 -*kl.*).
 Ölpalme, mtschikitschi (Pl.
 mitsch.).
 Omen, fāli (ar., niumba-*kl.*).
 Dunkel siehe Mutters- und Vaters-
 bruder.
 Opfer, ssādaka (ar., niumba-
 -*kl.*).
 opfern, sabihu (ar.).
 Opium, afūni (ar., niumba-
 -*kl.*).
 oppouren, gōmba.
 ordentlich, kwa tartibu.

ordnen, ratibu (ar.); andika.
Ordnung, tartibu ober rāha
(ar., niúmba-**kl.**).
—, in D. bringen, andika.
Ort, mahāli (ar., mahāli-**kl.**)
(Platz); mekāni (ar., niúmba-**kl.**).
Ortsvorstand, júmbe (Pl. maj.);
diwāni (perf., Plur. mad.);

liwāli (ar., niúmba-**kl.**)
(Statthalter).
Ofen, maschariki (ar., káscha-**kl.**).
Oesterreich, Austrija (ar., ni-
úmba-**kl.**); Nimssa (ar., ni-
úmba-**kl.**).
Oval des Gesichts, tumba (Pl.
mat.).

P.

Paar, jeúsi (niúmba-**kl.**).
paar, ein p., baási ja (ar.).
Pachtgeld, kōdi (niúmba-**kl.**).
Palast, majúmba (káscha-**kl.**).
Palme siehe Kokospalme u. f. w.
Palmwein, témbo (Pl. mat.).
— gewinnen, gēma.
Panbanuspalme, mkádi (Pl.
mik.).
Panegyrikus siehe dichten.
Papagei, kassūka (niúmba-**kl.**).
Papajabaum, mpapāji (mti-
kl.).
Papier, karatási (ar., niúmba-
-**kl.**).
Paradies, ferdaússi (ar., ni-
úmba-**kl.**); jénna (ar., ni-
úmba-**kl.**) (des Moslem).
Pardon!, niwie rāsi oder kun-
rāsi (ar.).
parfümiren, ssinga.
pariren, kinga (auffangen).
Partnerschaft, uschirika (uimbo-
-**kl.**).
Paß, tschēti (Pl. viēti).
Passage, schambiro (niúmba-
-**kl.**).
passen für, sselékhi (ar.) (auch
von der Kleidung).
— auf, fáa jū ja (vom Steine).
Pastete, mkāte wa tschūma.
Pech, lámī (niúmba-**kl.**) (Theer);
mssiba (Pl. miss.) (Unglück).

Pechvogel, timfi (niúmba-**kl.**).
Peitsche, mjéledi (Pl. mij.).
Pemba, Pémba (niúmba-**kl.**).
—, Dialekt von P., kigūnia
(kitu-**kl.**).
Penbant, kifāni (Pl. vif.).
Penis, mbó (Pl. mībo).
peremptorisch (Adv.), schúruti
(ar.).
Perle, lūlu (káscha-**kl.**asse);
uschānga (uimbo-**kl.**).
Perlenchnur um den Hals, ki-
pingo (kitu-**kl.**).
Perlhuhn, kánga (niúmba-**kl.**).
perplex sein, schangāa.
Perser, Farssije (ar., niúmba-
-**kl.**).
Persien, Farss (ar., niúmba-**kl.**).
persische Arbeit, Schirēsi (perf.,
niúmba-**kl.**; Schirās, Stadt
in Persien).
persische Küste, barr el Farss
(ar., niúmba-**kl.**).
Persischer Golf, bāhri el Ali
(ar., niúmba-**kl.**).
Person, mtú (Pl. wātu).
Pesa, pēssa (Pl. map.) (Münze).
Pest, taūni (ar., niúmba-**kl.**).
Petroleum, mafuta Uleīa (ká-
scha-**kl.**).
Pfad, njia (niúmba-**kl.**).
— burchs Gras, mkóndo wa
niási.

- Pfahl siehe Pfosten.
 Pfand, tāraka (ar., niúmba =*kl.*); rahāni (ar., niúmba =*kl.*).
 Pfanne, kīfa (niúmba=*kl.*) (beim Gewehr); tāwa (*Pl. mat.*) (Bratpfanne).
 Pfannkuchen baden, pika ki-máno tscha majāji.
 Pfau, taússi (ar., niúmba=*kl.*).
 Pfeffer, pilipili (niúmba=*kl.*); hōho (niúmba=*kl.*) (rother); mánga (niúmba=*kl.*) (schwarzer).
 Pfeife, kiko (*Pl. viko*) (der Eingeborenen, für Tabak); Mundstück der Pfeife, schilāmu (niúmba=*kl.*).
 Pfeifenkopf, bōri (niúmba=*kl.*).
 Pfeil, mschāle (*Pl. misch.*).
 Pfeiler siehe Pfosten.
 Pferd, frāssi (pers., niúmba =*kl.*).
 Pferdebestiege, paánge (niúmba =*kl.*).
 Pflanze, ūa (*Pl. maūa*).
 pflanzen, pánda.
 Pflanzung, schāmba (*Plur. masch.*).
 Pflaster, uandīko (uímba=*kl.*).
 pflastern, kandika; talisa.
 pflegen, ugūsa oder tunsā (bei Krankheiten); soēsa (gewöhnlich sein).
 Pfleger siehe Krankenpfleger.
 Pflicht, destūri oder ada (ar., niúmba=*kl.*).
 pflichtgemäß, kanūni (ar., inflex.).
 pflichttheil, uschūru (ar., uímbo =*kl.*).
 Pflock, sībo (*Pl. mas.*).
 pflocken, tschūma.
 Pfosten, ngūso (niúmba=*kl.*) (Pfeiler); schikīso (niúmba von Rettelblatt.
 =*kl.*); mtí (*Pl. mīti*) (Holzstange).
 Pfropfen, kissību (*Pl. viss.*).
 phantastiren, pája.
 Phlegma, belarāmin (ar., niúmba=*kl.*).
 picken, dōna.
 Picnic, kikōa (*Pl. vik.*).
 piepen, tschungulia.
 Pilger siehe Messapilger.
 Pilz, ujōja (uímba=*kl.*).
 Pincette, kolēo (niúmba=*kl.*).
 Pirat, mtōro (*Pl. wat.*); harāmīa (ar., niúmba=*kl.*).
 pissen, kojōa.
 Pistole, bastōla (niúmba=*kl.*); kimérti (*Pl. vim.*).
 Plagegeist, ein *Pl.* sein, tukūta plagen, ssumbūa.
 Planke, ubāu (*Pl. bāu*).
 Platte, tschāno (*Pl. viāno*).
 Plätteisen, pássi (niúmba=*kl.*).
 plätten, piga passi.
 Plag, mahāli (ar., mahāli=*kl.*), —, *Pl. ba!*, ssimillah.
 plaudern, ongēa (na mtú).
 Plejaden, kilimīa (kitu =*kl.*) (Sternbild).
 plöglisch, kwa ráfa.
 Plunder, takatāka (niúmba =*kl.*).
 plündern, tēka; kungūa.
 Poden, ndūi (niúmba=*kl.*).
 Poesie, maschāiri (kāscha=*kl.*); kingōsi (kitu=*kl.*) (alte Poesie der Suaheli).
 poliren, dalīssa.
 Postersattel für Esel, khórdsch (ar., niúmba=*kl.*).
 poltern, tutūma.
 Pore, nuetēo (*Pl. man.*).
 Portefeuille, uwasīri (ar., uímbo =*kl.*).
 Portier, askāri (ja niúmba).

Portugiese, Portudschis (ni-
 úmba-**Rl.**).
 Pose, wáridi (uímba-**Rl.**).
 Post, pústa (niúmba-**Rl.**); mēli
 (niúmba-**Rl.**) (Postschiff).
 prahlen, támba; jifúna; jitu-
 túmscha.
 Präsentirteller, ssinia (Pl. mass.).
 predigen, ajisi (ar.); khútubu
 (ar.); hubiri (ar.).
 Prediger, kassissi (ar., niúmba-
 =**Rl.**) (Christlicher).
 Preis, samāni ober kīma (ar.,
 niúmba-**Rl.**).
 preisen (Gott), schukúru.
 Presse, schindikiso (niúmba-
 =**Rl.**).
 pressen, schindilīa.
 —, in einer Mühle p., schin-
 dīka.
 Priester siehe Prediger.
 Proceß, dāwa (ar., niúmba-
 =**Rl.**).
 —, anstrengen, dāi (ar.).
 Professor, muállim (ar., niúmba-
 =**Rl.**).
 Profit, utūmo (uímba-**Rl.**).
 Prophet, mtūme (Pl. mit., mtú-
 =**Rl.**); nábi (ar., niúmba-
 =**Rl.**).

prophezeien, tabīri (ar.).
 Proportion, nirári (uímba-**Rl.**).
 Profit!, ssáhtaha ober áfia.
 Prostituirte, mtalaléschi (Pl.
 wat.).
 Protection, hamāja (ar., ni-
 úmba-**Rl.**).
 Proviant, risiki (ar., niúmba-
 =**Rl.**).
 Proviantkammer, ssíbdi (ar.,
 niúmba-**Rl.**).
 provociren, tschukīsa; kassiri
 (ar.).
 prüfen, ssaili (ar.) (fragend).
 Psalm, sabūri (niúmba-**Rl.**).
 Pulver, barūti (türk., niúmba-
 =**Rl.**) (Schießpulver); únga
 (niúmba-**Rl.**) (Mehl).
 Pulverhorn, telahēki (niúmba-
 =**Rl.**).
 Pumpe, bóm̄ba (niúmba-**Rl.**).
 Punkt, nukta (niúmba-**Rl.**).
 Punsch, utāwi (uímba-**Rl.**).
 Pupille, kīni tsoha mátscho.
 Puppe, mtóto (Pl. wat.); ban-
 dia (niúmba-**Rl.**).
 Purgativ siehe Abführmittel.
 Pustel, kipēlo (Pl. vip.).
 putzen, ssafischa (reinigen);
 katūa.

D.

Dual, utschúngu (uímba-**Rl.**).
 quälen, ssumbūa; usi; niúm-
 būa; fawīti.
 Dualität, schlechte, dūfu (Plur.
 mad.).

Quaste, schádda (niúmba-**Rl.**).
 Quecksilber, sebākh (pers., ni-
 úmba-**Rl.**).
 —, von D. sein, ssóta (biblisch).
 quetschen, schēta; sohūbūa.

R.

Raa, foramāli (niúmba-**Rl.**).
 Rahm, ssiāgi (niúmba-**Rl.**).
 Rand, táruma (Pl. mat.);
 ukingo (Pl. kingo) (des Ab-
 hanges).

Ränkeſchmieb, fitina (ar., ni-
 úmba-**Rl.**).
 Rarität, asīri (ar., niúmba-
 =**Rl.**).
 rastren, niōa.

- Rasirmesser, wémbe (Pl. émbé).
 Raspel, dúpa (niúmba-*kl.*).
 rasseln, tutúma.
 rassten, pumsika.
 Rath, scháuri (ar., Pl. masch.)
 (ertheilter Rath, Rathsver-
 sammlung, Berathung); di-
 wáni (pers., niúmba-*kl.*)
 (Berstand); nássaha (ar., ni-
 úmba-*kl.*) (Warnung).
 rathen, bahatíscha (ar.).
 Rathgeber, mscháuri (ar., Pl.
 wasch.).
 rathlos sein, ssangáa.
 Ráthsel, kitendawili (Pl. vit.).
 Ratte, pánja (niúmba-*kl.*).
 rauben, niangánja; tschápa.
 Räuber, mtóro (Pl. wat.).
 Räuberei, utóro (uimbo-*kl.*).
 Rauch, móschi (Pl. mio.).
 rauchen, wúta (Tabak); tóka
 móschi (vom Schornstein und
 ähnlichem).
 räuchern, ssinga.
 Räuherwerk, manukáto (ká-
 scha-*kl.*).
 rauh werden, parúsa.
 Raubhein, korófi (niúmba-*kl.*).
 Raum, nafássi (ar., niúmba-
kl.); ngáma (niúmba-*kl.*)
 (Schiffsraum).
 Rebell, muássi (ar., Pl. waa.).
 Rebellion, uássi (ar., uimbo
kl.).
 rebelliren, khalifu (ar.).
 rechnen, hessábu (ar.) (záhlen);
 wánga (an den Fingern).
 Rechnung, hessábu (ar., ni-
 úmba-*kl.*) (arithmetisch); daf-
 tári (pers., niúmba-*klasse*)
 (Note); idádi (ar., niúmba
kl.).
 Rechnungsbuch, daf-tári (pers.,
 niúmba-*kl.*).
 Recht, hákki (ar., niúmba-*kl.*).
- recht siehe richtig.
 rechtmäßig, haláli (ar., inflex.).
 rechtspredhen, amúa.
 reclamiren, dái (ar.).
 Reconalescenz, aschkáli (ar.,
 niúmba-*kl.*).
 Rede, manéno (káscha-*kl.*).
 —, dunfle, kilinge (Pl. vil.).
 Redekunst, ukunéni (uimbo
kl.) (Gesetz).
 reden, sséma.
 —, über jemand r., sseméa.
 Redner, mssemádjí (Pl. wass.).
 refen, pungúsa (nautisch).
 Regel, schería (ar., niúmba
kl.).
 Regelmäßigkeit, kaída (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 Regen, mvúa (niúmba-*kl.*).
 Regenbogen, kissiki (Pl. viss.).
 regenlose Zeit, jáka (niúmba
kl.) (Gesetz).
 Regenschirm, muavúli (Pl.
 miav.).
 Regent, kaímu (ar., niúmba
kl.).
 Regenwolke, gubári (ar., ni-
 úmba-*kl.*).
 Regenzeit, große, mssika (mtí
kl.) ober massika (káscha
kl.).
 —, kleine, mvúli (Pl. miv.).
 regieren, tawála.
 Regierung, sserkáli (titrl., ni-
 úmba-*kl.*) (Hof).
 regnen, nía; kanía.
 —, es regnet heute sehr, léo
 mvúa téle.
 reiben, ssugúa; tulía.
 reich, tágir (ar., inflex.); muénji
 (flex.) máli.
 — sein, tagíri (ar.).
 Reichthum, máli (ar., niúmba
kl.); utagíri (ar., uimbo
kl.).

- reif, bīvu (flex.).
 — sein }
 — werden } iva.
 Reise, ubīvu (niúmba-*Sl.*).
 reifen, fūna ober wīva.
 Reibe, ssáflu (ar., niúmba-*Sl.*);
 mtábaka (ar., mti-*Sl.*).
 Reiber, koróngo (niúmba-*Sl.*).
 reißt euch!, ssimamēni mra-
 bāni.
 rein, ssāfi (ar., inflex.) (auch
 von Sprachen); fassihī (ar.,
 inflex.).
 Reinheit, utakatifu (uimbo
 =*Sl.*).
 reinigen, takassa; tuánga (Ge-
 treide); ēa; katúa; ssafischa
 (ar); ssafihī (ar.).
 Reiz, mtschēle (mtí-*Sl.*) (ge-
 reinigter); mpúnga (mtí-*Sl.*)
 (in der Hülse); wáli (niúmba
 =*Sl.*) (gefócht).
 Reise, ssafāri (ar., niúmba
 =*Sl.*).
 —, auf Reisen schiden, ssafi-
 ríscha (ar.).
 reisen, ssafiri (ar.).
 Reisenber, mssafiri (ar., mtú
 =*Sl.*).
 Reissigbüchel, tīta (Pl. mat.).
 reiten, rékebu (ar.).
 Reitzeug, matandiko (káscha
 =*Sl.*).
 Reiz, hábba (ar., niúmba-*Sl.*);
 kitāmu (Pl. vit.) (b. Süße).
 reizen, kirihī (ar.).
 reizend, nakāwa (ar., inflex.).
 Religion, dīni (ar., niúmba
 =*Sl.*).
 Religionsabfall, āsi (niúmba
 =*Sl.*).
 renommiren siehe aufspielen.
 Reservoir (gemauertes), bírika
 (ar., niúmba-*Sl.*).
 Residenz, ukāo (uimbo-*Sl.*).
- Rest, bāki (ar., niúmba-*Sl.*)
 (auch v. Geld); kombo (Pl.
 mak.) (von Speisen).
 —, Rest!, bāki (in der Rech-
 nung).
 retten, okōa.
 Reue, majūto (káscha-*Sl.*).
 Revolution, usitīna (ar., uimbo
 =*Sl.*).
 Rheumatismus, barīdi jabissi
 (niúmba-*Sl.*).
 richten, amūa, agīsa (entschei-
 den), siehe auch Ríchtung.
 Richter, kādi (ar., niúmba-*Sl.*)
 (muhammedan.); hakīmu (ar.,
 niúmba-*Sl.*); muamūsi (Pl.
 waa.).
 Richterpruch, hákamu (ar., ni-
 úmba-*Sl.*).
 richtig (Adj.), ssahihī (ar., in-
 flex.) (correct); ssāfi (ar.,
 inflex.).
 — stellen, ssahihíscha (ar.).
 — sein, ssahihī (ar.).
 —, richtig!, ssahih (ar.).
 Ríchtung, muéndo (Pl. mie.).
 — geben auf, elekésa.
 Ricinusöl, mbárika (mtí-*Sl.*).
 Ricinusstaube, mbōno (mtí
 =*Sl.*).
 riechen, nūka (intr.).
 — an etwas, nūssa.
 Riegel, komēo (Pl. mak.).
 Riemen, ugānda (uimbo-*Sl.*);
 kassīa (Pl. mak.).
 Rind, ngómbe (niúmba-*Sl.*).
 Rinde, gānda (Plur. mag.);
 gómbo (Pl. mag.).
 Ring, pēte (Pl. map.) (Finger-
 ring); ukōa (Pl. kōa) (von
 Metall überhaupt).
 ringen, pigāna kwa mbāvu
 (Pl. mib.).
 Rinne } ukopūe (Pl. ko-
 Rinnstein } pūe).

- Rippe, ubāvu (Pl. mbāvu).
 Rifico, miūja (mti-Rl.).
 riſfiren, tánja khatāri.
 Riß, ūta (Pl. niūta).
 Roß, kiſſibāo (Pl. viſſ.);
 ngūo (niúmba-Rl.) (Reið).
 roß, bitschi (ſter.).
 Roheit, ſſaſihi (ar., niúmba-Rl.).
 Rollen, des Donners, ngurūmu (niúmba-Rl.).
 rollen, tutūma (intr., vom Donner); bingirīa (intr.); bingirīſcha (tranſ.); gūga (intr.) (vom Schiff).
 Roſe, wāradi (perſ., niúmba-Rl.).
 Roſenfranz (der Moslems), tesbīhi (ar., niúmba-Rl.).
 Roſenwaſſer, marāſchi ober marwārdi ſa mſſomāri (ar., niúmba-Rl.).
 Roſine, ſabību (ar., niúmba-Rl.).
 Roſt, kūtu (niúmba-Rl.).
 röſten, ōka (braten); ungūsa; kaānga.
 roth, ekūndu (ſter.).
 Röhre, uekūndu (uimbo-Rl.).
 Rothes Meer, bāhri ja Scham (ar., niúmba-Rl.).
 Rücken, maūngo (kāscha-Rl.).
 —, auf dem R., kingalingāli.
 Rückentuch (die Kinder darin zu tragen), ueleko (Pl. nieleko).
 Rückgrat, ūti wa maūngo.
 Rückkehr, maregēo (ar., kāscha-Rl.).
 rücklings (Adv.), tāni.
 Ruder, kaſſia (Pl. mak.), ſiehe auch Steuer.
 rudern, vūta.
 Ruderpinne, gāna (niúmba-Rl.).
- Ruf, ſſifa (ar., niúmba-Rl.) (Nenomme); ſſomēo ober ſſāuti (ar., niúmba-Rl.) (Geräuſch); muīto (Pl. miīto).
 —, guter Ruf, nēmſſi (griech., niúmba-Rl.).
 rufen, ita.
 — (vor der Thür), hōdi.
 rüſen, ſiolēa.
 Ruhe, rāha (ar., niúmba-Rl.); ſſitūo (niúmba-Rl.); utulifa ober uniōfu (uimbo-Rl.) (im Betragen); ſchuāli (niúmba-Rl.) (des Windeſ).
 —, Ruhe!, kimia ober kelēle (= ſtil!); ſtarēhe (= be-ruhige dich!).
 ruhelos, mtukūtu (inſter.).
 Ruheloſigkeit, faſāa (ar., niúmba-Rl.).
 ruhen, lāla; pumsika (raſten).
 — auf, lemēa.
 Ruhen, das, fakhāri (ar., niúmba-Rl.).
 Ruheplatz, pumsiko (kāscha-Rl.).
 ruhig bleiben, ſtarēhe.
 —, ſich ruhig verhalten, tulia.
 — werden, tulia.
 Ruhm, utukūfu (uimbo-Rl.).
 rüſmen, ſſifu (ar.).
 —, ſich, jiſſifu (ar.).
 Ruine, kōfu (niúmba-Rl.).
 ruiniert ſein, fundikiwa.
 Rumpf, badāni (ar., niúmba-Rl.); muīli (Pl. miīli) (Reið).
 rund, fāra (ar., inſter.).
 — biegen, ketāna.
 — werden, viringa.
 runzelig werden, kunjāna.
 rupfen, futūa; nioniōa (einen Vogel).
 Rupte, rupīa (inb., niúmba-Rl.).
 Ruß, kāa la mōſchi (Pl. niōſchi).

S.

- Saat, mbegu (Pl. mib.).
 Säbel, upanga (Pl. pánga).
 Sache, kitu (Pl. vītu).
 Saß (Mattenfuß, kleiner), pēto
 (Pl. map.).
 säen, jāa; ssia.
 Safran, safrāni (ar., niúmba
 =Rl.).
 Sage, hadīsi (ar., niúmba=Rl.).
 sagen, ambīa (erzählen; sprechen
 mit jemand); nēna und ssēma
 (mehr absolut, 3. B. sprich
 laut!, ssēma ssāna).
 Saßleiste, pīndo (Pl. map.).
 Salbe, marhāmu (ar., niúmba
 =Rl.).
 salben, ssinga.
 Salpeter, schūra (niúmba=Rl.).
 Salz, tschúmvī (niúmba=Rl.).
 Salzkruste, junīu (niúmba=Rl.).
 Same siehe Saat.
 —, männlicher S., schahāwa
 (ar., niúmba=Rl.); māni (ar.,
 niúmba=Rl.).
 sammeln, kussánja; jamiíscha
 (ar.); rúnga.
 —, sich, rúnga.
 Sand, mtschānga (mtí=Rl.);
 ufūo (uimbo=Rl.) (des Meer-
 es).
 Sandale, kiātu (Pl. viātu).
 Sandbank, fúngu (káscha=Rl.).
 Sandstiege, ussūbi (niúmba
 =Rl.).
 Sandglas od. Sanduhr (naut.),
 schīscha ja mtschānga.
 sanft, laīni (ar., inflex.).
 Sanftmutz, ulainīfu (ar.) ober
 uorōro (uimbo=Rl.).
 Sanftbar, Ungūja (uimbo=Rl.).
 —, Dialekt von S., kiungūja
 (kitu=Rl.).
 Satan, scheitāni (ar., niúmba
 =Rl.).
 satt sein, schība (ar.).
 — haben, etwas, kimūa.
 Sattel, sserūji (ar., niúmba
 =Rl.).
 satteln, tandika.
 Satttheit, ssakāra (ar., niúmba
 =Rl.).
 sättigen, schibīscha (ar.).
 Satyre, ulanīfu (uimbo=Rl.).
 Saß, gúmlē (ar., niúmba=Rl.).
 Saßung, kanūni (ar., ni-
 úmba=Rl.) (Vorschrift des
 Koran); scheria (ar., ni-
 úmba=Rl.) (Gesetz).
 Sauce, mtschūsi (mtí=Rl.).
 Sauerbrunnen, māji Uleia.
 säuern, tschatschūka.
 saugen, amūa.
 säugen, nioniéscha; amuischa.
 Säule, ngūso (niúmba=Rl.).
 säumen, kúnga.
 Savanne, niūka (niúmba=Rl.).
 Schwabeisen, ukómba (niúmba
 =Rl.).
 schwaben, niōa.
 Schwablonē, kielēso (Pl. vie.);
 khesāja (ar., niúmba=Rl.).
 Schwachspiel, ssatarāntschi (ar.,
 niúmba=Rl.).
 Schwachtel, buēta (niúmba=Rl.).
 schwabel, khassāra (ar.).
 Schwäbel, kitwa (Pl. vitwa);
 fūfu (niúmba=Rl.) (die Flöhe).
 Schwaben, khassāra (ar., niúmba
 =Rl.).
 schwaben, fánja uōvu (Schwaben
 zufügen).
 —, das schw. nichts!, haisūru
 kitu.
 Schwaf, kondōo (niúmba=Rl.).

- schaffen, úmba.
 Schaffot, majukúa (káscha=Kl.).
 Schaft, kipini (Pl. vip.).
 Schafal, mbua ja muitu.
 Schale, bákuli (Pl. mab.) (Gesäß); gánda (Pl. magánda) (Hülse).
 — der Schildkröte, galili oder kása (niúmba=Kl.).
 schälen, ménga.
 Scham, hája (niúmba=Kl.); mbó (niúmba=Kl.) (männliches Glied); kúma (niúmba=Kl.) (weibliches Glied).
 Schamhaar, ufusi (Pl. maf.).
 Schande, feséha oder ila (ar., niúmba=Kl.).
 Schänder, fassiki (ar., niúmba=Kl.).
 Schanter, kijaráha tscha mboni.
 Schar, dábo (Pl. mad.); wingi (uimbo=Kl.).
 scharf, káli (stær.).
 scharfen siehe wegen, schleifen.
 Scharfsinn, ujúti (uimbo=Kl.); akili (ar., niúmba=Kl.).
 scharren, takúra (vom Fuhrn).
 Schatten, kivúli (Pl. viv.).
 Schatz, khasána (ar., niúmba=Kl.).
 schätzen, kadiri (ar.) (abschätzen).
 Schatzhaus, rála (ar., niúmba=Kl.).
 schauen, tasáma.
 Schaufeltruber, káfi (Pl. mak.).
 Schaufel, pembea (niúmba=Kl.).
 Schaum, pófu (Pl. map.).
 Schäumen der Wogen, kueléa kwa mavimbi.
 Schauspiel, tamáscha (ar., niúmba=Kl.).
 Scheibe, ála (niúmba=Kl.) (der Waffe); mpáka (Pl. mip.) (Grenze); tája (sa kúma) (weibliches Glied).
 scheiden, ténga (theilen); ssa-firi (ar.) (abreißen).
 Scheibung, tálaka (niúmba=Kl.) (der Ehe).
 scheinen, ngára (glänzen).
 Scheitel, utóssi (Pl. tóssi).
 scheiteln, tána (das Paar).
 schellen siehe läuten.
 Schelm, tatái (niúmba=Kl.).
 Schenkel, upájo (Pl. pájo).
 Scherbe, kigái (Pl. vig.).
 Scherbet, scherbeti (ar., niúmba=Kl.).
 Schere, makási (ar., niúmba=Kl.).
 Scherz, ufósi (uimbo=Kl.).
 scheuern, ssugúa; tubúa (reinen).
 schief, hanánu (instær.).
 Schienbein, múndi (niúmba=Kl.).
 schießen, píga (bundúki).
 Schießpulver, barúti (ar., niúmba=Kl.).
 Schiff, tschómbo (Pl. viómbo) oder jehási (niúmba=Kl.) (im allgemeinen); merikébu (ar., niúmba=Klasse) (Kriegsschiff, großes Schiff), siehe Boot, Dhau, Canoe.
 Schiffsbruch, ufundifu (wa jehási).
 — leiden, fúnda.
 Schiffer, nahósa (niúmba=Kl.).
 Schifferflange, upóndo (Plur. póndo).
 Schiffsbauer, muúnsi (Pl. wáúnsi).
 Schiffsb Baumaterial, ssána ja tschómbo.
 Schiffsraum, ngáma (niúmba=Kl.).
 Schiß, ngáo (niúmba=Kl.).

- Schildkröte, kássa (niúmba=Kl.)
 (Seeschildkröte); kóbe (Pl.
 mak.) (Landchildkröte).
 Schimmel, ukúngu (Pl. kúngu);
 frássi eúpe (niúmba=Kl.)
 (weißes Pferd).
 schimmelig werden, fánja ukúngu.
 schimpfen, tukána.
 Schimpfwort, tukáno (Plur.
 mat.).
 schinden, tshúna (die Haut ab-
 reißen).
 Schirm, muavúli (Pl. miav.).
 schlachten, tshinga.
 Schlachthaus, matschingo (ká-
 scha=Kl.).
 Schlaf, usingísi (uímbo=Kl.).
 schlafen, lala usingísi; jeléwa
 (die Nacht verbringen).
 —, nicht schlafen können, ssi-
 nassína.
 schlaff, tepetévu (flex.).
 — sein, tepetéa.
 Schlafheit, uniogófu (uímbo
 =Kl.); ndéo (niúmba=Kl.).
 Schlag, pígo (Pl. map.); góschí
 (niúmba=Kl.) (des Segels).
 Schlaganfall, déruba (ar., ni-
 úmba=Kl.).
 schlagen, píga.
 —, hinter die Ohren schl., píga
 makóffi (káscha=Kl.).
 Schlamm, tópe (niúmba=Kl.);
 fúnssu (Pl. maf.).
 Schlange, nióka (niúmba=Kl.).
 Schlangengift, uschingo (uímbo
 =Kl.).
 schlank, réfu (flex.).
 schlau, erévu (flex.).
 Schlaubeit, uerévu (uímbo=Kl.).
 schlecht, bája (flex.) (auch mo-
 ralisches); bovu (flex.) (ver-
 fault); batíli (inflex., vom
 schl. Gewissen).
 — werden, ósa (verfaulen).
- Schlechtigkeit, ubája (uímbo
 =Kl.) (moralisch); uóvu (uím-
 bo=Kl.) (physisch).
 Schleier, utáji (uímbo=Kl.);
 schéla (ar., niúmba=Kl.)
 (schwarz).
 schleifen, nóa.
 Schleiffstein, noléo (niúmba
 =Kl.); jeréhe (niúmba=Kl.).
 schleppen, kokóta.
 schleudern ssukumísa (auf je-
 mand, mit Accusativ).
 schließen, fúnga; fúmba (die
 Augen).
 —, ein Bündniß, tóa áhadi.
 schließlich (Adv.), muíscho;
 kíma.
 Schlinge, kitánsi (Pl. vit.);
 schabúka (ar., niúmba=Kl.).
 schluden, gugumía.
 schluden (ber), tetéfu (niúmba
 =Kl.).
 schlummer siehe Schlaf.
 schlummern, ssinsía.
 schlüpfen, tiririka.
 schlüpfreifeit, uteléki (uímbo
 =Kl.).
 schlupfwinkel, kidáka (Pl. vid.).
 schlüssel, ufungúo (Pl. fun-
 gúo).
 schlüffeloch, kufúli (ar., ni-
 úmba=Kl.).
 schmach, feséha ober schári (ar.,
 niúmba=Kl.).
 schmachhaft, támu (flex.).
 schmähén, tukána.
 schmalfüßig, kibéte (Pl. vib.).
 schmecken, onja.
 schmeicheln, ssífu (ar.) mnó;
 tumbuísá (beruhigen).
 schmeichler, mssífu (Pl. wass.).
 schmelzen, jejúka.
 schmerz, utschúngu ober uélla
 (uímbo=Kl.) (leichteres mehr
 körperlich).

- Schmerz lindern, opōa.
 schmerzen, ūma.
 Schmerzlosigkeit, farája (niúmba = Kl.).
 Schmetterling, upepēo (uimbo = Kl.); kipepēo (Plur. vip.) (klein).
 Schmied, mfua (Pl. waf.).
 schmieden, fua oder fulia.
 schmollen, tongēa miōmo.
 Schmutz, pámbō (Pl. map.) oder kipámbo (Pl. vip.), siehe auch Krone, Spange.
 schmilchen, pámba.
 Schmutz, dāka (niúmba = Kl.) (Dreck), siehe auch Schlamm.
 schmutzig, tschāvu (flex.); kwa dāka; najissi (ar., inflex.).
 schnappen, kuakīa.
 schnarzen, forōta.
 schnarren, ssossána (mit der Zunge).
 schnauben, pīga pūa.
 Schnecke, kōa (niúmba = Kl.).
 Schneid, ukāli (uimbo = Kl.).
 schneiden, káta; tschópa (schneiden).
 Schneider, mschōni ngūo.
 schneidig, kāli (flex.).
 schnell (Adj.), pēsi (flex.).
 — (Adverbium), upēsi; mbīo mbīo.
 Schnellläufer, tárisci (ar., niúmba = Kl.) (auch von Schiffen).
 Schnitzel, ussāfi (Pl. ssāfi).
 schnitzeln, bamfua.
 schnitzen, nakhscha; tschóra.
 Schnitzer machen, tschóra (im Schreiben); kóssa (im Sprechen oder Schreiben).
 Schnupfen, kamássi (niúmba = Kl.).
 —, ich habe Schn., ssiwēsi puāni.
 schnupfen, nūka (tumbāko).
- Schnupftabač, tumbāko ja kunūka.
 Schnupftabačdose, tabakēlo (niúmba = Kl.).
 Schnur, ngōle (uimbo = Kl.); utēpe (Pl. tēpe).
 Schnurrbart, schárbu (niúmba = Kl.).
 schön, sūri.
 Schönheit, usūri (uimbo = Kl.); haiba (ar., niúmba = Kl.).
 Schopf, schúngi (Pl. masch.).
 schöpfen, Wasser, tēka māji.
 Schornstein, dukhāni (ar., niúmba = Kl.).
 Schos, ufiássi (uimbo = Kl.) (Mutterleib).
 Schößling, kámbu oder fássili (ar., niúmba = Kl.).
 schräg, hanānu (inflex.).
 — stellen, ssimūa.
 Schramme, mtāi (Pl. mit.).
 Schraube, parafūjo (pers., niúmba = Kl.); hēssi (niúmba = Kl.).
 Schraubstoc, tschirīwa (Pl. mat.).
 schreden, khōfu (ar., niúmba = Kl.).
 schreden, schitūa.
 schrei, lauter, uniēnde oder ukelēle (uimbo = Kl.).
 schreiben, andīka.
 Schreiber, muandīshi (Plur. waa.) (Verfasser); karāni (ar., niúmba = Kl.) (Secretär).
 Schreibtiſch } dawāti (niúmba
 Schreibzeug } = Kl.).
 Schritt, khatūa (ar., niúmba = Kl.).
 schröpfen, umīka.
 schröpfstopf, tschīku (niúmba = Kl.).
 schubbern, tāpa (vor Frost).
 schuſ, kiātu (Pl. viātu).

- Schuhmacher, fúndi wa viātu (niúmba=ŕl.), ſiehe Schufter.
 Schuhriemen, ukánda (Pl. kán-da) wa viātu.
 Schuh, dēni (ar., Pl. mad.) (rechtlich); kóssa (Pl. mak.) (moralisch).
 Schulben, madēni (káscha=ŕl.). ſchuldig ſein, wíwa (ſchulben) ober wía (3. B. er ſchuldet mir 10, namwía kúmi).
 Schulbner, muénji (mtú=ŕl.); dēni.
 Schule, madrássi (ar., niúmba=ŕl.) (höhere); tſchüo (Pl. viüo) (niedere).
 Schüler, muána wa tſchuōni (Pl. waána wa viuōni); ge-wöhnlich telamís (ar., ni-úmba=ŕl.).
 Schulter, bēga (Pl. mab.).
 Schulterblatt, kómbe la mkōno.
 ſchürfen (die Haut), tſchubūa.
 Schurfe, murelibu (ar., mtú=ŕl.).
 Schurz, ſchūka (niúmba=ŕl.).
 Schüffel, ssahāni (ar., niúmba=ŕl.) (flach).
 Schufter, mschōni (Pl. wasch.); viātu.
 Schutt, tāma (niúmba=ŕl.).
 ſchütteln, tikíssa; ssūka.
 Schuh, hamāja (ar., niúmba=ŕl.).
 ſchützen, linda; hāmi (ar.).
 Schuhmatte gegen Froſt, fúmbu (niúmba=ŕl.).
 ſchwach, ſáifu (ar., inflex.).
 — werden, ſaifika (ar.).
 Schwäche, usáifu (ar., uimbo=ŕl.).
 Schwäger, Schwägerin, ſche-mēji (niúmba=ŕl.).
 Schwamm, sponja (engl., ni-úmba=ŕl.).
 ſchwanger werden, tſchukūa mímba (niúmba=ŕl.).
 — ſein, kūwa na mímba.
 Schwanz, mkia (mtí=ŕl.).
 ſchwarz, eússi (fex.).
 Schwärze, ueússi (uimbo=ŕl.).
 Schwarzzer, mtú meússi (Pl. wātu waeússi).
 Schwarzholz, sſessēmi (niúmba=ŕl.).
 Schwärzer, mpúsi (Pl. wap.).
 ſchwagen, púsa.
 ſchwachhaft, fiſſūli (inflex.).
 Schwefel } kiberiti (Plur.
 Schwefelholz } vib.).
 ſchweigen, niamāa.
 zum Schwiegen bringen } ni-
 ſchweigsam werden } amāsa.
 ſchweigsam, niamāvu (inflex.).
 — ſein, tundūa.
 Schwein, ngurūve (niúmba=ŕl.); jivi (niúmba=ŕl.) (wild).
 Schweiß, hāri (ar., niúmba=ŕl.).
 ſchwelgen, jejūka.
 Schwelle (ber Thüre), kiſingīti (Pl. vis.).
 ſchwellen, vímba.
 ſchwer, sīto (fex.).
 —, zu ſchwer werden, lemēa.
 —, ſchwer krank, makhdūd (ar., inflex.).
 Schwere, usīto (uimbo=ŕl.).
 Schwerefülligkeit, umīto (uimbo=ŕl.).
 Schwermuth, rámmu (ar., ni-úmba=ŕl.).
 Schwert, upānga (Pl. panga) kitāra (Pl. vit.) (trumm).
 Schwefter, dāda (niúmba=ŕl.).
 Schwiegervater, -mutter, mkūe (Pl. wakūe).
 ſchwielig werden, fagānsi.
 ſchwierig, sīto (fex.); gūmu (fex.).

- Schwierigkeit, schidda (ar., ni-
umba-Rl.); téso (Pl. mat.)
(Unglück).
— machen, binga.
schwimmen, vūta; ogelēa.
schwimmen, zum Schw. bringen,
elēsa.
Schwindel, kisungusungu (kitu
-Rl.) (Betrug); siehe Dhun-
macht.
schwindelig werden, ssulika.
Schwindsucht, ukohōsi (uimbo
-Rl.).
schwimmen, ssumba.
schwizen, tōkahāri (niumba-Rl.)
schwören, apīa ober āpa.
—, auf den Koran schw., pīga
jamīni.
Schwur, kiāpo (Pl. via.).
Schwurfinger, jamīni (niumba
-Rl.).
sechs, ssīta (ar., inflex.).
sechshundert, mīa ssīta (ar.).
Sechster, Genitiv von ssīta.
sechzehn, ssitāschara (ar.).
sechzig, ssittīni (ar.).
Secretär siehe Schreiber; Schreib-
tisch.
Seele, rōho (ar., niumba-Rl.).
Segel, tanga (Plur. mat.);
schira (ar., niumba-Rl.).
— Hauptsegel, tanga kūu.
— Dhaufegel, duūmi (niumba
-Rl.).
segeln, ssafiri (ar.); dotōma
(schnell).
Segelstuch, kitāli (Pl. vit.).
Segen, neōma (ar., niumba
-Rl.); bāraka ober diāra
(ar., niumba-Rl.).
segnen, farāji ober bariki (ar.);
jalīa.
sehen, ōna; tasāma, tafūta
(aussehau nach etwas das
man nicht sieht).
sehen, sich nach etwas (Acc.), sa-
māni (ar.).
Sehnsucht, ūju ober hāja (ar.,
niumba-Rl.).
sehr, ssāna; mno.
Seide, harīri (ar., niumba-Rl.).
Seife, ssabūni (ar., niumba
-Rl.).
Sein, das, tschenēo (niumba
-Rl.) (Existenz).
sein (Verb.), (ku-)wa, siehe Gram-
matik.
— (Pron.), -ke, siehe Gram-
matik.
seit (Präp.), tangu.
Seite, upānde (Pl. pānde).
—, auf die andere Seite stellen,
lekēsa.
—, die linke Seite (gen Osten),
schemāli (ar., niumba-Rl.).
Seitenflügel des Hauses, ubāti
(uimbo-Rl.).
seits, tarāfu (3. B. meinerseits,
tarāfu jangu).
Setze, dahābi (ar., niumba
-Rl.).
selbst, hatta (mit Coniunctiv);
nāfssi (ar., niumba-Rl.)
(3. B. ich selbst, mīmi nāfssi
jangu; er selbst, jēje nāfssi
jāke); enjēwe (flex.).
selbstgefällig, kināi (ar., inflex.).
Selbstgerechtigkeit, ukārri wa
nāfssi.
Selbstvertrauen, ukinaifu (uim-
bo-Rl.).
selten (Adv.), adīmu (ar.).
Selsterswasser, māji Uleīa.
senden, tūma; pelekēa (hin-
schicken).
Sendung, utūme (uimbo-Rl.).
Senf, khardāli (ar., niumba
-Rl.).
September, mfungūo inne ober
muhārram (ar., niumba-Rl.).

- Serviette, kitambāa tscha mē-
 sa kidōgo.
 serviren, pakūa.
 Sesam, ufūto (uimbo=Kl.).
 setzen, tia (legen).
 —, sich, kaa kitāko (kītu=Kl.);
 tuāna (vom Wasser).
 setze dich!, kaa kitāko ober
 ādschlis (ar.).
 seufzen, somēa; korōma.
 sich (Pron.), ji (bleibt inflex.).
 Sichel, upēmbo (uimbo=Kl.).
 sicher (Adj.), jakimi (inflex.);
 maalūm (ar., inflex.).
 — (Adv.), kwēli; hāina
 schāka.
 Sicherheit, samāna (ar., niumba-
 =Kl.) (Bürgerschaft) (siehe auch
 Caution); utulifu (uimbo=Kl.)
 (Ruhe).
 Sicht, außer S. kommen, to-
 komēa.
 sichtbar sein } onekāna.
 — werden }
 sichten, tschūnga.
 sie (Pron.), a, m, ki, vi, si,
 wa u. s. w., siehe Gram-
 matif.
 Sieb, kajāmba (niumba=Kl.).
 sieben (Verb.), tschūnga.
 sieben, ssāba (ar.).
 Siebengestirn, kilimia (kītu
 =Kl.).
 Siebenter, Genitiv von ssāba.
 siebzehn, ssabatāschara (ar.).
 siebzig, ssabaīn (ar.).
 sieben, tokōta.
 Siegel, muhūri (ar., niumba
 =Kl.).
 Silber, fēsa (ar., niumba=Kl.).
 silberne Spange der Frauen,
 kēke (niumba=Kl.).
 simuliren, jissingāssa.
 singen, imba.
 sinfen, sāma; tōta; rariki (ar.).
 Sippe, kīna (niumba=Kl.).
 Sitte, āda ober destūri ober
 kawāida (ar., niumba=Kl.)
 (Mobe, Gewohnheit); uschūru
 (ar., uimbo=Kl.).
 —, lose Sitten, schān (ar., ni-
 umba=Kl.).
 Sitz, kīti (Pl. vīti) (Stuhl);
 sserkāli (türk., niumba=Kl.)
 (der Regierung).
 sitzen, kaa (wohnen); ssulibi
 (vom Kleid).
 stalspiren, tschāna.
 Sklave, mtūmwa (Pl. wat.);
 mkadāmu (Pl. wak.) (der
 erste auf der Schamba).
 Sklavenhändler, dellāl (ar., ni-
 umba=Kl.).
 Sklavenjunge, mtuāna (Plur.
 wat.).
 Sklavenmädchen } mjakāsi (Pl.
 Sklavin } waj.).
 Skorbut, pēle (niumba=Kl.).
 Skorpion, ngé (niumba=Kl.).
 so, kwa hīvi.
 —, so Gott will!, inschāllah.
 —, so und so viele, kāsa wa
 kāsa (inflex.).
 Sozialdemokrat, mustaschari-
 kin (niumba=Kl.).
 Societät, uschirika (uimbo
 =Kl.).
 Soße, mkatāle (Pl. mik.).
 sobomiren, fira ober firāna
 (päberastiren).
 Sohn, muāne mūme (Pl. wa-
 āna waūme) (Kind männ-
 lichen Geschlechts); bin (ibn)
 ober wādi (an der Küste be-
 sonders gebräuchlich) (ar., ni-
 umba=Kl.) (als Stammhalter
 z. B. Ahmed bin Juma).
 Sold, ugina (uimbo=Kl.).
 Soldat, askāri (niumba=Kl.).

- Somaliſtiſte, bárr el Āgam (ar., niúmba=ſl.).
 Sommer, hāri (ar., niúmba=ſl.); tſchakāa (niúmba=ſl.).
 ſondern (Verb.), bagūa (von Früchten); danganja.
 Sonnabend, ssabt (ar., niúmba=ſl.).
 Sonne, jūa (káscha=ſl.).
 Sonnenscheibe, kongēe (niúmba=ſl.).
 Sonnenschutzirm, muavūli (ſur. miav.).
 Sonntag, el áhad (ar., niúmba=ſl.); ssīku kūu (niúmba=ſl.).
 Sorge, būku oder húmmu (ar., niúmba=ſl.).
 ſorgen für, tūnsa (mit Acc.).
 ſpähen, fatiúſchi.
 Späher, tunduúsi (niúmba=ſl.).
 Spalte, ūfa (ſl. miúfa).
 ſpalten, passūa; káta.
 Spanne (Längenmaß), schíbiri (ar., niúmba=ſl.).
 ſpannen, pínda.
 Spannlänge, schúbiri (ar., niúmba=ſl.).
 Spannung, futūri (ar., niúmba=ſl.).
 ſparen, kabísi (ar.); auch durch wēka.
 Sparren, būni (niúmba=ſl.).
 Spaß, ubíſchi (ſl. bíſchi).
 Spaßvogel, mtschekeschājo (mtú=ſl.).
 Spaten, jémbe la kisúngu; ussāfi (ſl. ssāfi).
 ſpazieren gehen, tembēa.
 Speer, mkūke (ſl. mik.).
 Speichel, mâte (ſl. der káscha=ſl.).
 ſpeien, tapíka (vomiren).
 —, zum Sp. bringen, tapischa.
 Speiſe, tſchakūla (ſl. viak.).
 Speiſeröhre, umio (uímbo=ſl.).
 Spiegel, kióo (ſl. vióo).
 Spiel, mtschēso (ſl. mit.); ngōma (niúmba=ſl.) (Muſik).
 ſpielen, tſchēsa; píga (ein Instrument).
 — mit, laābu (ar.).
 ſpinnen, ssokóta.
 Spint, kabāti (ar., niúmba=ſl.).
 Spion, tunduúsi (wa manēno); mpelelési (ſl. wap.).
 ſpioniren, pelelésa.
 ſpiß, káli (ſter.).
 Spitze, ntá (niúmba=ſl.); rās (ar., niúmba=ſl.).
 Spitzhaſe, upámba (ſur. pámba).
 Spitzigkeit, ukáli (uímbo=ſl.).
 Spitzname, ssímo (niúmba=ſl.).
 Spleen, usūsu (uímbo=ſl.).
 Splitter, udāmu (uímbo=ſl.); kibānsi (kítu=ſl.).
 Spott, ussimānga (uímbo=ſl.); msāha oder sarān (ar., niúmba=ſl.); dihāka (niúmba=ſl.).
 ſpotten, ssilíka; dihāki.
 Sprache, manēno (káscha=ſl.) (Worte); lúrra (ar., niúmba=ſl.) (Dialekt).
 —, ſchöne Spr. wie im Koran, ufaſſāha (ar., uímbo=ſl.).
 —, langſame Spr., kitémbe (ſl. vit.).
 ſprechen, sséma, ſiehe ſagen; nēna (3. B. Leute, die nicht ſprechen, wātu hawajonēni).
 — über jemand, ssemēa.
 ſpreizen, die Beine, tagāa.
 ſprengen, tapánja (zerſtreuen); tegūa (mit Pulver u. dgl.).
 Spreu, kápi (ſl. mak.); wiſchwa (ſl. iſchwa).

- Sprichwort, mfāno (Pl. mif.)
 manēno ja ssīmo.
 springen, rūka.
 Springflut, bamvūa (niúmba
 =Kl.) oder māji māfu (ká-
 scha=Kl.).
 Spritze, kibómba (Pl. vib.).
 Sprödigkeit, imāra (niúmba
 =Kl.).
 sprossen, tschípuka.
 Sprotte, ssīmu (ar., niúmba
 =Kl.).
 Sprühregen, mārasha (ar., ni-
 úmba=Kl.) oder niónióta
 (káscha=Kl.).
 Sprungfeder, mtambo (Plur.
 mit.).
 Spur, uājo (Pl. mājo).
 Staar, (Thier), mtamba (Pl.
 mit.).
 Stab, ssīo (Pl. mass.) (dünner
 Balken).
 Stachel, ūfi (Pl. niūfi) (der Biene)
 oder mfi (Pl. mifi).
 Stachelschwein, núngu (niúmba
 =Kl.).
 Stadt, mji (Pl. miji).
 Stadtviertel, mtáa (Pl. mit.).
 Stag, über den Stag gehen
 (naut.), pindūa kwa go-
 schini.
 Stahl, felēdschi (niúmba
 =Kl.).
 Stahlfeder, kálamu ja schábba.
 Stall, sisi (Pl. mas.).
 Stamm, táifa (ar., Pl. mat.)
 (Nation); mtí (Plur. mīti)
 (Baum).
 stammeln, gogófa.
 stampfen, den Boden feststam-
 pfen, pigilia.
 Stand, maháli (ar., maháli
 =Kl.) (Platz).
 —, im St. sein, wēsa (können);
 jalíwa (vermögen).
- standhaft sein, sabiti (ar.).
 Stange, mtí (Pl. mīti).
 Stapel, von St. lassen, schūa
 (Passiv schulíwa).
 Stapelplatz, tūmo (Pl. mat.).
 Stärke, ngūvu (niúmba=Kl.)
 (Kraft); dóndo (niúmba=Kl.)
 (des Wäfers).
 Statthalter, liwáli (Pl. mal.).
 Statue, ssanāmu, siehe Bild.
 Staub, vumbi (káscha=Kl.);
 únga (niúmba=Kl.) (Mehl).
 stehen, ūma (heißen); tschóra;
 schūta (schneiden).
 Stednabel, ssindāno (niúmba
 =Kl.).
 stehen, ssimāma (auch vom
 Wasser u. dgl.).
 stehlen, íba; umūa.
 steif sein, tengenēa (vom Winde).
 Stein, jīwe (Pl. máwe); ki-
 kóto (Pl. vik.) (kleiner Stein);
 jīfia (Pl. máfia) (3 Steine
 zum Aufsetzen des Kochtopfes);
 siehe auch Kern.
 Steiß, schuri (niúmba=Kl.)
 (unbekleidet); táko (niúmba
 =Kl.).
 Stelle, maháli (ar., maháli=Kl.);
 uokóta (ar., niúmba=Kl.).
 stellen, wēka; lekēsa (ar.) (auf
 die andere Seite st.).
 Stellung, kīmo (niúmba=Kl.).
 Stengel, vikónjo (Pl. von kik.);
 utschukūti (uimbo=Kl.) (des
 Kotospalmenblattes).
 sterben, (ku-)fá; faríki dúnia
 (die Welt verlassen); tóta
 matscho (die Augen schließen).
 — für jemand, fia.
 Stern, nióta (niúmba=Kl.).
 Sternschnuppe, kimuóndo (kītu
 =Kl.).
 Steuer, ssukāni (ar., Plur.
 mass.).

- Steuermann, ssukūni (ar., ni-
 úmba=ſſ.).
 ſteuern, andika.
 Stewart, ulēdi (ar., niúmba
 =ſſ.).
 Stichwort, ssimo (niúmba=ſſ.).
 Stiefſohn, kámbo (niúmba=ſſ.).
 Stiefmutter, máma wa kámbo.
 Stiefvater, bába wa kámbo.
 Stiel, kipīni (Pl. vip.).
 Stier, faháli (niúmba=ſſ.).
 ſtill (Abj.), niamāvu (ſſer.).
 — werden, niamāsa.
 Stimme, ssāuti (ar., niúmba
 =ſſ.).
 ſtimmen, ssahibi (richtig ſein).
 — mit, lingāna.
 —, die Rechnung ſtimmt, urāri
 wa hessābu umetamburi-
 kāna ssāssa.
 ſinken, nūka ufúndu.
 Stirn, kikōmo (Pl. vik.); ki-
 pāji (Pl. vip.).
 Stod, fimbo (niúmba=ſſ.);
 bakōra (niúmba=ſſ.) (Krüden-
 ſtod); rúngu (niúmba=ſſ.)
 (Keule); kibōko (Pl. vib.)
 (Stod aus Flußpferdhaut;
 Prügel).
 Stodwerk, rórofa (ar., niúmba
 =ſſ.).
 ſtdhnen, ssinassīna (im Schlaf);
 korōma.
 ſtolpern, kwāa.
 Stolz, kibūri (ar., niúmba=ſſ.).
 ſtdren, ssumbūa.
 Stdbrennfried, ssifule (niúmba
 =ſſ.).
 ſtdrriſch, káidi (inſſer.).
 ſtoßen, pīga tēke.
 ſtottern, kigugumisa.
 Strafe, asābu (ar., niúmba
 =ſſ.).
 Strapaze, taābu (ar., niúmba
 =ſſ.).
 Strauß, būni (niúmba=ſſ.)
 (Vogel).
 Streichholz ſiehe Schwefelholz.
 Streit, ugōmvi (uimbo=ſſ.);
 schindāno (Pl. mach.).
 ſtreiten, gombāna; pigāna (ſch-
 ten); tēta (mit Acc. = mit
 jemand); schindāna (ſich ſtr.).
 Streitsucht, ssalāta (ar., ni-
 úmba=ſſ.).
 ſtreng, káli (ſſer.); káliiba (ar.,
 inſſer.).
 Strenge, uschupāfu (uimbo
 =ſſ.).
 Strid, kámba (káscha=ſſ.).
 Striegel, schanūo (Pl. mach.).
 Strom, jūto (Pl. maj.).
 Strubel, ufringo (uimbo=ſſ.).
 Stube, tschúmba (Pl. viú.);
 nafāssi (ar., niúmba=ſſ.)
 (Raum überhaupt).
 Stuccaturarbeit, uwēso (uimbo=
 =ſſ.).
 Stück, kipānde (Pl. vip.).
 Stuhl, kiti (Pl. viti).
 ſtumpf werden, ssenēa.
 Stumpfheit, ussia (uimbo=ſſ.)
 (z. B. der Zähne).
 Stunde, ssāa (ar., niúmba=ſſ.).
 ſtürzen, pomōa (trans.); an-
 gūka (intr.).
 Stütze tūka ober schikiso (ni-
 úmba=ſſ.) (Pfeiler); jalāba
 (Pl. maj.).
 ſtußen, schitāka.
 ſtützen, schikisa.
 —, ſich ſt. auf, tegemēa (mit
 Acc.) (auch intell.).
 Sturghaftigkeit, ulimbuēnde
 (uimbo=ſſ.).
 ſubhastiren, ſilissi (ar.).
 Subtraction, bāki (niúmba=ſſ.).
 ſuchen, ſinga; tafūta; ssūa
 (erſinnen); papāssa (im Dun-
 ſeln.).

- Süden, kússi oder schánga (niúmba=Kl.).
 Suez, Ssuwáisi (ar., niúmba=Kl.).
 Südnegelsb, kissási (ar., Plur. viss.).
 Sultan, ssultáni (ar., Plur. mass.).
 Summarium, mukhtásar (ar., niúmba=Kl.).
 Sünde, sámbi (ar., niúmba=Kl.); khatía (ar., niúmba=Kl.).
- sünderigen, kóssa.
 süß } támu (fex.) (auch von
 süßlich } Wörtern).
 Süße, bas, utámu (uimbo=Kl.).
 süßen, tia támu.
 Süßholz, ssüßs (niúmba=Kl.).
 Syntar, nahán (ar., niúmba=Kl.).
 Syphilis, ssekenéko (niúmba=Kl.).
 syphilitisch sein, ssekenéka.
 Syrien, Schám (ar., niúmba=Kl.).

T.

- Taback, tumbáko (niúmba=Kl.).
 Tabackspfeife, kiko (Pl. viko) (der Eingeborenen); tóssa (niúmba=Kl.).
 Tabel, aibu (ar., niúmba=Kl.).
 tabellos, nákwá (ar., inflex.).
 tabeln, laúmu (ar.); karibia.
 Tag, ssíku (niúmba=Kl.).
 —, der liebe lange T., mtschána kútschua.
 —, heller T., mtschána (mti=Kl.).
 Tagelöhner, kibarúe (Pl. vib.).
 Tagereise, tscháro (Pl. viáro).
 Tageslicht, mtschána (mti=Kl.).
 Tagesration, pöscho (káscha=Kl.).
 Taktlosigkeit, ubíschí (uimbo=Kl.).
 Talar, ngúo sa utáwa (ar.).
 Talisman, talassímu (ar., Pl. mat.).
 Tamarinde, ukwáju (Pl. kwáju).
 Tante, schangási (niúmba=Kl.).
 Tanz, mtschése (Pl. mit.); ngóma (niúmba=Kl.) (Tanz um die Trommel).
 tanzen, tschése.
- tapfer, jassiri (inflex.); hodári (inflex.).
 Tapferkeit, ujahíli (ar., uimbo=Kl.).
 Tartische (Schilb), ngáo (niúmba=Kl.).
 Tatische, mkóba ober mfúko (mti=Kl.).
 Taschentuch, lésso (niúmba=Kl.).
 Tasse, kikómbe (Pl. vik.).
 tätowiren, tója (und zwar mittels des Saftes der koróscho, der Kerne des Bibobaums).
 Tätowirung, tójo (Pl. mat.) ober tándo (niúmba=Kl.).
 Tau, kámba (Pl. mak.); ugúe (Pl. güe); ngóle (niúmba=Kl.).
 taub } kisíwi (Pl. vis.).
 Tauber }
 Taube, njiwa (niúmba=Kl.).
 Taubstummer, búbu (niúmba=Kl.).
 tauchen, sáma.
 Taucher, kissüsüchi (Pl. viss.).
 Tausch, ubadíli (uimbo=Kl.).
 tauschen, badíli.
 täuschen, dangánja.
 —, getäuscht werden bezüglich des Eheversprechens, tutúka.

Tauschobject, badāli (niúmba = Kl.).

Täuschung, udanganjifu (uimbo = Kl.).

taufenb, álfu (ar., Pl. aláfu).

Tausenbfuß, jongōo (Pl. maj.).

Taxe, uschūru (ar., uimbo = Kl.).

Teakholz, mssāji (Pl. miss.).

Teller, ssahāni (ar., niúmba = Kl.).

Tempel (der Juden), hekālu (hebr., niúmba = Kl.).

Temperament, tabia (ar., niúmba = Kl.).

Tephromantie, rámlē (Wahr-
sagung aus der Asche) (ar.,
niúmba = Kl.).

Teppich, sulia (niúmba = Kl.).

Termitte, mtachūa (niúmba = Kl.).

Terrasse, darāja (ar., niúmba = Kl.).

Teufel, scheitāni (ar., niúmba = Kl.); iblis (griech., niúmba = Kl.).

Thal, bōnde (niúmba = Kl.).

That, kiténdo (Pl. vit.).

Thau, umānde (uimbo = Kl.).

Thée, tschāi (niúmba = Kl.).

Theebret, ssinio (niúmba = Kl.).

Theeanne, būli (niúmba = Kl.).

Theeßffel, kijiko kidōgo (Pl. vij. vid.).

Ther, lámi (niúmba = Kl.).

Theil, fūngu (Pl. maf.); sse-
hēmu (ar., niúmba = Kl.).

theilen, gawánja; ténga; sse-
hēmu (ar.).

—, sich th. in, scharikiána.

theilhaben, schariki (ar.).

Theilnahme, rehēma ober ho-
rúma (ar., niúmba = Kl.).

Thier, niáma (niúmba = Kl.);
núnda (niúmba = Kl.) (un-
bestimmte große Bestie).

von Rettelblatt.

Thon, udóngo (uimbo = Kl.).

Thor, mjinga (Pl. waj.) (Narr);
mlángo (Pl. mil.) (Thüre).

Thorheit, ujuhūla (ar., uimbo = Kl.).

Thräne, tschōsi (Pl. mat.).

thun, ténda.

Thürangel, bawāba ober pátta
(niúmba = Kl.).

Thüre, mlángo (Pl. mil.).

Thürhüter, mgōdja mlángo.

Thürkette, rīsa (niúmba = Kl.).

Thurm, mnāra (ar., Pl. min.).

Thürschließer, askāri (niúmba = Kl.) (Hausportier); bawābu
(ar., niúmba = Kl.) (Gefangen-
wärter).

tief, rēfu (flex.).

—, tiefes Wasser, kilīndi (Pl.
vil.).

Tiefe, uīno ober ukēto (uimbo = Kl.).

— des Brunnens (und ähnliche),
ūshi (Pl. niūshi).

Tinte, wīno (portug., uimbo = Kl.).

Tintenfaß, dawāti (ar., niúmba = Kl.).

Tochter, binti (ar., niúmba = Kl.).

Tob, ūfu (uimbo = Kl.) (Zustand
des Tobes); kūfa (kūfa = Kl.)
(das Sterben); māuti (ar.,
niúmba = Kl.).

Todesfall, z. B. wir haben einen
T., tumefiwa.

Todesnachricht, tansāa (ar., ni-
úmba = Kl.).

töbten, fīscha; ūa (Passiv: wā-
wa; relative Form: ulīa);
tschinga (morden).

— getöbtet werden, wāwa.

Tobtenbahre, jenēnsa (ar., ni-
úmba = Kl.).

Tobtenstille, jinamīssi (niúmba = Kl.).

- Todtschläger, kátili (ar., niúmba=Kl.).
 Tomate, tindi (niúmba=Kl.).
 Ton, ssáuti (ar., niúmba=Kl.).
 — von sich geben, lia (intr., z. B. vom Gesichte).
 Topf, tschómbo (Pl. viómbo) (Gefäß überhaupt).
 —, eiserner, ssufuria (niúmba=Kl.).
 —, irdener, tschúngu (Pl. viú.).
 Topfer, mfinangi (Pl. waf.).
 Topferwaaren anfertigen, finanga.
 Topfscherbe, kigāi (Pl. vig.).
 Totalsumme, júmla (ar., niúmba=Kl.).
 Trab, matiti (káscha=Kl.).
 Trabant, mlínsi (Pl. wal.).
 traben, (ku)enda kwa maschindo ober matiti.
 trüchtig sein, kúwa na mímba.
 Trüchtigkeit, mímba (niúmba=Kl.).
 tragen, tschukūa (im allgemeinen); pakia (vom Schiff).
 — lassen, tschukulia.
 Träger, mpagāsi (Pl. wap.); hamāli (ar., niúmba=Kl.) (Kufi).
 Tragkorb (der Esel), schōgi (niúmba=Kl.).
 trampeln, kanjāja.
 Traube, sabibu (pers., niúmba=Kl.) (des Weins).
 trauen siehe vertrauen.
 Trauer, ssikitiko (Pl. mass.) (Betäubniß); matānga (káscha=Kl.) (Trauerzeit), siehe auch condoliren.
 Trauergewand, ssaánda (niúmba=Kl.).
 Traum, ndóto (niúmba=Kl.).
 träumen, óta.
 traurig sein, ssikitika.
- Trauung, uōsi (uímbo=Kl.) (vor dem Kabi), siehe auch Hochzeit.
 treffen, pīga (schlagen); kúta ober onāna (sich treffen); tukia (betreffen).
 treiben, ongōsa; ssukūma (arbeiten).
 trennen, ténga.
 Treppe, darāja (niúmba=Kl.).
 treten, kanjāga (mit den Füßen).
 Tribut, uschūru (ar., uímbo=Kl.); destūri (ar., niúmba=Kl.); hóngo (niúmba=Kl.).
 trinken, amūa (saugen); (kú-)nwa.
 Trintgelb, bakschīschi (ar., niúmba=Kl.).
 Tripolis, Tarabulūs (ar., niúmba=Kl.).
 Tripper, kissonōno (Pl. viss.)
 trocken, jābis (ar., inflex.) (fest); kāvu (flect.).
 — werden, kāuka.
 — sein, puēa.
 Trockenheit, ukāvu (uímbo=Kl.).
 trocknen, kāuscha (trans.); ssonōna (intr.), siehe trocken.
 —, zum Tr. ausbreiten, anika.
 Tröbber, dalāli (niúmba=Kl.).
 Trommel, ngōma (niúmba=Kl.).
 Tropf, mjinga (Pl. waj.).
 tröpfeln, tōna (intr.).
 Tropfen, tōne (Pl. mat.).
 Trost, farāja (niúmba=Kl.).
 trösten, tulisa.
 Trunkenbold, mlēvi (Pl. wal.).
 Truppe siehe Heer.
 —, kleine, kikúndi (Pl. vik.).
 Truthahn, bāta wa msinga.
 tüchtig, hodāri (inflex.).
 — sein, ssulubika (ar.).
 Tüchtigkeit, ssulubu (ar., niúmba=Kl.).

Elmmter (Delphin), pómbó
(niúmba-*kl.*).
Turban, kilémba (*Pl.* vil.).
Türke, Túrki (niúmba-*kl.*).

Türkei, Turk (niúmba-*kl.*).
Turteltaube, hūa (niúmba-*kl.*).
Tyrannei, tschāuri (ar., ni-
úmba-*kl.*).

II.

Uebel, uōvu (uimbo-*kl.*); schāri
(ar., niúmba-*kl.*) (Unglück).
übel sein, jesúka.
über (Präp.), jūu ja (oben drü-
ber); sajidi ja (mehr als).
überall, popóte.
Uebereilung, haráka (ar., ni-
úmba-*kl.*).
Uebereinkommen, patāno (*Pl.*
map.); uahādi (uimbo-*kl.*).
übereinkommen, patāna.
überfallen, tēka (trans.).
Ueberfluß, marisāwa (ar., ni-
úmba-*kl.*).
übergießen, mimīna (mit etwas).
—, muāga (in etwas).
Ueberhebung, usefūli (ar., uim-
bo-*kl.*).
überlochen, fufurika (intr.).
Ueberladenheit, ssakára (ar., ni-
úmba-*kl.*) (des Magens).
überlaufen, furika (von Geträn-
ken); tapanika (von Men-
schen).
überlegen, ssingatā; fikīri (ar.)
(überdenken); takfāri (ar.).
Ueberlegung, fikīra (ar., niúmba-
-*kl.*).
Ueberlieferung, hadīsi (ar., ni-
úmba-*kl.*).
Uebermaß, gúmbo (niúmba-
-*kl.*).
übermorgen, kēscho kútwa.
überraschen, futūma; toschēa;
ssissimūa.
überreden, schawīshi.
überreif sein, schefēka.
Ueberroß (der Araber), kastāni
(ar., niúmba-*kl.*).

Ueberschlag machen, kissi.
überschreiten, vūka; abīri (ar.).
überschwemmen, furika.
übersetzen, vūscha (3. B. über
den Fluß, oder ngambōni =
auf die andere Seite); vūka.
übersetzen, nakīli (ar.) (von einer
Sprache in die andere).
—, vom Arabischen ins Sua-
heli, badīli kimangāni kwa
kisuaheli.
Uebersetzung, nákl ober tefsīr
(ar., niúmba-*kl.*).
übertragen, ussīa (ar.) (be-
fehlen).
übertreffen, pīta; schīnda.
übertreten, sselimu (ar., zum
Islam).
übertreten, fumanīa (ein Sit-
tengebot).
übertrieben (Adv.), mnó.
übertvortheilen, sililīssa; dalīmu.
überwinden, schīnda; tiīscha
(ar., von taa).
übrig bleiben, ssalīa (von ssāa)
oder bāki (ar.).
übrig lassen, ssāsa; atscha.
Ufer, puāni (niúmba-*kl.*).
—, gegenüberliegenden U., ngám-
bo (niúmba-*kl.*).
Uhr, ssāa (ar., niúmba-*kl.*).
—, wie viel Uhr ist es?, ssāa
singāpi?
um — herum (Präp.), msingo
wa . . .
um — wissen (Präp.), kwa
húdscha ja . . . oder kwa
ssabābu jaa (ar.).

- umarmen, kumbatīa; pam-bāja.
 umbrehen, geūsa; pindūa.
 —, sich, geūka.
 umfallen, angūka.
 umfassen, fumbata.
 umgeben mit, ssungūka.
 umgeben (intr.), tandāma.
 umkommen, angamīa.
 umladen, hawīli (ar.).
 umringen, ssungūka.
 umrühren, korōga.
 umschauen, sich, tafūta.
 Umschlag, ssefūti (ar., niumba-kl.) (von Brei).
 Umschlagetuch, schāli (ar., niumba-kl.).
 umsichtig, kwa ssāmu.
 umsonst, būre; bilāschi (ar.).
 Umstand, jāmba (Pl. māmbo).
 Umweg, tāo (Pl. matāo).
 umwenden, pindūa; geūsa.
 umwerfen, petūa.
 umzäunen, būnda.
 umziehen, khāma (ar.); gurriā (ar.).
 unbedeutend, niōnge (flex.).
 unbeschnitten, gōvi mbó (inflex.).
 Unbeschnittenheit, ssūnga (Pl. mass.).
 Unbeständigkeit, udilīfu (ar., uimbo-kl.).
 unb, na; wa (ar.); häufig in der Erzählung, daher das Verbalpräfix ka (siehe Bilturr, Hilfsbuch, § 95; Steere, Handbook, III, § 19).
 unbiht sein, kumūka.
 unehrerbietig sein, gniēta.
 unerlaubt (vor dem Korān), harāmu (ar., inflex.).
 Unerfrodenheit, ujāhili (ar.) (uimbo-kl.).
 unerwachsen, tschānda (Plur. mat.) (adjectivisches Subst.).
 Unflätigkeit, utschāvu (uimbo-kl.).
 unfruchtbar, tássa (ar., inflex.).
 —, unfruchtb. Frau, muamimba (Pl. waa.).
 Unfruchtbarkeit, utássa (ar., uimbo-kl.).
 ungefähr, kádri ja . . .
 Ungehorsam } aássi (ar., niumba-kl.).
 ungehorsam } ba-kl.).
 Ungerechtfertigkeit, uaili (ar., uimbo-kl.).
 ungewaschen, tschāvu (flex.).
 Ungläubiger, kafiri (ar., niumba-kl.); msuija (Pl. was.) (beide im Sinne des Moslem).
 Unglück, mssiba (Plur. mis.); schāri ober khassāra (ar., niumba-kl.).
 Unglücksfall siehe Unglück.
 Unglücksabe, korōfi (Pl. mak.).
 Ungnade, tūa ober feséha (ar., niumba-kl.).
 —, in U. sein, tussūka.
 unglütig machen, batili.
 — werden, tangūka.
 Unkenntnis, mhatimu (ar., mtí-kl.).
 Unkraut, gūgu (Pl. mag.).
 — jäten, borūga.
 unnüt, sáifu (ar., inflex.); tūfu (flex.); dakāka (inflex.).
 Unordnung, fūjo (niumba-kl.).
 —, in U. bringen, tschafūa.
 Unrecht, sām̄bi, siehe Sünbe; uōvu (uimbo-kl.) (Schlechtigkeit).
 — thun, hassīri; kóssa (fehlen).
 unreif, bitschi (flex.).
 Unreife, ubitschi (uimbo-kl.); usūsu (uimbo-kl.) (bes Geistes).
 unrein, tschāvu (flex.).
 Unruhe, usīa (uimbo-kl.); schāka (Pl. masch.).

- Unruhe, in U. sein, ssumbūka.
 unruhig schlafen, ssinassīna;
 ssōta.
 uns (Pron.), tu, siehe Gram-
 matik.
 Unstinn, upūsi (niumba-**Sl.**).
 — reden, pūsa.
 unten (Adv.), tshīni.
 unter (Präp.), tshīni ja; pa-
 mōja ja (zwischen).
 untergehen, tshūa (von der
 Sonne), siehe aufkommen,
 sterben.
 Unterhaltung, masumgūmso
 (kāscha-**Sl.**).
 —, U. pflegen, ongēa.
 unterhandeln, sselūmu (ar.).
 Unterleib, matūmbo (kāscha-**Sl.**)
 Unterlippe, jōnda mtūsi (ni-
 ūmba-**Sl.**).
 unternehmen, diriki (ar.).
 Unterricht, mafundischo (kā-
 scha-**Sl.**); tshūo, siehe
 Schule.
 unterrichten, elimischa (ar.);
 fundischa.
 unterscheiden, pambanūa; baini
 (ar.); tambūa (auseinander-
 halten).
 Unterschied, tofaūti (ar., niūm-
 ba-**Sl.**).
 unterstützen, ssajidiā (ar.).
 —, sich, tuāna.
 Unterstützung, tūba (niūmba-**Sl.**)
 untersuchen, tefūa.
 untertauchen, sāma.
 Unterthan, rāja (ar., **Pl.** rajāt).
 unterwerfen, tīa katika tāa (ar.).
 Untiefe, kirāka (ar., niūmba-
 =**Sl.**); fūngu (**Plur.** maf.)
 (Sanf).
 unverschämmt, fūsuli (ar., inflex.).
 Unverschämtheit, kināja (**Plur.**
 vin.); uhadschirāti (ar., niūm-
 ba-**Sl.**).
 unversehrt, sīma (flex.).
 Unzucht, ukahāba (niūmba-**Sl.**).
 unzufrieden sein, niēta.
 urbar machen, fēkka (ar.).
 Ureinwohner von Sansibar, mu-
 hadimu (ar., **Pl.** wah.).
 Urgroßmutter, msāa bibi (mtú-
 =**Sl.**).
 Urgroßvater, jáddi (niūmba-
 =**Sl.**).
 Urin, kojōsi (niūmba-**Sl.**).
 urinieren, kojōa; tabawāli (ar.).
 Urkunde, khāti (ar., niūmba-
 =**Sl.**).
 Ursache, ssabābu oder ássili
 (ar., niūmba-**Sl.**).
 Ursprung, ássili ober schégar
 (ar., niūmba-**Sl.**).
 Urtheil, hukūmu (ar., niūmba-
 =**Sl.**).
 urtheilen, amūa (vom Richter);
 kussudiā (der Meinung sein);
 sāni (denken).

B.

- Vagina, kūma (niūmba-**Sl.**).
 Vater, bāba (niūmba-**Sl.**); ābu
 (ar., niūmba-**Sl.**).
 Vatersbruder, āmu (niūmba-**Sl.**)
 Vaterschwester, schangāsi (ni-
 ūmba-**Sl.**).
 verabschonen, ssira (ar.); tshu-
 kiā.
 verachten, tūa; sarāu (ar.).
 verächtlich werden, tūka.
 —, sich v. machen, jitukanischa
 kwa wātu.
 Verachtung, tshukio (**Pl.** mat.);
 ssōni (niūmba-**Sl.**) ober msā-
 ha (ar., **Pl.** mis.).

- veranlassen, ssukūma; schur-
 tisa (energisch).
 verauctioniren, filissi (ar.).
 Verband, utambāa (uimbo=kl.).
 verbannen, tamischa.
 verbergen, ssetiri (ar.) (ver-
 heimlichen).
 —, sich, ssirri (ar.).
 verbessern, ssilikhi.
 verbieten, gombēsa; rufūka.
 verbinden, ssinda (verschließen);
 ūnga.
 verbieten, harāmu (ar., inflex.)
 (vom Koran); harīmu (ar.,
 inflex.) (vom Geschlechtsver-
 fehr).
 verbraucht, kukūu (flect.) (ver-
 schliffen).
 Verdacht, sanna (ar., niumba
 =kl.).
 verbächtigen, schitaki.
 verderben, vúnja (transf.); físsádi
 (ar., transf.); ōsa (intr.); jāja
 (intr.).
 Verderben, schāri (ar., niumba
 =kl.).
 verderblich, potévu (flect.).
 Verderbtheit, kiōsa (Pl. viōsa)
 oder uōvu (uimbo=kl.).
 verbieten, sich, tungāma.
 verboppeln, rudufia.
 verborben, bōvu (flect.).
 Verborbenheit, ubōvu (uimbo
 =kl.).
 verbrießlich, utōfu (inflex.).
 verehren, abūdu (ar.) (Gott).
 vereinigen, ūnga.
 —, sich, ungāna.
 vereiteln, batili (ar.); fundia.
 verfallen, tússa.
 Verfasser, mbūni (ar.) oder mu-
 andischi (mtú=kl.) (der es
 geschrieben hat).
 verkaufen, ōta.
 versault, bōvu (flect.).
 verfluchen, lani (ar., Subst.: das
 Verfluchte, malūn).
 verfolgen, fukūsa; winda; schi-
 tāki (mit Anflage).
 Verfügung, hússu (ar., niumba
 =kl.) (festwillig), siehe Befehl,
 Geheß.
 verführen, tongōsa (ein Mädchen).
 vergänglich, nióngē (flect.).
 vergeben, ssamēhe (ar.); umā-
 fa; gofirīa (von Gott).
 vergeblich, būre.
 — sein, tangūka.
 Vergebung, ssamēha (ar., ni-
 umba=kl.).
 vergehen, tússa (verfallen); pīta
 (von der Zeit).
 vergelten, lipa; tōa kassāssi.
 Vergeltung, jássa oder kassāssi
 (ar., niumba=kl.).
 vergessen, ssahāu (ar.).
 vergewaltigen, fakūa.
 vergleichen, fafaníscha; linga-
 níscha.
 Vergünstigung, pendelēo (ni-
 umba=kl.).
 Verhältnis, jawābu (ar., niúm-
 ba=kl.); utūmba (uimbo=kl.)
 (Liebesverhältnis).
 Verhängniß, ajāli (ar., niumba
 =kl.).
 verhältnißeln, engaénga.
 verheimlichen, fítscha; ssetiri
 (ar.).
 verhegen, fiānda.
 verhungern, potōa.
 verirren, sich, potēa.
 verkaufen, ūsa.
 Verkehr (abstr.), ulimwengu
 (uimbo=kl.).
 verkehren, geschlechtlich, tōmba
 (mit Accusativ).
 Verkommenheit, uharibīfu (ar.,
 uimbo=kl.) (moralisch); utūle
 (uimbo=kl.) (der Existenz nach).

- Bertrüppelung, unióngá (uimbo=Kl.).
 Berlangen, hádscha (ar., niúmba=Kl.).
 verlangen, táka; hedádschi (ar.); ikhtáji (ar.).
 — nach, talmáni (mit Accusativ).
 verlängern, tanilíscha; ende-lésa.
 verläumben, ssingisia; súmmu (ar.); tongéa.
 Verläumber, muámbi (Pl. waa.).
 verletzen, súru; hassiri (ar.).
 verleugnen, kána.
 verlieren, etwas, pungukíwa na kitu.
 Verlobte } mjúmba (Pl. waj.).
 Verlobter }
 verloren gehen, potéa.
 — fein, poteléa.
 Verlust, khassára (ar., niúmba=Kl.); pungúfu (niúmba=Kl.).
 vermehren, ongésa.
 vermeiden, epúka.
 vermieten, pangíscha.
 vermindern, pungúa ober pun-gúsa.
 —, sich, pungúka.
 vermodern, fánja ukúngu.
 vernichten, batili; diíscha.
 verpfänden, wéka raháni.
 verpflichten, sich, fánja schúr-ti.
 —, verpflichtet sein, júsu.
 —, jemanden, lasimíscha (ar.).
 Verpflichtung, schídida (ar., niúmba=Kl.), siehe Schulden.
 verrenten, stúscha.
 verriegeln, koméa.
 verrotten, ósa.
 verrückt werden, potóka.
 Verrücktheit, kija (niúmba=Kl.).
 Vers, uimbo (Pl. imbo), siehe Lied.
 versammeln, kussánja.
 —, sich, kussanjána.
 Versammlung } makussanjí-
 Versammlungs- } ko (káscha
 platz } =Kl.).
 versauern, jajúa.
 versäumen, kawia.
 verschieden, sawimója (inflex.);
 ingíne (flex.).
 verschimmeln siehe vermodern.
 Verschlagenheit, uerévu (uimbo=Kl.).
 verschließen, ssínda (verbinden);
 fúnga (die Thüre).
 verschliffen siehe verbraucht.
 — werden, tschakáa.
 verschlucken siehe herunter-schlucken.
 verschönern, tasamíscha.
 verschwenken, tumia; muága; fúja.
 Verschwenker, muáfi (Pl. waa.)
 ober mpotévu (Pl. wap.).
 Verschwenkung, uscheráti (uimbo=Kl.).
 verschwiegen, niamáfu (flex.).
 Verschwürung, mapatáno (káscha=Kl.).
 versehen, mit bunter Borte, da-rísi (pers., niúmba=Kl.).
 — mit etwas, (ku-)pa pámbó...
 versengen, ungúsa.
 —, versengt werden, ungúa.
 versenken, tóssa.
 versinken, didimía; sáma; tóta.
 versöhnen, ssalahíscha (ar.).
 Versöhnung, ssúluhi (ar., niúmba=Kl.).
 versorgen, andiríka(na).
 verspotten, saráu; onéa.
 Versprechen, ahádi (niúmba=Kl.);
 kiagáno (Pl. viag.).
 —, betrügerisches, uschaúfu (Pl. schauúfu).
 versprechen, ungamáa.

- Verstand, akili (ar., niúmba -*kl.*).
 verständigen, sich, ssolimu (ar.) (sich arrangieren).
 Verständniß, ufahanifu (ar., uimbo-*kl.*).
 Versteck, mafitscho (Plural der káscha-*kl.*).
 verstecken, fitscha.
 verstehen, fahāmu (ar.) (sich er- innern); jūa (wissen); ssikīa (begreifen, hören).
 verstimmt sein, rúnda.
 verstopfen, kuamísha; síbba (ar.).
 verstorben, marehēmu (ar., in- *flex.*).
 verstoßen, taliki (ar.) (vom Manne).
 Versuch, majaribu (ar., Plural der káscha-*kl.*).
 versuchen, jaribu (ar.).
 versüßen, tia tāmú (*flex.*).
 vertheidigen, lında.
 Vertrag, maagāno (káscha-*kl.*); sohurūti (niúmba-*kl.*).
 Vertrauen, tumāini (ar., kás- *cha-kl.*); imāni (ar., niúmba- *kl.*) (zu Gott); uaminifu uimbo-*kl.*).
 vertrauen, amīni (ar.).
 Vertrauensmann, mssírri (Pl. wass.).
 vertreiben, fukūsa.
 veruntreuen, salimu (ar.).
 verurtheilen, hukūmu.
 vervollständigen, tukamalísha (ar.); timilisa.
 Verwahrung, udāku (uimbo -*kl.*).
 Verwandter, ndūgu (niúmba -*kl.*).
 Verwandtschaft, áheli ober ahāli (ar., niúmba-*kl.*).
 verwegen, tshagīna (*inflex.*).
 verweigern, katāa ober kāna; niima (zurückhalten).
 verwenden zu ober bei etwas, tūmia (mit doppeltem Accu- *sativ*).
 verwickelt werden, tatāna.
 — sein, tāta.
 Verwicklung, tāta (káscha-*kl.*) (auch des Fadens).
 verwirklichen, timilisa.
 verwirren, taahísha.
 —, verwirrt werden, fasaika.
 Verwirrung, matāta (Plural der káscha-*kl.*).
 verwunden, ūma (von Sachen); tondōa ober ónssa.
 verwundet, maburūki (ar., in- *flex.*).
 Verwünschung, apiso (káscha -*kl.*).
 verwüsten, fūja; tilifu (ar.); kharibu (ar.); hujūru (ar.).
 verwüstet, pōvu (*flex.*).
 verzeihen siehe vergeben.
 verzichten auf, burāi (ar.).
 verziere, pámba.
 Verzierung, pámba (Pl. map.).
 verzögern, akhiri (ar.).
 Verzug, ussīri (ar., uimbo-*kl.*).
 Better, ndūgu (niúmba-*kl.*).
 Vizekönig, kaīmu (ar., niúmba -*kl.*).
 viele (Adj.), ingi (*flex.*); tēle (*inflex.*).
 —, wie viele?, ingāpi? (*flex.*), siehe Grammatik.
 vielleicht, júmkin (ar.); lábda (ar.); issipo kūwa.
 vier, -nne (*flex.*); árbaa (ar.).
 Viertel, rōbo (ar., niúmba-*kl.*).
 vierzehn, arbatáschara (ar.).
 vierzig, arbaīni (ar.).
 Vogel, ndēge (niúmba-*kl.*).
 Vogelleim, ulimbo (uimbo-*kl.*).
 Voss, táifa (ar., Pl. mat.).

- Volk, das ganze B., wātu wote
 ober jamāa ja wātu.
 Volksſtamm, kabīla (ar., niúm-
 ba-ſl.).
 voll füllen, jalisa.
 — ſein, jāa.
 — werden, jāwa; timīa.
 völlig (Abb.), kabīssa.
 vollkommen, kāmili (inflex.).
 — werden, kamilika.
 Vollkommenheit, ukamilifu (uím-
 bo-ſl.).
 vollſtändig ſiehe völlig.
 — ſein, timīa.
 völligſtändig (Adj.), kāmili (inflex.).
 von (Präp.), kwa; beim Paſſiv
 durch na; häufig beſtandzei-
 gend durch Genitiv eines ent-
 ſprechenden Subſtantivs oder
 durch enji (flex.) mit Sub-
 ſtantiv, z. B. ein Mann von
 Verſtand, mtú muénji akili.
 — alters, kále.
 vor, mbéle ja (zeitlich und ört-
 lich).
 — Zeiten, samāni (ar.).
 vorangehen, tangulia.
 vorausſehen, sānni (ar.).
 vorbeigehen, pīta.
 vorbeilaffen, jiténga.
 vorbereiten, ſich, jifánja tajāri.
 vorbeugen, ſich, jóngá.
 voreilig ſein, tſchongóka.
 vorgehen, tangulia.
 vorgestern, kuſchinda jāna ober
 juſi.
 Vorhang, pasīa (Pl. map.).
 Vorhaut, ssóngá (Pl. mass.).
 vorleſen, ssoméa.
 vormals, wa kále ob. samāni (ar.)
 vornehm, kūn ober ngwāna
 (flex.).
 —, von vornehmer Geburt,
 mtóto wa wātu.
 Vorrathſtammer, ssibdi (ar.,
 niúm-ba-ſl.).
 vorrücken, endelea mbéle.
 Vorſatz, kaſſīdi (ar., niúm-ba-
 =ſl.).
 vorſächlich (Abb.), kaſſīdi (ar.).
 Vorſchrift (des Koran), kanūni
 (ar., niúm-ba-ſl.).
 Vorſicht, ſikira ober buſſāra
 (ar., niúm-ba-ſl.).
 —, Vorſicht!, der Stein fällt,
 kinga, jīwe linaangūka.
 vorſichtig (Abb.), tartību (ar.).
 Vorſtadt, kiúnga (Pl. viú.).
 Vortheil, fajida ober jibrāni
 (ar., niúm-ba-ſl.).
 vorübergehen, pīta (örtlich und
 zeitlich).
 vorüber ſein, iſcha (zeitlich).
 vorgestern, tóndo gōa.
 Vorwurf, tájo (Pl. mat.).
 vorziehen, naſtāiba (ar.).
 vorzüglich (Abb. und Adj.), bōra
 (inflex.); hodāri (inflex.).

B.

- Baare, bisāa ober biāſchera
 (ar., niúm-ba-ſl.).
 Waſche (Haupt-), karakóll (ar.,
 niúm-ba-ſl.).
 — (ſonſt), ulinsi (uím-ba-ſl.).
 —, die B. haben, kúnda kin-
 gōjo (Pl. vingōjo); wer hat
 die Waſche?, náni kingōjo?
 waſchen, ámka; kéſcha (nicht
 ſchlafen).
 Waſch, ſchēma (niúm-ba-ſl.).
 waſchen, óta (beſonders von
 Pflanzen); kūa; kisīri (ar.).
 Wächter, mlinsi (Pl. wal.).
 waſeln, jūa.
 Waſſe, ſſelāha (ar., niúm-ba-ſl.).

Wagen, gāri (sanskr., Pl. mag.).
 wagen, subūtu; dīriki ober ja-
 ssiri (ar.).
 Wahl, nasāri ober ikhtiāri (ar.,
 niúmba-*kl.*).
 wählen, tschagūa.
 wahr (Abb.), kwéli.
 während (Präp.), múda wa.
 währenddessen, maadāmu (ar.).
 Wahrheit, ssadiki (ar., niúmba-
kl.); ukwéli (uímba-*kl.*).
 —, die W. versichern, ssudūku.
 wahrlich!, hakika (Subst. der
 niúmba-*kl.*).
 wahr sagen, tasamīa.
 Wahrsager, kahini (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 wahrscheinlich, z. B. w. kommt
 er nicht, haimkīni kūja.
 — sein, kīni (ar.).
 Währung, upatādschi (uímba-
kl.).
 Waise, jasīma (ar., niúmba-*kl.*).
 Walb, muítu (mti-*kl.*).
 Waldfisch, ngūmi (niúmba-*kl.*).
 Wall, sséra (ar., niúmba-*kl.*);
 gewöhnlich ukūta (Pl. kūta);
 bōma (niúmba-*kl.*) (eines
 Eingeborenen=Dorfes).
 Walnuß siehe Nuß.
 Walze, tschāo (Pl. viāo).
 wälzen, fingirischa.
 Wange, tschāfu (Pl. mat.) ober
 kitefūte (Pl. vit.).
 wann?, līni?, siehe Grammatik
 S. 74.
 Wanne, bakūli (káscha-*kl.*).
 Wanze, kungūni (niúmba-*kl.*).
 Warnung, nassaha (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 warten, ngōdja ober ngodjēa
 (erwarten); túnsa (pflegen).
 Wärter siehe Krankenpfleger.
 Wärterin, mlēsi (Pl. wal.).
 warum?, kwa nini?; mbōna?

Warze, tūtu (niúmba-*kl.*).
 was?, nini?; was für ein?,
 gāni?, siehe Grammatik S. 74.
 waschen, jajāja (mit den Hän-
 den); pūra (zwischen den
 Steinen klopfen); oscha (im
 allgemeinen).
 —, sich, nāwa (rituell); ōga.
 Wäscher, dōbi (niúmba-*kl.*).
 Wäsche, die vorgeschriebene
 W. verrichten, tawāsa.
 Wasser, māji (káscha-*kl.*).
 —, flaches, kirāka (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 —, frisches, māji matāmu.
 —, tiefes, ussiwa (uímba-*kl.*)
 ober kilindi (Pl. vil.).
 —, schöpfen, tēka māji.
 wässrig werden, porōa ober
 tujūa.
 Wasserkrug, mtúngwi (Plur.
 mit.).
 Wassermelone (wild), tikīti (Pl.
 mat.).
 Wassernapf, tássa (Pl. mat.).
 Wasserpfefte, kīko (Pl. vīko);
 argīli (ar., niúmba-*kl.*) (der
 Araber).
 Wasserfußt, istiska (ar., niúm-
 ba-*kl.*).
 Wassersuppe, porōja la ki-
 sūngu.
 weben, schōna ober fūma.
 Wechsel, hawālu ober hūndi (ar.,
 niúmba-*kl.*) (Papier); sse-
 hēmu (ar., niúmba-*kl.*) (Ver-
 änderung).
 wechseln, ssarāfu (ar.) ober vun-
 ja (Gelb); badīli (verändern).
 wechselseitig, kwa ssāmu.
 Wechsler, mvúnja fēsa (mtú-
kl.).
 Weg, njīa (niúmba-*kl.*); ssa-
 bili (ar., niúmba-*kl.*).
 —, aus dem W. gehen, ssīra.

- Weg, W. zur Seligkeit oder Verdammniß (muḥammed.), ssi-rāta (ar., niúmba-*kl.*).
- wegblasen, peperrúscha.
- Wegelagerer, kikōsi (Pl. vik.).
- wegen (Präp.), kwa ádschili ja ... (ar.).
- weggehen, ondóka (aufstehen); tóka (ausgehen).
- weglaufen, kimbía.
- weglegen, wēka.
- wegnehmen, tōa; iba (stehlen).
- wegwerfen, tūpa; tossa.
- , sich, jitukanischa kwa wātu.
- Wegzehrung, pōscho (káscha-*kl.*).
- wegel, óle.
- Wehen, utúngu (gebräuchlicher als utschúngu in dieser Verbindung) wa usási.
- wehklagen, ombolēsa.
- Weib, muanámke (Pl. waána wáke); schaibu (ar., niúmba-*kl.*) (altes Weib), siehe Frau.
- weiblich, ke (flex.).
- weich, oróro (flex.); laini (ar., inflex.) (sanft).
- weichen, lainischa (ar.) (erweichen); boniēa (unter einem weichen).
- , der Gewalt w., kubāli (ar.) kwa ngūvu.
- Weide, Weidegrund, malischa (káscha-*kl.*).
- weiden, tschúnga (auf die Weide treiben).
- weigern, sich, katāa.
- Weibrauch, uvúmba (uímba-*kl.*); manukāto (káscha-*kl.*); buhūri (ar., niúmba-*kl.*).
- weil, kwáni ober kwamba; Verbalsform mit ki.
- Wein, duvāi (franz., niúmba-*kl.*).
- Wein, Weißwein, klārett (engl., niúmba-*kl.*) ober duvāi eúpe (niúmba-*kl.*).
- weinen, lia.
- machen, lísa.
- Weinstock, msabibu (pers., Pl. mis.).
- Weiser, mtu wa akili ober wa hékima.
- Weisheit, hékima (ar., niúmba-*kl.*).
- weiß, eúpe (flex.).
- weissagen, tabīri (ar.).
- Weissagung, rámlí (ar., niúmba-*kl.*).
- Weisse, das, uéúpe (uímba-*kl.*).
- , das, im Auge, kiini (kítu-*kl.*).
- Weißer siehe Europäer.
- weit, pāna.
- , ist es noch weit?, mbāli kufika?
- Weite, upāna (uímba-*kl.*).
- weiter (Adv.), téna.
- weiter!, háia háia (Ausruf der Ungebulb); fulisa (fahre fort).
- , weiter werden, kundūka.
- Weizen, ngāno (niúmba-*kl.*).
- welcher (Pron.), je u. s. w. siehe Grammatik; ambai (o, u. s. w.) kuámba.
- Welt, ulimwéngu (uímba-*kl.*); dūnia (ar., niúmba-*kl.*).
- wenden, sich, geūka.
- wenig, hába (inflex.); katīti (ar., inflex.); tschátische (flex.).
- , ein wenig, kidōgo.
- , zu wenig, hába (inflex.).
- weniger, sseússe (inflex.) ober kássa (ar.).
- werden, tilifika; pungūka (abnehmen).
- wenn, amba, kuámba; Verbalsform mit ki, siehe Grammatik.

wer? (Pron.), nani?, siehe Grammatik.
 werden, kūa (wachsen).
 werfen, tūpa.
 Wert, kási (niúmba-*Sl.*).
 Wertzeuge, ssána ober ssamáni (niúmba-*Sl.*).
 Werth, kima ober samáni (ar., niúmba-*Sl.*).
 werth, was ist diese Sache w.? gissi gáni umenunūa kitu hiki?
 werth zu... (mit Verbum) astá-hili... (ar.).
 Westen, magrībi (ar., niúmba-*Sl.*).
 Wette, ushindāno (uímbó-*Sl.*).
 Wettteifer, ushindáni (uímbó-*Sl.*).
 wetten, schindania.
 Wetter, hāwa ober hēwa (ar., niúmba-*Sl.*).
 —, heute ist schönes (schlechtes) W., hāwa sūri (bāja) ssána lēo.
 —, schönes W., kianga (kitu-*Sl.*)
 —, was für W.?, hāwa gáni?
 Wettstein, kinōo (Pl. vin.).
 wegen, nōa.
 Weide, pōjo (niúmba-*Sl.*).
 wideln, kúnda (einwideln).
 wider (gegen), na; wird meist durch das betreffende Verbum, resp. die bezügliche abgeleitete Form desselben ausgedrückt.
 Widersacher, āfa (ar., niúmba-*Sl.*).
 widersehen, sich, khalifu.
 widersehtlich, schipāvu (flex.).
 Widersetzlichkeit siehe Insubordination.
 widerspenstig sein, potóka.
 widersprechen, kánja.
 —, widerspricht nicht!, ssikánja; kimia koléle (Stufe).

Widerspruch, utéssi (uímbó-*Sl.*).
 wie?, nini? (was?); ssikussikia (ich habe dich nicht verstanden).
 wie (Partik.), kamma.
 wieder, téna; márra ingīne.
 wiederaufwachen, fufūka.
 wiederbekommen, páta téna.
 wiedererkennen, tambūa.
 wiedererwecken, fufūa.
 wiederfinden, ona téna.
 wiedersehen, onāna.
 auf Wiedersehen!, na kukūta téna.
 Wiege, matīra (niúmba-*Sl.*).
 wiegen, pīma (messen).
 Wild, niáma sa mvitu.
 wilb (Adj.), káli (flex.).
 Wilder, machénsi (Pl. wasch.).
 —, Art der W., kischénsi (kitu-*Sl.*).
 Wildheit, ukáli (uímbó-*Sl.*).
 Wille, ikhtiāri ober schañku ober murādi (ar., niúmba-*Sl.*) (guter oder böser).
 —, mit oder ohne W., tāwan wa kárhān.
 willig, rāsi (ar., inflex.).
 Wind, upēpo (Pl. pēpo); barīdi (ar., niúmba-*Sl.*) (kalter Wind).
 —, steifer, déruba (ar., niúmba-*Sl.*).
 Winde (Stahn), duāra (ar., niúmba-*Sl.*).
 winden, ssongōa; ssūka (drehen).
 Windstille, schnāli (niúmba-*Sl.*).
 Windsturm, taufāni (ar., niúmba-*Sl.*).
 Windung, pīndi (uímbó-*Sl.*).
 Wink, einen W. geben, konjēsa.
 Winkel, pémbe (niúmba-*Sl.*).
 winken, pepēssa ober koniēsa.
 winklig gehen, kongāja.

- winzig, dūni (ar., inflex.).
 wir (Pron.), sissi resp. tu, siehe
 Grammatik.
 Wirbel, ufiringo (uímba-Rl.)
 (Strubel).
 Wirbelwind siehe Windsturm.
 wirken, ssíhi (ar.).
 Wirkung, ssíhi (ar., níumba-
 -Rl.).
 wissen, fūta; pangússa (ab-
 wissen).
 Wissen, das, maarífa (káseha
 -Rl.).
 wissen, jūa.
 Witwe, kisínda (Pl. vis.).
 Witz, akíli (ar., níumba-Rl.).
 wo?, wápi?, siehe Grammatik.
 Woge, mauja (ar., Pl. miu.).
 wogen, úscha (von der See).
 woher?, wápi?
 —, woher kommst du?, ume-
 tóka wápi?
 wohl (Adj.), síma (flex.).
 —, ich bin wohl, ssi jámbó.
 —, lebe wohl!, kúa khéri
 (ar.).
 wohlangebracht, raufu (ar., in-
 flex.).
 wohlgebaut sein, kakawāna (v.
 Menschen).
 wohlgerath, rihāni (ar., níum-
 ba-Rl.).
 wohlgesetzt, tāmu (flex., 3. B.
 von Worten).
 wohlgestalt, ssúmma (ar., ní-
 úmba-Rl.).
 wohlschmeckend, tāmu (flex.).
 Wohlthat, fásili (ar., níumba-
 -Rl.).
 wohlthun, fasāli (ar., níumba-
 -Rl.).
 wohlun, kaa oder kēti.
 Wolke, wingu (Pl. maw.).
 Wolle, ssófe (níumba-Rl.).
 wollen, táka.
 Wollzeug, jōho (níumba-Rl.)
 (der Araber).
 Wort, nēno (Pl. man.); jám-
 bo (Pl. mámbó); kaúli (ar.,
 níumba-Rl.).
 Wörterbuch, tangamaníscho la
 lúra (ar., níumba-Rl.).
 Waube, kidónda (Pl. vid.); je-
 ráha (ar., níumba-Rl.).
 Wunder, ajābu (ar., níumba-
 -Rl.).
 wunderbare Erscheinung, schāni
 (níumba-Rl.).
 wundern, síh, taajābu (ar.).
 Wunschsecret, ussāha (uímbó
 -Rl.).
 wünschen, táka; pónnda; ípa
 (besonders ípa róho mbéle
 = seine Gedanken auf etwas
 concentriren); tamāni.
 Würbe, ukarimu (uímbó-Rl.);
 héschima (ar., níumba-Rl.).
 würdig sein, stahika.
 Würfel, dādo (ar., Pl. mad.).
 würfeln, tschēsa madādo; pe-
 pēta.
 Wurffieß, ssagāi (níumba-Rl.).
 Wurm (im Fleisch), būu (níum-
 ba-Rl.).
 Wurzel, sehīna (Pl. maseh.).
 Wüste, níika (níumba-Rl.);
 tschangūa (níumba-Rl.) oder
 niángua (níumba-Rl.) (gras-
 lose Steppe); borriini (níum-
 ba-Rl.) (auch biblisch, rauh
 und öde).
 Wuth, rasābu (ar., níumba-
 -Rl.).
 wüthend werden, rasabika (ar.).

X.

X. X., der (Unbekannte), fulāni
(ar., niúmba=ŕl.).

Zahl, hessābu (ar., niúmba=ŕl.).

zählen, ambīa (aufzählen); hessābu (ar.) (rechnen); wānga (reihen).

Zahlungsfrist, muhūla (ar., niúmba=ŕl.).

Zahn, jino (Pl. mēno).

—, die Zähne zeigen, tōa mēno.

Zahnbürste, mssuāki (Pl. miss.).

Zahnfleisch, ufisi (uimbo=ŕl.).

Zahnklüfte, péngo (niúmba=ŕl.).

Zange, kolēo (niúmba=ŕl.).

Zank, ugómvi (uimbo=ŕl.).

zanken, fiva.

—, sich z., gombāna.

Zänker, mkindāni ober mkón-do (Pl. wak.).

zappeln, ssóta.

Zauberei, utschāwi (Pl. schāwi).

Zauberer, mtschāwi (Pl. wat.).

Zaubermittel, tigo (niúmba=ŕl.).

Zaum, khassāmu (ar., niúmba=ŕl.); kitāja (Pl. vit.).

Zaun siehe Hecke.

Zebra, púnda milia (niúmba=ŕl.).

Zehe, ukútscha (Pl. kútscha) (der Thiere); kidōle (Plur. vid.) (der Menschen).

zehn, kūmi (inflex., jedoch Pl. mak.); áschera (ar., inflex.).

Zehntel, sáka (ar., niúmba=ŕl.) (gebührt Gott nach dem Koran).

Zehnter, Genitiv von kūmi.

Zeichen, dalili (ar., niúmba=ŕl.).

Y.

Yams, kiāsi mánga (niúmba=ŕl.) ober kikūu (kitu=ŕl.).

Z.

zeichnen, vūta; piga mstāri (Pl. mist.).

Zeigefinger, scháhada (ar., niúmba=ŕl.).

zeigen, oniéscha.

Zeit, wákti (ar., niúmba=ŕl.);

nafassi (ar., niúmba=ŕl.) (Zeitraum).

—, zur rechten Z. (Abb.); na mapēma.

—, welche Z. ist es? ssāa singāpi?

—, lange Z., múdda kūba.

Zeitabschnitt, kipindi (Pl. vip.);

múdda (ar., niúmba=ŕl.).

Zeitgenossen Muhammed's, umāti (ar., uimbo=ŕl.).

Zelt, khēma (ar., niúmba=ŕl.).

zerbrechen (trans.), ssēta, ekūa; vunja.

— (intr.), ekūka.

—, zerbrochen sein, passūka; vunjika.

zerfleischen, papūra ober kua-kūra.

zerhauen, káta.

zermalmen } ssēta; fiéta.

zerquetschen }

zerreißen, rarūa (trans.); passūka (intr.)

zerschmelzen, jejūka.

zerstören, haribu (ar.); fomōa; pofūa.

zerstoßen, fúnda; pónnda.

zerstreuen, tawánja.

zeugen siehe bezeugen.

Zeugniß, uschāidi (ar., uimbo=ŕl.).

- Ziege, mbúsi (niúmba-*kl.*).
 Ziegel, mátefal (ar., niúmba-*kl.*).
 Ziegenbock, ndéngé (niúmba-*kl.*).
 ziehen, vúta; kokóta (schleifen).
 —, eine Linie, píga mstári (Pl. mis.).
 —, sich aus der Affaire ziehen, jitōa.
 Ziel, schabāba (ar., niúmba-*kl.*).
 zielen, tōa schabāba (ar.).
 Zimmer, tschúmba (Pl. viu.).
 Zimmermann, ssermála (niúmba-*kl.*).
 Zimmt, dallassini (niúmba-*kl.*).
 Zinn, bāti ober schāba (ar., niúmba-*kl.*).
 Zinnober, ssingefür (ar., niúmba-*kl.*).
 Zins, iriba (ar., niúmba-*kl.*).
 Zipfel, kischúngi (Pl. visch.); utamvúa (uimbo-*kl.*) (des Turbanes).
 zittern, tetēma.
 — vor einem, tetemēa.
 Zitze, títí (Pl. mat.).
 zögern, kawia.
 Zollhaus, fórsa (ar., niúmba-*kl.*).
 Zopf, schúngi (Pl. masch.).
 Zorn, hassira (ar., niúmba-*kl.*); rasābu (ar., niúmba-*kl.*).
 zu (Präp.), kwa oder -ni (als Suffix auf die Frage wo?).
 —, zur Welt bringen, fīa.
 züchten, fūga.
 —, sich z. lassen, fugika.
 Zuchstute, punda kóo (niúmba-*kl.*).
 Zucker, ssukāni (ar., niúmba-*kl.*).
 Zuckerrohr, mūa (Pl. mīwa).
- zubecken, funīka.
 zuerst, kuánsa; áuwāli (ar.).
 Zufall, nassibu (ar., niúmba-*kl.*).
 zufrieden, rāsi (ar., inflex.).
 zugespißt sein, tshongōka.
 zuletzt, muicho.
 zumachen, finīka (ein Buch); funga (die Thüre, eine Kiste).
 —, mache zu!, upēssi ober mbio mbio.
 zum Beispiel, mēsalan (ar.).
 Zuname, ssarāra.
 zunehmen, sidi (ar.).
 Zunge, ulimi (Pl. ndimi).
 zurechtweisen, tēta.
 zurück (Adv.), niúma.
 zurückbringen, rudischa.
 zurückhalten, niúma (verweigern); suā (hindern).
 zurückkehren, rudi ober regēa (ar.).
 zurücklassen, átscha.
 zurücksenden, rudischa.
 zurückweisen, katāa.
 zurückziehen, sich, endelēa; niúma.
 zusammen mit (Präp.), pamójana.
 zusammenhalten, kabisi (ar.).
 zusammennehmen (ein Gewand), kúnda.
 —, nimm dich etwas zusammen!, angalia kidōgo.
 zusammenraffen, ssōa.
 zusammenscharren, kuangūa.
 zusammenstellen, tangamani-scha (literarisch).
 Zusammenstoß (feindl.), schindo (Pl. masch.).
 zusammenstoßen, pambāna.
 zusammentreffen mit, kúta (mit Accusativ).
 zusammentreiben, túnga.
 zuschlagen, gota.

Zustand, hāli (ar., niúmba-*Sl.*).
 zustimmen, risia ober kubāli
 (ar.); itilisa.
 zutraulich werden, tumaīni (ar.).
 zuverlässig, amīni (ar., inflex.).
 zwanzig, eschrin (ar., inflex.);
 20 Stück Holz, koriĵa (ni-
 úmba-*Sl.*).
 zwei, bili (flex.) ober etnēn (ar.,
 inflex.).
 Zweifel, schāka (Pl. masch.).
 —, kein *3. l.*, háina tofāuti.
 zweifellos, háina schāka ober
 tofāuti.
 Zweig, tāwi (Pl. mat.); utānsu
 (Pl. tansu) (*Alt*).
 zweischneibiges Schwert, upānga
 masso mawīli.

Zweiter, Genitiv von bili.
 Zwerg, kibēti (Pl. vib.); tshú-
 tshu (Pl. matsch.).
 Zwiebel, kitangūu (Pl. vit.).
 Zwiespalt stiften, fitini (ar.).
 Zwilling, pátscha (Pl. map.).
 Zwinge, fungūru (niúmba-*Sl.*).
 zwingend, lāsīm (ar., inflex.).
 Zwinger, tshussia; jubūru
 ober schurtisa (ar.).
 zwinkern, konia.
 Zwirn, kassi (niúmba-*Sl.*).
 zwischen, katikāti ju...; bá-
 ina (ar.).
 Zwitter, mūmómé (mtú-*Sl.*).
 zwölf, kumi (inflex.) námbili
 (flex.) ober etnāschara (ar.,
 inflex.).

Verichtigungen.

Seite 17, Zeile 7 v. o., statt:

Elefant	} tembo, lies: Elefant, tembo.
Elfenbein	

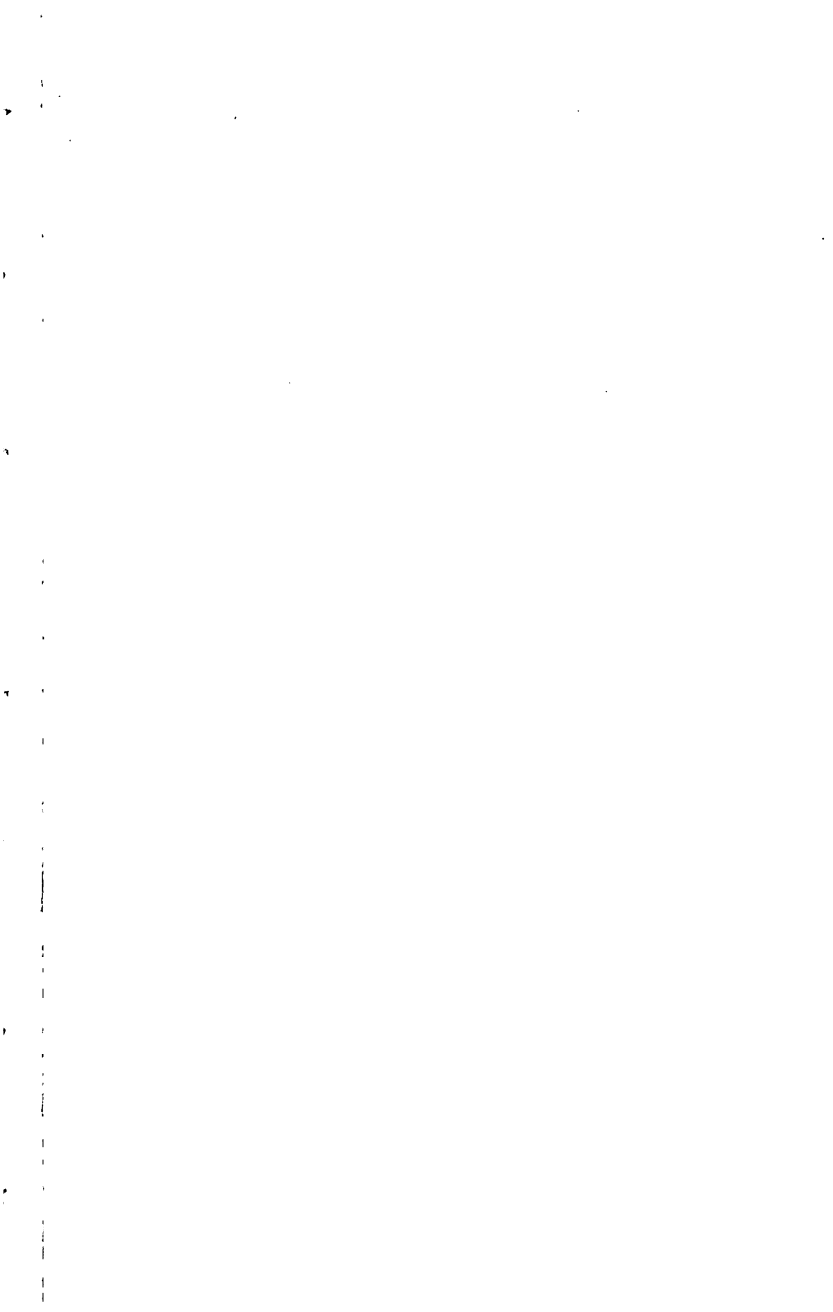
Seite 30, Zeile 16 v. o., statt:

Kind	} muāna (dem Alter nach) { mtóto (als Familienglieb)	lies: Kind	} muāna (als Fa- milienglieb). { mtóto (dem Alter nach).

Seite 30, Zeile 9 v. u., statt: léte, lies: pelēka.

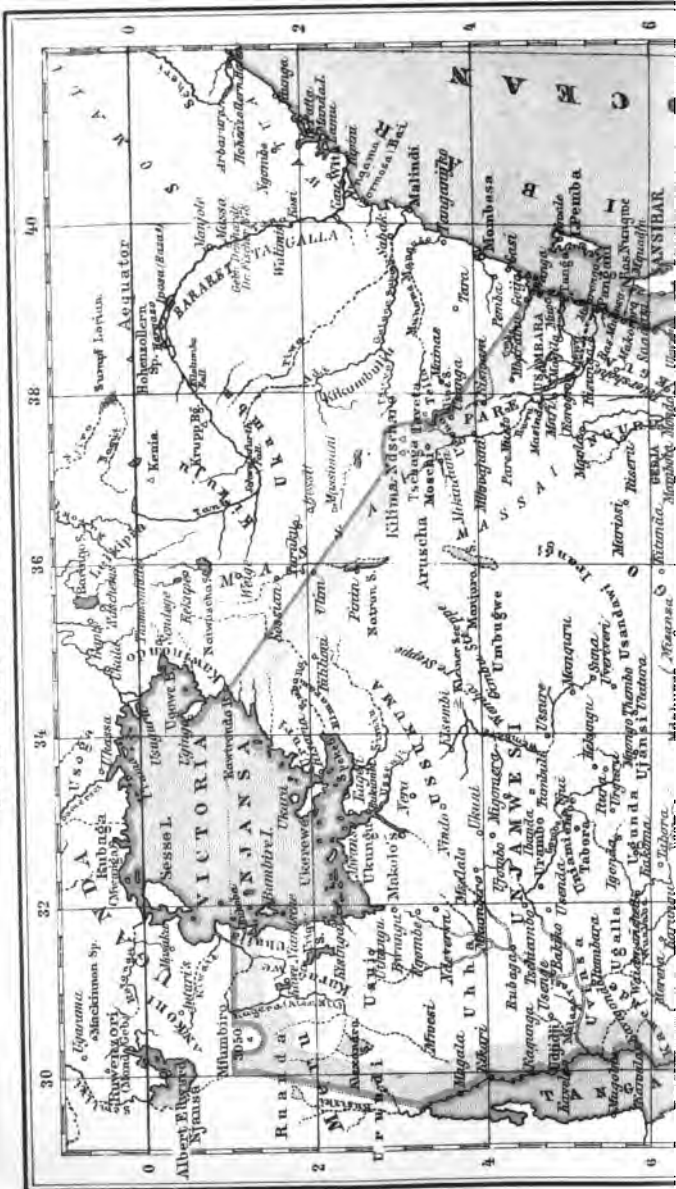
» 35, » 17 v. o., » Ssalāma, lies: Ssalāam.

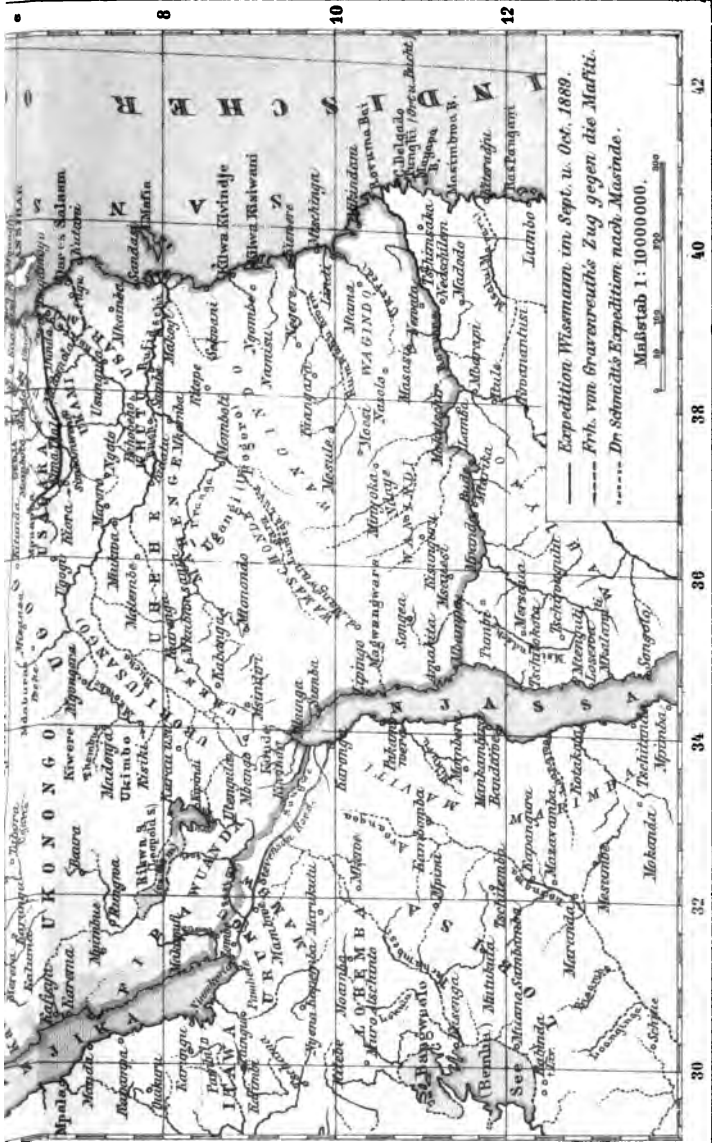
» 41, » 20 v. o., » léte, lies: pelēka.



DEUTSCH-OSTAFRIKA.

v. Nettelbladt, Suaheli-Dragoman.





F. A. Brockhaus Geogr.-artist. Anstalt, Leipzig.

30 32 34 36 38 40 42

Afrika betreffende Werke

aus dem

Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig.

von Behr, S. F. Kriegsbilder aus dem Araberaufstand in Deutsch-Ostafrika. Mit einem Vorwort von Major S. von Wischmann, 21 Abb. und 1 Karte. 8. Geh. 6 M. Geb. 7 M.

Die erste ausführliche Darstellung der Kämpfe in Deutsch-Ostafrika, von Reichscommissar von Wischmann in einem Vorwort warm empfohlen.

von Wischmann, S., L. Wolf, C. von François, S. Mueller. Im Innern Afrikas. Die Erforschung des Kassai während der Jahre 1883, 1884 und 1885. Dritte verbesserte Auflage. Mit einem Titelbild, über 100 Abb. und 3 Karten. 8. Geh. 12 M. Geb. 14 M.

„Eines der inhaltsreichsten und anregendsten Bücher der deutschen Afrika-literatur.“ Prof. Dr. F. Nagel.

Major von Wischmann hat die neue Auflage mit einem interessanten Vorwort eingeführt.

Emin-Pascha. Eine Sammlung von Reisebriefen und Berichten Dr. Emin-Pascha's aus den ehemals ägyptischen Aequatorialprovinzen und deren Grenzländern. Herausgegeben von Dr. Georg Schweinfurth und Dr. Friedrich Nagel mit Unterstützung von Dr. R. W. Felkin und Dr. G. Hartlaub. Mit Porträt, Lebensskizze und erklärendem Namenverzeichnis. 8. Geh. 12 M. Geb. 13 M. 50 Pf.

Eine Sammlung der zahlreichen bisher nur theilweise bekannten werthvollen Arbeiten Emin-Pascha's, namentlich auch der in seinen ausführlichen Reisebriefen enthaltenen Berichte über Land und Leute in der Aequatorialprovinz: das einzige Werk, welches eine erschöpfende Uebersicht seines Wirkens gibt.

Buchta, R. Der Sudan unter ägyptischer Herrschaft. Rückblicke auf die letzten sechzig Jahre. Nebst einem Anhang: Briefe Dr. Emin Pascha's und Lupton-Bey's an Dr. Wilhelm Junker, 1883—1885. Mit einem Titelbild und zwei Karten. 8. Geh. 6 M. Geb. 7 M.

Eine wichtige Ergänzung zu Emin Pascha's Reisebriefen und Stanley's „Im dunkelsten Afrika“; 3. „Verständniß der politischen Lage des ägyptischen Sudans, insbesondere der Aequatorialprovinz, bis zum Zusammenbruch der ägyptischen Herrschaft unentbehrlich.

Schmidt, R. W. Sansibar. Ein ostafrikanisches Culturbild. 8. Mit 15 Abb. und einem Plan. Geh. 4 M. 50 Pf. Geb. 5 M. 50 Pf.

In die Schilderung der Insel Sansibar verflocht der als Stellvertreter des Reichscommissars Major von Wischmann, sowie durch die Gefangennahme Buschiri's bekannt gewordene Verfasser werthvolle Angaben über die Bevölkerung der ostafrikanischen Küste und über die beste Lebensweise der Europäer.

Böhm, M. Von Sansibar zum Tanganyika. Briefe aus Ostafrika. Nach dem Tode des Reisenden nebst einer biographischen Skizze des Verstorbenen herausgegeben von Herman Schalow. Mit einem Porträt und einer Karte. Geh. 4 M. Geb. 5 M.

Em in-Bascha nannte die Schilderungen Böhm's „ebenso interessant wie meisterhaft“.

Johnston, S. S. Der Kilima-Ndjaro. Forschungsreise im östlichen Aequatorial-Afrika. Nebst einer Schilderung der naturgeschichtlichen und commerciellen Verhältnisse sowie der Sprachen des Kilima-Ndjaro-Gebietes. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit Porträt, über 80 Abb. und 4 Karten. 8. Geh. 15 M. Geb. 17 M.

Thomson, Joseph. Durch Massai-Land. Forschungsreise in Ostafrika zu den Schneebergen und wilden Stämmen zwischen dem Kilima-Ndjaro und Victoria-Njansa in den Jahren 1883 und 1884. Mit 62 Abb. und 2 Karten. 8. Geh. 15 M. Geb. 17 M.

Johnston's und Thomson's Werke sind beide von besonderer Bedeutung für die Kenntniß des nordöstlichen Theiles Deutsch-Ostafrikas. Sowol die Völkerchaften am Fuße des Kilima-Ndjaro als insbesondere die wilden nomadischen Massai werden ausführlich geschildert.

Schweinfurth, G. Im Herzen von Afrika. Reisen und Entdeckungen im Centralen Aequatorial-Afrika während der Jahre 1868 bis 1871. Neue umgearbeitete Originalausgabe. Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt und zwei lithographirten Karten. 8. Geh. 12 M. Geb. 14 M.

Als geographisches Meisterwerk allgemein anerkannt; hervorragend durch die Fülle bedeutender geographischer und naturwissenschaftlicher Entdeckungen, aber auch durch die lebenswahre, mit Humor gepaarte Darstellung.

Förster, Brig. Deutsch-Ostafrika. Geographie und Geschichte der Colonie. Mit einer Karte von Deutsch-Ostafrika. 8. Geh. 6 M. Geb. 7 M.

Die ausführlichste Darstellung Deutsch-Ostafrikas nach Bodengestaltung, Pflanzen- und Thierwelt und Bevölkerung, begleitet von sorgfältigen Erörterungen des colonisatorischen Werths der einzelnen Landschaften.

Sohang, S. Deutsche Arbeit in Afrika. Erfahrungen und Betrachtungen. 8. Geh. 3 M. 50 Pf.

Rathschläge des bekannten Verfassers zur praktischen Gestaltung des deutschen Colonisationswesens unter Befürwortung der Bestrebungen zur geblühenden Entwidlung von Deutsch-Afrika.

Die Kaiserl. Behörden, sowie die wissenschaftlichen Stationen in Kamerun und Togo sind von Reichswegen mit Exemplaren dieses Wertes versehen worden.

Hartmann, H. Die Völker Afrikas. Mit 94 Abb. in Holzschnitt. 8. Geh. 6 M. Geb. 7 M.

Eine gemeinverständliche übersichtliche Schilderung der Bewohner Afrikas nach Abkunft, Gliederung und Culturzustand.

von Weber, C. Vier Jahre in Afrika. 1871—75. Mit Abbildungen in Holzschnitt, einem Plane und einer Karte. Zwei Theile. 8. Geh. 20 M. Geb. 23 M.

Interessante auf gründlicher Kenntniß des Geschautes beruhende Reisebriefe eines geistreichen vielgereisten Mannes.

Stanley, Henry M. Wie ich Livingstone fand. Reisen, Abenteuer und Entdeckungen in Central-Afrika. Autorisirte deutsche Ausgabe. Dritte Auflage. Mit 54 Abbildungen und 1 Karte. 8. Geh. 12 M. Geb. 13 M.

— **Durch den dunkeln Welttheil** oder die Quellen des Nil, Reise um die großen Seen des Aequatorialen Afrika und den Livingstonefluß abwärts nach dem Atlantischen Ocean. Autorisirte deutsche Ausgabe. Dritte Auflage. Zwei Bände. Mit 240 Abb. und 10 Karten. 8. Geh. 20 M. Geb. 22 M.

Der Schauplatz beider rühmlichst bekannter Werke ist zum großen Theil Deutsch-Afrika, weshalb dieselben für jeden mit der ostafrikanischen Colonie sich eingehender Beschäftigenden von besonderm Werthe sind.

— **Der Kongo und die Gründung des Kongostaates.** Arbeit und Forschung. Aus dem Englischen von H. von Wobeser. Autorisirte deutsche Ausgabe. Zweite Auflage. Mit über 100 Abbildungen, 2 großen und mehreren kleinern Karten. Zwei Bände. 8. Geh. 16 M. Geb. 18 M.

Das Werk enthält außer der ausführlichen Darstellung des untern und mittleren Kongos und seines Gebietes werthvolle Anweisungen zur Ausbarmachung und Cultivation afrikanischer Colonien.

— **Im dunkelsten Afrika.** Auffuchung, Rettung und Rückzug Emin Pascha's, Gouverneurs der Aequatorialprovinz. Autorisirte deutsche Ausgabe. Aus dem Englischen von H. von Wobeser. Fünfte Auflage. Zwei Bände mit 150 Abb. und 3 großen Karten. 8. Geh. 20 M. Geb. 22 M. (Auch in 40 Lieferungen zu 50 Pf. zu beziehen.) Ausgabe auf Velinpapier in Kalbleder geb. 40 M.

Das Werk gehört zu den wichtigsten Urkunden der Entdeckungsgeschichte des dunkeln Welttheils, von dessen Geheimnissen der große Forscher den letzten Schleier gezogen hat.

Supplement dazu:

Jephson-Stanley. Emin Pascha und die Meuterei in Aequatoria. Neunmonatlicher Aufenthalt und Gefangenschaft in der letzten der Suban-Provinzen. Mit 46 Abbildungen, 1 Facsimiletafel und 1 Karte. Zweite Auflage. 8. Geh. 9 M. Geb. 10 M. (Auch in 18 Lieferungen zu 50 Pf. zu beziehen.) Ausgabe auf Velinpapier in Kalbleder geb. 20 M.

Jephson war der einzige Offizier der Stanley'schen Expedition, der Emin Pascha's Provinz aus eigener Anschauung kennen gelernt hat. Reichscommissar Dr. Peters empfahl das Werk als wichtigen Beitrag zur Kenntniß der letzten Monate der Herrschaft Emin's in Aequatoria.

Vollausgaben berühmter Reiewerke.

8. Jeder Band geh. 5 M., gc. 6 M. 50 Pf.

Emin Paschas Entsch und Stanleys Zug durch das „dunkelste Afrika“. Nach Stanleys Berichten und Emin's Briefen für weitere Kreise dargestellt von B. Volz. Mit 61 Abb. und einer Karte.

Stanleys, Henry M., Reise durch den dunklen Weltteil. Nach Stanleys Berichten für weitere Kreise bearbeitet von Berth. Volz. Fünfte Auflage. Mit 54 Abb. und einer Karte.

Als vortrefflich anerkannte volksthümliche Bearbeitungen der zwei berühmtesten Werke Stanley's.

Gustav Nachtigals Reisen in der Sahara und im Sudan. Nach seinem Reiewerk dargestellt von Dr. A. Fränkel. Zweite Auflage. Mit Nachtigals Porträt, 92 Abb. und 1 Karte.

von Freeden, W. Reise- und Jagdbilder aus Afrika. Nach den neuesten Reiseschilderungen zusammengestellt. Mit 88 Abb. und 1 Karte.

Volz, B. Unsere Kolonien: Land und Leute. Mit 71 Abbildungen und 2 Karten. 8. Geh. 5 M. Geb. 6 M. 50 Pf.

Eine ansehnliche Schilderung des gesammten deutschen Kolonialgebiets unter Benützung der neuesten und besten Quellen. Zahlreiche Abbildungen unterstützen den Text; außerdem sind auf 2 Karten sämtliche deutsche Kolonien in großem Maßstabe graphisch dargestellt.

Ein herrliches Buch, das uns in classischem Deutsch unsere Kolonien vorführt. „Allgemeine Zeitung“ (München).

Abul Kadir, Muhammed. Der überfließende Strom in der Wissenschaft des Erbrechts der Hanefiten und Schafeiten. Arabischer Text übersetzt und erläutert von Leo Hirsch. 8. Geh. 4 M. 50 Pf. Geb. 5 M.

Ein Beitrag zur Regelung der rechtlichen Verhältnisse der muhammedanischen Unterthanen in Deutsch-Ostafrika unter möglichster Schonung ihrer Gewohnheiten und religiösen Gefühle: eine wichtige Aufgabe für die deutsche Kolonisation.

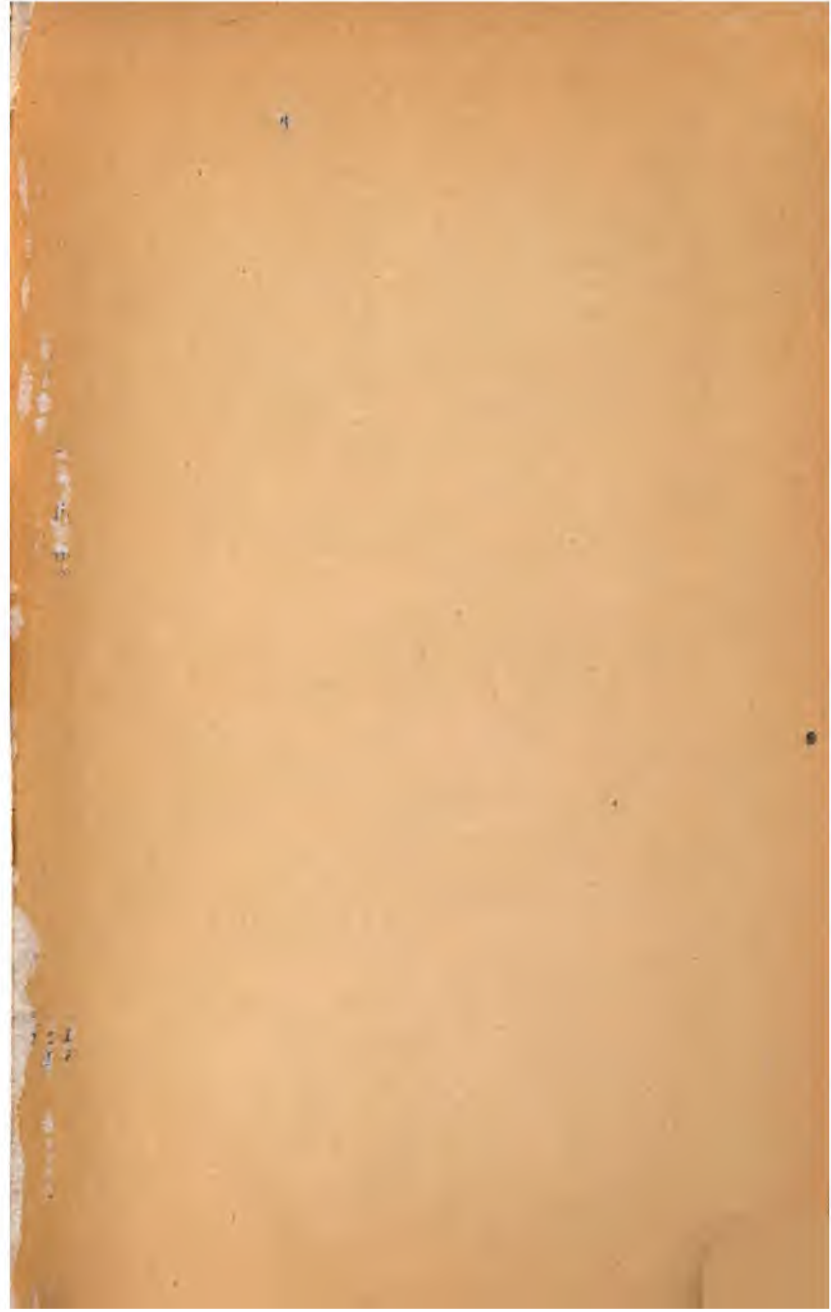
Die Reichsregierung bezeugte ihre Antheilnahme an dem Werke durch Austausch einer größeren Anzahl Exemplare.

Wolff, Ph. Arabischer Dragoman. Grammatik, Wörterbuch, Redestücke der neu-arabischen Sprache. Ein Handbuch für Reisende in Aegypten, Palästina und Syrien, sowie für Studierende der arabischen Sprache. Dritte Auflage. 8. Geh. 5 M. 50 Pf. Geb. 6 M. 50 Pf.

Ein praktisches zur bequemen Erlernung des heutigen Arabisch sehr brauchbares Handbuch.

Hirt, L. M. Türkischer Dragoman. Grammatik, Phrasensammlung und Wörterbuch der türkischen Sprache. Ein Bademecum für Reisende im Orient sowie zum Gebrauch für den Unterricht. Zweite Auflage. 8. Geh. 3 M. 50 Pf. Geb. 4 M. 50 Pf.

Hirt's „Türkischer Dragoman“ bietet die leichteste Methode, in kurzer Zeit das Türkische verstehen und sprechen zu lernen.





This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

2235.95.91
Sushell-dragoman
Widener Library

003408957



3 2044 086 557 956